559.d.28

Gal 4 A

Kurzer Entwurf

der

alten

Geographie.

Leipzig,
verlegts Johann Samuel Heinsius.
1789.

MVSEVM
BRITAN
NICVM

Vorrede.

Schon längst fehlt unsern Schulen ein Büchelgen, das die alte Geographie in ihrem ganzen Zusammenhange darstellt. Denn Oberlins Orbis antiquus sucht man vergeblich in den Buchläden und die neuere Bearbeitung der Danvillischen Charten hat Oberlins sonst vortrefliche Schrift vieler Verbesserungen fähig gemacht. Ich wage es hiermit ein wohlfeiles und kurzes Buch studirenden Jünglingen darzulegen, in welchem mit gänzlicher Hinwegwerfung alles Unerwiesenen und Entbehrlichen von dieser Wissenschaft gerade so viel vorgetragen wird, als zum Verständnisse der alten griechischen und lateinischen Autoren nöthig ist. Wer tiefer eindringen will, für den mag dieses Büchelgen eine Anleitung zu vollständigeren Werken abgeben.

Ich eigne mir dabey kein größeres Verdienst zu, als das ist, aus weitläuftigeren Werken das Brauchbarste zusammengetragen zu haben. Allein die Ordnung und tabellarische Uibersicht, in welche ich das Ganze zu bringen gesucht habe, nebst der Auswahl des Brauchbaren und Unentbehrlichen vor dem Minderbrauchbaren und Entbehrlichen

erlaube man mir bey diesem Werkchen mein zu nennen.

In der neuern Geographie geht die Kenntniß des Vaterlandes billig vor aller Abhandlung anderer Länder voraus: so, glaube ich, muß auch bey der alten Geographie Italien und Griechenland den ersten Platz einnehmen. Ich habe daher, wie ich Europa vor Asien und Afrika abhandle, auch unter den Ländern Europens diese die ersten seyn lassen. Die Landcharten, welche man vielleicht bey diesem Büchelgen vermissen wird, habe ich durch Beysetzung der Namen neuerer Städte und Gegenden, bey welchen die alten Landschaften und Oerter ohngefähr angetroffen wurden, zu ersetzen geglaubt. Um nicht ein ganz dürres Namenregister zu liefern, sind bey jedem Lande und seinen Hauptstädten die vornehmsten Merkwürdigkeiten der alten Statistik beygefügt. Kürzer noch sind die Merkwürdigkeiten aus der Geschichte angegeben.

Nach diesen wenigen Anmerkungen über die Absicht und den Gebrauch dieses Buchs erwarte ich das Urtheil des Publikums, das am sichersten entscheidet, ob man diese Arbeit brauchbar oder unbrauchbar nennen müsse.

Der Verfasser.

Einleitung.

Der Ursprung der alten Geographie und Landcharten reicht sehr hoch hinauf. Der ägyptische König Sesostris, Aristagoras und Anaximander von Miletus besaßen schon Landcharten. — Die Römer hatten diese Wissenschaft von den Griechen erhalten. Ihre Landcharten waren auf Metall und Pergament gezeichnet. — Wir besitzen keine alte Landcharte mehr. Die bey des Ptolemäus Erdbeschreibung wurden im 5ten christlichen Jahrhunderte, die Tabula Peutingeriana ohngefähr im 12ten gezeichnet.

Außer den alten Dichtern und Geschichtschreibern sind vorzügliche Quellen der alten Geographie: Strabo aus Amasia in Cappadocien, ein Zeitgenoß des Augustus, in seinen XVII Büchern der Erdbeschreibung; Claudius Ptolemäus aus Pelusium in Aegypten, ein Zeitgenoß Kaiser Adrians, um das J. Chr. 150; beide Griechen; unter den Lateinern aber außer dem Plinius und Solinus, Pomponius Mela ein Spanier und Zeitgenoß der Kaiser Claudius und Nero.

Hülfsmittel sind die Werke neuerer Geographen, eines Ortelius, Cluver, Cellarius, Martiniere, d'Anville und Köhler.

Die Alten kamen erst nach und nach zu der Vorstellung, daß die Figur der Erde kugelrund sey. Vorher hielten sie dieselbe für viereckigt oder rund, aber flach.

Die Alten kannten die Erde bey weitem so genau nicht, als wir. Die Länder jenseit des Ganges, jenseit der Linie und jenseit des kaspischen und baltischen Meeres waren ihnen unbekannte Länder, wenn sie auch schon einige Namen davon kannten. — Eben so schwankend waren ihre Begriffe von der Größe der Erde, ihren Zonen, ihrer Länge und Breite; also auch der größte Theil der mathematischen Geographie war ihnen unbekannt.

Das berühmteste Maas, dessen sich die Alten zu Berechnung der Weite bedienten, war Stadium. Von dem olympischen Stadium, darnach auch ziemlich die Römer rechneten, giengen 600, von dem Seestadium 750, von dem ägyptischen 1100 bis 1125 auf den Grad des Aequator. Ptolemäus zählt nur 500 darauf.

Eu-

Europa.

1. Gränzen: gegen Osten der Fluß Tanais, der Palus Mäotis, der Pontus Eurinus, Hellespont und das ägäische Meer. Gegen Westen der Oceanus Atlanticus, gegen Norden der Oceanus Hyperboräus, gegen Süden das Mare mediterraneum.

2. Meere:

1) Oceanus atlanticus, occidentalis, hesperius oder Mare exterius, das heutige atlantische Meer, von dem Prom. Artabro (Capo finis terrä) bis unter Ireland.

2) Oceanus septentrionalis, borealis, arctous, mare glaciale, pigrum ꝛc. das Nordmeer. Die Alten vermengten es häufig mit dem baltischen und caspischen Meere.

3) Mare mediterraneum oder interius, auch Lybicum, das mittelländische Meer, welches bey Italien unter Ligurien den Namen Ligusticum; ostwärts Adriaticum, westwärts Tyrrhenum und Siculum, unter Griechenland Jonicum, an Asien Aegeum, Carpathium heißt.

4) Mare Germanicum, das baltische Meer.

3. Länder:

Italia, Grăcia mit dem Peloponneſus und Epirus; Hiſpania, Gallia, Germania, Rhätia, Vindelicia, Noricum, Illyricum, Pannonia, Möſia, Thracia, Macedonia, Dacia, Sarmatia und Scythia Europäa.

4. Inſeln:

1) im nördlichen Ocean: Britannia, Hibernia, Thule, Scandinavia.

2) im mittelländiſchen Meere: Corſica, Sardinia, Sicilia, Baleares, Creta, Euböa, andere kleinere an den Küſten und im Archipelagus.

Italia.

1. Namen:

Italia, Saturnia, Auſonia, Heſperia, Oenotria; letztere Namen geben ihm die älteſten Griechen. Der Urſprung des Namens Italia iſt ungewiß; am wahrſcheinlichſten iſt, daß er, wie die Namen Saturnia und Oenotria, von alten Beherrſchern des Landes entſtund. Der Name Auſonia kommt mehr bey den Dichtern vor, die einen Theil für das Ganze nannten. Heſperia hieß Italien bey den Griechen von ſeiner Lage gegen Abend. Die

latei-

lateinischen Dichter brauchen ihn bald in dem Sinne der Griechen; bald meynen sie Hispania damit.

2. Gränzen:

Dieses Land ward gegen Norden von den Alpen begränzt; gegen Osten schied es der Fluß Arsia von Illyrien; gegen Westen der Fluß Varus von Gallien; gegen Mittag wurde es von dem ligustischen oder tyrrhenischen Meere oder Mare inferum, gegen Mitternacht von dem adriatischen, gegen Morgen von dem ionischen Meere umgeben.

3. Eintheilung:

Man theilte ehemals Italien in drey Haupttheile ab, welche die Namen Gallia cisalpina, Italia und Grăcia magna führten.

4. Meere:

Das adriatische Meer führte den Namen des obern (Mare superum), das tyrrhenische Meer den Namen des untern Meeres (Mare inferum). Der Golfo di Genova wurde das ligustische Meer, was den Fuß von Italien bespült, das ionische Meer geheissen.

I. Gallia cisalpina.

1. Name:

Dieser Theil von Italien führte, zum Unterschiede von Gallien jenseits der Alpen, den Na-

men Cisalpina. Da seine Einwohner, ehemalige Gallier, römische Bürger wurden und zugleich damit die Toga erhielten, wurden sie auch Togati genannt, und ihr Land Gallia Togata.

2. Umfang:

Es begriff ganz Oberitalien, oder die heutige Lombardey, nur Savoyen ausgenommen; einen Theil von Tyrol und Krain; und, vom heutigen mittlern Italien, Ferrara, Bologna und Romagna.

3. Gränzen:

Gegen Norden die Alpen, gegen Osten der Fluß Arsia, gegen Süden die Flüsse Rubicon und Macra, gegen Westen der Fluß Varus.

4. Flüsse:

1) Padus (Po) entsprang auf den cottischen Alpen und stürzte sich durch sieben Mündungen ins adriatische Meer.

2) Athesis (Adige, Etsch) fällt in das adriatische Meer.

3) Medoacus, eigentlich zwey Flüsse (Brenta, Bachiglione) fallen beyde in die nördliche Mündung des Padus.

4) Ticinus (Tessino).

5) Addua (Adda).

6) Ollius (Oglio) fallen sämtlich von den Alpen herab in den Padus.

7) Ru=

7) Rubico, dieser in der Geschichte Cäsars berühmte Fluß ist jetzt seiner Lage nach zweifelhaft. Man ist ungewiß, ob man den Luso der Pisciatello oder Rugo dafür halten soll.

8) Aesis (Gesano) zwischen Umbrien und Picenum.

9) Rhenus (Rheno). Auf einer Insel dieses Flusses, nahe bey Bologna, ward das Triumvirat des Octavianus, Lepidus und Antonius errichtet.

10) Macra (Magra) die Gränze von Etrusciem.

11) Trebia (Trebia) entspringt auf den Apenninen, läuft in den Padus. Hier schlug Hannibal zum ersten Male die Römer.

12) Varus (Varo) die Gränze von Italien gegen Frankreich.

13) Timavus zwischen Aquileja und Triest und ohnfern Padua.

5. Seen:

Der Verbanus (Lago Maggiore); Larius (Lago di Como); Benacus (Lago di Garda).

6. Gebürge:

Die hohen Alpen, die bey den Alten verschiedene Namen führten. Alpes Grajä lagen über Segusium; Alpes Penninä über Aosta; weiterhin folgten die Alpes Tridentinä und darunter bey Vicenz die Euganäischen Alpen.

Noch weiter gegen Osten über Julium Carnicum muß man die Carnischen und Julischen Alpen, weiter zurück gegen Westen die Rhätischen und gegen Osten die Norischen Alpen suchen. Die ältesten Römer hielten die Alpen für unwegbar. Unter den Kaisern aber schlug man viele Wege darüber.

7. Landesbeschaffenheit:

Erst unter den Kaisern kam dieses Land recht in Flor. Denn nur kurz vor dem Untergange der Republik gelangten die Römer zum völligen Besitz desselben, so frühzeitig sie auch Colonien darinnen hatten.

8. Landschaften:

A. Histria oder Istria, Augustus und Tiber schlugen diese Landschaft zu Italien.

Städte:

Pola, nachher Pietas Julia und nahe dabey das Promont. Polaticum und die Insulä Pullariä.

Nessactium, die äusserste Stadt von Italien, an der Mündung des Arsia.

B. Die Landschaft der Carner, das heutige Friaul und ein Theil von Krain.

Städte:

Tergeste (Trieste) am Sinus Tergestinus (Golfo di Trieste).

Forum Julii (Friuli).

Julium Carnicum (Zuglio) vom Julius Cäsar erbauet.

Aquileja, die spätern Kaiser erhoben sie zu einer Hauptfestung gegen die Barbaren.

C. Die Landschaft der **Veneter**, einer sehr cultivirten Nation im heutigen Venetianischen Gebiete.

Städte:

Patavium (Padua) des Geschichtschreibers Livius Vaterland, eine der reichsten Städte in Italien.

Adria (Adri) von welcher das adriatische Meer den Namen führt.

Vicentia (Vicenza) ein römisches Municipium.

Verona (Verona) eine der schönsten Städte des alten Italiens. Das Vaterland des Dichters Catullus.

D. Gallia transpadana.

Völker:

1) Euganäi am See Larius und Flusse Atheſis.

2) Cenomani, vom See Sevinus bis an den Fluß Padus.

Städte:

Brixia (Bresçia).

Cremona litt im letzten bürgerlichen Kriege sehr viel, auch im Vitellianischen.

Mantua, eine der schönsten Städte Italiens. Aus dem Flecken Andes bey derselben stammte der Dichter Virgilius ab.

Bedriacum (Caneto), wo Vitellius dem Kaiser Otho ein berühmtes Treffen lieferte.

3) Orobii unterhalb des See's Larius bis zum Flusse Addua.

Städte:

Bergomum (Bergamo).

Comum (Como) ein sehr angenehmer Ort.

4) Insubres, eine sehr tapfere Nation.

Städte:

Mediolanum (Milano) eine alte ansehnliche Stadt und späterhin ein Sitz der Wissenschaften.

Raudii Campi ein Platz am Flusse Sessites, wo Marius die Cimbrer schlug.

5) Lävi am Flusse Ticinus.

Städte:

Novaria (Novara) eine sehr feste Stadt.

Ticinum (Pavia) eine berühmte Stadt; nahe dabey schlug Hannibal die Römer zum zweyten Male.

6) Li-

6) Libici.

Städte:

Vercellä (Vercelli) eine sehr ansehnliche Stadt.

Laumellum (Lumello).

7) Salassi ein sehr tapferes Volk. Des Kaiser Augustus General Terentius Varro überwand sie und verkaufte den größten Theil als Sclaven.

Städte:

Augusta Prätoria (Aosta).

Eporedia (Ivrea).

8) Segusiani. Unter diesem Volke hatte Cottius mit Bewilligung des Kaisers Augustus ein kleines Königreich.

Stadt:

Segusium (Susa) ein ansehnlicher Ort.

9) Taurini im heutigen Piemont.

Stadt:

Augusta Taurinorum (Turin).

E. Gallia cispadana.

Völker:

1) Ananes.

Städte:

Placentia (Piacenza) eine ansehnliche und prächtig gebauete Stadt.

Fidentia (Borgo di S. Domino), wo Metellus Pius die Marianer schlug.

2) Boji.

Städte:

Parma (Parma) eine blühende Stadt, hatte gute Schafzucht.

Brixellum (Bressello). Hier entleibte sich Kaiser Otho.

Regium Lepidi (Reggio). Hier ward Brutus, der Vater des Mörders vom Cäsar, auf Befehl Pompejus des Großen enthauptet.

Mutina (Modena) eine sehr berühmte und feste Stadt, von welcher der gegen den M. Antonius, den nachherigen Triumvir, gerichtete Mutinesische Krieg den Namen hat.

Bononia (Bologna) kam besonders unter den Kaisern in Ansehn.

Litana silva (Selva de lugo) ein Wald, worinnen die Römer zweymal mit den Bojern schlugen.

3) Lingones.

Städte:

Forum Cornelii (Imola).

Faventia (Faenza).

Forum Livii (Forli) ward durch den Feldzug gegen den Asdrubal merkwürdig.

Cäsena (Cesena) eine uralte Stadt.

Ra-

Ravenna (Ravenna) eine schöne Stadt, hatte einen vortreflichen Hafen. Hier unterhielt Auguſt eine Flotte.

F. Liguria.

1. Lage:

Das heutige Gebiete von Genua und Lucca.

2. Völker:

1) Vagienni.

Stadt:

Auguſta Vagiennorum (Saluzzo).

2) Vediantii.

3) Intemelii und Ingauni an der Seeküſte.

Städte:

Nicäa (Nizza).

Portus Herculis Monöci (Monaco) ein anſehnlicher Hafen.

Albium Intemelium (Vintiniglia).

Albium Ingaunum (Albenga).

Vada Sabatia (Vado) ein Hafen.

Genua (Genua). Schon vor Alters eine anſehnliche Handelsſtadt.

Lucca. Das heutige Lucca. Cäſar hielt hier während des galliſchen Krieges merkwürdige Winterquartiere.

4) Im

4) Im innern Lande lagen die Städte:

Aquä Statiellä (Aqui) hatte schöne warme Bäder.

Alba Pompeja (Alba) das Vaterland des Kaisers Pertinax.

Asta (Asti).

Pollentia (Polenza) eine ansehnliche Municipalstadt.

5) Die Einwohner, welche zu bezwingen bis zum J. R. 596 den Römern viel Blut kostete, waren die geschickten Liguren, die sehr frühzeitig Künste und Handlung besaßen.

II. Italia propria.

1. Gränzen: gegen Abend Ligurien und der Fluß Macra, gegen Mitternacht der Fluß Rubicon oder vorher der Aesis; beyde Flüsse sonderten Italien von Gallia cisalpina ab.

2. Landschaften:

A. Hetruria.

1. Gränzen: gegen Westen der Fluß Macra, gegen Norden das apenninische Gebürge, gegen Osten die Tiber, gegen Süden das tuscische Meer.

2. La-

2. Lage:

Das heutige Großherzogthum Toscana.

3. Flüsse:

Macra (Magra), Arnus (Arno), Umbro (Ombrone), Clanis (Chiana), Cremara ein kleines Flüßchen fällt ohnweit Rom in die Tiber. Hier war es, wo das Geschlecht der Fabier in Rom einen so seltenen Patriotismus bewies; aber auch beynahe darüber ausgerottet ward.

4. Seen:

Lacus Thrasimenus (Lago di Perugia). Der Wahlplatz dabey, wo Hannibal die Römer schlug, hieß Ossaria.

Lacus Volsinensis, oder Vulsoniensis (Lago di Bolsena).

Lacus Vadimonis (Lago di Bassano).

Lacus Clusina (Chiana), nannte man die morastige Gegend, durch welche der Clanis fließt.

Lacus Ciminus (Lago di Vico).

Lacus Sabatinus (Lago di Bracciano).

5. Gebürge:

Apenninus Mons, die große Bergkette, die Italien von Mitternacht gegen Mittag in zwey Theile schneidet. Sie fängt sich bey Ligurien an und endet an der Meerenge von Sicilien.

So:

Soracte, ein sehr hoher mit Schnee bedeckter Berg, dem Apollo heilig.

6. Landesbeschaffenheit:

Etrurien kam an Fruchtbarkeit Campanien nicht bey, war aber dennoch wohl angebauet und an Früchten reich.

7. Städte:

1) Zwischen den Flüssen Arnus und Macra.

Luna (Luna oder l'Erice) ein berühmter Hafen mit guten Marmorbrüchen in der Nachbarschaft.

Fanum, auch Lucus Feroniä, ein berühmter Marktplatz mit einem Tempel der Proserpine.

Pisä (Pisa) eine gute Handelsstadt, in der Nähe waren warme Bäder Aquä Pisanä. Die Via Aurelia gieng von Rom aus hieher.

Fäsulä (Fiezola),

Pistoria (Pistoja), beyde kommen in der Geschichte des Catilina vor.

2) Zwischen den Flüssen Arnus und Umbro.

Portus Herculis Labronis (Livorno) ein bekannter Hafen.

Volaterrä (Volterra) eine der zwölf alten Hauptstädte des Landes.

Sena Julia (Siena).

Vetulonia eine Stadt, der die Fasces, Sel-
curules und Vestes prätextatä der Römer
ren Ursprung verdanken.

Populonium, eine der ältesten Städte des
ndes.

Falesia (Civita Castellana).

Rusellä (Roselle) eine der zwölf alten Haupt-
ädte von Etrurien.

3) Vom Umbro bis zum Lacus Volsinien-
sis.

Cosa, am Flusse Albegna, ein berühmter
afen, lag auf der Erdenge Mons Argenta-
us.

Volsinii (Bolsena).

Visentium (Bisentio).

Clusium (Chiusi) die Residenz des Por-
nna, eine der zwölf alten Hauptstädte.

Arretium (Arezzo) eine uralte ansehnliche
Stadt.

Cortona (Cortona) eine der ältesten Städ-
des Landes.

Perusia (Perugia) ward in dem so genann-
n perusinischen Kriege gegen die Gemahlin des
ñ. Antonius vom August eingenommen und
euloser Weise verwüstet.

4) Zwischen dem Lacus Volsinienſis und der
Tiber.

Ferentinum, daraus Kaiser Otho her-
ammte.

Falerii (Falera) eine der zwölf alten Hauptstädte. Hier verewigte sich Camillus durch die bekannte Geschichte mit dem verrätherischen Schulmeister.

Fanum Vulturnnä (Viterbo), der Versammlungsort der alten zwölf Städte der Etrusker.

Fescennia die Vaterstadt der Carmina Fescennina.

Tarquinii (beym Dorfe Tarquinia) das Vaterland der Tarquinier, eine der zwölf alten Hauptstädte.

Graviscä des Sejanus Vaterstadt.

Sutrium,

Nepete, Römische Colonien.

Veji (ohnweit der Insel Farnesia) eine der mächtigsten Städte des uralten Italiens, reich, schön und prächtig. Rom brachte bey der Belagerung und Eroberung derselben zehn Jahre zu. Auf ihren Untergang baueten die Römer vornämlich ihre Größe und Herrschaft in Italien.

Cäre (Cervetere) eine der zwölf alten Hauptstädte, war die Residenz des Mezentius und in der Nachbarschaft waren berühmte Bäder.

Centumcellä (Civita Vecchia) ein schönes Landgut des Kaisers Trajans und ein schöner Hafen dabey.

Laurium zwey Meilen von Rom. Ein Landgut des Kaisers Antonin des Frommen, der auch hier starb.

Anm.

Anm. Die Etruscer waren eine alte, geschickte und blühende Nation. Handlung und Schifffahrt gaben ihr große Reichthümer. Sie besaß Künste und Wissenschaften, als noch Griechenland in halber Wildheit lag. Die Römer verdanken ihr ihre meisten Einrichtungen. Der Character der Hetruscer war grausam und zur Schwermuth geneigt.

B. Umbria.

1. Gränzen: gegen Norden das Mare superum, gegen Süden der Fluß Nar, gegen Osten der Aesis, gegen Westen die Tiber.

2. Flüsse: Außer dem Rubico und Aesis,

Metaurus (Metaro), wo Asdrubal geschlagen wurde.

Crustumium (Conca) zwischen Ariminium und Pisaurum.

Clitumnus zwischen Hispellum und Spoletium. Dieser kleine Strom bewässerte eine überaus schöne Gegend.

3. Völker:

1) Die Senones, ein gallisches Volk, das den Römern viel zu thun machte, endlich von ihnen ganz vertilget ward. In seinem Gebiete lagen die Städte:

Ariminium (Rimini) eine besonders durch den Kaiser August emporgebrachte Seestadt;

Pisaurum (Pesaro),

Sena Gallica (Sinigaglia), insgesamt am Meere. Im innern Lande fand man

Sarsina (Sarsina) des Dichters Plautus Vaterland.

Urbinum Hortense (Urbino),

Urbinum Metaurense (Urbania); beide stunden neben einander in einer schönen Gegend.

Sentinum (Sentina).

Forum Sempronii (Fossombrone).

2) Umbri, eines der ältesten Völker von Italien.

Tifernum Tiburinum (Citta di Castello). Der jüngere Plinius hatte dabey Landgüter.

Ingurium (Eugubio) eine den Römern sehr ergebene Stadt.

Hispellum, auch Colonia Julia, Flavia Constans (Spello), eine sehr ansehnliche römische Colonie und das Vaterland des Properz.

Spoletium (Spoleto).

Ameria (Amelia) römische Municipia.

Fulginium (Fuligno); Mevania (Bevagna); Nuceria (Nocera); Forum Flaminii (Ponte centesimo); Trebia (Trevi); Tuder (Todi); Narnia (Narni); Interamna

amna und Ocriculum am Flusse Nar, insgeamt bekannte, aber unbedeutende Oerter.

Anmerkung. Von Ariminium aus ward ein großer Theil der römischen Handlung getrieben.

C. Picenum.

1. Gränzen: gegen Norden das Mare uperum, gegen Osten der Fluß Aternus, gegen Süden die Apenninen, gegen Westen der Fluß Aesis.

2. Einwohner:

Die Picentes, nicht Picentini, s. unten. Sie bewiesen sich besonders tapfer in dem Bundesgenossen- oder Marsischen Kriege.

3. Lage:

Die heutige Anconitanische Mark.

5. Flüsse:

Truentus (Tronto).
Aternus (Pescara).

4. Städte:

Ancona (Ancona), eine angesehene Stadt im Lumerischen Vorgebürge. Sie hatte einen guten Hafen und einen Triumphbogen des Kaisers Trajans.

Numana (Humana).
Potentia (Potenza).
Aſculum (Aſcoli).
Firmum (Fermo).

Cupra maritima (nordwärts von Caſtel Marano), eine uralte ſchöne Stadt mit einem berühmten Tempel der Juno.

Truentum (Torre Segura) am Fluſſe gleiches Namens, ein feſter ſehr beträchtlicher Ort.

Interamna (Terni) das Vaterland des Geſchichtſchreibers Tacitus und der Kaiſer Tacitus und Florianus, ward einſt vom Sulla verwüſtet.

Auximum (Oſmo); Cingulum (Cingulo); Urbs Salvia (Urbiſaglia); Tollentinum (Tolentino); Aſculum Picenum (Aſcoli), römiſche Municipia.

D. Sabina und die Landſchaften der Veſtiner, Marruciner, Marſer, Peligner.

1. Sabina gränzte gegen Weſten an Etrurien, gegen Süden an Latium, gegen Oſten an die Picenter und Veſtiner, gegen Norden an Umbrien.

1) Gewäſſer:

Farfarus oder Fabaris (Farfa).

Allia,

Allia, wo die unglückliche Schlacht zwiſchen en Römern und den Galliern vorfiel, nach elcher die letztern Rom ſelbſt einnahmen.

Velinus Lacus (Lago di Rieti). Dieſer See ward abgeſtochen und bildete nachher eine ortrefliche Gegend, die man Roſea nannte.

Fons Blanduſiä, ein kleines Flüßchen ahe am Anio, in deſſen reizender Nachbarhaft der Dichter Horatius ein Landgut hatte.

2. Städte:

Antemnä; Collatia; Cruſtumerium; Caeria; Medullia u. ſ. f. uralte Städte am luſſe Anio. Sie wurden in den erſten Krieen der Römer vernichtet.

Cänina (Monticelli oder S. Angelo) blüete zu derſelben Zeit.

Fidenä gehört gleichfalls hieher; eine große nd volkreiche Stadt. Auch

Nomentum (Lamentana), von dem die ia Nomentana den Namen hatte.

Eretum (Monte ritondo) wurde durch die leich zu Anfang des Römiſchen Staats dabey orgefallene große Schlacht zwiſchen den Römern und Sabinern verewigt.

Cures (vielleicht Correſe) die alte Hauptadt der Sabiner.

Reate (Rieti) eine alte ſehr anſehnliche Stadt, in einer reizenden Gegend.

Cutiliä (bey Civita Ducale) mit einem Gesundbrunnen, wo der Kaiser Vespasian starb.

Phalacrine ein Flecken, des gedachten Kaisers Geburtsort.

Tursia (Norcia) in einer rauhen Gegend, das Vaterland der Mutter Vespasians.

Amiternum (Aquila) das Vaterland des Geschichtschreibers Sallustius.

Corjula ohnweit Reate.

Anmerkung. Sabina war ein fruchtbarer Landesstrich, besonders hatte es viel Viehzucht.

2) Vestini wohnten vom Ursprunge der Flüsse Vomanus, Matrinus und Aternus auf beyden Seiten bis ans Meer.

Städte:

Pinna (Citta di Penna); Angulum (Angelo), Avela (Aquila).

3) Marrucini wohnten den Vestinern gegen Morgen an der Küste.

Städte:

Teate (Chieti) in einer bergigten Gegend.

Aternum (Pescara), an der Mündung des Aternus, hatte einen Hafen.

4) Peligni waren durch den Fluß Sagrus von den Frentanern unterschieden.

Städte:

Städte:

Corfinium (San Perino) im Marsischen Kriege ein berühmter Waffenplatz gegen die Römer. Wurde auch vom Julius Cäsar belagert.

Sulmo (Sulmona) das Vaterland des Dichters Ovidius, erlitte vom Sulla eine große Verwüstung.

5) Marsi das streitbarste unter den gedachten Völkern, wohnte im heutigen Abruzzo ulra um den Lacus Fucinus (Lago Fucino).

Städte:

Marrubium (Morrea) eine sehr schöne Stadt.

Alba Fucentia (Albi) unter den Römern in Aufenthalt römischer Staatsgefangener.

6) Aequi ein sabinisches Volk, mit welhem die Römer viele blutige Kriege führten, die ndlich dieser Nation den Untergang brachten.

Städte und Oerter:

Clitemum, die Lage dieser Stadt ist unewiß.

Carseoli (Arsoli) eine Römische Colonie.

Treba (Trevi) am Ursprunge des Anio.

Bola (Vola).

Vitellia am Anio. Aus dieser Stadt tammten des Kaiser Vitellius Vorfahren ab.

Corbio nicht weit davon.

Algidus ein hoher Berg, der in den Kriegen der Römer und Aequer berühmt wurde. Er war kalt und hatte schöne Wälder.

E. Latium.

1. Gränzen:

Man muß das alte und neue Latium unterscheiden. Das alte Latium erstreckte sich von der Tiber bis an das Circejische Vorgebürge und ward gegen Mitternacht vom Anio und dem Berge Algidus begränzt; ungleich weiter lief das neue Latium von diesen Gränzen bis zu dem Flusse Liris fort. Den größten Theil faßt das heutige Patrimonium Petri in sich.

2. Flüsse:

Tiberis. Dieser merkwürdige Fluß entspringt aus dem Apenninischen Gebürge und stürzt unterhalb Rom, nachdem er die Flüsse Tinia, Clanis, Nar, Fabaris, Allia Cremera und Anio in sich genommen, ins Tuscische Meer. Er ist sehr zu Ueberschwemmungen geneigt und daher schlammigt, gelb und trübe.

Anio (Teverone), ein reissender Strom, scheidet Sabina und Latium.

Numicus ein kleiner Strom fällt jenseit Lavinium ins Meer. In seinem Wasser ertrank Aeneas.

Usens

Ufens (Portatore) floß durch die Pomtiſchen Sümpfe.

Liris (Garigliano). In ſeiner Nähe ſind ie Paludes Minturnenſes, darein ſich Marius erkroch und der Lucus Maricä zu ſuchen.

3. Seen:

Lacus Regillus ohnweit dem heutigen Städtchen Frascati. Neben demſelben erfochten die Römer einen großen Sieg über die Laeiner.

Pomtinä paludes, ungeheure Sümpfe wiſchen den Flüſſen Nymphäus und Ufens. Lorn. Cethegus im J. R. 590, Cäſar, Auguſtus, Trajan und der gothiſche Kaiſer Theodoſius haben ſich umſonſt bemühet, ſie auszutrocknen.

4. Berge:

Mons Albanus bey der Stadt Alba. Hier wurden die Feriä latinä begangen.

Mons ſacer, der Berg, wohin die römiſchen Bürger bey dem Aufruhr flüchteten, durch den ſie die berühmten Tribuni plebis erzwangen.

5. Städte:

Roma die Hauptſtadt der alten Welt. Sie lag an beyden Seiten der Tiber auf zehn Bergen, davon ſieben auf der Morgenſeite des Stroms

Stroms die eigentliche Stadt ausmachten. Auf der Abendseite lagen nur zwey Berge, der Janiculus südwärts am Flusse und nordwärts der Vaticanus, etwas vom Strome entfernt. Auf der Morgenseite erhob sich noch unterhalb des Janiculus der Aventinus, etwas höher hinauf der Capitolinus. Diesem gegen Morgen stund der Palatinus. Zwischen dem Berg Capitolinus und Palatinus faßte ein Thal das Forum Romanum in sich. Hinter dem Capitolinus aber lag gegen NW. der Campus Martius und zwischen demselben und dem Janiculus die Tiberinsel. Dem Mons Palatinus gegen Morgen lagen von Mittag gegen Mitternacht, die Berge Cölius, Esquilinus, Viminalis und Quirinalis; zu äußerst gegen Norden aber und über dem Campus Martius der Collis Hortulorum. Der letztgedachte Berg, nebst dem Janiculus und Vaticanus, und der Campus Martius, wurden erst spät zur Stadt gezogen. Die alte Stadt bis 200 Jahr nach Christi Geburt begriff blos die sieben übrigen Berge.

Der Kaiser August theilte die Stadt in vierzehn Regionen ein. Sie waren

I) Porta Capena, zu äußerst gegen Mittag, darinnen lag: Vicus et Templum Honoris et Virtutis, von dem Ueberwinder Siciliens Marcell erbauet; Templum Martis extramuranei,

anei; hier wurden öfters Senatsverſammlun-
gen gehalten; Thermae Severi et Commodi;
Arcus Trajani, Druſi.

II) Cölimontium, auf dem Berge Cölius.
Hier fand man Domus Lateranorum, nach
dem Kaiſer Nero, ein kaiſerlicher Pallaſt;
Aica aurea, ein vom Kaiſer Domitian erbau-
er prächtiger Speiſeſaal; die großen Fechtſchu-
en Ludus Matutinus und Gallicus.

III) Iſis und Serapis im Thale zwiſchen
en Bergen Cölius, Palatinus und Eſquilinus,
o das prächtige Amphitheater des Titus, ſein
aus, ſeine Bäder und die Bäder des Trajans
nzutreffen waren; auch die beyden berühmten
aſſen Suburra und Carinä ſich befanden.

IV) Via ſacra, die berühmte Gaſſe, die,
om Viminaliſchen und Eſquiliniſchen Berge
nter dem Palatiniſchen hinweg, zum Markte
hrte. Hier traf man den prächtigen Frie-
nstempel des Titus, den ſchönſten in Rom;
nd die nicht weniger ſchönen Tempel Veneris
Romae, Antonini et Fauſtinae; den Coloß
s Nero; die Triumphbögen des Titus und
onſtantins, und die Buchhändlerſtraße (Sa-
portius), an. Von da führten die beyden in
r Geſchichte der vatermörderiſchen Tullia, des
önigs Servius Tochter, berühmten Wege Vi-
is Cyprius und Sceleratus zum Esquili-
ſchen Berge. Unter dem Quirinaliſchen Ber-

ge

ge lag Forum Nervä mit einem ſchönen Tempel der Minerva.

V) Eſquilina cum colle et turre Viminali begrif die benannten beyden Berge. Darauf waren anzutreffen: Die Caſernen für die Prätorianiſchen Soldaten der Kaiſer (Caſtrum Praetorium); der Richtplatz, wo gemeine Miſſethäter abgethan wurden (Sellertium); die prächtigen Gärten des Mäcenas, ehemals der Begräbnißplatz gemeiner Leute (Puticuli); der Tempel, den Marius der Ehre erbauete.

VI) Alta Semita auf dem quirinaliſchen Berge. In dieſer Region lagen: die prächtigen Gärten des Geſchichtſchreibers Salluſtius; die Bäder Diocletians und Conſtantins; der Tempel des Quirinus; der Tempel der Sonne vom Kaiſer Aurelian erbauet; der Tempel und Circus der Flora; der Tempel der Salus; der Platz, wo die unkeuſchen Veſtalen lebendig begraben wurden (Campus ſceleratus).

VII) Via Lata zwiſchen dem quirinaliſchen Berge und dem Campus Martius, wo ſich das vom Kaiſer Conſtantin verſchönerte Forum Suarium, ſein Porticus, und die neuen prächtigen Tempel der Fortuna und des Quirinus befanden.

VIII) Forum Romanum begriff drey Theile, 1) den Markt ſelbſt. Hier fand man unterhalb

halb des Berges Palatinus das Comitium, die Curia hostilia, die Basilica Portia, die Tempel des Castors und Cäsars, und vor diesen Gebäuden die Rostra, die Gradus Aurelii, die Columna Mänia und den Brunnen der Juturna; gegen Mittag, nach der Tiber zu, fanden der Tempel der Vesta, und die Basilica des Cäsars, vor dieser aber die neuen Rostra. Unter dem Capitol hinweg traf man vornämlich den Tempel des Saturnus und den Carcer publicus, bey dem letztern aber die berufenen Scalä Gemoniä an, wo die Körper erschlagener Missethäter zur Schau ausgestellt wurden. Vor diesen Gebäuden mitten auf dem Markte stund die Statue des Marsyas und die große Meilensäule Milliarium aureum. Die Mitternachtseite des Marktes schloß nebst andern Gebäuden die Basilica ein, welche Aemilius Paullus mit dem vom Jul. Cäsar erhaltenen Gelde erbauete. Den zweyten Theil dieser Region machte 2) das Capitolium aus. Es bestund aus drey Absätzen. Der erste Intermontium begriff die berühmte Schule des Kaisers Adrians Athenäum; der zweite, Capitolium, den Haupttempel der Stadt, oder die Tempel des Jupiter, der Juno und Minerva unter einem Dache; der dritte Arx, die Festung, die Münze, die Curia Kalabra und die Rupes Tarpeja. 3) Der dritte Theil dieser Region bestund aus den Plätzen, die um den

Markt

Markt her lagen. Dahin gehören hinter der Basilica Paulli das Forum Cäsaris mit dem prächtigen Tempel der Venus Genitrix; das Forum Augusti mit seinen kostbaren Porticus und dem Tempel des Mars Ultor; weiter hin aber das Forum Trajani mit der berühmten Säule dieses Kaisers, seiner Bibliothek und Basilica. Hinter dem Vestatempel befand sich das Velabrum längst der Tiber, die Basilica Sempronii, und zwischen dem Capitolinus und der Tiber die Porta Carmentalis.

IX) Circus Flaminius faßte den größten Theil des Marsfeldes in sich. Hier traf man ganz gegen Mitternacht die Gärten des Lucullus auf dem Collis hortulorum; darunter nach dem Forum zu, den Markt, den Triumphbogen, die Basilica und die Säule des Kaisers Antonins; nach der Tiber zu aber das Mausoläum des Kaisers Augustus, und ohnfern davon den eigentlichen oder kleinern Campus Martius, mit den Septis, oder den Votirungsschranken des Volks, an. Gleich dabey lag die Villa publica, ein Haus, wo der Census gehalten und fremde Gesandte auf öffentliche Kosten erhalten wurden. Tiefer herab das Pantheon vom Agrippa erbauet, und unter diesem wieder nach der Tiber zu das Theater des Balbus, das Amphitheater des Statilius Taurus und der Circus Agonalis. In der Nachbarschaft des Berges Capitolinus stunden die

Tem-

empel der Bellona und des Apollo, das Thea-
r des Marcellus und so weiterhin der Circus
laminius, das Theater und die Curia des
ompejus, wo Cäsar entleibt wurde, und ver-
hiedene andere Gebäude dieses Mannes. Längst
r Tiber zog sich Via recta.

X) Palatium begrif die kaiserliche Burg,
rinnen die Domus Neronis, Catilinä und
iberii und der berühmte Tempel des Apollo zu
chen sind. Auch Cicero, Clodius und Anto-
ius hatten hier Häuser; Jupiter Stator, die
)ea Viriplaca, und das Fieber u. a. m. aber
empel. Nicht weniger traf man hier ehemals
ie alten dreyßig Versammlungsplätze der Cu-
en (Curiä veteres), und die Casa Romuli
n.

XI) Die eilfte Region Circus Maximus
ef, vom palatinischen Berge aus, bis auf den
ampus Martius längst der Tiber und dann
ieder zwischen der Tiber und dem Berg Aventi-
us hinweg. Hier lag unterhalb des Palati-
us der Circus Maximus und dabey eine Men-
e Tempel. Hinter der achten Region waren
nzutreffen Forum Boarium und Piscarium;
inter dem Berg Capitolinus die Porta Trige-
ina und das Forum Olitorium (der Kräuter-
arkt) mit der Columna Lactaria, bey der die
Kinder ausgesetzt wurden, und dem Tempel des
anus.

XII) Die zwölfte Region **Piſcina Publica**, die kleinſte und volkreichſte unter allen, lag zwiſchen der eilften, dreyzehenden und erſten. Hier fand man die **Thermä Antonianä**, die ſchönſten unter allen römiſchen Bädern; die ihrer Handlung wegen berühmte **Via nova**; den Tempel der Bona Dea; und die Gärten des Aſinius Pollio.

XIII) **Aventinus** begrif den Berg Aventinus und einige darunter liegende Plätze. Der Tempel der Göttinn Freyheit mit der dabey angelegten Bibliothek und dem bekannten Atrium Libertatis; der Tempel der Juno Regina; der Tempel der Diana und das Armiluſtrum lagen auf dem Berge, zu dem man durch den Clivus publicus aufſtieg; das Forum Piſtorium aber und die Tempel des Apollo Medicus, nebſt der neuen Schifswerfte unter demſelben an der Tiber.

XIV) In der vierzehnten Regien jenſeits der Tiber, **Trans Tiberim**, befanden ſich auf dem Vatican die Gärten des Nero; dem Vatican gegen über an der Tiber die Moles Hadriani, oder das Begräbniß dieſes Kaiſers; das Janiculum und dabey die Bäder des Septimius Severus; die Gärten des Cäſar und Tiberius, und das Grab des Numa. Nicht weniger gehörte dazu die Tiberinſel mit den prächtigen Tempeln des Aeſculapius und Faunus.

Die

Die **Brücken** der Stadt über die Ti-
r waren nach dem Laufe des Stroms Pons
ilvius vom Scaurus erbauet; Aelius vom
aiſer Adrian (jetzt S. Angelo); Vatica-
is oder Triumphalis; Janiculenſis oder Au-
lius (jetzt Pons Sirti); Fabricius, Cä-
us oder Eſquilinus (jetzt S. Bartolomäi);
alatinus oder Senatorius (jetzt S. Mariä
egyptiacä); Sublicius die älteſte unter allen.
ie vornehmſten **Thore** waren gegen Mitter-
acht zu Flumentana, Collatina, Agonenſis;
gen Morgen Tiburtina, Eſquilina, Latina;
gen Mittag Capena, Tergemina; gegen
bend jenſeits der Tiber Navalis, Triumpha-
s, Janiculenſis. Unter den vierzehn **Waſ-**
rleitungen war Aqua Appia die älteſte, Mar-
a das beſte Waſſer, Virgo das kälteſte, Al-
tina das ſchlechteſte, aber ſtärkſte Waſſer,
nio novus ließ ſich am höchſten treiben und
qua Claudia hatte den prächtigſten Gang. End-
h hatte Rom eine große Menge koſtbar ange-
zter **Heerſtraßen**. Via Appia von Rom bis
runduſium; Via Flaminia bis Ariminium
chneten ſich unter denſelben beſonders aus.
ußerdem giengen von Rom aus Via Valeria
s Land der Sabiner, Aequer, Marſer bis
ch Corfinium; Via latina nach den lateini-
en Städten, andere nach einzelnen Städten,
s Tibur, Präneſte, Oſtia.

Die übrigen Städte von Latium waren:

Ostia ein guter Hafen am Ausflusse der Tiber.

Laurentum (S. Lorenzo) der Sitz der ältesten lateinischen Könige.

Lavinium (Paterno), nahe dabey, ward nach des Aeneas Gemahlinn genannt. Venus hatte hier einen Tempel.

Alba longa (Albano) ward schon von dem Kaiser Tullus hostilius zerstört.

Aricia hinter dem albanischen Berge. In einem Haine daselbst wurde Diana mit einem wollüstigen Gottesdienste verehrt.

Lanuvium eine bekannte Stadt. Milo war daselbst geboren und nachher Dictator.

Tusculum (Frascati). In der schönen Gegend dieser Stadt hatten die Römer viele Landgüter.

Lavicum (Colonna).

Gabii eine schöne Stadt zwischen Rom und Präneste.

Tibur (Tivoli) eine prächtige und reiche Stadt mitten zwischen einer Menge anmuthiger Landgüter. Besonders zeichnete sich die Villa des Kaisers Adrians aus.

Präneste (Palestrina) an der Gränze der Aequer, war von Natur sehr fest und hatte ein berühmtes Orakel, die Sortes Prænestinæ. Sulla eroberte die Stadt und ließ die Einwohner niederhauen, erbauete aber nachher hier einen prächtigen Tempel.

Die

Die Rutuler besaßen in Latium an der See-
iste verschiedene Städte. Ardea ist darunter
ie berühmteste.

Das Land der Hernicer war sehr bergigt und
ränzte an die Marser und Aequer. Unter ih-
n Städten zeichneten sich

Anagnia (Anagni) und

Ferentinum (Ferentino) aus.

Das Land gegen Mittag und Morgen neben
en Rutulern und Hernicern besaßen die Vol-
cer, mit welchen die Römer viele Kriege füh-
en. Ihre vornehmsten Städte waren:

Antium (Anzo) eine mächtige Seestadt,
on der noch weitläuftige Ruinen vorhanden
nd.

Astura ein Städtchen auf einer Insel nahe
abey, wo Cicero ein Landgut hatte.

Circeji (auf dem heutigen Monte Circello,
hemaligen Prom. Circäo) ein ansehnlicher
Hafen.

Feroniä Lucus ein bey den Dichtern be-
ühmter Hain.

Anxur oder Terracina eine Stadt auf einem
Berge.

Veliträ (Velletri) eine schöne Stadt, die
Vaterstadt von dem Geschlechte des Kaisers Au-
ustus.

Norba (Norma) eine Stadt, die im sulla-
ischen Kriege ein fürchterliches Ende durch die
Verzweifelung ihrer Einwohner nahm.

Cora (Cora); von diesen drey Oertern sind noch prächtige Ruinen vorhanden.

Signia (Segni) eine Römische Colonie; nahe dabey lag

Sacriportus, wo der junge Marius vom Sulla geschlagen wurde. Dieser Sieg gab dem letztern die Herrschaft von Rom.

Setia (Sezza) eine ansehnliche Stadt, nach welcher von Rom aus ein eigner Weg gieng (Via Setina). Hier soll Saturn vom Janus seyn aufgenommen worden.

Privernum (Piperno Vecchio) hatte schönen Weinbau.

Suessa Pometia (bey Mesa), Corioli, Fregellä am Flusse Liris, waren die drey Hauptstädte der alten Volscer. Sie liegen längst in Ruinen; ihre Lage läßt sich nicht ganz gewiß bestimmen.

Arpinum, die Vaterstadt des Cicero und Marius.

Aquinum, Casinum, Sora führen noch die alten Namen.

Im neuen Latium endlich bewohnten die äusserste Gegend gegen Campanien zu die Auruncer.

Städte:

Amyclä war wegen seiner Schlangen und der Höle berühmt, in welcher Tiber beynahe den Tod fand.

Ca-

Caſeta (Gaeta) ein anſehnlicher Seehafen.
Formiä (Mola). Cicero hatte in der Nähe
Landgut (Formianum).

Minturnä am Liris, in ſeinen Sümpfen
barg ſich Marius.

Cäcubum hatte guten Weinbau.

Sinueſſa, Fundi (Fondi), Veſcia, Städ-
deren oft Meldung geſchieht.

Anmerkung: Latium kam freylich an
uchtbarkeit weder Sabina, noch Campanien
, doch war es nicht unfruchtbar.

III. Italia inferior.

1. Gränzen:

Gegen Mitternacht und Abend die Flüſſe
ento, Sagrus und Liris, welche daſſelbe vom
ittlern Italien abſonderten, gegen Süden und
ten das ſicilianiſche und ioniſche Meer.

2. Landſchaften:

A. Campania.

1. Gränzen:

Gegen Süden Mare inferum, gegen Latium
der Fluß Liris, gegen die Picenter das Vor-
ürge der Minerva.

2. Flüsse:

Savo (Saone) fließt wie die folgenden in das Mare inferum, zwischen Sinuessa und dem Vulturnus.

Vulturnus (Voltorno) der größte Fluß in Campanien.

Clanius, Glanis oder Liternus (l'Agno) zwischen Capua und Cumä.

Sarnus (Sarno).

3. Berge:

Gaurus eine Bergkette, die auch Gaurani montes genannt wird.

Massicus, auch Falernus, erstreckte sich von Sinuessa aus gegen Mitternacht und Morgen. Hier wuchs ein berühmter Wein.

Vesuvius, der bekannte feuerspeyende Berg.

Tifala ein Berg nahe bey Capua, der Diana und dem Jupiter heilig.

4. Vorgebürge:

Misenum lief in den Meerbusen von Puteoli.

Pulinurum ein anderes Vorgebürge nicht weit von dem erstern. Der Sage nach erhielten beyde ihre Namen von ehemaligen Begleitern des Aeneas. (Virg. Aen. 6, 332. 380.)

5. Seen:

5. Seen:

Linterna Palus (Lago di Patria) nicht weit von der Stadt Linternum auf der Küste.

Acheruſia zwiſchen Cumä und Miſenum.

Lacus Lucrinus oder Bajanus bey Bajä; ein Damm ſonderte dieſen See von dem Meere ab. Er hatte gute Fiſche.

Lacus Averni, ſeine giftigen Ausdünſtungen waren ſehr berufen.

6. Städte:

Capua, eine ſehr alte, prächtige Stadt. Ihre weichliche Lebensart, der Stolz und die Empörungsſucht der Einwohner ſind bekannt. Durch erſtere wurde die Armee des Hannibals verderbt. Der leztern halber erlaubten die Römer den Capuanern nicht ihre eigene Obrigkeiten und Geſetze zu haben, ſondern verwandelten ſie in eine Präfectur. Es gab hier, der wohlfeilen Lebensart wegen, viele Fechterſchulen. Aus einer ſolchen entſprang Spartacus und der Fechterkrieg.

Neapolis, ehemals Parthenope, war gleichfalls ſehr alt, allein vor Zeiten an Anſehn Capua bey weitem nicht gleich. Virgil hat hier ſein Grabmaal.

Herculanum lag 11000 Schritte von Neapolis, wurde im bürgerlichen Kriege erobert und unter der Regierung des Kaiſer Titus von

einem Lavastrom aus dem Vesuv bedeckt. Seit 1738 hat man aus dieser viel antiquarische Merkwürdigkeiten hervorgegraben.

Pompeji nahe bey der vorigen am Flusse Sarnus (Sarno), gieng durch denselben Ausbruch des Vesuv mit Herculanum unter. So auch

Stabiä (Castell a Mare di Stabia), das im Bundesgenossen-Kriege von dem Sulla verwüstet wurde.

Surrentum (Sorrento) lag ebenfalls am Flusse Sarnus, hatte guten Weinbau.

Puteoli (Puzzuolo) hatte schöne Tempel und ein Amphitheater. Es gehörte unter die Lieblingsplätze der Römer.

Bajä zwischen Misenum und Puteoli an einem von ihr benannten Meerbusen, hatte einen Hafen und die berühmten Bäder, welche die Römer zu ihrem Vergnügen so fleißig besuchten. Beyde, die Pracht und die Schwelgerey dieser Stadt, sind berühmt.

Misenum (Monte Miseno) eine ansehnliche Stadt mit einem vom Kaiser August angelegten Hafen. Hier lag unter eben dem Kaiser der zweite Theil der kaiserlichen Flotte. Die überaus angenehme Gegend reizte viele Römer hier Landgüter zu erbauen. Auf einem, welches ehemals dem berühmten Lucullus gehörte, starb der Kaiser Tiberius.

Bavli

Bavli war eine berühmte Villa zwischen Bajä und dem Lacus Lucrinus.

Cumä eine uralte Stadt, woher die berühmte Sibylla Cumana abstammte. Cicero hatte hier ein Landgut.

Campi Phlegräi oder Leborias, eine Gegend zwischen Bajä, Misenum und Cumä, die öftern vulkanischen Ausbrüchen unterworfen war.

Linternum (Torre di Patria) eine Stadt am Ausflusse des Glanius. Hier lebte und starb der große Africanus in einer Art von freywilligem Exil.

Casilinum (Capua Nova) hielt vom Hannibal eine sehr hartnäckige Belagerung aus.

Cales (Calvi) eine römische Colonie, hatte schönen Wein.

Teanum Sidicinum (Tiano) eine bekannte römische Colonie und eine der größten Städte in Campanien.

Venafrum, die äußerste nördliche Stadt in Campanien, erzeugte schönes Oel.

Nola (Nola) eine sehr ansehnliche Stadt.

Nuceria Alphaterna (Nocera) wurde im zweiten punischen Kriege verwüstet und die Einwohner zogen nach

Atella (bey Aversa), das nachher sehr ansehnlich wurde.

Acerrä am Flusse Glanius hatte gleiches Schicksal mit Nuceria.

Ca-

Calatia eine sehr alte Stadt, wurde Cäsars Veteranen zugetheilt.

Abella (Abella vecchia).

Anmerkung. Campanien war unter allen italienischen Provinzen die reichste und fruchtbarste.

B. Picentini.

1. Gränzen:

Sie bewohnten an der Küste das Land vom Vorgebürge der Minerva bis an den Fluß Silarus und sind von den Picentern neben Umbrien zu unterscheiden.

Städte:

Salernum (Salerno); die Römer befestigten sie, als sie die übrigen Städte der Picentiner Picentia (bey Evoli) und Marcina (ganz unten am Meere) verwüsteten.

C. Samnium.

1. Einwohner:

Die Samnites theilten sich in zwey Hauptvölker. Samnites Pentri gegen Süden und Samnites Caraceni gegen Norden ein, eine reiche und tapfere Nation, die mit den Römern eine Reihe von Jahren hindurch Kriege führte und endlich unterjocht ward.

2. Grän-

2. Gränzen:

Gegen Norden schied sie der Sagrus von den Marsern und Peligniern, gegen Süden der Vulturnus von Campanien, gegen Westen stießen sie an die Volscer, gegen Osten an Apulien.

3. Flüsse:

Calor (Calore) fließt bey Beneventum vorbey durch das Land der Hirpiner, in ihn ergießt sich nahe vor seinem Ausflusse der Sabatus (Sabato).

4. Städte:

Die Römer zerstörten die meisten davon.

Aufidena (Alfidena); Bovianum (Bojano); Aesernia (Isernia) am linken Ufer des Vulturnus; weiter gegen Morgen lagen Telesia (Telese) der wahrscheinliche Sitz des Königs Pontius; Allifä (Alifi); Sepinum (Supino).

Beneventum (Benevento) eine alte ansehnliche Stadt.

Caudium lag an der appischen Straße zwischen Calatia und Beneventum. Bey den Päßen (Furculä Caudinä) dieser Stadt wurde eine römische Armee auf eine sehr schimpfliche Art sich zu ergeben genöthiget, und gezwungen unter dem Joche entwafnet hinweg zu gehen.

D. Hir-

D. Hirpini.

1. Gränzen:

Sie stießen gegen Süden an die Picentiner, gegen Osten an Apulien, gegen Norden an die Apenninen, gegen Westen an Samnium.

2. Oerter und Städte:

Der Lacus Amsancti (Mefiti), dessen giftige Ausdünstungen berufen sind. Hier war der Eingang zur Höle der Göttinn des Gestanks (Mephitis).

Abellinum (Avellino); Aeculanum, Equus Tuticus (Arriano) am appischen Wege; Herdonia gegen Canusium zu; Aquilonia (Cedogna); Romuleja, der Consul Decius verwüstete dasselbe; Compsa (Conza) an der Gränze Lucaniens; waren die berühmtesten Städte dieses Volks.

E. Frentani.

1. Gränzen:

Diese Nation wohnte am obern Meere vom Flusse Aternus bis Frento. Der Tifernus, Sagrus (Sangro), die Gränze zwischen den Frentanern und Pelignern, und der Trinius durchströmten ihr Land.

2. Städte:

2. Städte:

Ortona am Flusse Aternus; Larinum (Larino); Anxanum (l'Anziano), eine ehemals berühmte Stadt.

Citernum und Histonium (Quasto d'Amone) lagen nahe am Meere.

F. Lucania.

1. Gränzen:

Dieses Land erstreckte sich am tyrrhenischen Meere zwischen den Flüssen Silarus und Laus, am tarentinischen Meerbusen, aber zwischen den Flüssen Bradanus und Sybaris. Der erste sonderte es von Paucetien und Calabrien, der letzte vom Lande der Bruttier ab. Jetzt führt es den Namen Basilicata und Prencipato citra.

2. Flüsse:

Silarus (Selo) fällt in den Sinus Pästanus und scheidet Lucanien von Campanien. Er vereinigt sich mit dem Flusse Calor (Calore).

Tanager (Negro) fällt unterhalb Atinum ins Mare inferum.

Laus (Laino) trennt Lucanien und das Land der Bruttier.

3. Berge:

Alburnus (Monte di Postiglione) zwischen den Flüssen Calor, Silarus und Tanager.

4. Städte:

4. Städte:

Päſtum oder Poſidonia (Peſto) eine ehemals blühende Stadt.

Velia, Eleja oder Helia (Caſtello a Mare bella Brucca), das Vaterland der Pythagoräer Zeno, Parmenides und anderer.

Buxentum (Policaſtro); Atinum (Ateno); Potentia (Potenza) insgeſamt von geringer Bedeutung, lagen am tyrrheniſchen Meere.

Metapontum und Heraclea (Policore) eine Feſtung, beydes ehemals anſehnliche Städte, lagen am tarentiniſchen Meerbuſen.

Sybaris, nachher Thurii, zuletzt Copiä, zwiſchen den Flüſſen Sybaris und Crathis, war in den älteſten Zeiten eine ſehr mächtige Stadt. Die Uippigkeit ihrer Einwohner richtete ſie zu Grunde.

G. Bruttii.

1. Gränzen:

Das Land der Bruttier machte die mittägige Halbinſel von Italien aus, die durch die Flüſſe Laus und Sybaris von dem übrigen Italien abgeſondert wurde. Jetzt heißt es Calabria.

2. Flüſſe:

Metaurus (Metaro); Sybaris (Cochile); Bradanus (Bradano); der Acheron floß bey Pandoſia vorbey; Aeſarus bey Croton.

3. Ber-

3. Berge und Vorgebürge:

Der Berg Olibanus. Leucopetra (Capo dell Armi) ein Vorgebürge des sicilianischen Meeres bey Rhegium. Herculis Promontorium oder Portus (Capo di Spartivento). Scylläum ein durch die Fabel von den bellenden Hundesköpfen berühmtes Vorgebürge. Zephyrium ein Vorgebürge bey Locri. Cocintum (Capo di stilo). Lacinium (Capo Rizzuto).

4. Eintheilung.

Die Apenninen schnitten das Land in zwey Theile. Daher die Einwohner in Cismontani und Transmontani abgetheilt wurden.

5. Städte am Meere:

Cerilla (Cerilli) am Flusse Laus; Terina (Amantea); gleich darunter Temsa und Lametia, beyde in Ruinen; Vibo Valentia eine beträchtliche Festung; Scylläum an dem Vorgebürge gleiches Namens, jetzt Sciglio.

Rhegium (Reggio) eine sehr alte und ansehnliche Stadt.

Locri Epyzephyrii (Gerazes), wo Zaleucus lebte, eine ebenfalls sehr berühmte Stadt, mit einem bekannten Tempel der Proserpina.

Consilinum; Caulonia.

Scylacium (Squillac) an einem von ihr benannten Meerbusen (Golfo di Squillaci).

Crotoir (Crotone), eine ehemals sehr mächtige Stadt, die unter andern berühmte Ringer erzog.

Mitten im Lande traf man an:

Pandosia (Anglona), wo der König Alexander von Epirus umkam; Consentia (Cosenza), die Hauptstadt der Bruttier; Petilia (Strongoli), eine Hauptfestung, vertheidigte sich gegen den Hannibal sehr hartnäckig; Besidiä; Mamertum (am Fusse der Apenninen), woher das Bruttische Pech geholet wurde.

II. Apulia.

1. Gränzen.

Apulien im weitläuftigsten Verstande begrif alles Land vom Flusse Frento bis an das Promontorium Japygium und also die Landschaften: Daunia, Peucetia, Calabria oder Japygia in sich. Die Römer aber verstunden darunter nur die ersten beyden Landschaften.

a) Daunia.

1. Gränzen.

Das Land zwischen den Flüssen Frento und Aufidus, heut zu Tage die Terra di Bari und ein Theil von Basilicata.

2. Flüs-

2. Flüsse:

Aufidus (Ofanto) der größte Fluß in Apulien.

Frento (Fortore), die Gränzscheidung von Unteritalien.

Vergellus ein kleiner Fluß.

3. Städte:

Teanum (Teano) am Flusse Frento; gleich dabey Geronium oder Grunium (Tragonera).

Luceria oder Nuceria (Lucera) hatte schöne Wolle und lag an der Gränze der Hirpiner.

Arpi, Argyrippa (Arpe), die ehemalige Residenz des Königs Diomedes, eine ansehnliche Stadt, ward verschiedene Male von den Römern erobert.

Sipontum (ohnweit Manfredonia) war ebenfalls berühmt.

Salapia (Salpe) am Flusse Aufidus und einem von ihr benannten See.

Campi Diomedis, eine bekannte Gegend, auf welcher bey dem Städtchen Cannä die Römer vom Hannibal eine der größten Niederlagen erlitten.

Canusium (Canosa) hatte schöne Wolle.

Venusia (Venosa) an der Gränze von Lucanien. Des Dichters Horatius Vaterland.

Asculum Apulum (Ascoli) eine Stadt, bey welcher die Römer von dem K. Pyrrhus nach hartem Widerstande besiegt wurden.

4. Berge:

Der hohe Berg Gargarus (Monte di S. Angelo) bildet ohnweit Arpe ein Vorgebürge.

Der Vultur lag mitten im Lande;

Der Matinus aber an der Seeküste auf der Gränze von Calabrien.

b) Peucetia.

1. Gränzen:

Vom Flusse Aufidus bis an den tarentinischen Meerbusen. Heut zu Tage Puglia piana oder Capitanata.

2. Städte:

Barium (Bari) die Hauptstadt des Landes.

Egnatia.

Acherontia (Acirenza) auf einem hohen Berge.

Bantia am Gebürge Vultur.

Forentum, Ferentum (Forenza).

c) Messapia oder Calabria.

1. Namen:

Ward auch Japygia und Salentina genannt.

2. Grän-

2. Gränzen:

Es erstreckte sich vom tarentinischen Meerbusen bis zum japygischen Vorgebürge und ward von dem gedachten Meerbusen, dem adriatischen und ionischen Meere umgeben.

3. Städte:

Brundusium (Brindisi) eine Stadt mit einem weitläuftigen und sichern Hafen. Die gewöhnlichste und sicherste Ueberfahrt nach Griechenland. Der Aufenthalt vieler Fremden und die hier blühende Handlung machten die Stadt sehr beträchtlich. August legte in dieser Stadt den Grund zu seiner künftigen Herrschaft.

Rudiä das Vaterland des Dichters Ennius bey Aletium.

Hydruntum (Otranto) eine ansehnliche Stadt mit einem guten Hafen. Gleich dabey lag

Castrum Minervä, auch Portus Veneris. Hier landete Aeneas.

Auf der mittägigen Seite bemerken wir

Uxentum (Ugento).

Callipolis (Gallipoli) hatte einen bekannten Hafen.

Tarentum (Tarento) eine vor Zeiten sehr reiche Stadt in einer fruchtbaren Gegend. Die Weichlichkeit der Einwohner brachte sie von ihrer Macht herab.

Aletium (Lezze).

6. Vorgebürge:

Promont. Japygium, Salentinum (Capo di S. Maria di Leuca).

IV. Die Inseln um Italien.

A. Sicilia.

1. Namen:

Sicilien ward auch Sicania und wegen ihrer dreyeckigten Gestalt Trinacria und Triquetra geheissen.

2. Meere:

Das Mare superum umgiebt diese Insel von allen Seiten und wird dabey das Mare siculum geheissen. In der Meerenge, die Sicilien von Italien scheidet, waren ehemals die gefährlichen Plätze Scylla und Charybdis berufen.

3. Vorgebürge:

Es sind vorzüglich drey zu bemerken.

Pelorum (Faro di Messina) gegen Norden und Italien zu.

Pachynum (Capo Passaro) auf der Morgenseite nach Griechenland zu.

Lilybäum (Capo di Marsella oder di Boco) gegen Abend, Carthago gegen über.

4. Flüs,

2. Flüsse und Seen:

Simäthus (Giaretta) geht bey Catana ins Meer.

Acis (Aci);

Onobala (Cantara) zwey Flüsse, welche den Aetna gleichsam einschließen.

Himera, zwey Flüsse gleiches Namens, davon der eine nord- der andere südwärts läuft. Sie theilen die Insel in zwey Theile, den östlichen und westlichen. Der nördliche Strom heißt Fiume grande oder Fiume di Termini, der südliche Fiume salso.

Hypsa (Belice) ergiesset sich ins africanische Meer.

Terias (S. Leonardo).

5. Seen:

Perguſa Palus mitten in der Insel.

Camarina Palus (Lago di Camarana), ein See bey der Stadt Camarina, der sehr schädliche Ausdünstungen hatte.

6. Berge:

Aetna (Mente Gibello) der sehr bekannte feuerspeiende Berg, der höchste in Sicilien an der Morgenseite der Insel.

Eryx, auf der Abendseite der Insel, der höchste Berg nach dem Aetna. Er liegt zwischen Palermo und Trapani. Die Venus hatte

hier einen berühmten Tempel, von dem sie Erycina genannt wurde.

Maro (Mandonia) lag auf eben derselben Seite und dabey die Gemelli Colles und Nebrodes, andere kleinere Gebürge.

Die Herâi Montes oder Junonii machen eine Bergkette mitten durch Sicilien aus.

7. Städte:

1) auf der östlichen Seite:

Messana (Messina) die erste Stadt an der Meerenge, und die erste, welche die Römer eroberten. Sie hieß ehemals Zancle. Die Mamertiner, eine fürchterliche Klasse von Freypartisten, bemächtigten sich kurz vor dem ersten punischen Kriege derselben; und gaben damit zu diesem Kriege die Veranlassung.

Tauromenium (Taormina) hatte guten Wein und schöne Marmor. Die daſige Küste hieß Copria. Im sicilianischen Sclavenkriege, erlitte diese Stadt eine sehr harte Belagerung von den Römern, die hier die Sclaven einschlossen.

Catana (Catanea) sonst Aetna, eine reiche und angesehene Stadt.

Murgantia an der Mündung des Symäthus.

Leontini (Lentini), eine ehemals mächtige Stadt, und Nebenbuhlerinn von Syracus, in einer

einer ausnehmend fruchtbaren Gegend. Dabey war der Lacus Herculis.

Megara sonst Hybla, ebenfalls eine angesehene Stadt, deren Honig sehr geschätzt wurde. Die benachbarten Gebürge hiessen die hyblaischen.

Thapsus auf einer Halbinsel.

Syracusa (Siracusa), die alte Hauptstadt der Insel. Sie bestund eigentlich aus fünf Städten: Nasos, wo die Häfen der Stadt und der Pallast des Hiero war, welchen in der Folge die römischen Statthalter bewohnten, sie ward auch Ortygia geheissen; Acradina begriff die schönsten Gebäude und den Tempel des Jupiter Olympius, war auch am festesten; Tyche war der volkreichste Theil; Neapolis war neu angebauet und hatte die schönen Tempel der Ceres und der Libera; Epipolä war ein Gefängniß, wo Verbrecher in einer ungeheuern Tiefe wohnten und daselbst Steine brechen mußten; dieser Theil ward auch Latomiä genannt.

2) südliche Küste:

Camarina (Camarana) bey dem heutigen Vorgebürge Scaramis.

Gela (beym jetzigen Terra Nova).

Agrigentum (Girgenti) eine der mächtigsten Städte, sie war fest, lag auf einem Berge und an dem Flusse Hypsa. Sie trieb zugleich

gute Handlung, besonders mit Pferden, die man zu den Wettkämpfen brauchte.

Heraclea Minoa (beym heutigen Flusse Platani).

Thermä (Termine).

Entellä am Flusse Crimisus, hatte guten Wein.

Selinus (Selinonte) ward einst von den Carthagern zerstört.

Mazara (Mazzara).

3) Westliche und nördliche Seite.

Lilybäum (bey Marsella) zu des Cicero Zeiten die zweyte Hauptstadt der Insel.

Motye;

Drepanum (Trapani), die Carthaginienser legten beyde Städte an. Hier starb Anchises.

Eryx auf dem Berge gleiches Namens, eine Festung. Gleich dabey

Segesta, nachher Aegesta, eine uralte Stadt.

Ereta (Monte Pellegrino) ein Bergschloß.

Panormus (Palermo) eine römische Colonie.

Himera am linken Ufer des Flusses gleiches Namens.

Thermä (Termini) bekannte Bäder.

Cephaloedis (Cefalu); Halesa; Alimetum; Agathyrna; Fanum Dianä Facelinä; bekannte Plätze.

4) in

4) in der Mitte der Insel:

Tissa am Flusse Onabala, jetzt Randazzo.

Centuripä. Ihre Einwohner besaßen die meisten Aecker um den Aetna und waren berühmte Landwirthe. Celsus war aus dieser Stadt gebürtig.

Galaria (Gagliano).

Agyrium (Argirone) des Diodorus Siculus Vaterland,

Enna eine feste Stadt bauete guten Weißen. Sie war durch den Raub der Proserpina berühmt, und der Hauptsitz der Verehrung der Ceres.

Caogrum (Cassaro).

Engyium machte der Tempel der Magna Mater berühmt.

Mutistratus (Mistretta) eine sehr gute Festung.

Anmerkung. Sicilien war ein vortreffliches Getraideland und eine der vornehmsten Brodkammern für Rom; es hatte auch schöne Viehzucht. Die griechische, punische und lateinische Sprache waren hier einheimisch. Die Einwohner nennen die Alten geschwätzig, schmähsüchtig und leckerhaft. Ehemals wetteiferten Siciliens große Städte um die Oberherrschaft. Dann machte sich Syracus zum Herrn des größten Theils der Insel. Neben diesem aber bemächtigte sich auch Carthago vieler Plätze, bis

end-

endlich die Römer, nach dem ersten punischen Kriege, die ganze Insel sich unterwarfen.

B. Sardinia.

1. Vorgebürge:

Erebantium (Capo della Testa).
Ursi (Capo dell' Orso).
Sardopatris (Capo di Frasca).
Caralitanum (bey Cagliari).

2. Flüsse:

Thyrsus (Thyrso) bey Osäa fällt er in das Meer.

Termus (Fiume d'Arragonese) fällt bey Cornos ins Meer.

Sörus fällt bey Scarcapos ins Meer.

3. Einwohner:

Die Ilienses waren die ältesten Bewohner der Insel, auch die Corsi und Baleares liessen sich darauf nieder. Die Sardi pelliti beym Cicero Mastrucati latrunculi trugen lange Schafpelze zu Kleidern. Sie wohnten in den Gebürgen und waren erklärte Räuber. Die Römer beschreiben die Sarden als sehr dumm und treulos.

4. Städte: auf der westlichen Seite.

Tibula (Castro Aragonese).

Tur-

Turris Libiſſonis (Torre).
Cornos (Corneto) die alte Hauptſtadt.
Sardopatris Fanum (bey Capo di Fraſca) hier wurde der Schutzgott der Inſel verehrt.

Auf der ſüdlichen Seite.

Sulci (bey Paringiano) eine angeſehene Stadt.
Biota (Porto Bota) ein Hafen.

Auf der öſtlichen Seite.

Calaris (Cagliari) eine ſehr große Stadt mit einem guten Hafen.
Scarcapos (Scarabos).
Luquido (Lagoliaſto).
Olbia (bey Poſſado) ein bekannter Hafen.

Mitten im Lande lagen:

Valentia; Forum Trajani; Leſa (S. Gavino) hatte auch gute Bäder. Nora (Noi) eine der älteſten Städte.

Anmerkung. Sardinien war bey den Alten wegen ſeiner ungeſunden Luft verſchrieen. Doch war es ſehr fruchtbar und reich an Metallen. Das Meer dabey lieferte viel Purpurhnecken. Die Carthaginienſer bemächtigten ch nur der Küſten des Landes. Nach dem erſten puniſchen Kriege wurden die Römer Herrn on Sardinien und machten ſich alle Theile der nſel unterwürfig.

C. Cor-

C. Corsica.

1. Namen:

Die Griechen nannten Corsica Cyrnus.

2. Einwohner:

Die Phocenser, Liguren, Hispani und Römer beherrschten hinter einander diese Insel.

3. Vorgebürge:

Sacrum Prom. (Capo Corso) gegen Norden.

Viriballum (Capo di Calvi oder di Gargano) auf der Westseite;

Rhium (Capo Feno) ebendaselbst;

Marianum (Capo di Casa barbarica) Sardinien gegen über;

Vagum (Capo di Brigalino) gegen Osten.

3. Berge:

Aureus Mons, eine Bergkette, die mitten durch die Insel läuft.

4. Flüsse:

Tavola (Golo) der größte Fluß der Insel.

Hierus (Orbo), Rhotanus (Tavignano) auf der Ostseite.

Cercidius (Pianello); Ficarius (Ficari); Locra (Talavo).

5. Städte:

5. Städte:

Mariana (an der Mündung des Flusses Golo) eine römische Colonie, die ansehnlichste Stadt der Insel.

Aleria sonst ansehnlich, stund bey Corte an der Mündung des Tavignano.

Clunium (S. Catharina); **Mantinorum oppidum** (bey Bastia); **Talcinium** (Talcini); **Paula** (Porto Palo); **Urcinium** (Adiazzo).

Anmerkung. Aus Corsica holten die Römer nichts als Honig und Wachs. Die eingebornen Corsen waren wegen ihrer Dummheit berufen.

D. Kleinere Inseln bey Italien.

Auf dem adriatischen Meere:

Insulä Diomedeä, Apulien gegen über, ihrer waren fünf. Nur die größte **Trimerus** (Tremiti) war bewohnt. Auf ihr starb Julie, die Enkelinn des Augusts im Exil.

Pharos diente Brundusium als ein Leuchtthurm.

Auf dem tyrrhenischen Meere:

Planasia (Pianosa) hatte viel Pfauen. Agrippa, des Augusts Enkel ward hieher verwiesen.

Dianium (Gianuto) der Mündung der Tiber gegen über.

Pon-

Pontia (Ponza), Latium gegen über. Der Kaiser Tiber verwies seinen Enkel Nero, Caligula seine Schwestern hieher.

Pandataria war das Exilium der Tochter des Augustus Julia; auch des Nero Gemahlinn Octavia starb hier.

Aenaria im Cumanischen Meerbusen, jetzt Ischia.

Prochyte (Prochita) ebendaselbst.

Nesis (Nesita), die größte unter den Inseln im Neapolitanischen Meerbusen. Cicero unterredete sich hier mit dem M. Brutus.

Capreä (Capria) Surrentum gegen über. Eine sehr anmuthige, rings von Bergen eingeschlossene Insel. Hier brachte Tiber die letzten sieben Jahre seines Lebens in den ausgesuchtesten Wollüsten zu.

Sirenusä, drey Inseln, dem Vorgebürge der Minerva gegen über, wo sich der Sage nach die Sirenen aufhielten, jetzt Licosa, S. Petro, Galetta.

E. Kleinere Inseln bey Sicilien.

Insulä Aeoliä oder Hephestiades, Vulcaniä, Liparenses. Ihrer waren vornämlich sieben. Lipara (Lipari) war die größte, sie hatte schöne Häfen, die Einwohner trieben Seeräuberey. Die übrigen waren Hiera;

Stron-

Strongyle (Stromboli); Didyme (Salini); Ericusa (Alicur); Phönicusa (Felicur); Evonymos (Isca bianca).

Aegates dem Vorgebürge Lilybäum gegen über. Die Römer beendigten hier durch eine Seeschlacht den ersten punischen Krieg.

Melite (Malta) hatte ehemals schöne Häfen und Wolle, viele Weber und einen berühmten Junotempel. Die Römer holten von hieraus ihre Schooshunde.

Cossyra (Pantalarea) eine Insel zwischen Sicilien und Africa.

Griechenland.

1. Name:

Vor dem Homer hatte Griechenland noch keinen gemeinschaftlichen Namen. Zwey Stämme bewohnten seit den ältesten Zeiten dieses Land, die Pelasger und Helenen. Beyde wohnten anfangs durch einander und führten häufige Kriege mit einander. Endlich wurde der Name der Hellenen der allergemeinste. Die Pelasger flohen. Dies geschah einige Zeit nach dem Homer. Seitdem ist der Name Hellenen unter den Griechen selbst der gewöhnlichste worden. Der Name Grieche (Γραικος) war älter, aller Wahrscheinlichkeit nach aber nur ein Particularname, den besonders die Griechen in Epirus und Aetolien führten, die den Römern am ersten bekannt wurden.

2. Umfang:

Hellas wurde in den ältesten Zeiten nur ein kleiner Strich in Thessalien genannt. Dann verstund man darunter die griechischen Freystaaten außer dem Peloponnesus. Nach den Kriegen mit den Persern zählte man Thessalien und den Peloponnes dazu; endlich begriff man unter diesem Namen alle Länder, in denen man griechisch redete, auch Epirus und Macedonien.

3. Gränzen:

3. Gränzen:

Gegen Morgen das ägäische Meer, gegen Mittag das mittelländische, gegen Abend das ionische Meer und Epirus, gegen Mitternacht Epirus und Macedonien.

4. Eintheilung:

Griechenland hat drey Hauptheile, den Peloponnesus, das eigentliche Griechenland, und Thessalien.

I. Peloponnesus.

1. Name:

Der älteste Name dieses Landes war Aegialea. Er stammte her von dem nachherigen Achaja, welches diesen Namen die Küste führte. Dann wurde das Land Apia, Argos, Pelasgia und zuletzt von dem Phrygier Pelops, welcher sich hier niederließ, Pelops Insel geheissen.

2. Eintheilung:

Man zählte in dem Peloponnes seit dem Homer sechs besondere Staaten, nämlich: Argolis und Mycenä;*) Laconica; Messenia;

*) Den Anfänger nicht zu verwirren, habe ich das griechische k bey geographischen Namen durch

Griechenland.

1. Name:

Vor dem Homer hatte Griechenland noch keinen gemeinschaftlichen Namen. Zwey Stämme bewohnten seit den ältesten Zeiten dieses Land, die Pelasger und Helenen. Beyde wohnten anfangs durch einander und führten häufige Kriege mit einander. Endlich wurde der Name der Hellenen der allergemeinste. Die Pelasger flohen. Dies geschah einige Zeit nach dem Homer. Seitdem ist der Name Hellenen unter den Griechen selbst der gewöhnlichste worden. Der Name Grieche (Γραικος) war älter, aller Wahrscheinlichkeit nach aber nur ein Particularname, den besonders die Griechen in Epirus und Aetolien führten, die den Römern am ersten bekannt wurden.

2. Umfang:

Hellas wurde in den ältesten Zeiten nur ein kleiner Strich in Thessalien genannt. Dann verstund man darunter die griechischen Freystaaten außer dem Peloponnesus. Nach den Kriegen mit den Persern zählte man Thessalien und den Peloponnes dazu; endlich begriff man unter diesem Namen alle Länder, in denen man griechisch redete, auch Epirus und Macedonien.

3. Gränzen:

3. Gränzen:

Gegen Morgen das ägäische Meer, gegen Mittag das mittelländische, gegen Abend das ionische Meer und Epirus, gegen Mitternacht Epirus und Macedonien.

4. Eintheilung:

Griechenland hat drey Haupttheile, den Peloponnesus, das eigentliche Griechenland, und Thessalien.

I. Peloponnesus.

1. Name:

Der älteste Name dieses Landes war Aegialea. Er stammte her von dem nachherigen Achaja, welches diesen Namen die Küste führte. Dann wurde das Land Apia, Argos, Pelasgia und zuletzt von dem Phrygier Pelops, welcher sich hier niederließ, Pelops Insel geheissen.

2. Eintheilung:

Man zählte in dem Peloponnes seit dem Homer sechs besondere Staaten, nämlich: Argolis und Mycenä;*) Laconica; Messenia;

*) Den Anfänger nicht zu verwirren, habe ich das griechische k bey geographischen Namen durch

Elis; Arcadia und Achaja; nebst Sicyon und Corinth.

A. Argolis und Mycenä.

1. Gränzen:

Vom Meere aus wurde Argolis von zwey Meerbusen; gegen Nordost von dem saronischen, gegen Südwest von dem argolischen begränzt. Gegen Norden gränzte es an Corinth und Sicyon, gegen Westen an Arcadien, gegen Süden an Laconica, gegen Osten an das myrtoische Meer.

2. Gewässer:

Sinus Saronicus wurde derjenige Theil des myrtoischen Meeres geheissen, der zwischen Argolis und Attica eintrat und sich an dem Isthmus bey Corinth endigte.

Sinus Argolicus war ein anderer Theil desselben Meeres, der zwischen Argolis und Laconica mitten inne lag. Er endigte sich ohnweit Argos mit der Bay von Nauplia.

Sinus Hermionicus war eine dritte Bucht, welche das myrtoische Meer in die Halbinsel Ar-

durch das geläufigere c ausgedrückt. Der geübtere meiner jungen Leser wird schon wissen, wenn er dasselbe sowohl als κ, κκ, χ und ου substituiren soll.

Argolis selbst, bey der Stadt Hermione, machte.

Ströme lassen sich durch ganz Griechenland nicht denken, die größten sind nur eine Art großer Bäche, oder höchstens Flüsse von mittler Größe. Die merkwürdigsten in Argolis sind:

Eleutherion fließt bey dem Heräum ohnweit Mycenä vorbey, fällt in den Asterion.

Inachus, der Fabel wegen berühmt. Er nimmt den Cephissos und Charadros auf und fällt in einen See bey Temenium.

Amymone läuft in den See Lerna. An ihm hielt sich die berühmte hereulische Hydra auf.

Phryxos zwischen Lerna und Temenium.

Tanos die Gränze von Argolis gegen Laconica zu.

Seen fand man bey Lerna ohnweit der Bay von Nauplia, bey Temenium.

3. Berge und Vorgebürge:

Das äußerste Vorgebürge von Argolis und dem ganzen Peloponnes ist das Scyllaum (Capo Schilli).

Ganz Argolis ist der Länge nach von Bergen durchschnitten. Besonders merkwürdig sind: Parnon die Gränze von Laconica; Parthenios zwischen Tagea und Argos; Artemision zwischen Mantinea und Argos; Euböa am

Heräum; Arachnäon zwiſchen Tiryns und Epidaurus; Buporthmos zwiſchen Hermione und Trözen.

4. Städte:

Argos (Argo) am Inachus, eine der älteſten Städte Griechenlands. Ihr Schloß hieß Lariſſa. Juno ward hier vorzüglich verehrt. Pyrrhus fand in Argos ſeinen Tod.

Mycenä, die Reſidenz des Agamemnon. Sie ward in der 78ſten Olympiade von den Argivern zerſtört.

Heräum der Tempel der Juno. Mycen und Argos beſaßen ihn gemeinſchaftlich. Er lag auch zwiſchen beyden Städten am Fuß des Gebürges Euböa.

Tiryns, die ehemalige Reſidenz des Perſeus gegen Oſten von Argos. Die Argiver zerſtörten ſie im peloponneſiſchen Kriege, um Argos deſto mächtiger zu machen.

Epidaurus (Napoli di Malvaſia), eine gute Handelsſtadt, der Inſel Aegina gegen über. In einem bey der Stadt gelegenen Haine war der Tempel des Aeſculapius.

Trözene (bey Damala) eine alte berühmte Stadt, wo Neptun beſonders verehrt wurde. Ihr Hafen hieß Pogon.

Hermione auf der weſtlichen Spitze der argoliſchen Halbinſel, eine angeſehene Stadt. Maſes war der Hafen von Hermione.

Aſine,

Asine, Epidaurus gegen über am argolischen Meerbusen, wurde von den Argivern zerstört.

Ornea, an der Gränze von Arcadien und Sicyon, eine alte Stadt.

Cleonä zwischen Argos und Corinth ebenfalls eine bekannte Stadt.

Nemea, ein Flecken gegen Norden von Argos zwischen Argos und Sicyon, ist wegen des vom Hercules erwürgten Löwen, ingleichen des Tempels halber, welchen Jupiter hier hatte, und wegen der Nemeischen Spiele merkwürdig.

Temenion lag an der Bay von Nauplia.

Nauplia (Napoli di Romania), der Hafen von Argos, das Schloß hieß Lykimna.

Methana (Methone) eine Bergfestung zwischen Epidaurus und Trözen.

Lerna ein Flecken südwärts von Argos, berühmt durch den Mord, den hier die Danaiden an ihren Ehemännern begiengen; durch die Hydra welche Herkules umbrachte; und die in einem Haine dabey gefeyerten Mysterien der Ceres.

Hysiä ohnfern von Lerna. Hier wurden einst die Lacedämonier von den Argivern geschlagen.

Cynuria hieß der, zwischen den Argivern und Lacedämoniern streitige District, über welchen sie schon damals Krieg führten, als Cyrus gegen den Crösus zu Felde zog. Thyrea war die Hauptstadt davon.

5. Inseln:

Aegina, Epidaurus gegen über, ein durch Handlung und Schiffahrt blühender unabhängiger Staat. Hier wurde das erste Geld geprägt. Aegina hatte auch seinen eigenen Münzfuß und sein Gewicht. Athen richtete endlich aus Eifersucht im Peloponnesischen Kriege diesen Staat zu Grunde.

Cecriphalia zwischen Epidaurus und Aegina. Hier erfochten die Athenienser noch vor dem Peloponnesischen Kriege einen Sieg über die Aegineter.

Calauria mit einer Stadt gleiches Namens und einem sehr berühmten Tempel des Neptunus. Hieher floh Demosthenes und vergiftete sich auch hier. Die Insel liegt vor dem Hafen von Trözen.

B. Laconica.

1. Gränzen:

Gegen Osten den Argolischen Meerbusen und das myrtoische Meer, gegen Süden den laconischen Meerbusen, gegen Westen den Messenischen Meerbusen und Messenia, gegen Norden Argolis und Arcadien.

2. Vor-

2. Vorgebürge:

Der Peloponnes endiget sich hier in zwey Landspitzen, zwischen denen der Laconische Meerbusen sich befindet. Die östliche Landspitze theilt sich in zwey Vorgebürge Malea (S. Angelo) und Onugnathos (Cervi); die westliche macht das Prom. Tänarium (Capo Matapan) aus.

3. Berge:

Durch ganz Laconica läuft das Gebürge Taygetus, eine sehr hohe Bergkette, die an der Gränze von Arcadien anfängt und mit dem Tänarus aufhört.

4. Gewässer:

Der Fluß Eurotas entspringt auf dem arcadischen Gebürge, läuft in den laconischen Meerbusen und ist der größte Fluß im Lande.

Der Pamisus, die Gränze von Messene.

Der See Nymbäon, ohnweit des Vorgebürges Malea.

Der See Neptunus bey Helos.

5. Städte:

Sparta (Misitra) wird auch bisweilen mit dem Landesnamen Lacedämon genannt, am Fluß Eurotas. Es hatte anderthalb Meilen im Umkreise. Lymnä hieß seine Vorstadt. Persice die Colönnade auf dem Markte mit den persischen Spolien.

Amyclä lag nahe bey Sparta in einer schönen Gegend.

Sciros der Flecken, dessen Einwohner den Kern der spartanischen Armee ausmachten, lag an der Gränze von Arcadien.

Sellasia. Bey dieser Stadt wurde Cleomenes vom Antigonus und den Achäern geschlagen. Sie lag nordwärts von Sparta.

Folgende Städte an der Küste erhielten vom Augustus, nebst allen an der Küste gelegenen Orten unter dem Namen Eleutherolacones ihre Freyheit, die sie noch unter dem Namen der Mainotten behaupten.

Brasiä an der Gränze von Argos.

Epidaurus Limera eine Stadt mit verschiedenen guten Häfen, worunter sich Dios Soteros Portus auszeichnete.

Böa zwischen den Vorgebürgen Malea und Onugnathos an einem von ihr benannten Meerbusen.

Helos, die Stadt deren Einwohner von den Spartanern bezwungen und zu öffentlichen Sclaven gemacht wurden. Daher die Gewohnheit entstund alle öffentliche Sclaven Heloten zu nennen.

Gythion eine bekannte Seestadt und der Hafen von Sparta.

Psammathus und Achilläus, zwey Häfen zu beyden Seiten des Vorgebürges Tänarus.

rus. Mitten innen lag der berühmte Tempel des Neptunus.

6. Inseln:

Cythera (Cerigo) die größte aller Inseln um den Peloponnes, liegt im laconischen Meerbusen. In der Hauptstadt gleiches Namens war der älteste und berühmteste Tempel der Venus Urania.

Cothon eine Insel zwischen Cythera und Creta.

Anmerkung. Siebenhundert Jahr vor Christi Geburt verfielen die Spartaner und Messener in einen Krieg, wobey die Messener überwunden und zu Heloten gemacht wurden. Dies vergrößerte der erstern ihre Macht dergestalt, daß sie bis zur Schlacht bey Leuctra Herrn von ganz Griechenland wurden.

C. Messania.

1. Gränzen:

Gegen Osten Laconica, von welchem es durch den Pamisus und einen Arm des Taygetus geschieden ward, gegen Süden der messenische Meerbusen, gegen Westen das ionische Meer, gegen Norden Arcadien und Elis.

2. Vor-

2. Vorgebürge:

Acrytas (Capo de Sapienze) die westliche Spitze an dem messenischen Meerbusen, dem Tänarus gegen über.

Coryphasion, der Insel Sphacteria gegen über.

Cyparission an der Gränze von Elis.

3. Meerbusen:

Sinus Messeniacus trat vom Tänarus aus bis Stenyclarus ins Land ein.

Sinus Asinäus zwischen dem Vorgebürge Acrytas und Methone.

Sinus Cyparissius an der Gränze von Elis.

4. Flüsse:

Der Pamisus Major, der größte Fluß im Peloponnes, fällt in die Bay von Messene.

Neda schied Messene und Elis von einander.

5. Gebürge:

Aegaleon bey Pylus. Temathea bey Corone, Eva und Ithome schlossen Messene ein.

6. Städte:

Arene, Andania die Residenzen der ältesten Könige des Landes, mitten im Lande.

Abia;

Abia; Thuria; Pharä; Städte, die bey dem achäischen Bunde berühmt wurden, am messenischen Meerbusen.

Stenyclarus, die Residenz der letzten messenisch-dorischen Könige.

Messene die Hauptstadt des Landes, die Epaminondas erbauete. Sie war eine der stärksten Festungen von Griechenland.

Ithome gleich dabey, ein überaus festes Bergschloß. Insgesammt mitten im Lande am großen Pamisus.

Eira ein sehr festes Bergschloß an der arcadischen Gränze.

Corone (Coron) eine gute Seestadt am messenischen Meerbusen. Ihr Hafen ward der Achäer-Hafen genannt.

Asine eine andere beträchtliche Stadt, nicht weit von der letztern.

Methone (Modon) eine Seestadt am ionischen Meere.

Pylos eine Seestadt an demselben Meere, auf dem Vorgebürge Coryphasion, von dem es auch nachher den Namen führte.

7. Inseln:

Sphacteria (Prodona) vor dem Hafen von Pylus. Hier litten die Lacedämonier eine große Niederlage von den Athenienſern.

An-

Anmerkung. Nach ihrer Besiegung machten die Spartaner einen großen Theil der Messener zu Heloten; ein anderer Theil floh nach Sicilien, einen andern pflanzten die Athenienser zu Naupactus an. Diese letztern wurden, nachdem die Spartaner Herrn von Griechenland wurden, wieder zerstreuet, vom Epaminondas aber wieder zurückberufen und zu einem democratischen Staat errichtet, der die letzten Zeiten Griechenlandes hindurch bestund.

D. Elis.

1. Gränzen:

Gegen Osten Arcadien, gegen Süden Messenien, gegen Westen das ionische Meer, gegen Norden Achaja.

2. Vorgebürge:

Chelonates, die westliche Spitze des Peloponnes, Zazynthus gegen über. Hyrmina oder Hormina ein anderes Vorgebürge auf derselben Landspitze.

3. Meerbusen:

Der Sinus Chelonates disseits des Vorgebürges gleiches Namens.

Der Meerbusen von Cyllene (Golfo di Chiarenza) jenseits des Vorgebürges Hormina.

4. Flüsse:

4. Flüsse:

Neda, die Gränzscheidung von Messenien.

Alpheus (Carbon), einer der größten Flüsse in Peloponnes und Griechenland. Er entspringt mitten in Arcadien.

Erymanthus, die Gränze gegen Arcadien, fließt in den Alpheus.

Peneus floß bey Elis vorbey und bey dem Vorgebürge Chelonates ins Meer.

Selleis fällt in derselben Gegend ins Meer.

Larissus, die Gränzscheidung von Achaja.

5. Gebürge:

Minthe ohnweit Pylos; Cronion in der Nähe von Olympia; Scollis an der Gränze von Achaja.

6. Eintheilung:

Elis erhält bey den Alten öfters eine dreyfache Eintheilung, der unterste Theil wird Triphylia, der mittlere Pisatis, der obere Elis geheissen.

7. Städte:

a) in Triphylia.

Macistos, etwas über der Gränze von Messene.

Pylus Triphyalicos, die Residenz des alten Nestors, der in Triphylia sein Reich hatte.

b) in

b) in Pisatis.

Pisa am Alpheus, liegt schon längst in Ruinen.

Olympia, der Platz bey Pisa am Alpheus, auf welchem der Tempel des Jupiter Olympius und die zur Haltung der olympischen Spiele nöthigen Gebäude stunden.

c) in Elis.

Elis, die Hauptstadt des ganzen Staats, war ohne Mauern, weil sie als eine heilige Stadt unverletzlich war.

Cyllene, der Hafen von Elis am Vorgebürge Hyrmine.

8. Inseln:

Die große Insel Zacynthus (Zante) vor dem chelonatischen Meerbusen. Außer der Hauptstadt gleiches Namens hatte sie ein festes Castell, Arcadia, und den Berg Elatus.

Anmerkung. Nach vielen innerlichen Unruhen bildete sich Elis zu einer Democratie. Der ganze Staat war dem Jupiter heilig, alle Einwohner genossen Priesterrechte; und hatten nie nöthig, die Waffen zu führen. Doch nahmen sie an dem peloponnesischen Kriege Theil und halfen auch schon vorher den Spartanern Messene besiegen.

E. Ar-

E. Arcadia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Argolis, gegen Süden Laconica und Messenien, gegen Westen Elis, gegen Norden Achaja.

2. Flüsse:

Der Alpheus war der größte Fluß auch in Arcadien.

Der Styx, dessen alles zerfressendes Wasser ihn zu einem Höllenfluß hat werden lassen, ergießt sich an der achajischen Gränze in den Crathis.

Stymphalos, wo die Gränzen von Arcadien, Sicyon und Argos zusammenstoßen.

Ophis bey Mantinea.

Der argivische Inachus und der laconische Eurotas entspringen ebenfalls in Arcadien.

3. Berge:

Ganz Arcadien war bergigt. Es gab also hier zahllose Gebürge. Wir bemerken nur einige der merkwürdigsten.

Cyllene, wo Mercur gebohren wurde, ein sehr hoher Berg an der Gränze von Achaja, oder eigentlich von Sicyon.

Erymanthus an der Gränze von Elis, berühmt durch den herculischen Eber.

Stymphalon (Monte Pogliſi) bey dem Fluß und See gleiches Namens.

Mänalion zwiſchen Tegea und Megalopolis, Pans beſtändiger Sitz.

Lycäon unterhalb Megalopolis an der Gränze von Meſſene, prangte mit vielen Tempeln und Kunſtwerken.

4. Städte:

Megalopolis (Leontari) am Fluſſe Heliſſus ward in der 103. Olympiade von dem Epaminondas auf den Grund der Stadt Oreſtejon erbauet und von 40 Städten der Mänaliſchen und Parrhaſiſchen Völkerſchaften bevölkert. Sie hatte 1½ deutſche Meile im Umfang. Philopömen und Polybius waren aus ihr gebürtig. Zur Zeit des Achäiſchen Bundes ward ſie von dem Cleomenes zerſtört.

Mantinea an der Gränze von Argolis, war eine alte Stadt. Die Spartaner zerſtörten ſie während des peloponneſiſchen Krieges. Nach der Schlacht bey Leuctra ward ſie wieder aufgebauet und nachher der herrliche Sieg bey ihr erfochten, der die Spartaner demüthigte.

Tegea war eben ſo alt und berühmt; ſie lag unterhalb Mantinea an der Gränze von Argolis.

Orchomenos auch eine der Hauptſtädte von Arcadien. Sie lag über Mantinea an der Gränze von Argolis.

Phe-

Pheneos an der Gränze von Achaja in der Nähe des Styx; Clitor gegen Westen von Pheneos nach Elis zu; Psophis an der Gränze von Elis; Heräa am Ufer des Alpheus unter Psophis; waren die übrigen Hauptstädte.

Anmerkung. Arcadien hatte in seiner Landesbeschaffenheit und Einrichtung viel Aehnliches mit unserm Helvetien. Die Viehzucht war das Hauptgewerbe der Einwohner; und der Staat bestund aus einer Verbindung vieler kleinen unter sich unabhängigen Völkerschaften. Arcadien erfuhr auch nie eine große politische Erschütterung. Daher nannten sich die Arcadier die ältesten unter den Griechen.

F. Achaja.

1. Gränzen:

Gegen Osten der saronische Meerbusen, gegen Süden Argolis, Arcadien und Elis, gegen Westen und Norden der corinthische Meerbusen und Megaris.

2. Meere:

Der corinthische Meerbusen sondert den Peloponnesus von dem übrigen Griechenland ab. Er tritt bey dem Vorgebürge Araxos ein, macht bey dem Vorgebürge Rhion eine Meerenge und durchschneidet dann ganz Griechenland bis auf eine schmale Erdenge, den berühmten Isthmus von Corinth.

3. Vorgebürge:

Das Vorgebürge Araxos, der Insel Cephallenia gegen über.

Rhion oder Drepanon, dem auf dem festen Lande das Vorgebürge Antirrhion entgegen steht. Zwischen beyden ist eine Meerenge. Jetzt heißen beyde die kleinen Dardanellen.

Olmiä ein Vorgebürge an der äußersten Spitze des Isthmus.

4. Flüsse:

Der Larissus scheidet Achaja und Elis.

Der Peiros, läuft neben Dyme ins Meer.

Der Sythas oder Sys, die Gränze zwischen Achaja und Sicyonien, läuft neben Sicyon ins Meer.

Der Nemea, die Gränze zwischen Sicyon und Corinth.

5. Berge:

Sipylon an der Gränze von Sicyonien.

Oneion auf dem Isthmus.

6. Eintheilung.

Wir müssen Achaja in das eigentliche Achaja, das Gebiet von Sicyon und das Gebiet von Corinth abtheilen.

7. Städte:

7. Städte.

a) in Achaja.

Die zwölf alten Hauptstädte des Landes lagen vom Vorgebürge Araxos an in folgender Ordnung: Dyme; Olenus; hinter beyden landeinwärts Pharä, Tritäa, beyde am Flusse Peiros; Paträ (Patrasso) eine wichtige Handelsstadt an der Einfahrt des corinthischen Meerbusens; weiter hin Aegium, wo die Landtage gehalten wurden; gleich dabey Helice an der Küste, das in der 101. Olympiade durch Erdbeben in einer Nacht untergieng; dahinter landeinwärts Cerynia; weiter gegen Osten mitten im Lande Bura; und an der Küste Aegira; dahinter Leontium; und endlich an der Gränze von Sicyon mitten im Lande Pellene.

Außer diesen Städten sind auch noch der sehr schöne Hafen Panormos gleich hinter dem Vorgebürge Rhion, etwas weiter die alte Stadt Rhipes, zwischen Helice und Aegira aber, die Stadt Aegä (beyde liegen schon längst in Ruinen) merkwürdig.

b) in Sicyonien.

Sicyon eine sehr alte Stadt, die viele Künstler hatte. Sie lag eine halbe deutsche Meile vom Meere auf einer Anhöhe. Aus dieser Stadt war Aratus gebürtig.

Phlius eine alte bekannte Stadt mitten im Lande.

c) im Corinthischen.

Corinthus (Corinto) eine alte große reiche und ungemein prächtige Stadt. Der Sitz eines großen Handels zwischen Italien und Griechenland und der Levante, und der Aufenthalt vieler Künste. Sie gab Syracus und einer Menge anderer Städte ihr Daseyn. Sie hielt auch die bekannten Isthmischen Spiele. Als das Haupt des achäischen Bundes ward sie von den Römern zerstört, vom Julius Cäsar aber wieder aufgebauet. Acrocorinthus ward das Schloß derselben auf einem hohen Berge genannt. Nicht weit davon im Haine Craneion lebte Diogenes in seinem Fasse. Lechäon am corinthischen und Cenchreä am saronischen Meerbusen, waren die beyden Häfen, denen diese Handelsstadt ihre Aufnahme verdankte. Schönus war ein anderer Hafen von Corinth am saronischen Meerbusen.

Oenoe ein festes Kastell gegen Megaris.

Solygeia ein festes Kastell am saronischen Meerbusen.

Anmerkung. Die ganze Provinz Achaja gehörte einst als ein Theil zu dem myceniſchen Reiche. Unter der macedonischen Monarchie im

im ersten Jahr der 124. Olympiade errichteten die zwölf achäischen Städte auf Veranlassung der Städte Dyme und Paträ einen Bund, in welchen nach und nach Sicyon, Corinth, die Argiver, Arcadier, Messener und Eleer, nebst den Megarensern traten, und der die griechische Freyheit wieder herstellte. Die Lacedämonier waren die beständigen Feinde dieses Bundes. Die Römer machten sich nach der Zerstörung von Corinth zu Herren des ganzen Bundes und nannten Griechenland nach der damaligen mächtigsten Provinz Achaja.

II. Das eigentliche Griechenland.

1. Gränzen:

Gegen Norden Thessalien und Epirus, gegen Osten das ägäische, gegen Süden und Westen das ionische Meer, der saronische und korinthische Meerbusen.

2. Eintheilung:

Es begrif folgende acht Länder: Megaris, Attica, Böotien, Phocis, Locris, Doris, Aetolien, Acarnanien. Die sechs ersten machten sich in der Zeit der griechischen Freyheit, die letztern zwey in spätern Zeiten merkwürdig.

A. Megaris.

1. Gränzen:

Dieser kleine Staat gränzte gegen Osten an Attica, gegen Süden an den saronischen Meerbusen, gegen Westen an den Isthmus, gegen Norden an das alcyonische Meer und Böotien.

2. Gewässer:

Das Alcyonische Meer war die äußerste Spitze des corinthischen Meerbusens.

3. Gebürge:

Gerania der höchste Berg im Lande, Oneia schied Megaris von Corinth; Cerata trennte dasselbe von Attica. Minoa war ein Vorgebürge am saronischen Meerbusen. Eben daselbst lag auch der Felsen Moluris, wo sich die Ino herabstürzte.

4. Städte:

Megara die Hauptstadt, ehemals Nisa.

Nisäa, der Hafen von Megara, hieng durch Mauern mit der Stadt zusammen.

Anmerkung. Dieses Land war sehr gebürgig und rauh. Ehemals gehörte es zu Athen. Unter dem Codrus riß es sich aber los.

B. Attica.

1. Gränzen:

Gegen Norden Böotien, gegen Westen Megaris, gegen Osten das ägeische Meer, gegen Süden der saronische Meerbusen.

2. Vorgebürge:

Von dem Isthmus bis an Böotien folgen sie also:

Amphiale;

Ectioneia und Alcimos schlossen den Hafen Piräus ein.

Colias; Zoster; Astipalåa; Sunium die äußerste südliche Spitze von Attica und ganz Griechenland;

Cynosura und Chersonesus am ägäischen Meere.

3. Flüsse:

Cephissus beströmte die mitternächtliche Seite von Athen;

Ilissus die mittägliche. Der erste floß durch die langen Mauern und ergoß sich nach einer Vereinigung mit dem letztern bey Phaleros ins Meer.

Eridanus ein Bach, floß in den Ilissus.

Rheitoi ein Fluß bey Eleusis.

4. Gebürge:

Parnes und Briléſſos an der Gränze von Böotien.

Pentelicus zwiſchen Marathon und Athen, gab den ſchönſten weiſſen Marmor.

Pöcilos bey Eleuſis.

Corydalos, Salamis gegen über.

Hymettus gegen Süden von Athen, hatte ſchönen Honig.

5. Städte und Oerter:

Athenä (Setines) hatte über zwey deutſche Meilen im Umfang. Die Burg lag auf einem Felſen und war von dem K. Cecrops erbauet. Unter derſelben lag die eigentliche Stadt. Athen hatte drey Häfen, Piräus, Phalereus und Munychia, die durch die ſogenannten langen Mauern mit der Stadt verbunden waren.

Eleuſis (Lepſina) lag der Inſel Salamis gegen über.

Tetrapolis begriff die vier Gemeinden (Demos) am ägäiſchen Meere, Marathon, wo Miltiades die Perſer beſiegte, Oenoa, Probalinthos und Tricorythos.

Aphydna ein Ort, wo ſich im peloponneſiſchen Kriege die Spartaner feſtſetzten und von da aus das Land verwüſteten.

Phyle, ein Kaſtell an der Gränze von Böotien. Hieher floh Thraſybul und zog auch von da gegen die dreyßig Tyrannen aus.

Alo-

Alopece die Gemeinde zu der Socrates gehörte.

Laurion ein Silberbergwerk der Athenienser.

Sunion eine Gemeinde auf dem Vorgebürge gleiches Namens, hatte einen schönen Tempel der Minerva.

Oropus und Eleutherâ, Städte die ehemals zu Böotien gehörten, von den Athenienfern aber davon abgerissen wurden.

6. Inseln:

Salamis war unter allen, um Attica her gelegenen, Inseln die größte. Sie theilte sich in Alt Salamis, oder die eigentliche Insel und Neu Salamis oder die daranhängende Halbinsel ab. Bey dieser Insel erlitten die Perser die große Niederlage zur See. Sie lag Eleusis gegen über.

Pharmacusâ, zwey kleine Inseln, zwischen Salamis und Attica.

Anmerkung. Attica war größtentheils gebürgig, hatte aber viel Bergwerke, gutes Oel und Honig. Unter allen griechischen Staaten erhielt dieses Land am längsten seine Freyheit und sein Gebiet.

C. Böotia.

1. Gränzen:

Gegen Osten den Canal von Euböa, gegen Süden Attica und Megaris, gegen Westen das

alcy-

alcyonische Meer und Phocis, gegen Norden Phocis und die opuntischen Locrer.

2. Flüsse:

Asopus fällt bey Oropus ins euböische Meer.

Ismenus floß bey Theben vorbey in den See Hylica.

Cephissus kam aus Phocis und war der größte unter allen Flüssen Böotiens.

Plataenius war die Gränze zwischen Böotien und den Locrern.

3. Berühmte Quellen:

Hippocrene und Aganippe auf dem Helicon, Lethe und Mnemosyne bey der Höle des Trophonius; die Quelle des Actäon zwischen Platää u. Megara; die des Narcissus bey Thespiä.

4. Seen:

Der See Copais mitten im Lande, gegen Süden von Orchomenos, war groß und verschlang die meisten Flüsse.

Hylica lag dem vorigen gegen Süden. Hier wuchs viel Schilf.

5. Berühmte Berge:

Der Helicon ohnweit Thespiä und nahe bey dem alcyonischen Meere. Er war sehr hoch und voll Gesträuch. Die Bildsäulen der Musen, denen er geheiligt war, des Apollo, Mercur und Bacchus stunden darauf.

Cithäron eine Fortsetzung des vorigen gieng unter Platää weg.

Sphinx gegen Westen von Theben.

6. Städte:

Thebä (Stives) lag mitten im Lande. Sie hat den Pindar, Pelopidas, Epaminondas, Bacchus und Herkules erzeugt. Alexander zerstörte sie, und Cassander ließ sie wieder aufbauen.

Platää (Cecla) lag südwestlich von Theben. Die Einwohner zeichneten sich durch ihre Tapferkeit bey Marathon aus. Hier ward auch Mardonius geschlagen. Die Thebaner zerstörten die Stadt, da sie sich ihnen nicht unterwerfen wollte.

Leuctra ein Flecken, wo die Spartaner die bekannte große Niederlage erlitten, lag zwischen Platää und dem alcyonischen Meere.

Thespiä, Leuctra gegen Norden, eine alte angesehene Stadt.

Ascra, das Vaterland des Hesiodus, lag Thespiä gegen Nordwesten am Helicon.

Creusä aber, der Hafen von Thespiä, Platää gegen Westen am alcyonischen Meere. Höher hinauf an der Gränze von Phocis lag

Lebadeia (Livadia) eine der angesehensten Städte Böotiens. Bey derselben war die berühmte Höle des Trophonius, worinnen man Orakel empfieng. Gerade gegen Osten lag

Che-

Cheronäa, wo Philipp die Böotier und Athenienser schlug, am Cephissus. Plutarch war hier gebohren. Südwärts stund

Coronea, die der Niederlage der Athenienser, und des Festes wegen merkwürdig ist, das hier ganz Böotien begieng (Pamböotia).

Haliartus, Coronea gegen Osten, am See Copais, eine alte angesehene Stadt.

Orchomenos, vor Alters ein eigener Staat, stund nordwärts von gedachtem See am Cephissus, eine der größten Städte in Böotien.

Aulis, an der Meerenge von Euböa (Euripus), hatte zwey Häfen, und war eine alte berühmte Seestadt. Agamemnons Flotte fuhr von hier aus.

Anthedon eine beträchtliche Seestadt am euböischen Meere, nordwärts von Aulis.

Tanagra, sonst Gräa, an der Gränze von Attica.

Anmerkung. Böotien war ein reiches fruchtbares Land. Die Einwohner wurden aber einer großen Dummheit beschuldiget. Anfänglich waren die Staaten von Böotien, wie die Arcadischen, unter sich unabhängig. Theben aber machte sich zum Oberhaupte und ließ das Land durch zwölf Bötarchen regieren, die von Theben aus Befehle erhielten. Die Oberherrschaft über ganz Griechenland, die sich Theben anmaaßte, war von kurzer Dauer.

D. Pho-

D. Phocis.

1. Gränzen:

Gegen Osten Böotien, die opuntischen und epiknemidischen Locrer, gegen Norden Thessalien, gegen Westen Doris und die ozolischen Locrer, gegen Süden den corinthischen Meerbusen.

2. Meerbusen:

Sinus Crissäus eine Bucht des corinthischen Meerbusens.

Anticyranus bey Anticyra.

3. Flüsse:

Der Cephissus, der hier entspringt und nach Böotien läuft.

Pleistos floß bey Delphi vorbey.

4. Berge:

Der bekannte, dem Apollo geheiligte Parnassus, an welchem Delphi lag. Die beyden Spitzen desselben hiessen Hyampeia und Tithorea; nicht weniger befand sich der Brunnen Castalia darauf.

Oeta die Gränze von Thessalien.

5. Städte und Oerter:

Delphi (Castri), die größte und berühmteste Stadt des Landes, war besonders durch das

dor-

dortige vornehmste Orakel der Griechen, das Orakel der Pythia, berühmt. Der Tempel war ungemein reich. Die Phocenser plünderten ihn und darüber entstund der zehnjährige heilige Krieg. Die Stadt selbst war nicht von den Phocensern abhängig. Der Tempel aber stund unter der Aufsicht der Amphictyonen, die sich hier versammleten und im Tempel ihre Entschlüsse anschlugen. Es wurden auch hier die pythischen Spiele gefeyert. Die Stadt lag auf der Mitte des Parnassus.

Cirrha, der Hafen von Delphi am crissäischen Meerbusen.

Anticyra, eine Stadt an einer besondern Bucht, war wegen der Nieswurzel, die hier erbauet wurde, berühmt.

Elateia, nordöstlich von Delphi, nach dieser die größte Stadt in Phocis und eine gute Festung.

Daulis, zwischen Lebadeia und Delphi, ein ansehnlicher Ort.

Phococon, das Landschaftshaus der Phocenser, zwischen Daulis und Delphi.

Anmerkung. Nach dem heiligen Kriege kamen die Phocenser sehr herab, durften auch nur in Flecken wohnen.

D. Do-

E. Doris.

Ein kleines Ländchen, lag zwischen Thessalien, Phocis, den ozolischen Locrern und Aetolien mitten innen. Die vier Städte des Landes waren von Norden gegen Süden Erineon, Boium, Aciphas und Cytinium. Die Nation selbst besetzte den größten Theil des Peloponnesus.

F. Locris.

1. Eintheilung:

Die Locrer theilten sich in drey Stämme, davon die epicnemidischen und opuntischen Locrer Phocis gegen Morgen, die Locri Ozolä gegen Südwesten wohnten.

I) Locri Epicnemidii.

1. Gränzen:

Gegen Norden der malienſische Meerbusen, gegen Osten die Meerenge von Euböa, gegen Süden die opuntischen Locrer, gegen Westen Phocis und Thessalien.

2. Vorgebürge und Berge:

Cnemides ein Vorgebürge dem Cenäischen auf Euböa gegen über, die Einwohner hatten davon den Namen. Diesem Vorgebürge gegen über lagen die Inseln Lichades.

Thermopylä, der berühmte Paß nach Thessalien, wo Leonidas auf eine so heldenmüthige Art umkam.

Oeta und Callidromos, die Gränze von Thessalien.

3. Flüsse:

Boagrios mitten im Lande, Phönix die Gränze von Thessalien.

4. Oerter:

Cnemides, der Hafen wo die Ueberfahrt nach Euböa war.

Thronion, am Flusse Boagrius, die Hauptstadt des Landes.

II) Locri Opuntii.

1. Gränzen:

Gegen Norden die Epicnemidischen, gegen Osten die Meerenge von Euböa und der opuntische Meerbusen darinnen, gegen Süden Böotien, gegen Westen Phocis.

2. Berge:

Cnemis macht die Gränze zwischen beyden Stämmen der Locrer.

3. Oerter:

Opus, die alte Hauptstadt, giebt diesen Locrern den Namen.

Cynos,

Cynos der Hafen von Opus.

Daphnus ein berühmter Hafen 90 Stadien von Cynos.

III) Locri Ozolä.

1. Gränzen:

Gegen Norden Doris, gegen Osten Phocis, gegen Süden der corinthische Meerbusen, gegen Westen Aetolien.

2. Oerter:

Amphissa ohnweit Delphi.

Naupactus (Lepanto) ein berühmter Hafen. Die Athenienser versetzten die vertriebenen Messenier hieher.

3. Beschaffenheit der Einwohner:

Die Locrer waren eine träge unthätige Nation, die ursprünglich von den Lelegern abstammte.

G. Aetolia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Locris, Doris und Thessalien, gegen Norden Thessalien, gegen Westen Acarnanien, gegen Süden den Eingang des corinthischen Meerbusens.

2. Flüsse:

Der Evenus sonst Lycormas (Fidari), die Gränze von Locris; Achelous, ehemals Thoas, einer der größten Flüsse von Griechenland, die Gränze von Acarnanien.

3. Städte:

Calydon eine uralte Stadt, durch Meleagern und den calydonischen Eber berühmt, am Flusse Evenus, eine Meile von der See.

Thermon, der Versammlungsort der Aetolier, wo sie jährlich auch Spiele hielten, lag in der Mitte des Landes, und kann als ihre Hauptstadt betrachtet werden.

Anmerkung. Die Aetolier stammten von den Eloensern ab. Sie waren ein wildes räuberisches Volk, das oft das Völkerrecht übertrat und seine Nachbarn beunruhigte. Sie behaupteten auch am längsten ihre Freyheit gegen die Römer. Die Aetolier wohnten meistens in Dörfern. Sie wählten jährlich ein Oberhaupt Strategos, der mit einem Landausschuß den Apocleten das Land regierte.

H. Acarnania.

1. Gränzen:

Gegen Osten Aetolien, gegen Norden Epirus und den ambracischen Meerbusen, gegen Westen und Süden das ionische Meer.

2. Vor-

2. Vorgebürge:

Crithote, Ithaca gegen über.

Leucate auf der Insel oder Halbinsel Leucadia.

Anactorion am Eingange zum ambraciſchen Meerbuſen; das Meer zwiſchen beyden Meerbuſen hieß das myrtuntiſche Meer.

Actium, das berühmte Vorgebürge im ambraciſchen Meerbuſen, bey dem der Sieg zur See erfochten wurde, der Auguſten zum Herrn der Römer machte.

3. Flüſſe:

Inachus und Anapus ergieſſen ſich beyde in den Achelous.

4. Oerter:

Argos Amphilochicum, die älteſte Hauptſtadt unterhalb des ambraciſchen Meerbuſens am Inachus.

Stratos zur Zeit des peloponneſiſchen Krieges die Hauptſtadt am Achelous, ſechs deutſche Meilen vor ſeiner Mündung.

Leucas die Hauptſtadt zur Zeit des achäiſchen Bundes, auf der Halbinſel Leucadia. Dieſe Halbinſel ſtachen die Einwohner vom Lande ab, indem ſie die Erdenge, welche ſie damit verband, durchgruben. Vor Leucas war ein weiſſer Fels, von welchem Sappho ſich ins Meer ſtürzte.

Actium eine Stadt, mit einem berühmten Tempel des Apollo, auf dem gleichbenamten Vorgebürge.

3. Inseln:

Cephalenia die größte unter den Inseln des ionischen Meeres, dem Vorgebürge Leucate gegen über. Sie hatte fünf Städte.

Asteria zwischen der vorigen und Ithaca.

Ithaca, der, durch den Ulysses so berühmt gewordene, Felsen zwischen Cephalenia und Acarnanien.

Oxiä zwischen der Mündung des Achelous und Cephalenia.

Echinades bey dem Ausflusse dieses Stromes.

Teleboä in der Bay von Leucadia.

Anmerkung. Acarnanien war in steten Kriegen mit den Aetoliern. Noch mehr litt es während der Kriege der Römer mit den Aetoliern. Ein Theil der Küste scheint ehemals dem Ulysses gehört zu haben.

III. Thessalia.

1. Namen:

Pyrrhäa, Aeolis, Pelasgia, Hämonia, Thessalia.

2. Grän-

2. Gränzen:

Gegen Osten das ägäische Meer, gegen Süden der Oeta und drunter Locris, Phocis, Doris, Aetolien und Acarnanien. Gegen Westen schied es der Pindus von Epirus, gegen Norden der Peneus und Olymp von Macedonien.

3. Einwohner:

Außer den alten Centauren auf dem Olymp und den Lapithen um den Olymp und am Peneus, wohnten hier die Doloper über Aetolien und Acarnanien, die Aenianer zwischen Doris, Aetolien und Phocis, die Oetäer auf dem Oeta bis Thermopylä, die Malienser um den von ihnen benannten Meerbusen, die Phtioten zwischen den maliensischen und pagesäischen Meerbusen, die Magneter auf der Halbinsel, die Thessalier um den Enipeus und Apidanus, die Perrhäber nördlich jenseit des Peneus. Alle diese Völker hatten Sitz und Stimme im Rathe der Amphictyonen.

4. Eintheilung:

Die alten Geographen geben vier Theile von Thessalien an, nämlich Thessaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Hestiäotis. In den Geschichtschreibern werden aber nur die ersten beyden Länder anerkannt, anstatt Pelasgiotis nennen sie Magnesia, anstatt Hestiäotis Perrhäbia.

A. Thessaliotis.

1. Gränzen:

Gegen Osten Phthiotis und der Enipeus, gegen Norden Pelasgiotis (Magnesia) und der Peneus, gegen Westen Hestiäotis (Perrhäbia) und das Gebürge Pindus, gegen Süden bis an Spercheios Aetolien.

2. Flüsse:

Der Apidanus entspringt in Aetolien, läuft in den Peneus, ohnweit Larissa.

Enipeus läuft bey Pharsalus in den Apidanus.

Onochonos stürzt sich bey Pharsalus in den Apidanus.

3. Gebürge:

Gegen Westen der Pindus; der Oeta gegen Osten und Süden an der Gränze von Aetolien, Doris und Phthiotis; der Othrys zwischen Melitäa und Hypata; der Tymphrestus über Aetolien.

4. Städte:

Hypata am Spercheios, späterhin besetzten die Aetolier diese Stadt und hielten hier ihre Landtage.

Hellas, die Quelle des Namens der Hellenen, ein längst zerstörter Ort, zwey deutsche Meilen unter Pharsalus.

Cy-

Cyphara, ein Kastell am Pindus, gegen Westen von Pharsalus.

B. Phthiotis.

1. Gränzen:

Gegen Süden der Oeta, zwischen Phthiotis, Phocis und Locris, gegen Westen der Enipeus und Thessaliotis, gegen Norden der Onchestus und Pelasgiotis, gegen Osten der malienſische und pagasäische Meerbusen.

2. Meerbusen:

Der malienſische fängt sich mit dem cnemidischen Vorgebürge in Locris an und endiget sich mit dem Vorgebürge Aphetä.

Der pagasäische, pelasgische Meerbusen, oder die Bay von Demetrias fängt bey dem Vorgebürge Aphetä an, endiget sich mit dem äantischen.

3. Vorgebürge:

Aphetä oder Posidion. Hier fuhren die Argonauten ab.

Pyrrha ein Vorgebürge mitten im pagasäischen Meerbusen. Hier endiget sich Phthiotis.

4. Flüsse:

Der Achelous fällt in den Spercheios, dieser, der Phönix, Asopus, Dyras, Melas

ſtürzen ſich in den malienſiſchen Meerbuſen. Der Amphryſos, Onchestos, Anaurus in pagaſäiſchen.

5. Gebürge:

Othrys; Oeta, wo ſich Herkules verbrannte, Callidromus nahe bey Thermopylä.

6. Städte:

Heraclea, dem Hercules zu Ehren, der ſich hier die letzten Lebensjahre aufhielt, ſonſt Trachys genannt, eine deutſche Meile weſtwärts von Thermopylä, gehörte zuletzt den Aetoliern.

Lamia an der Mündung des Spercheios iſt wegen des lamiſchen Krieges, zwiſchen Athen und dem Antipater, berühmt.

Anticyra eine Stadt, wo gute Nieswurz wuchs, am malienſiſchen Meerbuſen.

Thebä, nachher Philippopolis, eine der anſehnlichſten Städte dieſer Gegend.

Pharſalus am Apidanus, in ſeiner Gegend fiel das berühmte pharſaliſche Treffen zwiſchen dem Julius Cäſar und dem Pompejus zum Nachtheil des letztern vor. Nicht weit davon lag der Platz

Cynoscephalä, wo Philipp der jüngere das bekannte Treffen gegen die Römer verlor.

C. Pe-

C. Pelasgiotis (Magnesia).

1. Gränzen:

Gegen Osten das ägäische Meer, gegen Norden Macedonien, gegen Westen Hestiäotis, gegen Süden Thessaliotis und Phthiotis.

2. Vorgebürge:

Aeantion schließt den pagasäischen Meerbusen.

Magnesia, Sepiä sind die Vorgebürge der thessalischen Halbinsel.

3. Flüsse:

Peneus, einer der größten und schönsten Flüsse Griechenlandes. Ehe er sich einen Weg zwischen dem Olymp und Ossa durchbahnte, erlitt Thessalien häufige Uiberschwemmungen.

4. Gebürge:

Der hohe Olympus, die Gränze zwischen Thessalien und Macedonien, der Fabel nach der Sitz der Götter.

Ossa ward durch den Peneus von dem Olymp getrennt, zwischen beyden lag an der Küste das angenehme Thal Tempe.

Pelion schloß sich an den Ossa an und durchschnitt die thessalische Halbinsel.

4. Städte:

4. Städte:

Pherä eine ansehnliche Stadt, ohnweit Demetrias landeinwärts. Sie hatte eine lange Zeit Alleinherrscher.

Pagasä der Hafen von Pherä lag drey deutsche Meilen davon an der Küste des maliensischen Meerbusens.

Demetrias an der Spitze des gedachten Meerbusens, eine ansehnliche Stadt mit einem großen Gebiete.

Jolcos, ohnweit Demetrias, der Sammelplatz der Argonauten.

Larissa, die größte Stadt des Landes und gewissermaaßen die Hauptstadt, lag am Peneus.

Scotussa eine in der Geschichte der Kriege der Römer mit Macedonien bekannte Stadt.

D. Hestiäotis (Perrhäbia).

1. Gränzen:

Gegen Norden Macedonien, gegen Osten Pelasgiotis, gegen Süden Aetolien, gegen Westen Epirus.

2. Flüsse:

Peneus, Atrax, Curalius, die zwey letztern fallen in den erstern.

3. Ge-

3. Gebürge:

Pindus, Lingon, Elacatäon, Cercetios, Arme des erstern.

4. Städte:

Gomphi die ansehnlichste Stadt dieser Gegend, an dem Peneus.

Tricca, Pelinna, Pharycadon, Ithome, Metropolis, ansehnliche und feste Städte, ohnweit Gomphi.

IV. Die griechischen Inseln.

Wir theilen sie ein in die größern und kleinern und werden hier alle abhandeln, die man theils zu Asien, theils zu Europa rechnet.

a) Die größern sind: Euböa, Creta, Cyprus, Rhodus.

A. Euböa, jetzt Negroponte.

1. Lage:

Von Südosten gegen Nordwesten längst der Küsten Attica, Böotien, Locris und Thessalien, von den sie das euböische Meer, welches bey Chalcis Euripus genannt wird, absondert.

2. Vorgebürge:

Cenäon gegen Thermopylä über; Artemisium gegen das aphetische Vorgebürge in Thessalien

salien über; Geräſtos das äußerſte Vorgebürge gegen Südoſten; Petalia, Attica gegen über.

3. Oerter:

Chalcis (Negroponte) am Euripus, eine der anſehnlichſten Seeſtädte; Eretria (Rocco) einige Meilen davon; Caryſtus am ſüdöſtlichen Ende der Inſel; Hiſtiäa, nachher Oreoe, am nordweſtlichen Ende, waren die vier größten Städte der Inſel.

Anmerkung. Euböa erzeugte viel Asbeſt, hatte ſchöne warme Bäder und gute Marmor.

B. Creta (Candia).

1. Lage:

Sie erſtreckt ſich von Weſten nach Oſten und liegt zwiſchen dem Vorgebürge Malea in Laconica und Cyrenaica.

2. Vorgebürge:

Cimaros zu äußerſt gegen Norden; Criumetopon das ſüdliche; Samonion das öſtliche Landesende.

3. Berge:

Ida und Dicte mitten auf der Inſel.

4. Fluß.

4. Fluß:

Der Hauptfluß der Insel Lethäos floß mitten durch Gortynnä.

5. Oerter:

Gnossos (Ginossa), die Hauptstadt der Insel, lag im östlichen Theile der Insel, war ehemals groß.

Gortynnä am Flusse Lethäos, war noch größer als Gnossos. Sie lag gegen Mittag.

Cydonia war die dritte Hauptstadt der Insel am westlichen Ende.

Phästos lag nicht weit von Gortynnä und ward von den Einwohnern dieser letztern Stadt zerstört.

Amnisos war der alte Hafen des Königs Minos.

Metallon und Lebenos waren die beyden Häfen von Gortynnä.

Heracleion (Spina longa) der Hafen von Gnossos.

Amphimalia war eine Stadt an einem, von ihr benamten, Meerbusen.

C. Cyprus.

1. Lage:

Diese Insel lag von Westen gegen Osten im pamphilischen Meere, Cilicien und Syrien gegen über.

2. Vor-

2. Vorgebürge:

Acamas das äußerste Landesende gegen Westen; Cromyon gegen Norden; Dinareton gegen Osten, Curias gegen Süden.

3. Berge:

Der Olympus auf der östlichen Spitze mit einem berühmten Tempel der Venus; noch ein anderer Olympus auf der südlichen Küste.

4. Oerter:

Auf der nördlichen Küste lagen von Westen gegen Osten Arsinoe, Soloe, der Hafen Lapethus und Aphrodisium; auf der westlichen Küste stund Salamis, nachher Constantia, eine der angesehensten Städte dieser Insel; etwas weiter gegen Süden lag ein zweytes Arsinoe, jetzt Famagusta; auf der südlichen Küste fand man Citium (Chiti), die Vaterstadt des berühmten Stifters der stoischen Secte Zeno, und das, wegen dem Dienste der Venus berühmte Amathus; auf der westlichen Küste endlich lagen Alt und Neu Paphus, wo die Venus, welche der Sage nach in dieser Gegend aus dem Meere stieg, besonders verehret wurde. Palä-paphos heißt jetzt Baffo. In der Mitte des Landes zwischen Citium und Lapethus, in einer sehr fruchtbaren Gegend, traf man die Stadt Tamassus und neben derselben die schönen Kupferbergwerke dieser Insel an.

An-

Anmerkung. Cypern hatte an Getraide, Oel, Wein, Obst und Metallen einen sehr gesegneten Ueberfluß. Es war auch ehemals sehr volkreich. Damals hatte die Insel neun Königreiche, oder vielmehr unabhängige Städte.

D. Rhodus.

1. Lage:

Von Norden gegen Süden, Carien gegen über.

2. Berge:

Der Berg Atabyrius, wo ein schöner Tempel des Jupiter stund, auf der westlichen Seite der Insel.

3. Städte:

Rhodus, eine der prächtigsten Städte des Alterthums, an der Ostseite der Insel. Ihren Hafen schmückte der 70 Fuß hohe Coloß, den ein Erdbeben niederstürzte. Erst im siebenten Jahrhunderte zerschlugen ihn die Saracenen.

Lindus gegen Süden von Rhodus.

Jalyssus an der westlichen Küste. Die Einwohner beyder Städte wendeten sich nach Rhodus und vergrößerten damit diese Stadt.

Anmerkung. Der Ruhm des Seewesens brachte diese Insel empor. Sie war das Vaterland vieler großen Männer; Vespasian

beraubte sie zuletzt ihrer Freyheit. Ihr Seerecht ward von den mehresten seefahrenden Nationen als gültig anerkannt.

b) Die kleinern griechischen Inseln werden wie bekannt in Cycladische und Sporadische abgetheilt. Doch ist diese Eintheilung sehr schwankend.

A. Cycladische Inseln.

Strabo rechnet folgende dazu.

1) Delos (Sdilli) das Vaterland des Apollo und der Diana, die mit ihrer Mutter der Latona auch hier ansehnliche Tempel hatten. Die Griechen legten auf dieser Insel ihren gemeinschaftlichen Schatz nieder. In der Folge erlangte die Hauptstadt derselben nach der Zerstörung von Corinth eine sehr ausgebreitete Handlung.

2) Ortygia oder Rheneia. Hieher wurden die Todten von Delos geschaft, die dort, wegen der Heiligkeit der Insel, nicht begraben werden durften.

3) Paros (Pario) ward durch ihren schönen weissen Marmor und den Miltiades berühmt.

4) Naxos, ehemals Dia, die größte und fruchtbarste unter den Cycladen, hatte besonders schönen Weinbau; daher sie auch dem Bacchus heilig war.

5) An-

5) Andros die nördlichste unter den Cycladen, gleich unter Euböa, hatte einen Hafen und vielen Handel.

6—8) Tenos (Tine) mit einem prächtigen Tempel des Neptunus; Syros und Myconos lagen Delos gegen Norden.

9) Ceos (Zia), dem Vorgebürge Sunium in Attica gegen über, hatte verschiedene angesehene Städte.

10) Gyaros zwischen Ceos und Andros.

11. 12) Cythnos, Seriphos lagen südwärts von Ceos.

13. 14) Oliaros bey Paros und Prepesinthos waren unbeträchtlich.

Anmerkung. Ehemals gehörten diese Inseln den Cretensern, dann den Cariern, zuletzt den Athenienſern; während des peloponnesischen Krieges machten sich viele unabhängig.

B. Sporadische Inseln bey Europa.

1) Melos, jetzt Milo, zwischen Creta und dem Vorgebürge Scyllăum in Argolis. Dabey lagen Siphnos, Cimolos und Polyăgos.

2) Jos eine kleine Insel unter Naxos. Hier soll Homer begraben liegen.

3) Thera lag am südlichsten unter den Inseln des Archipelagus.

4) Astypaläa, der Insel Cos gegen über.

5) Amorgos zwischen Naxos und Halicarnaß.

6) Scyros lag ganz oben gegen Norden, Thessalien gegen über.

C. Sporadische Inseln bey Asien.

1) Im ägäischen Meere:

Tenedos (Bokhtscha Adassi) war in den ältesten Zeiten besonders angesehen. Sie liegt dem sigäischen Vorgebürge gegen über.

Lesbos (Mitylene) hatte vormals viele berühmte Städte; unter andern Mitylene. Sappho und Alcäus wurden hier gebohren.

Chios (Scio) hatte schönen Weinwachs und gute Marmorbrüche und verschiedene ansehnliche Städte.

2) Im icarischen Meere:

Samos (Sussam Adassi) eine wichtige Insel. Sie war der Juno geheiliget; hatte schönen Obst- und Getraidebau, aber keinen Wein. Ihr Töpfergefäße war berühmt. Pythagoras war hier geboren.

Icaria (Nicaria), westwärts von Samos, berühmt durch die Fabel des Icarus, hatte gute Viehweiden.

Pat-

Patmus (Petina) unter der vorigen.

Pharmacuſa ohnweit Miletus, wo Julius Cäſar von den Seeräubern gefangen wurde.

Calymna über Cos, hatte ſchönen Honig.

Cos (Stingo) bauete vortreflichen Wein und webte ſehr feine Tücher. Hier ward Hippocrates geboren.

3) Im carpathiſchen Meere:

Carpathus (Scarpanto) eine anſehnliche Inſel zwiſchen Rhodus und Creta.

Macedonia.

1. Gränzen:

Macedonien gränzte gegen Osten an Thracien, wovon es durch den Nestus geschieden ward, und an das ägäische Meer; gegen Süden an Thessalien und Epirus, wovon es durch die citischen und cambunischen Gebürge und durch den Olympus abgesondert wurde; gegen Westen trennte es der See Lychnites von Illyrien; gegen Norden das Gebürge Orbelos von Dardanien und Mösien.

2. Meerbusen:

Das ägäische Meer macht hier vier große Meerbusen, Sinus Strymonicus beym Ausflusse des Strymon, Singiticus bey dem Berg Athos, Toronaicus bey Torone; Thermaicus zwischen Griechenland und der macedonischen Halbinsel.

3. Vorgebürge:

Acrathos und Nymphäum schließen die Halbinsel Acte.

Derris und Ampelos die Vorgebürge von Sithonia.

Canastrum das Vorgebürge von Pallene.

Dotium an der Gränze von Thessalien.

4. Flüs-

4. Flüsse:

Der Nestus oder Nessus und der Strymon (Iscar) ergiessen sich beyde von Mitternacht gegen Mittag ins ägäische Meer.

Der Axius (Vistriza) der größte Fluß in Macedonien, fällt unterhalb Pella in den Thermaischen Meerbusen; der Haliacmon (Platamone) fließt, von Abend gegen Morgen, in denselben Meerbusen.

5. Seen:

Der Cercinites an der thracischen, der Ascuris an der thessalischen, der Lychnites an der illyrischen Gränze; Bolbe oder Prasias hängt mit dem strymonischen Meerbusen zusammen.

6. Berge:

Der Olympus und Cambunii Montes an der thessalischen Gränze; der Athos auf der Halbinsel Acte, der goldreiche Pangäus bey Philippi, der Orbelos zwischen Macedonien und Dardanien, das Gebürge Scardus zwischen Illyrien und Macedonien, der Citius zwischen Epirus und Macedonien.

7. Eintheilung:

Das Land zwischen dem Strymon und Nestus hieß Edonis, zwischen dem Strymon und der Halbinsel, Odomantice; die Halbinsel Chalcidice theilte sich in drey Spitzen, die von

Osten gegen Westen Athos, Sithonia und Pallene oder Phlegra genannt wurden. Uiber Chalcidice lag Crossäa, über diesem Amphaxitis oder Paraxia. Vom Arius bis an die thessalische Gränze am thermaischen Meerbusen erstreckte sich Pieria. Landeinwärts lagen die Provinzen Bisaltia über Edonis; über Odomantice Sintice, über Aphaxitis Mygdonia, über Pieria Emathia, zu äußerst gegen Westen Lyncestis, zu äußerst gegen Norden Päonia.

8. Oerter:

Dium in Pieria an der thessalischen Gränze. In dieser Gegend hielt sich Orpheus auf.

Pydna etwas darüber, wo Perseus an die Römer in der berühmten Schlacht v. J. R. 585 sein Reich verlor. Beyde Städte lagen am Meere. Etwas höher war

Methone, wo der ältere Philipp bey der Belagerung ein Auge verlor.

Pella am Arius, die Residenz Alexanders und seines Vaters Philipp.

Edessa in Emathia, nordwestlich von Pella, eine ansehnliche Stadt.

Aegä, gleich dabey das Begräbniß der macedonischen Könige.

Berÿa, eine sehr ansehnliche Stadt, am Berge Bermios südwestlich von Pella.

Heraclea in Lyncestis an der illyrischen Gränze.

Pelagonia zur Zeit der Römer die Hauptstadt in Päonien.

Therma, nachher Thessalonica (Salonichi) verdankte ihre nachherige Größe dem Cassander. In den spätern Zeiten war sie eine der Hauptstädte in Macedonien. Sie lag in Amphaxitis.

Aenia am thermaischen Meerbusen in Crossäa.

Chalcis, die Hauptstadt von Chalcidice, erlitt viel im peloponnesischen Kriege.

Olynthos eine ansehnliche Stadt am toronäischen Meerbusen, hielt es einst mit den Athenienſern. Mecyberna war ihr Hafen.

Pallene, die Stadt, von welcher die westliche Landesspitze den Namen hatte.

Potidäa, nachher Cassandria, eine ansehnliche Stadt auf Pallene, gehörte einst den Athenienſern.

Torone, die Hauptstadt von Sithonia. Ein in der Geschichte berühmter Hafen.

Stagyra (Libanova) am strymonischen Meerbusen. Das Vaterland des berühmten Aristoteles.

Amphipolis, die Hauptstadt von Edonis, ehemals hieß sie Enneahodoi. Die Athenienſer erweiterten dieselbe und gaben ihr den zweyten Namen. Eion war ihr Hafen.

Philippi, ebenfalls in Edonis mitten im Lande, hieß vorher Crenides. Philipp erbauete sie wegen der daselbst befindlichen Goldbergwerke.

Epirus.

1. Gränzen:

Gegen Norden das macedonische Illyrien, wo an der Küste die acrocerauniſchen Berge und der Fluß Aous (Vaiusa) die Gränze machen, gegen Osten Macedonien und Thessalien, wo die Gränze ungewiß war, gegen Süden Acarnanien und der Meerbusen von Ambracia, gegen Westen das ioniſche Meer.

2. Flüsse:

Der Celydnus (Salnich), der Acheron, der den Cocytus aufnimmt, beydes Flüsse, welche die Dichter in die Hölle verlegt haben. Arachtus oder Arethon und Avas, ein Paar ansehnliche Flüsse, die sich in den Meerbusen von Ambracia ergießen.

3. Völker:

Epirus ward hauptsächlich von drey großen Völkern, südwärts von den Molossern, in der Mitte

Mitte von den Thesprotern, oben von den Chaonern bewohnt. Diese drey Völker gaben auch dem Lande seine Eintheilung. Man zählte jedoch außerdem noch mehrere Völkerschaften. Sie alle wurden noch zur Zeit des peloponnesischen Krieges von den Griechen für Barbaren angesehen. Pyrrhus war ein Molosser.

4. Oerter:

Aulon (Valona), ein bekannter Hafen.

Oricum (Orco), ein Hafen wo die Römer öfters landeten.

Cassiope, wo die kürzeste Uiberfahrt nach Brunduſium war.

Pasidium, eine Stadt und Vorgebürge oberhalb Buthrotum.

Buthrotum (Butrinto) eine bekannte Seestadt.

Ambracia (l'Arta) die Residenz des Pyrrhus und Hauptstadt der Molosser an dem von ihr benannten Meerbusen (Golfo di Larta).

Nicopolis (Preneſa), Actium gegen über. Eine große Stadt am Eingange des gedachten Meerbusens, die Auguſt, zu Ehren seines bey Actium erfochtenen Sieges, erbauete und aus den benachbarten Städten bevölkerte.

Dodone an der Gränze von Macedonien, war durch das alte Orakel des Jupiters berühmt.

5. In-

5. Inseln:

Corcyra (Corfu) eine große Insel vor Buthrotum mit einer Hauptstadt gleiches Namens. Die ganze Insel durchschnitt von Norden gegen Süden das Gebürge Ithone. Das nördliche Vorgebürge ward Phalacrum, das südliche Leucimna genannt.

Illyrien.

1. Umfang:

Dieses Land begriff die Seeküste vor Pannonien, Mösien und Macedonien, oder das Land, was am adriatischen Meere zwischen den Flüssen Arsia (Arsa) gegen Westen und Aous (Vajusa) gegen Süden lag.

2. Gränzen:

Die gedachten Flüsse und Länder, nebst dem adriatischen Meere.

3. Eintheilung:

Das Land vom Flusse Arsia bis zum Flusse Drinius ward Illyria barbara, vom Flusse Drinius aber bis zum Flusse Aous Illyria gräca genannt. Illyria barbara begriff drey Provinzen: Japydia, Liburnia, Dalmatia. Illyria gräca gehörte zu Macedonien.

A. Ja-

A. Japydia.

1. Gränzen:

Der Fluß Arsia, der es von Istrien, der Fluß Tedanius (Zermagna), der es von Liburnien absonderte, gegen Norden der Mons Albanus, eine Bergkette, welche Illyrien von Pannonien, absonderte.

2. Städte:

Metulum (Metling), der Kaiser August empfieng hier eine Wunde.
Arupinum.
Avendo.
Monatium.

Anmerkung. Japydien ward öfters mit Liburnien vereinigt.

B. Liburnia.

1. Gränzen:

Der Fluß Tedanius gegen Abend, der Flüß Titius, der es von Dalmatien scheidet, gegen Morgen.

2. Flüsse:

Der gedachte Titius (Kerka) fällt bey Scardo ins Meer.
Der Oenus bey dem Tedanius.

3. Städte:

3. Städte:

Alvona (Albona); Flanona (Fianona), von ihr hatte ehemals der Meerbusen zwischen Istrien und Illyrien den Namen Sinus Flanaticus, der jetzt Golfo di Carnaro heißt; Tarsatica (Terzäz); Senia (Zeng); Jadera (Zara vecchia), eine ansehnliche den Römern sehr ergebene Stadt; Scardona eine römische Conventstadt, deren Ruinen annoch zur rechten Seite des Flusses Titius zu sehen sind.

Anmerkung. Die Liburnen waren sehr gute Seeleute und Erfinder der leichten Schiffe, die von ihnen Naves liburnicä hiessen.

C. Dalmatia.

1. Gränzen:

Dalmatien erstreckte sich vom Flusse Titius bis zum Drinius und ward von Pannonien und Mösien durch die bebischen Gebürge und durch das Gebürge Scordus oder Scodrus (Argentaro) geschieden.

2. Flüsse:

Der Titius (Kerka); der Naro (Narenta); der Clausula (Morasca); der Drinius (Drino); ein doppelter Fluß. Der weisse Drinius (Drino bianco) entspringt aus dem scordischen Gebürge, der schwarze Drinius (Drino nero)

nero) aus dem See Lychnitis. Beyde vereinigen sich in Dalmatien und stürzen bey dem heutigen Alessio ins adriatische Meer.

3. Städte:

Sicum (Sebenigo), das Kaiser Claudius seinen Veteranen einräumte.

Tragurium (Trau), auf einer Halbinsel, ist wegen seines Marmors berühmt.

Salona (Salona), eine vor Alters sehr angesehene, feste und den Römern besonders ergebene Stadt. Hier lebte Kaiser Diocletian die letzten Jahre seines Lebens hindurch auf seiner schönen Villa.

Narona (Narenta).

Delminium am Fluß Naro, zerstörte Scipio Nasica.

Epidaurus (Ragusa vecchia) eine angesehene Stadt.

Dioclea, das Vaterland des Kaisers Diocletianus.

Rhizinium (Risino).

Lissus (Alessio) eine römische Colonie, die ihr Aufnehmen noch vorher dem Dionys aus Sicilien zu verdanken hatte.

Scodra (Scutari) die Residenz des Königs Gentius.

Olcinium (Dolcigno).

D. Illyris gräca.

1. Gränzen:

Gegen Westen das adriatische Meer; gegen Norden Illyris barbara, Dalmatien und das Gebürge Scodra, gegen Osten Macedonien und der See Lychnitis, gegen Süden Epirus und die ceraunischen Gebürge (Monti di Chimera). Jetzt heißt es, nebst einem Stücke von Dalmatien, Albanien.

2. Flüsse:

Panyasius (Spirnazza) bey Dyrrhachium; Genusius bey Asparagium; Apsius, Aous (Vajusa) bey Apollonia; Celydnus (Salnich).

3. Seen:

Labeatis ohnweit Scodra; Lychnitis an der Gränze von Macedonien.

4. Gebürge:

Der Scodrus (Argentaro) gegen Dalmatien und Mösien zu; der Aeropus und Asnaus zu beyden Seiten des Flusses Aous; Candavii Montes gegen Macedonien zu; Ceraunii Montes gegen Epirus. Die letztern bildeten hier ein Vorgebürge, das den Namen Acroceraunia (Monti di Chimera) führte.

5. Städte:

5. Städte:

Dyrrhachium, vormals Epidamnus (Durazzo). Als die Römer diese Stadt besaßen, diente sie zur gewöhnlichen Uiberfahrt nach Griechenland. Gleich dabey lag

Petra, das der Feldzug des Pompejus gegen den Cäsar verewigt hat.

Apollonia eine ansehnliche Handelsstadt. Von hieraus legten die Römer die bekannte Via Ignatia nach Thracien an.

Albanopolis, eine ansehnliche Stadt mitten im Lande, hat nachher der ganzen Landschaft den Namen gegeben.

E. Illyrische Inseln.

1) Absyrtides (jezt die zwey Inseln Osero und Cherso) waren wegen der Geschichte der Medea berühmt, die hier ihren Bruder Absyrtus tödtete und zerstükte;

2) Curicta (Veglia), beyde im heutigen Golfo di Carnaro.

3) Boa (Bua) Tragurium gegen über, ein Aufenthalt für Staatsverbrecher.

4) Pharia (Lesina), eine ansehnliche Insel, die Demetrius Pharius besaß, Salona gegen über.

5. 6) Tauris, Issa lagen hinter Pharia. Bey der ersten wurde Cn. Octavius von dem Admi-

D. Illyris gräca.

1. Gränzen:

Gegen Westen das adriatische Meer; gegen Norden Illyris barbara, Dalmatien und das Gebürge Scodra, gegen Osten Macedonien und der See Lychnitis, gegen Süden Epirus und die ceraunischen Gebürge (Monti di Chimera). Jetzt heißt es, nebst einem Stücke von Dalmatien, Albanien.

2. Flüsse:

Panyasius (Spirnazza) bey Dyrrhachium; Genusius bey Asparagium; Apsus, Aous (Vajusa) bey Apollonia; Celydnus (Salnich).

3. Seen:

Labeatis ohnweit Scodra; Lychnitis an der Gränze von Macedonien.

4. Gebürge:

Der Scodrus (Argentaro) gegen Dalmatien und Mösien zu; der Aeropus und Asnaus zu beyden Seiten des Flusses Aous; Candavii Montes gegen Macedonien zu; Ceraunii Montes gegen Epirus. Die letztern bildeten hier ein Vorgebürge, das den Namen Acroceraunia (Monti di Chimera) führte.

5. Städte:

5. Städte:

Dyrrhachium, vormals Epidamnus (Durazzo). Als die Römer diese Stadt besaßen, diente sie zur gewöhnlichen Uiberfahrt nach Griechenland. Gleich dabey lag

Petra, das der Feldzug des Pompejus gegen den Cäsar verewigt hat.

Apollonia eine ansehnliche Handelsstadt. Von hieraus legten die Römer die bekannte Via Ignatia nach Thracien an.

Albanopolis, eine ansehnliche Stadt mitten im Lande, hat nachher der ganzen Landschaft den Namen gegeben.

E. Illyrische Inseln.

1) Absyrtides (jezt die zwey Inseln Osero und Cherso) waren wegen der Geschichte der Medea berühmt, die hier ihren Bruder Absyrtus tödtete und zerstükte;

2) Curicta (Veglia), beyde im heutigen Golfo di Carnaro.

3) Boa (Bua) Tragurium gegen über, ein Aufenthalt für Staatsverbrecher.

4) Pharia (Lesina), eine ansehnliche Insel, die Demetrius Pharius besaß, Salona gegen über.

5. 6) Tauris, Issa lagen hinter Pharia. Bey der ersten wurde Cn. Octavius von dem Admi-

rale Cäsars Vatinius zur See geschlagen. Die Einwohner der letztern waren sehr gute Seefahrer.

7) Corcyra (Curzola) Narona gegen über.

8) Melite (Melede) ohnweit Epidaurus.

Anmerkung. Ganz Illyrien war sehr fruchtbar, und brachte häufig Wein, Getraide, Oel und Metalle hervor. Die Einwohner trieben auch mit Seeprodukten einen guten Handel. Die Beweise ihrer Tapferkeit erfuhren die Römer sehr oft.

Mösia.

1. Umfang:

Mösien lag gegen Morgen von Illyrien und erstreckte sich unter der Donau hin bis an den Pontus Euxinus. Es begrif also einen Theil des heutigen Servien und Bulgarien.

2. Gränzen:

Gegen Norden die Donau; gegen Westen die Sau, Pannonien und Illyrien; gegen Süden Macedonien, Thracien, die dalmatischen Gebürge und der Hämus; gegen Osten der Pontus Euxinus.

3. Flüsse.

3. Flüsse:

Danubius oder Jster; Margius (Morawa) fiel bey Tricornium in die Donau; Timachus (Timok); Ciabrus (Zibriz).

4) Eintheilung:

Der Ciabrus theilte Mösien in Ober- und Niedermösien ab; jenes lag gegen Abend, dieses gegen Morgen.

5. Städte in Obermösien:

Singidunum (Belgrad) eine Hauptstadt in dieser Gegend.

Tricornium (Colombaz) eine Stadt nahe bey der vorigen.

Aureus Mons eine Stadt und nahe dabey ein Berg, den Kaiser Probus durch seine Soldaten mit Wein bepflanzen ließ. Gleich dabey lag

Margum (Passarowitz), wo Kaiser Diocletian den Carinus schlug.

Viminiacum (Widdin) eine berühmte Stadt.

Ratiaria (Arzar). Sämmtliche Städte lagen an der Donau; landeinwärts traf man an

Naissus (Nissa in Servien), das Vaterland Constantins des Großen.

Ulpianum, nachher Justiniana secunda (Giustendill).

Scopi (Scopia oder Unschup); hier erfochte der gegen Gegenkaiser Regillian einen Sieg über den Gallienus.

In dieser Gegend dem heutigen Servien wohnten die berühmten Dardani.

Ebendaselbst, zwischen dem verfallnen Castell Zernigrad und dem wallachischen Flecken Tschernez lag die berühmte Pons Trajani.

6. Städte in Niedermösien:

Ad Cebrum beym Einfluß der Zibriz in die Donau.

Nikopolis beym Einfluß des Jatrus in die Donau.

Dorosterum (Silistria);

Axiopolis (Rossavat);

Trosmis (Trosmi);

Aegissus eine starke Festung vor den Armen der Donau; und gleich dabey

Pons Darii; alle lagen an der Donau, die von Axiopolis an den Namen Ister erhielt.

Serdica nachher mit dem Beynamen Ulpia (Sophia) befand sich mitten im Lande.

Unterhalb Aegissus ergoß sich die Donau in sieben Mündungen in den Pontus Euxinus. Peuce war unter den Inseln, die sie bildete, die größte.

Am Pontus Euxinus befanden sich die Städte:

Istrus oder Istropolis (Chiustange oder Proschlawiza) eine sehr wichtige Seestadt.

Tomi (Tomiswar), des Dichters Ovidius Verbannungsort.

Caria ein berühmter Hafen oberhalb Varna.

Dionysopolis, vorher Crumi (Varna) eine sehr ansehnliche Seestadt.

Marcianopolis (Prebislaw). Hier hielten die Kaiser oft die Winterquartiere.

7. Völker:

Die Dardani, die Mósi an der illyrischen Gränze, die Scordisci, von welchen die Römer im J. R. 636. eine fürchterliche Niederlage erlitten, auf den Gebürgen Scordus, die Triballi hinter den Cibrus an der Donau, die Crobyzii unter ihnen an dem Hämus, die Peucini an den Mündungen der Donau.

Anmerkung. Mósien baute viel Getraide. Die Mósier waren sehr tapfer und wußten besonders geschickt mit Pfeil und Bogen umzugehen.

Thracia.

1. Gränzen.

Thracien gränzte gegen Mitternacht an Mösien und den Hämus, gegen Morgen an den Pontus Euxinus, gegen Mittag an den Propontis und das ägäische Meer, gegen Abend an den Fluß Nestus und den Berg Skomios.

2. Vorgebürge:

Serrium der Insel Samothrace gegen über. Sarpedonion auf der Spitze des Chersonesus; Hestias bey Byjanz; Chrysoceras, auf welchem diese Stadt selbst liegt; Cyanää das den Bosporus schließt, das Vorgebürge Phílea, und das Ende des Hämus am schwarzen Meere.

3. Meerbusen und Meerengen:

Die Bay Melas zwischen dem Chersonesus und der Mündung des Hebrus; der Hellespont oder die Meerenge, welche jezt die Straße der Dardanellen genannt wird; der Meerbusen bey Heraclea am Propontis; der Bosporus oder die Meerenge bey Byzanz; der Meerbusen bey Salmydessus und ein anderer bey Apollonia.

4. Flüsse:

Der Nestus (Nesto oder Charasou); der Lissus bey Maronea, den des Xerxes Heer austrunk;

trunk; der Hebrus (Mariza) der gröſste Fluß in Thracien fließt bey Aenos ins ägäiſche Meer; der Melas fließt in die ſchwarze Bay; auch ihn trunk des Xerxes Heer aus.

5. Seen:

Der Biſtonis bey Abdera, der Ismaris bey Maronea, der Stentoris bey Aenos.

6. Gebürge:

Das hohe Gebürge Hämus läuft vom ſcardiſchen Gebürge bis zum ſchwarzen Meere fort; mit ihm parallel geht der Rhodope; der Scomios an der Gränze von Päonien; der Pangäus gegen Macedonien zu.

7. Städte:

Abdera zunächſt am Neſſus. Das Vaterland des Demokrits und Protagoras.

Maronea ohnfern von der vorigen an der Küſte.

Doriscus eine alte, bekannte griechiſche Stadt, nicht weit vom Ufer des Hebrus.

Aenos, wo dieſer Fluß ins Meer fällt.

Aegospotamos am Flüßchen Aegos auf dem Cherſones, wo die Athenienſer von den Spartanern zur See geſchlagen wurden.

Seſtos, eine der heutigen Dardanellen, Abydus in Aſien gegenüber, verewigte die Liebe der Hero und des Leanders und des Xerxes Brücke.

Lysimachia die bekannte Festung des Antiochus, ebenfalls auf dem Chersones, doch am Propontis.

Heraclea erst Perinthus eine ansehnliche griechische Stadt am Propontis.

Longus Murus, die berühmte Mauer, welche ohnfern dieser Stadt die Spitze von Thracien abschnitt.

Selymbria eine bekannte Stadt am Propontis.

Byzantion (Constantinopel) die wegen ihrer schönen und zur Handlung so vortheilhaften Lage sowohl, als ihrer spätern Verschönerung halber berühmte zweyte Hauptstadt des römischen Reichs. Im peloponnesischen Kriege litt sie sehr viel.

Salmydessus;

Apollonia;

Mesambria, berühmte Seestädte am schwarzen Meere.

In der Mitte des Landes lagen Philippopolis, nachher Trimontium (Philippopoli), am Flusse Hebrus.

Adrianopolis sonst Orestias (Adrianopoli) am Hebrus.

Traianopolis;

Plotinopolis, ebenfalls am Hebrus.

Bizya die Residenz der alten thracischen Könige am schwarzen Meere.

Develtus bey Apollonia;

Cabyle

Cabyle unter dem Hämus waren Röm. Colonien.

Anmerkung. Thracien war ein fruchtbares Land, und hatte einst eine blühendere Handlung, als jezt.

Dacia.

1. Gränzen:

Gegen Abend Pannonien und der Tibiscus; gegen Mitternacht Sarmatien und das carpathische Gebürge; gegen Morgen der Tyras; gegen Mittag die Donau. Es begrif also einen Theil von Ungarn, ganz Siebenbürgen, die Moldau, Wallachey und Bessarabien in sich.

2. Eintheilung:

Die Römer theilten Dacien in Ripensem an der Donau, Alpensem an den Gebürgen, und Mediterraneam, was zwischen beyden innen lag. Dazu kommt noch das Land der Jazyges Metanastä zwischen dem Theis und der Donau.

3. Flüsse:

Die Donau; der Tibiscus (Teis) hieß auch Pathyssus, er fällt in die Donau; Ma-

risus oder Rhabon (March) fließt in den Theis; Sargetia bey Sarmizogethusa ergießt sich in den Rhabon. In ihm versenkte Decebalus seine Schätze. Aluta (Alt) läuft in die Donau; Hierassus oder Gerazus (Pruth oder Sereth).

3. Berge:

Carpates oder Alpes Bastarnicæ (Krapak).

4. Städte:

Tibiscum (Temeswar); Ulpianum (Clalisenburg); Napuca (Doboca); Patruissa (Burglos); Salinæ (bey Torda in Siebenbürgen); Paralissum (oberhalb Weissenburg am March); Singidava (Engedin); Zarmizogethusa, nachher Ulpia Trajana (Varhel in Siebenbürgen) die Residenz des Königs Decebalus; Apulum, nachher Alba Julia, jezt Weissenburg, eine der ansehnlichsten Städte des nachherigen Daciens.

5. Völker:

Die Jazyges Metanastæ an dem Tibiscus, Anarti zu äußerst gegen Mitternacht; Teurisci in Siebenbürgen; Jassii um das heutige Jassy; Getæ am Pontus.

Anmerkung. Die alten Dacier waren ein sehr tapferes Volk, das seine eigene Kleidung

dung und Sitten hatte, und den Römern, sowohl es zu bezwingen, als im Gehorsam zu behalten, viel Mühe machte. Ihr Land baute viel Getraide.

Sarmatia Europäa.

1. Gränzen:

Sarmatia Europäa begrif bey den Alten alles Land von der Weichsel bis an den Tanais, und wiederum von den karpathischen Gebürgen bis an das baltische Meer oder das heutige Rußland und Polen.

2. Flüsse:

Tiarantus (Aluta); Ardiskus (Argischa), Naparis (Jaloniza); Ararus oder Hierassus oder Serotos (Siret); Porata (Pruth); Tyras oder Danaster (Dnieſter); Axiaces (Teligol); Hypanis (Bog); Boryſthenes (Dnepr); Pantikapes (Samara) Tanais (Don).

3. Berge:

Peuce unterhalb des carpathischen Gebürges.

Alauni oberhalb des mäotischen Sumpfes.

Ri-

Riphäi oder Obii an dem Borysthenes.
Hyperboré, die nördlichsten Gebürge.

Völker:

Bastarnä im heutigen Podolien, ein ursprünglich germanisches Volk, das von der Donau bis zum Dniester wohnte, und sehr tapfer war. Carrodunum (Lemberg), Mätronium (Rohatyn), Clepidava (Kaminieck), Vibantavarium (Bar) waren Städte von ihnen.

Venedi (Wenden), ebenfalls Germanen, wohnten am baltischen Meere im heutigen Preussen. Sie wurden von den Aestiern vertrieben.

Aestii in Preußen, Liefland, Samogitien waren ebenfalls Deutsche und hatten viele Untervölker, die Vorfahren der heutigen Esthen.

Borysthenidä um den Dnepr, deren Hauptstadt Olbia, auch Miletopolis, oder Borysthenis am Ausflusse dieses Stromes lag.

Geloni und Budini am Bog.

Scythä wohnten über den Palus Mäotis hinauf, längst des Don.

Alani besezten die untern Gegenden des Don bis an den mäotischen Sumpf.

Roxolani westwärts von den Alanen.

Jazyges in der heutigen Ukraine.

Agathyrsi um den Fluß Maris (Marosch) im heutigen Siebenbürgen.

Melanchläni;

Ta-

Tanaitä;
Sauromatä;
Hyperboräi wohnten in den äußersten und obersten Sarmatien.

Chersonesus Taurica.

1. Gränzen:

Diese Halbinsel, jezt Krim, wird von dem Pontus Euxinus und dem Palus Mäotis gebildet, und durch die Erdenge vormals Taphras mit dem festen Lande verbunden.

2. Gewässer:

Bosporus Cimmerius (Estretto di Caffa) oder die Meerenge, wodurch man aus dem Pontus in den Palus Mäotis schiffet.

Sinus Carcinites der Meerbusen der gegen Westen die Halbinsel von dem festen Lande trennet.

3. Vorgebürge:

Parthenium (Rosaphar) das Vorgebürge gegen Nordwesten der Halbinsel.

Criumetopon die südlichste Spitze des Landes.

Corax gegen Osten.

4. Städte:

4. Städte:

Charax (Garacanda); Theodosia (Caffa) eine alte sehr ansehnliche Handelsstadt.

Panticapäum (Girtsch) die Hauptstadt des alten Tauriens nahe am Bosporus Cimmerius.

Taphrus (Or, Perecop) auf der Erdenge.

5. Völker:

Satarchä im nordlichen Theile.

Tauri im südlichen Theile. Sie lebten von der Beraubung der Schifbrüchigen und anderer Reisenden, waren sehr grausam und besonders Feinde der Griechen.

Pannonia.

1. Gränzen:

Gegen Osten Obermösien, gegen Norden die Donau, gegen Westen Noricum, gegen Süden Illyrien. Es begrif also von Oesterreich den Unterwienerwald, ganz Niederungarn, Sclavonien bis an den Zusammenfluß der Sau, einen Theil von Krain, Bosnien und Croatien.

2. Eintheilung.

Man theilte dieses Land sehr verschiedentlich ein. Zuerst in Superiorem oder primam

oder

oder occidentalem und in inferiorem oder secundam, oder orientalem. Der Fluß Arabo schied beyde Provinzen von einander. Das zwischen der Sau und Drau gelegene Stück ward auch Interamnia, das an den Ufern der Sau Ripensis geheißen. In Oberpannonien errichtete Galerius zu Ehren seiner Gemahlin Valeria eine besondere Provinz mit Namen Valeria.

3. Flüsse:

Danubius; Murus (Muhr); Dravus (Drau); Savus (Sau); Arabo (Raab).

4. See:

Peiso (Neusiedler See).

5. Gebürge:

Cetius (Kahlenberg) scheidet Noricum und Pannonien.

Albius (Alben) der äußerste der Alpen.

Ocra gehörte gleichfalls zu den carnischen Alpen.

Claudius bey Siscia.

6. Völker in Oberpannonien:

Colapini am Flusse Colapis (Culpe) an der illyrischen Gränze.

Die Latovici, deren Stadt das heutige Ratschach seyn soll.

Die

Die Scordisci am Berge Claudius.

7. Städte:

Cetium an der norischen Gränze, s. Noricum.

Vindobona (Wien) schon in den alten Zeiten eine schöne blühende Stadt.

Carnuntum (bey St. Petronella), eine wichtige Stadt, ward besonders zu den Zeiten der ersten Kaiser berühmt. Licinius und Severus wurden bey derselben für Imperatores erklärt.

Gerulata Castra (der Flecken Jahrendorf) lag nahe dabey.

Quadratum (Queteveny oder Hochstraß).

Petovio (Pettau) ein ehemals berühmter Ort.

Siscia (Sissek) eine in der alten Kaisergeschichte sehr berühmte Stadt.

Aemona (Laybach) ebenfalls ein berühmter Ort.

Nauportus ohnfern davon.

8. Städte in Niederpannonien:

Bregetio (Gran) wo K. Valentinianus das Leben verlor, ein ansehnlicher Platz.

Acincus (Alt-Ofen) eine wichtige röm. Colonie. Nahe dabey:

Crumerum (bey dem Dorfe Neudorf) und

Ve-

Vetuſſalina (bey dem Dorfe Adony) angeſehene Oerter.

Luſſonium (bey Földwar);

Teutiburgium (Wukowar);

Cornacum (Opatováz);

Acimincum (Peterwardein);

Kittium (Szalankemen);

Taurunum (Belgrad) eine in der alten Geſchichte ſehr berühmte Stadt.

Sirmium (Sireim in Sclavonien), die größte und angeſehenſte Stadt dieſer Gegend, wo Kaiſer Probus von ſeinen aufrühreriſchen Soldaten umgebracht wurde.

Cibalä, das Vaterland des Kaiſers Valentinian und Valens. Conſtantin und Licin lieferten ſich hier ein Treffen. Es iſt zwiſchen Siſcia und Murſa zu ſuchen.

Murſa (Eſſek) wurde vom Kaiſer Adrian erbauet. Die Tyrannen Jngenuus, der hier getödtet wurde, Vetranio und Magnentius machten dieſen Platz berühmt.

Anmerkung: Pannonien war anfangs wild und unangebaut, wurde es aber mit der Zeit beſonders nach dem Kaiſer Probus. So gieng auch die Nation ſelbſt von ihrer anfänglichen Barbarey zu mehrerer Cultur über.

Noricum.

1. Gränzen:

Noricum, ward gegen Morgen durch den Berg Cetius (Kahlenberg) von Pannonien; gegen Norden durch die Donau von Deutschland; gegen Westen durch den Oenus von Rhätien und Vindelicien geschieden; gegen Süden erstreckte es sich bis an die Sau. Es begrif also Ober- und Niederöstreich, Steiermark, Kärnthen, einen Theil von Crain, Bayern, Tyrol, die Bisthümer Salzburg, Trident und Brixen.

2. Flüsse:

Donau, Oenus (Inn), Anisus (Ens), Murus (Muhr), Dravus (Drau), Savus (Sau), Juvavus (Salze).

2. Eintheilung:

Noricum Ripense an der Donau, Mediterraneum gegen die Norischen Alpen zu.

4. Städte:

Bojodurum (Innstadt);

Lentia (Linz) wurde vom Kaiser Gratian erbauet.

Ovilabis (Wels).

Lau-

Lauriacum (Lorch).

Cetium (St. Pölten) eine alte berühmte römische Municipalstadt, vom Kaiser Adrian erbauet.

Commagenâ (Tuln).

Juvavia (Salzburg), eine wichtige Stadt, die K. Adrian erbaute.

Noreja eine uralte Stadt, deren Lage wohl unausgemacht bleiben wird.

Teurnia (Villach in Kärnthen);

Solvi (Zollfeld) eine röm. Colonie vom K. Vespasian erbauet.

Virunum (Volkmark in Niederkärnthen).

Celeja (Cilley) die äußerste Stadt von Noricum.

Anmerkung. Noricum kam unter dem Kaiser August nach langen und harten Kriegen in römische Botmäßigkeit und blieb darinnen bis zu den Zeiten Constantins des Großen. Die Kaiser M. Aurelius, Claudius und Aurelian führten hier große Kriege gegen die Deutschen. Der Berg Cetius gab viel Eisen. Die Norischen Klingen wurden sehr vorgezogen.

Vindelicia und Rhätia.

1. Gränzen:

Beyde Länder hatten immer einerley Schicksale. Sie wurden gegen Westen durch die rhätischen Alpen, den Lacus Brigantinus und die Donau; gegen Norden durch die Donau begränzt; gegen Osten schied sie der Inn von Noricum; gegen Süden die Seen Verbanus, Larius und Benacus von Italien.

2. Flüsse:

Donau, Vindo (Werta), Licus (Lech); Isarus (Iser); Ilargus (Iler); Guntia (Günz); Oenus (Inn); Rhenus bespült die Abendseite von Rhätien; Ticinus (Tessin), Addua (Adda), Ollius (Oglio), Mintius (Minzo), Athesis (Adige, Etsch) die letztern Flüsse vom Rhein an laufen alle nach Italien.

3. Seen:

Lacus Brigantinus, Acronius, Mósius, Rheni, Suevicus, Bodamicus, alle diese Namen bezeichnen den Bodensee.

Lacus Venetus der untere Theil des Bodensee, der heutige Untere oder Zeller See.

Verbanus (Lago maggiore); Larius (Lago di Como); Benaeus (Gardersee).

4. Völ-

4. Völker und Städte:

Brigantii in den bergigten Gegenden von Pfullendorf und Ravensburg, Brigantium (Bregenz) war ihre Hauptstadt.

Estiones, bey den Städten Campodunum (Kempten); Venacum (Wangen); Rostrum Nemaviä (Mindelheim).

Licates, deren Hauptstadt Damasia über Augsburg lag. Zu ihnen gehörte auch Augusta Vindelicorum (Augsburg), eine den Römern ungemein wichtige und schöne Stadt. Sie verdankte hauptsächlich dem Kaiser August ihr Aufnehmen. Ferner Guntia (Günzburg) und Reginum oder Regina Castra, vorher Artobriga (Regenspurg) eine schon vormals sehr ansehnliche Stadt.

Isarci, denen Isiniſca (Ismaning) über München gehörte.

Boji, zu deren Land Pons Oeni (Alt Oettingen) gehörte. Dieses Pons Oeni ist von einer andern Stadt gleiches Namens wohl zu unterscheiden. Batava Castra (Passau).

In Rhätien wohnten:

Die Lepontii, bey Oscella (Osula); und Bilitio (Belizona).

Die Focunates in der heutigen Landschaft Soldal.

Die Saruentes bey der heutigen Landvogtey Sargans. Ihnen gehörten Curia (Chur),

Magia (Meyenfeld); Clunia (Feldkirchen.)

Die Vennones bey Clavenna (Chiavenna).

Die Brixentes beym heutigen Brixen und Sabio (Seben).

Die Tridentini bey Tridentum (Trient), einer röm. Colonie, die Attila zerstörte.

Die Feltrini, deren Hauptstädte Feltria; Bellunum (Belluno); Tesana (Tessina), Bauzanum (Bozzen) waren.

Die Genauni bey Terioli (Tirol), einer ansehnlichen römischen Colonie.

Die Breuni bey Veldidena, der alten Hauptstadt Rhätiens und Oeni Pons (Inspruck.)

Anmerkung. Ungemein harte Kriege brachten diese Nationen erst zu des Augustus Zeiten unter die Römer. Rhätien bauete guten Wein.

MVSEVM BRITAN NICVM

Germa-

Germania.

1. Gränzen:

Gegen Osten die Weichsel, gegen Norden das baltische Meer (Sinus Codanus, Mare Svevicum), gegen Westen der Rhein, gegen Süden die Donau. Innerhalb dieser Gränzen muß man das Germania magna, transrhenana und barbara suchen, wie es die Römer zur Unterscheidung von ihrer Germania cisrhenana prima und secunda nannten.

2. Flüsse:

Von Mittag gegen Abend und von da gegen Morgen hatte Germanien folgende:

Danubius (Donau) erhielt von Vindobona oder Axiopolis in Mösien an den Namen Ister, entsprang auf dem Berge Abnoba.

Rhenus (Rhein).

Nicer, Nicarus (Neckar) kommt erst seit Constantins Zeiten vor.

Mönus (Mayn) war länger bekannt.

Luppia (Lippe) ergoß sich im teutoburgischen Walde in den untern Rhein. Tiber schlug an ihrer Quelle ein Winterlager auf. Sie nimmt die Aliso (Alme) auf.

Amisius (Ems) wurde durch die Feldzüge des Drusus bekannt.

Visurgis (Weser). In sie fielen
Adrana (Eder);
Alera (Aller). Diese Flüsse kommen bey den Feldzügen des Drusus und Tiberius häufig vor.

Albis (Elbe); unter allen Römern drang der einige Domitius Ahenobarbus über diesen Fluß nach Deutschland ein.

Sala (Saale); über seine Salinen schlugen sich schon die Catten und Hermunduren herum.

Svevus (Spree).

Viadrus oder Guthalus (Oder) war den Alten nur wenig bekannt.

Vistula (Weichsel).

3. Berge:

Taunus (Feldberg, Maynz gegen über bey Kronberg). Drusus führte auf ihm ein Kastell auf.

Rhetico (das Siebengebürg, Bonn gegen über).

Melibocus (vielleicht Blocksberg), ein Berg des bacenischen Waldes.

Asciburgius, die Berge zwischen Schlesien und Böhmen.

Sudeti umgaben Böhmen gegen Mitternacht und Morgen, wurden auch Hercynii genannt. Das heutige meißnische Erzgebürge, die Berge in Franken, der Fichtelberg u. s. f. gehörten dazu.

Ab-

Abnoba, die Berge am Rhein, Mayn und der Nidda, von Bingen bis in die Wetterau.

4. Wälder:

Hercynius Saltus (Harzwald), eine ungeheure Kette von Wäldern, zwischen der Oder, Elbe, Sala und Weser.

Martianâ sylvâ (Schwarzwald), zwischen dem Ursprung der Donau und dem Mayn.

Cäsia sylva lag im heutigen Clevischen.

Teutoburgensis sylva um das alte Teuteburg bey Dethmold in der Grafschaft Lippe.

Bacenis sylva, ein Theil des Thüringer Waldes in den mittlern Zeiten, Buchonia genannt, zwischen Thüringen, Hessen und der Wetterau.

Semana sylva, ein anderer Theil des thüringischen Waldes.

Luna sylva in Mähren, bey dem Ursprunge des Flusses Marus (March).

Gabreta sylva im heutigen Franken und Oberpfalz.

5. Völker und ihre Städte und Oerter:

Frisii im heutigen Ost- und Westfriesland, bey Utrecht und in Nordholland. Bey ihnen traf man an: Flevum Castellum (jetzt Fliedorp); den Hafen Manarmanis an einem

großen Meerbusen, vielleicht die jetzige Süderſee; Amiſia am Fluſſe gleiches Namens; Mediolarium (Midlaren); Corbulonis Monumentum (Gröningen); Baduhenna ſylva und Cruptoricis villa, wo die Römer eine Niederlage litten.

Anſivarii wohnten zuerſt neben den Chaucen an der Ems, wurden aber von dieſen vertrieben.

Marſi wohnten am Rhein, vereinigten ſich, nach des Druſus Zeiten, mit den Bructerern. Cäſar zerſtörte ihren Tempel der Göttin Taufana.

Bructeri, vor Zeiten eine ſehr mächtige und wilde Nation, wohnten ehemals zwiſchen der Ems, Lippe und dem Rhein, wurden zu des Tacitus Zeiten ausgetrieben und lieſſen ſich dann anderwärts nieder.

Chauci ein ſehr großes Volk von der Ems bis an die Elbe im heutigen Bremen, Lauenburgiſchen, Oldenburg und Oſtfriesland. Sie ſcheinen ſich nachher mit den Sachſen vereiniget zu haben.

Chamavi unter den vorigen, im heutigen Braunſchweigiſchen.

Angrivarii waren Nachbarn der Cheruſker und Tencterer, an den Ufern der Weſer und Lippe. Sie kommen nachher unter dem Namen der Engern bey den Sachſen vor.

Tu-

Tubantes, Nachbarn der Chamaver, Bructerer und Angrivarier bey Tecelia (Teklenburg).

Usipii schweiften herum. Einmal wohnten sie neben den Sicambrern und Tencterern an den Ufern der Lippe.

Tencteri scheinen am Flusse Sieg (Sego) bis an die Rora (Ruhr) und bis an den Zusammenfluß der Alme und Lippe gewohnt zu haben. Ihre Nachbarn waren die

Sicambri, eine große Nation, die einen großen Theil der Wetterau, das Paderbornische und die Grafschaft Mark besaß. Die Römer kriegten es mit ihnen zu thun, da sie die Usipeter und Tencterer in Schutz nahmen. Nachher wurden sie unterjocht und größtentheils jenseits des Rheins verpflanzt. Bey ihnen lag Luppia (Lippstadt); Aliso (Alsen) ein festes Kastell, das Drusus gegen ihre Anfälle errichtete; Teutoburgium (Detmold).

Juhones wohnten zwischen der Rednitz und dem Rhein.

Catti beym Cäsar öfters Svevi, bewohnten Hessen, Thüringen, die Wetterau, bis ans Paderbornische, an der Lahne und am Rheine. Bey ihnen fand man Matium (Marpurg), davon ein Theil dieser Nation die Mattiaci den Namen hatte. Aquä Mattiacä (Wisbaden). Castellum Cattorum (Cassel); Luppodunum (Ladenburg) ein Hauptplatz der Römer in diesen Gegenden.

Che-

Cheruſci eine mächtige Nation im heutigen Braunſchweigiſchen, Magdeburgiſchen, Halberſtädtiſchen und Thüringiſchen. In ihrem Lande lagen Tropäa Druſi, Indiſtaviſius campus, wo Germanicus dem Hermann ein merkwürdiges Treffen lieferte. (S. Tacit. Ann. 2, 16.)

Die Völker zwiſchen der Elbe und Weichſel hießen mit einem allgemeinen Namen Svevi. Insbeſondere gehörten dazu

Die Foſi, die Gränznachbarn der Cheruſker, im heutigen Hildesheimiſchen, ſie ſcheinen ſich aber in dem Namen der Saxen verloren zu haben.

Angli wohnten neben den Saxen. Ihre Hauptſtadt war Mario (vielleicht Hamburg).

Cimbri bewohnten den Cherſoneſus Cimbrica, oder die heutigen Herzogthümer Schleswig und Holſtein. Die Eider trennte ſie von den Saxen. Die Spitze der Halbinſel hieß Cartris (Jütland).

Teutones hatten ihre Sitze auf den däniſchen Inſeln. Die

Varini ſind im heutigen Meklenburgiſchen zu ſuchen. Laciburgum (Lübeck) wird für eine ihrer Städte gehalten.

Longobardi bewohnten anfangs die heutige Alte Mark, breiteten ſich aber bald weiter aus. Die

Se-

Semnones, die älteſten und edelſten, auch mächtigſten unter den Sveven, beſaßen die Mark, einen Theil von Pommern und der Lauſitz.

Rugii in Pommern, an der Küſte der Oſtſee, bey und vielleicht auch in der Inſel Rügen. Rugium ihre Hauptſtadt ſoll das heutige Rügenwalde ſeyn; eine andere Stadt Aliſium ſucht man bey Camin. Die Rugier vereinigten ſich nachher mit den Gothen.

Lemovii, nachher Heruli, wohnten den Rugiern zur Seite, näher nach der Weichſel zu.

Sidiner, an der rechten Seite der Oder. Bey ihnen war Viritium, das man bey Pirit wieder zu finden glaubt.

Carini ein eben ſo wenig berühmtes Volk.

Gothones, Guttones, an der Mündung der Weichſel und auf ihren Inſeln.

Vandali waren kein beſonderes Volk, ſondern mehrere verbundene Völker führten bey ihren Zügen dieſen Namen gemeinſchaftlich.

Burgundiones bewohnten, ehe ſie ihre berühmten Züge anſtellten, das heutige Weſtpreuſſen.

Lygii Longones wohnten im heutigen Schleſien und Grospolen. Bey ihnen lag Caniſia (Kaliſch), Carrodunum (Radom).

Im ſüdlichen Germanien wohnten

Marcomanni, ſie hatten ehemals ihre Wohnſitze zwiſchen dem Rhein und der Donau.

Ihr

Ihr König Marobod führte sie aber nach Böhmen, wo die Oerter **Marobodunum**, **Locoridum** (Prag), **Melocavus** (Ellnbogen), **Setuacatum** (Klattau), **Segodunum** (Czaslau), **Turgisatis** (Iglau), von ihnen erwähnt werden. Böhmen besaßen ehemals die Boji. Daher der Name **Bojohemi**, der selbst an die Marcomannen übergieng.

Alemanni kommen nicht eher als im dritten Jahrhunderte vor. Sie wohnten im heutigen Elsaß und scheinen sich nach und nach aus kleinen unterdrückten und vertriebenen, deutschen Völkern an der Gränze der Römer gesammlet zu haben.

Hermunduri wohnten zwischen der Saale, Elbe und Donau, im heutigen Anhalt, Meißnerlande, Coburgischen, Fränkischen, Bambergischen, bis Nördlingen und Dünkelspül. **Canduum** (Weissenfels) und **Alcimonum** (Altmühl) gehörten zu ihnen.

Narisci wohnten zwischen den Hermunduren und Marcomannen, in der heutigen Oberpfalz und den Bayreuthischen Ländern.

Quadi wohnten hinter den Marcomannen an der Donau im heutigen Böhmen, Mähren und Oesterreich, wo die Städte **Medoslanium** (Meissan) an der Donau, **Celemantia** (Braunau), **Eburum** (Ollmütz), **Robudunum** (Brünn) liegen. Das **Vannische** Reich

Reich war einst unter ihnen sehr mächtig. Sie breiteten sich aber nachher sehr weit aus.

Jenseit des Meeres oder in Germania transmarina haben wir zu suchen:

Die Halbinsel Scandinavia oder das Thule der Alten, das heutige Norwegen und Schweden. Es theilte sich nach seinen drey Hauptvölkern ein

1) in das eigentliche Scandinavia, oder den mittlern Theil, wo die Suiones wohnten, eine mächtige Nation, die gute Seefahrer waren.

2) In Nerigo das Land der Sitonen, oder heutige Norwegen. Das Gebürge Sevo sonderte die Suionen und Sitonen von einander. Hier war der Sinus Lagnus (Kattegat) bekannt.

3) Fenningia oder das Land der Fennen, die mit den Veneden gränzten.

6. Inseln um Germanien:

Burchana (Borcum) am Ausflusse der Ems.

Tres insulæ Saxonum (Strand, Busen, Heiligeland).

Tres insulæ Alociæ (Mors, Thye, Vendsyssel) im baltischen Meere.

Rugia (Rügen). Darauf verehrten die Deutschen in einem heiligen Walde die Mutter Erde.

Latris (Seeland).

Glesa-

Glessaria, eine preußische Insel, wo vieler Bernstein geholet wurde.

Anmerkung. Die Deutschen lebten vorzüglich von Milch und Thieren. Die Jagd und der Krieg waren ihre Hauptbeschäftigungen. Der Heldentod galt bey ihnen sehr viel. Ausser der Tapferkeit, waren Keuschheit, Treue und Gastfreyheit ihre Tugenden; Jachzorn, Neigung zum Trunk und Streitsucht ihre Laster. Sie hatten viele schöne bürgerliche Einrichtungen und Gesetze; aber schlechte Wohnungen.

Gallia.

1. Gränzen und Umfang:

Das jenseitige Gallien (Gallia ulterior oder transalpina auch comata), das man genau von dem obern Theile Italiens, oder dem diesseitigen Gallien (Gallia citerior, cisalpina, togata) zu unterscheiden hat, hatte gegen Osten den Rhein, einen Theil der Alpen und den Fluß Varus; gegen Süden das mittelländische Meer; gegen Norden Deutschland und den Rhein; gegen Westen das atlantische Meer zur Gränze. Es begrif also außer dem heutigen Frankreich auch einen großen Theil von Helvetien, ein ansehnliches

ches Stück von Deutschland und den bey weitem größten Theil der Niederlande.

2. Flüsse:

a) Von Spanien an fließen in den aquitanischen Meerbusen Aturus (Adour), Garumna (Garonne), darein sich Tarnis (Tarn), und Duranius (Dordogone) stürzen, Carantonus (Charente), Liger (Loire), welcher die Flüsse Elaver (l'Allier), Caris (le Cher), Vigenna, Lidericus und Sarta aufnimmt.

b) in den britannischen Ocean ergießet sich die Sequana (Seine), welche vorher die Matrona (Marne) und Arona (Aisne) aufnimmt.

c) In das mittelländische Meer fließen der Rhodanus nnd mit ihm die Flüsse Arar, nachher Sauconna (Saone), Dubis (le Doux), Isara (Oese), Druentia (la Durance); ferner der Atax (Aude), Ledus (le Les).

d) Ins deutsche Meer läuft die Scaldis (Schelde), Mosa (Maas), Mosella (Mosel), welche den Saravus (Saar) aufnimmt und der Rhein. Der letztere Fluß theilte sich ehemals in drey Arme. Der mittlere lief in das deutsche Meer und war durch die Fossa Corbulonis, welche Kaiser Claudius durch den Legat Corbulo ziehen ließ, mit der Maas vereiniget. Der linke Arm auch Vahalis, die Wahl genannt, lief in das sogenannte Helium ostium. Da-

hin leitete Claudius Civilis noch einen neuen Arm Licus. Der dritte Arm hieß Flevus, in ihn fiel die Sala oder Isala, die vorher durch den Graben des Drusus aus dem Rheine eine Verstärkung erhalten hatte.

3. Gebürge:

Cebenna (Cevennes); Jura (Jurten), der Vocetius war ein Theil davon; überhaupt hat jezt dieses Gebürge verschiedene Namen; Vogesus (das wasgauische Gebürge in Lothringen).

4. Vorgebürge:

Gobäum (Finisterrä) im heutigen Bretagne.

Jcium bey dem Pas de Calais. Setium (Cette in Gallia Narbonensis).

5. Eintheilung:

Man hat verschiedene Eintheilungen von Gallien. Zuerst wurde es nach der Art sich zu kleiden in Togata, Oberitalien, Comata das jenseitige Gallien, weil die Gallier die Haare lang wachsen ließen. Braccata das narbonensische Gallien, weil man da eine Art langer Hosen, Braccä trug, eingetheilt. Cäsar zerschnitt dasselbe in Gallia belgica, Aquatanica und Celtica; August aber in Narbonensis, Aquitanica, Lugdunensis und Belgica.

Aqui-

Aquitania.

Erstreckte sich zu Cäsars Zeiten von den Pyrenäen bis an die Garumna; August erweiterte dasselbe bis an die Ligeris.

Völker und Städte:

jenseit der Garumna;

1) Bigerrones am pyrenäischen Gebürge. Ihre Stadt Tarba (Tarbe).

2) Convenä den vorigen zur Rechten. Ihre Stadt Lugdunum Convenarum (St. Bertrand).

3) Auſci, unter den Aquitanen vormals die wichtigſte, zwiſchen der Garumna und Atur. Ihre Stadt Climberrus (Aux).

4) Caruſates den vorigen zur linken.

5) Eluſates. Ihre Stadt war Eluſa (Eluſe).

6) Lactorates von ihrer Stadt Lactora (Lectoure).

7) Sotiates am Fluſſe Aturus.

8) Vaſates oder Vocates. Ihre Stadt Coſſio lag an der Garonne unterhalb Agen.

9) Tarbelli an der Küſte. Ihre Stadt Aquä Tarbellicä (Acqs).

10) Bituriges Vibisci, deren Städte Burdigala (Bourdeaux) eine mächtige Stadt, die guten Weinbau, Handlung, und in spätern Zeiten eine berühmte Schule hatte, Noviomagus (Caſtelneau de Medoc) waren.

11) Medulli vom Ausfluſſe der Garonne bis ans Meer.

Diesſeits der Garumna.

1) Santones. Ihre Städte Mediolanum (Saintes), Iculiſma (Angouleme).

2) Pictones. Ihre Städte Limacum nachher Pictavi (Poitiers) und Ratiatum.

3) Lemovices eine ſehr mächtige Nation. Ihre Hauptſtadt Auguſtoritum, nachher Lemovices (Limoges).

4) Petrocorii im heutigen Perigueux. Ihre Stadt Veſunna (Viſone).

5) Nitiobriges im Agennois. Ihre Stadt Aginnum (Agen).

6) Cadurci in le Querci. Ihre Städte Divona nachher Cadurcum (Cahors); Uxellodunum (Puech d' Iſſola) deren Eroberung dem Cäſar viel Mühe koſtete.

7) Ruteni (in le Rovergue). Ihre Stadt Segodunum (Rodes).

8) Gabali (in Gevaudan). Ihre Hauptſtadt hieß Anderidum nachher Gabali.

9) Arverni eines der mächtigſten Völker in Gallien. Hier lagen Auguſtonemetum (Clermont) ſonſt Nemoſus eine ſehr anſehnliche Stadt, und das ſo ſehr befeſtigte Gergovia, einige Meilen von Clermont.

10) Velavni (le Vellai). Ihre Stadt war Reveſſio.

11)

11) Bituriges Cubi eine mächtige Nation. Ihre Stadt Avaricum (Bourges) war sehr fest.

Gallia Celtica oder Lugdunensis.

Hier lagen am Meere zwischen der Ligeris und Sequana folgende Völker:

1) Nannetes um Nantes, oder ehemals Condivincum.

2) Veneti ein sehr mächtiges Volk, gute Seefahrer. Ihre Stadt Dariorigum (Vennes); der Hafen Vindanâ (Navalo).

3) Curiosolitâ. Ihre Städte. Fanum Martis, Reginea, Aletum (Guich-Alet).

4 Osismii am Vorgebürge Gobäum. Bey ihnen war der Hafen Brivates (Brest); und die Stadt Vorganium (Karhez).

5) Rhedones. Ihre Stadt Condate (Rennes).

6) Abrincatui bey Avrandes. Ihre Stadt Ingena.

7) Venelli oder Unelli in der äußersten Landesspitze gegen Mitternacht. Ihr Hafen Crociatonum.

8) Viducasses. Ihre Stadt Viducasses (Vieux).

9) Baiocasses. Ihre Stadt Arägenus (Baieux).

10) Lexovii am Ausfluß der Sequana. Ihre Stadt Noviomagus (Lisieux).

Die kleinen Staaten dieser Völker wurden Civitates Armoricâ genannt.

b) Im innern Lande lagen:

1) Andes, Andegavi hinter den Nanneten. Ihre Städte Juliomagus (Angers), Robrica.

2) Turones hinter den vorigen. Ihre Stadt Cäsarodunum (Tours).

3) Carnutes. Ihre Städte Autricum (Chartres); Genabum (Orleans) eine berühmte Handelsstadt.

4) Aulerci Eburovices. Ihre Stadt Mediolanum (Evreux).

5) Aulerci Cenomanni. Ihre Stadt Suindinum (Mans).

6) Aulerci Diablintes. Ihre Stadt Nodunum (Jublins).

7) Veliocasses mit ihrer Stadt Rotomagus (Rouen).

8) Parisii. Ihre Stadt Lutetia (Paris).

9) Meldi bey der Stadt Jatinum (Meaux) an der Matrona.

10) Senones eine vor Alters sehr mächtige Nation. Ihre Städte Agendicum (Sens), das berühmte Vellaunodunum (Beaune) und Antissiodorum (Auxerre).

11) Tricassini bey der Stadt Augustobona (Troyes).

12)

12) Mandubii bey dem durch Cäsars Belagerung so berühmten Alesia (Alise).

13) Aedui eine der mächtigsten Nationen, die frühzeitig mit Rom in Verbindung lebte. Ihre Städte waren: Bibracte, nachher Augustodunum (Autun), einst eine angesehene Stadt. Sie zog auch gute Redner; Noviodunum (Nevers) Cabillonum (Chalons), Matisco (Macon) Aballo (Avallon).

14) Boji wohnten den Aeduern gegen Abend an der Liger. Ihre Hauptstadt war Gergovia.

15) Ambarri ein mit den Aeduern vereinigtes Volk oberhalb Lyon am Arar.

16) Segusiani an beyden Ufern der Liger. Ihre Städte: Lugdunum (Lyon) die schönste Stadt in Gallien unter den Kaisern. Kaiser Claudius ward hier gebohren; ferner Rodumna (Rouane) Forum Segusianorum (Feurs).

Gallia Narbonensis.

Dieses Land machte die ehemalige Provincia Romana aus, die von Italien durch den Varus und die Alpen; von dem übrigen Gallien durch die Gebürge Jura und Cevenna abgesondert wurde.

Völker und Städte.

Volcä Tectosages wohnten unten an den Pyrenäen, und waren ein sehr tapferes Volk. Ihre Städte Cervaria (Cevera); Illiberis, nachher Helena, Ruscino beyde ohnweit Perpignan; Leucata (Leucate); Carcaso (Carcassone); Tolosa (Toulouse) einst eine sehr große schöne Stadt mit einem reichen Pallastempel; Narbo Martius (Narbonne) die Hauptstadt dieser Provinz, welche die Römer unter dem Consul Martius Rex im J. R. 635. als eine Colonie anlegten, ward nachher als eine blühende Handelsstadt und gute Festung berühmt; Beterrä (Beziers); Agatha (Agde).

2) Volcä Arecomcii. Ihre Städte Nemausus (Nimes) eine ansehnliche mit prächtigen Gebäuden geschmückte Stadt; Vindomagus (Uzes).

3) Helvii im Gebürge Cevenna. Ihre Stadt Alba Augusta (Viviers).

Zwischen dem Rhodanus und Alpen lagen:

4) An der Küste:

Maritima Aduaticorum (Martiques) nahe bey dem See Mastramela; ohnfern davon Fossa Mariana ein Canal, den der große Marius die Rhone zu vereinigen, während seines vierten Consulats ausführte: führt jezt kein Wasser mehr, Massilia (etwas von dem heutigen Marseille entfernt bey dem Vorgebürge la Cro-

Crozetta), eine ehemals sehr blühende Handelsstadt und Colonie der Griechen, deren feine Lebensart und Wissenschaften sie beybehielt. Viele junge Römer begaben sich des Studierens halber hieher. Ihr Hafen Lacedon ist jezt verschlemmt. Telo Martius (Toulon); Forum Julii auch classica (Frejus); Antipolis (Antibes).

5) Salyes eine sehr furchtbare Nation. Die Händel zwischen ihr und Massilien gaben den Römern die Veranlassung nach Gallien zu kommen, und sich daselbst festzusetzen. Bey ihnen traf man an Arelate (Arles) eine berühmte Handelsstadt; Taraseo (Tarascon), Glanum (St. Remi); Aquâ Sextiâ (Aix); die erste Niederlassung der Römer in Gallien vom J. R. 630.; Forum Voconii (Gonsaron).

6) Albiôci, bey ihnen war Reji Apollinares (Riez.)

7) Suetri bey Salinâ (Seillans).

8) Vediantii bey ihnen war Cemenelium (Cimies).

Zwischen der Druentia und Isara befanden sich die

9) Cavares deren Städte das reiche Avenio (Avignon); Arausio (Orange) eine vormals ansehnliche Stadt; und Cabellio (Cavaillon) waren.

10) Tricaſtini ihre Stadt war Auguſta Tricaſtinorum (S. Paul de trois chateaux).

11) Vulgientes mit ihrer Stadt Apta Julia (Apt)

12) Memini mit Forum Neronis (Forcalquier).

13) Vocontii ein ſehr mächtiges Volk. Ihre Städte Vaſio (Vaiſon) eine ſehr reiche Stadt; Lucus Auguſti (Luc).

14) Tricorii bey Vapincum (Gap).

15) Caturiges bey Eborodunum (Embrun).

16) Centrones bey Forum Claudii (Centron).

17) Veragri bey Octodurus (Martigni).

18) Seduni gegen Oſten von den vorigen.

19) Allobroges die mächtigſte Nation in dieſen Gegenden, mit welcher die Römer, ehe ſie ſich noch in Gallien feſtſetzten, mancherley zu thun hatten. Ihre Treue gegen Rom, bey der catilinariſchen Verſchwörung iſt bekannt. Ihre Städte waren: das reiche Vienna (Vienne); Cularo (Grenoble), nachher Gratianopolis; Geneva (Geneve).

20) Segalauni ihre Stadt Valentia (Valence).

Gallia Belgica.

Ward vom Auguſtus vergrößert, indem er die Sequani und Helvetii beyfügte, die zu Cäſars

ſars Celtica gehören. Unter Belgia ward auch das römiſche Germania begriffen, das ſie gegen Mittag zu Superior oder prima, gegen Norden inferior oder ſecunda nannten.

Völker und Städte:

1) Helvetii theilten ſich in vier Cantons ein. Dieſe waren:

a) Urbigenus bey Aventicum (Avanches); Colonia equeſtris Noviodunum (Nion); Lauſanna (Lauſanne); Minodum (Moudon); Eberodunum (Yverdon).

b) Ambronicus bey Salodurum (Solothurn); Vindoniſſa (Windiſch).

c) Tigurinus bey Turicum (Zürch), Vitodurum (Winterthur).

d) Tugenus bey Tugium (Zug).

Anmerkung. Cäſar ließ gleich bey ſeinem Eintritte in Gallien dieſer Nation eine fürchterliche Demüthigung erleben, und verhinderte dadurch eine ſeltſame Auswanderung, die ſie vorhatte.

2) Rauraci ein ſehr mächtiges Volk. Ihre Städte waren Auguſta Rauracorum (Augſt bey Baſel); Argentaria (Horburg oder Arburg), wo Kaiſer Gratian die Alemannen ſchlug; Baſilea (Baſel) kommt erſt ſpät vor.

3) Sequani trennte der Jura von den Helvetiern. Ihnen gehörte Viſontio (Beſançon).

çon). Dieſe Stadt hatte einſt eine berühmte Rednerſchule.

4) Lingones bey Andematunum (Langres) und Divio (Dijon).

5) Leuci bey Tullum (Toul) und Naſium (Nancy).

6) Mediomatrici, deren Stadt Divodurum (Metz) war.

7) Tribocci. Ihnen gehörte Breucomagum (Brumat); Helcebus (Ell); Argentoratum (Strasburg) eine der anſehnlichſten Städte dieſer Gegend; Tabernä (Elſas-Zabern).

8) Nemetes. Ihre Städte Noviomagus, nachher Nemetes (Speier); Tres Tabernä (Rhein-Zabern); Saletio (Selz).

9) Vangiones. Ihnen gehörte Borgetomagus, nachher Vangiones (Worms); Mogontiacum (Maynz) die erheblichſte unter allen Städten dieſer Gegend, und die Hauptfeſtung der Römer gegen die Deutſchen; Bingium (Bingen).

10) Treviri, eine mächtige Nation, hatte gute Reuter. Ihre Städte waren Auguſta nachher Treviri (Trier), eine ſchöne römiſche Colonie; Palatium (Pfalz) ohnweit Trier; Confluentia (Coblenz), Antunnacum (Andernach) das lezte Caſtell des Druſus am Rheine, Noviomagus (Nimwegen).

11)

11) **Ubii** ein mächtiges deutſches Volk, das der Verfolgungen der übrigen Germanen halber, ſich über den Rhein zog. Ihre Städte waren **Colonia Agrippina** (Cölln) von dem Erhalter der Ubier Agrippa ſo genannt; **Bonna** (Bonn); **Noveſium** (Nuys); **Tulpiacum** (Zülpich); **Juliacum** (Jülich).

Anmerkung. In dieſer Gegend unter den Völkern von Num. 7 an, ſetzten die Römer **Germania prima.**

12) **Jugerni** ebenfalls eine über den Rhein verſetzte von den Sicambrern abſtammende deutſche Nation. Ihnen gehörte **Vetera Caſtra** (Santen), **Aſciburgium** (Asburg), **Colonia Trajana** (Xanten).

13) **Batavi** eine im Seeweſen und Kriege ſehr erfahrne Nation. Bey ihnen waren **Batavorum oppidum** (Batenburg), **Batavodurum** (Durſtede), **Arenacum** (Arnheim); **Manaritium** (der Flecken Maurik); **Traiectus**, nachher **Ult** oder **Altraiectus** (Utrecht); **Lugdunum** (Leiden); **Forum Agrippinä** (Romburg); **Forum Adriani** (Vorburg).

14) **Caninefates**, eine mit den Batavern verbundene Nation, in deren Landſchaft die obgedachte **Foſſa Corbulonis** zu ſuchen iſt.

15) **Menapii** unter den Batavern und ſüdwärts von dieſen. Bey ihnen waren **Caſtellum**

lum Menapiorum (Kessel) am linken Ufer der Mosa; Blariacum (Blerik).

16) Torandri im heutigen Seeland.

17) Tungri, ein Name, unter den die Ebucrones, Condrusi, Segni, Cäresi, Pämanni begriffen wurden, an der Saar, Mosa und Mosella. Zu ihnen gehörte das berühmte Atuatuca (Tongern) und Fons Tungrorum (Spaa); ingleichen fand sich hier das Land Aduatici und ihre so mächtige Stadt, nicht weniger der berühmte Arduenner Wald.

Anmerkung. Diese nördlichen Gegenden gehörten zu Germania secunda der Römer.

18) Nervii ein ungemein streitbares und wildes Volk in der Nähe von Bagacum (Bavay); Camaracum (Cambray); Valentiniana (Valenciennes); Tornacum (Tournay).

19) Morini am Meere, bey dem Portus Iceius (Witsand); Gesforiacum (Boulogne); Taruenna (Terouanne); Castellum Morinorum (Cassel).

20) Atrebates eine mächtige Nation bey Nemetacum, Nemetocenna, nachher Atrebates (Arras), das viele Webereyen hatte.

21) Ambiani bey Samarobriva (Amiens.)

22) Bellovaci ein sehr kriegerisches Volk. Ihnen gehörte Bratuspantium, nachher Cäsaromagus und später Bellovaci (Beauvais).

24) Ve-

23) Veromandui bey Augusta Veromanduorum (S. Quentin).

24) Remi eine sehr angesehene Nation bey Durocortorum (Reims). Diese Stadt befand sich nachher in blühenden Umständen und hatte schöne Rednerschulen. Andere Städte waren Bibrax und Durocatalaunum (Chalons sur Marne). Bey der letztern Stadt litt Attila die fürchterliche Niederlage durch den Aetius, die ihn wieder nach Ungarn zurückzukehren nöthigte.

25) Suessiones bey Augusta Suessonum (Soissons).

26) Caletes bey Juliobona (Lillebone) und Carocotinum (Havre de Grace).

Anmerkung. Die Gallier waren große Leute; weisse Gesichter und rothe Haare traf man unter ihnen sehr häufig an. Sie wendeten auch viel auf den Haarputz. Sie waren weichlicher, als die Deutschen. Doch liebten sie den Krieg. Sie führten sehr lange Degen, längere und kürzere Wurfspiese, Bogen, Schleudern und Kolben. Sie trugen eherne Helme und schmückten dieselben mit Thiergestalten aus. Sie putzten gern ihre Waffen aus. Im Felde wurden sie nach den Cantons der Nationen angeführt. Sie trugen außer einem Rocke Sagum, einer Weste Palla, auch eine Art von Hosen Braccä. Ihre Häuser waren meist von Holz mit Stroh bedeckt; sie baueten sie gern

in

11) Medulli vom Ausfluſſe der Garonne bis ans Meer.

Diesſeits der Garumna.

1) Santones. Ihre Städte Mediolanum (Saintes), Iculiſma (Angouleme).

2) Pictones. Ihre Städte Limacum nachher Pictavi (Poitiers) und Ratiatum.

3) Lemovices eine ſehr mächtige Nation. Ihre Hauptſtadt Auguſtoritum, nachher Lemovices (Limoges).

4) Petrocorii im heutigen Perigueux. Ihre Stadt Veſunna (Viſone).

5) Nitiobriges im Agennois. Ihre Stadt Aginnum (Agen).

6) Cadurci in le Querci. Ihre Städte Divona nachher Cadurcum (Cahors); Uxellodunum (Puech d' Iſſola) deren Eroberung dem Cäſar viel Mühe koſtete.

7) Ruteni (in le Rovergue). Ihre Stadt Segodunum (Rodes).

8) Gabali (in Gevaudan). Ihre Hauptſtadt hieß Anderidum nachher Gabali.

9) Arverni eines der mächtigſten Völker in Gallien. Hier lagen Auguſtonemetum (Clermont) ſonſt Nemoſus eine ſehr anſehnliche Stadt, und das ſo ſehr befeſtigte Gergovia, einige Meilen von Clermont.

10) Velavni (le Vellai). Ihre Stadt war Reveſſio.

11)

11) Bituriges Cubi eine mächtige Nation. Ihre Stadt Avaricum (Bourges) war sehr fest.

Gallia Celtica oder Lugdunensis.

Hier lagen am Meere zwischen der Ligeris und Sequana folgende Völker:

1) Namnetes um Nantes, oder ehemals Condivincum.

2) Veneti ein sehr mächtiges Volk, gute Seefahrer. Ihre Stadt Dariorigum (Vennes); der Hafen Vindanä (Navalo).

3) Curiosolitä. Ihre Städte. Fanum Martis, Reginea, Aletum (Guich-Alet).

4 Osismii am Vorgebürge Gobäum. Bey ihnen war der Hafen Brivates (Brest); und die Stadt Vorganium (Karhez).

5) Rhedones. Ihre Stadt Condate (Rennes).

6) Abrincatui bey Avranches. Ihre Stadt Ingena.

7) Venelli oder Unelli in der äußersten Landesspitze gegen Mitternacht. Ihr Hafen Crociatonum.

8) Viducasses. Ihre Stadt Viducasses (Vieux).

9) Baiocasses. Ihre Stadt Arägenus (Baieux).

10) Lexovii am Ausfluß der Sequana. Ihre Stadt Noviomagus (Lisieux).

Die kleinen Staaten dieser Völker wurden Civitates Armoricâ genannt.

b) Im innern Lande lagen:

1) Andes, Andegavi hinter den Nanneten. Ihre Städte Juliomagus (Angers), Robrica.

2) Turones hinter den vorigen. Ihre Stadt Cäsarodunum (Tours).

3) Carnutes. Ihre Städte Autricum (Chartres); Genabum (Orleans) eine berühmte Handelsstadt.

4) Aulerci Eburovices. Ihre Stadt Mediolanum (Evreux).

5) Aulerci Cenomanni. Ihre Stadt Suindinum (Mans).

6) Aulerci Diablintes. Ihre Stadt Nodunum (Jublins).

7) Veliocasses mit ihrer Stadt Rotomagus (Rouen).

8) Parisii. Ihre Stadt Lutetia (Paris).

9) Meldi bey der Stadt Jatinum (Meaux) an der Matrona.

10) Senones eine vor Alters sehr mächtige Nation. Ihre Städte Agendicum (Sens), das berühmte Vellaunodunum (Beaune) und Antissiodorum (Auxerre).

11) Tricassini bey der Stadt Augustobona (Troyes).

12)

12) Mandubii bey dem durch Cäsars Belagerung so berühmten Alesia (Alise).

13) Aedui eine der mächtigsten Nationen, die frühzeitig mit Rom in Verbindung lebte. Ihre Städte waren: Bibracte, nachher Augustodunum (Autun), einst eine angesehene Stadt. Sie zog auch gute Redner; Noviodunum (Nevers) Cabillonum (Chalons), Matisco (Macon) Aballo (Avallon).

14) Boji wohnten den Aeduern gegen Abend an der Liger. Ihre Hauptstadt war Gergovia.

15) Ambarri ein mit den Aeduern vereinigtes Volk oberhalb Lyon am Arar.

16) Segusiani an beyden Ufern der Liger. Ihre Städte: Lugdunum (Lyon) die schönste Stadt in Gallien unter den Kaisern. Kaiser Claudius ward hier gebohren; ferner Rodumna (Rouane) Forum Segusianorum (Feurs).

Gallia Narbonensis.

Dieses Land machte die ehemalige Provincia Romana aus, die von Italien durch den Varus und die Alpen; von dem übrigen Gallien durch die Gebürge Jura und Cevenna abgesondert wurde.

Völker und Städte:

Volcä Tectosages wohnten unten an den Pyrenäen, und waren ein sehr tapferes Volk. Ihre Städte Cervaria (Cervera); Illiberis, nachher Helena, Ruscino beyde ohnweit Perpignan; Leucata (Leucate); Carcaso (Carcassone); Tolosa (Toulouse) einst eine sehr große schöne Stadt mit einem reichen Pallastempel; Narbo Martius (Narbonne) die Hauptstadt dieser Provinz, welche die Römer unter dem Consul Martius Rex im J. R. 635. als eine Colonie anlegten, ward nachher als eine blühende Handelsstadt und gute Festung berühmt; Beterrä (Beziers); Agatha (Agde).

2) Volcä Arecomcii. Ihre Städte Nemausus (Nimes) eine ansehnliche mit prächtigen Gebäuden geschmückte Stadt; Vindomagus (Uzes).

3) Helvii im Gebürge Cevenna. Ihre Stadt Alba Augusta (Viviers).

Zwischen dem Rhodanus und Alpen lagen:

4) An der Küste:

Maritima Aduaticorum (Martiques) nahe bey dem See Mastramela; ohnfern davon Fossa Mariana ein Canal, den der große Marius die Rhone zu vereinigen, während seines vierten Consulats ausführte: führt jezt kein Wasser mehr, Massilia (etwas von dem heutigen Marseille entfernt bey dem Vorgebürge la Cro-

Crozetta), eine ehemals sehr blühende Handelsstadt und Colonie der Griechen, deren feine Lebensart und Wissenschaften sie beybehielt. Viele junge Römer begaben sich des Studierens halber hieher. Ihr Hafen Lacedon ist jezt verschlemmt. Telo Martius (Toulon); Forum Julii auch classica (Frejus); Antipolis (Antibes).

5) Salyes eine sehr furchtbare Nation. Die Händel zwischen ihr und Massilien gaben den Römern die Veranlassung nach Gallien zu kommen, und sich daselbst festzusetzen. Bey ihnen traf man an Arelate (Arles) eine berühmte Handelsstadt; Tarasco (Tarascon); Glanum (St. Remi); Aquâ Sextiâ (Aix); die erste Niederlassung der Römer in Gallien vom J. R. 630.; Forum Voconii (Gonsaron).

6) Albiôci, bey ihnen war Reji Apollinares (Riez.)

7) Suetri bey Salinâ (Seillans).

8) Vediantii bey ihnen war Cemenelium (Cimies).

Zwischen der Druentia und Isara befanden sich die

9) Cavares deren Städte das reiche Avenio (Avignon); Arausio (Orange) eine vormals ansehnliche Stadt; und Cabellio (Cabaillon) waren.

10) Tricaſtini ihre Stadt war Auguſta Tricaſtinorum (S. Paul de trois chateaux).

11) Vulgientes mit ihrer Stadt Apta Julia (Apt)

12) Memini mit Forum Neronis (Forcalquier).

13) Vocontii ein ſehr mächtiges Volk. Ihre Städte Vaſio (Vaiſon) eine ſehr reiche Stadt; Lucus Auguſti (Luc).

14) Tricorii bey Vapincum (Gap).

15) Caturiges bey Eborodunum (Embrun).

16) Centrones bey Forum Claudii (Centron).

17) Veragri bey Octodurus (Martigni).

18) Seduni gegen Oſten von den vorigen.

19) Allobroges die mächtigſte Nation in dieſen Gegenden, mit welcher die Römer, ehe ſie ſich noch in Gallien feſtſetzten, mancherley zu thun hatten. Ihre Treue gegen Rom, bey der catilinariſchen Verſchwörung iſt bekannt. Ihre Städte waren: das reiche Vienna (Vienne); Cularo (Grenoble), nachher Gratianopolis; Geneva (Geneve).

20) Segalauni ihre Stadt Valentia (Valence).

Gallia Belgica.

Ward vom Auguſtus vergrößert, indem er die Sequani und Helvetii beyfügte, die zu Cäſars

rs Celtica gehören. Unter Belgia ward auch
as römiſche Germania begriffen, das ſie ge-
en Mittag zu Superior oder prima, gegen
orden inferior oder ſecunda nannten.

Völker und Städte:

1) Helvetii theilten ſich in vier Cantons ein.
Dieſe waren:

a) Urbigenus bey Aventicum (Avan-
es); Colonia equeſtris Noviodunum
Nion); Lauſanna (Lauſanne); Minodum
Moudon); Eberodunum (Yverdon).

b) Ambronicus bey Salodurum (So-
thurn); Vindoniſſa (Windiſch).

c) Tigurinus bey Turicum (Zürch).
Vitodurum (Winterthur).

d) Tugenus bey Tugium (Zug).

Anmerkung. Cäſar ließ gleich bey ſeinem
Eintritte in Gallien dieſer Nation eine fürchter-
liche Demüthigung erleben, und verhinderte da-
durch eine ſeltſame Auswanderung, die ſie vor-
hatte.

2) Rauraci ein ſehr mächtiges Volk. Ih-
re Städte waren Auguſta Rauracorum
(lugſt bey Baſel); Argentaria (Horburg oder
Erburg), wo Kaiſer Gratian die Alemannen
ſchlug; Baſilea (Baſel) kommt erſt ſpät vor.

3) Sequani trennte der Jura von den Hel-
vetiern. Ihnen gehörte Viſontio (Beſan-
çon).

çon). Diese Stadt hatte einst eine berühmte Rednerschule.

4) Lingones bey Andematunum (Langres) und Divio (Dijon).

5) Leuci bey Tullum (Toul) und Nasium (Nancy).

6) Mediomatrici, deren Stadt Divodurum (Metz) war.

7) Tribocci. Ihnen gehörte Breucomagum (Brumat); Helcebus (Ell); Argentoratum (Strasburg) eine der ansehnlichsten Städte dieser Gegend; Tabernä (Elsas-Zabern).

8) Nemetes. Ihre Städte Noviomagus, nachher Nemetes (Speier); Tres Tabernä (Rhein-Zabern); Saletio (Selz).

9) Vangiones. Ihnen gehörte Borgetomagus, nachher Vangiones (Worms); Mogontiacum (Maynz) die erheblichste unter allen Städten dieser Gegend, und die Hauptfestung der Römer gegen die Deutschen; Bingium (Bingen).

10) Treviri, eine mächtige Nation, hatte gute Reuter. Ihre Städte waren Augusta nachher Treviri (Trier), eine schöne römische Colonie; Palatium (Pfalz) ohnweit Trier; Confluentia (Coblenz), Antunnacum (Andernach) das lezte Castell des Drusus am Rheine, Noviomagus (Nimwegen).

11)

11) Ubii ein mächtiges deutsches Volk, das r Verfolgungen der übrigen Germanen halber, h über den Rhein zog. Ihre Städte waren olonia Agrippina (Cölln) von dem Erbal- der Ubier Agrippa so genannt; Bonna Bonn); Novesium (Nuys); Tulpiacum ülpich); Juliacum (Jülich).

Anmerkung. In dieser Gegend unter 1 Völkern von Num. 7 an, setzten die Römer ermania prima.

12) Jugerni ebenfalls eine über den Rhein sezte von den Sicambrern abstammende deut- e Nation. Ihnen gehörte Vetera Castra anten), Asciburgium (Asburg), Colonia rajana (Xanten).

13) Batavi eine im Seewesen und Kriege r erfahrne Nation. Bey ihnen waren Ba- orum oppidum (Batenburg), Bata- durum (Durstede), Arenacum (Arn- m); Manaritium (der Flecken Maurik); aiectus, nachher Ult oder Altraiectus recht); Lugdunum (Leiden); Forum rippinä (Romburg); Forum Adriani orburg).

4) Caninefates, eine mit den Batavern bundene Nation, in deren Landschaft die ob- achte Fossa Corbulonis zu suchen ist.

5) Menapii unter den Batavern und süd- ts von diesen. Bey ihnen waren Castel- lum

lum Menapiorum (Kessel) am linken Ufer der Mosa; Blariacum (Blerik).

16) Torandri im heutigen Seeland.

17) Tungri, ein Name, unter den die Ebuxones, Condrusi, Segni, Cäresi, Pämanni begriffen wurden, an der Saar, Mosa und Mosella. Zu ihnen gehörte das berühmte Atuatuca (Tongern) und Fons Tungrorum (Spaa); ingleichen fand sich hier das Land Aduatici und ihre so mächtige Stadt, nicht weniger der berühmte Arduenner Wald.

Anmerkung. Diese nördlichen Gegenden gehörten zu Germania secunda der Römer.

18) Nervii ein ungemein streitbares und wildes Volk in der Nähe von Bagacum (Bavay); Camaracum (Cambray); Valentiniană (Valenciennes); Tornacum (Tournay).

19) Morini am Meere, bey dem Portus Iccius (Witsand); Gesforiacum (Boulogne); Taruenna (Terouanne); Castellum Morinorum (Cassel).

20) Atrebates eine mächtige Nation bey Nemetacum, Nemetocenna, nachher Atrebates (Arras), das viele Webereyen hatte.

21) Ambiani bey Samarobriwa (Amiens.)

22) Bellovaci ein sehr kriegerisches Volk. Ihnen gehörte Bratuspantium, nachher Cäsaromagus und später Bellovaci (Beauvais).

24) Ve-

23) Veromandui bey Augusta Veromanduorum (S. Quentin).

24) Remi eine sehr angesehene Nation bey Durocortorum (Reims). Diese Stadt befind sich nachher in blühenden Umständen und hatte schöne Rednerschulen. Andere Städte waren Bibrax und Durocatalaunum (Chalons sur Marne). Bey der letztern Stadt litt Attila die fürchterliche Niederlage durch den Aetius, die ihn wieder nach Ungarn zurückzuführen nöthigte.

25) Suessiones bey Augusta Suessonum (Soissons).

26) Caletes bey Juliobona (Lillebone) und Harocotinum (Havre de Grace).

Anmerkung. Die Gallier waren große Leute; weisse Gesichter und rothe Haare traf man unter ihnen sehr häufig an. Sie wendeten auch viel auf den Haarputz. Sie waren freichlicher, als die Deutschen. Doch liebten sie den Krieg. Sie führten sehr lange Degen, längere und kürzere Wurfspiese, Bogen, Schleudern und Kolben. Sie trugen eherne Helme und schmückten dieselben mit Thiergestalten aus. Sie putzten gern ihre Waffen aus. Im Felde wurden sie nach den Cantons der Nationen angeführt. Sie trugen außer einem Rocke Sayum, einer Weste Palla, auch eine Art von Hosen Bracca. Ihre Häuser waren meist von Holz mit Stroh bedeckt; sie baueten sie gern

in

in Wälder oder an Flüsse. Wildhäute waren ihre Betten. Milch, Fleisch und ein Trank von Gerste (Zythus) ihre Kost. Die Druiden und der Ritterstand machten ihre Vornehmen aus. Die ersten waren ihre Priester. Die letzten hatten viel Lehnsleute Ambacti. Man redete mehr als eine Sprache.

Insula Britannica.

A. Britannia.

Eintheilung:

Britannien, die größte Insel in Europa, wurde ehemals, wie jetzt, in zwey Theile abgesondert, davon der südliche Britannia Romana, der nördliche Britannia barbara genannt wurde.

a) Britannia Romana.

1. Gränzen:

Britannia Romana, oder das heutige England, vor den Einfällen der Barbaren zu sichern zog Kaiser Adrian von der Mündung des Flusses Tina bis an den Ausfluß der Ituna (von Carlisle bis Newcastle) einen Wall. Pollius Ur-

Arbicus unter der Regierung K. Antonins that dazu einen andern von Rasen. Endlich zog der K. Severus in der Gegend, wo der Fluß Bodotria ein Aestuarium macht (von Tynmouth bis Solwayfried) eine Mauer und einen Wall und schnitt damit die beyden Britannien gänzlich von einander ab.

2. Flüsse:

Tamesis (Themse); Sabrina (Severn); Ausona (Avon); Abus (Humber).

3. Vorgebürge:

Cantium in der Landschaft Kent an der Meerenge.

Bolerium (Lands-End); Ocrinum oder Damnonium (Lesard).

4. Völker und Städte:

Cantii an der Meerenge, ihnen gehörte Duovernum (Canterbury); Durobrivis (Rochester) und die Häfen Rutupiä (bey Richborough); Dubris (Dover); und Lemanus (Limne).

Regni mit ihrer Stadt Noviomagus, hinter Rochester beym heutigen Suth-Rey.

Belgä im heutigen Somersetshire, Wiltshire und Hamshire.

Städte:

Magnus Portus (Portsmouth), Venta Belgarum (Wincheſter), Aquâ calidâ (Bath), Iſchalis (Ilcheſter).

Atrebatii bey Calleva (Wallingfort), Spine (Speen).

Durotriges. Ihre Stadt Durnovaria (Dorcheſter).

Damnonii bey Voliba (Fallmouth); Iſca (Exeheſter); Uxela (Leſtuthiel); Tamara (Tamerton).

Trinobantes, wo Londinum (London), ſchon vor Alters eine große Handelsſtadt; Camalodunum (Maldon), eine prächtige Colonie des K. Claudius zu finden war.

Catyeuchlani; ihre Städte waren Verulamium (bey S. Albans) und Lactodurum (Bedford).

Dobuni bey Glevum (Glouceſter) und Corinium (Circeſter).

Iceni eine ſehr tapfere Nation. Städte: Villa Faſtina (S. Edmundsbury), Cambretonium (Bretenham); Stromagus (Walpet).

Coritavi. Städte: Durobrivâ (Brig-Caſterton); Ratâ (bey Leiceſter); Vernemetum (Burowhill); Margidunum (Margetoverdon); Lindum (Lincoln); Agelocum gegen Nordweſten von Lincoln.

Cor-

Cornavii. Städte: Deva (Chester) eine der Hauptstädte Britanniens, Pennocrucium (Stretton); Viroconium (Shrewsbury); Manduessedum (Manchester), Condatä (Congleton), Rutunium (Rowdon).

Ordovices: Städte: Conovium (Conway); Varis (bey Bodwar), Mediolanum (bey Meywood).

Demetä bey Maridunum (Car-Marthen),

Silures ein äußerst wildes Volk. Städte: Acriconium (Hereford), Bulläum (Buallt), Isca Silurum (Caer-Lion).

Brigantes ein sehr mächtiges Volk: Städte: Lugovallum (Carlisle), Voreda (Penrith); Vindomora (Newcastle); Caturactonium (Burgh); Eboracum (York) eine der schönsten und wichtigsten Städte des alten Britannien, wo die K. Septimius Severus und Constantius lebten, und starben; Alione (Lancaster).

Ottadini. Städte: Segodunum (Seton); Corstopitum (Corbridge); Bremenium (Bramton).

Selgovä. Städte: Trimontium (Dowidge).

b) Britannia barbara

bewohnten den Römern ganz unbekannte Nationen, die sie uns entweder unter den allgemeinen Namen Caledonii oder Picti nennen.

Völker und Städte:

Volcä Tectosages wohnten unten an den Pyrenäen, und waren ein sehr tapferes Volk. Ihre Städte Cervaria (Cervera); Illiberis, nachher Helena, Ruscino beyde ohnweit Perpignan; Leucata (Leucate); Carcaso (Carcassone); Tolosa (Toulouse) einst eine sehr große schöne Stadt mit einem reichen Pallastempel; Narbo Martius (Narbonne) die Hauptstadt dieser Provinz, welche die Römer unter dem Consul Martius Rex im J. R. 635. als eine Colonie anlegten, ward nachher als eine blühende Handelsstadt und gute Festung berühmt; Beterrä (Beziers); Agatha (Agde).

2) Volcä Arecomcii. Ihre Städte Nemausus (Nimes) eine ansehnliche mit prächtigen Gebäuden geschmückte Stadt; Vindomagus (Uzes).

3) Helvii im Gebürge Cevenna. Ihre Stadt Alba Augusta (Viviers).

Zwischen dem Rhodanus und Alpen lagen:

4) An der Küste:

Maritima Aduaticorum (Martiques) nahe bey dem See Mastramela; ohnfern davon Fossa Mariana ein Canal, den der große Marius die Rhone zu vereinigen, während seines vierten Consulats ausführte: führt jezt kein Wasser mehr, Massilia (etwas von dem heutigen Marseille entfernt bey dem Vorgebürge la Cro-

Crozetta), eine ehemals sehr blühende Han-
elsstadt und Colonie der Griechen, deren feine
ebensart und Wissenschaften sie beybehielt.
Viele junge Römer begaben sich des Studie-
ens halber hieher. Ihr Hafen Lacedon ist
zt verschlemmt. Telo Martius (Toulon);
forum Julii auch classica (Frejus); Anti-
olis (Antibes).

5) Salyes eine sehr furchtbare Nation.
Die Händel zwischen ihr und Massilien gaben
en Römern die Veranlassung nach Gallien zu
ommen, und sich daselbst festzusetzen. Bey
nen traf man an Arelate (Arles) eine be-
ühmte Handelsstadt; Taraseo (Tarascon);
Glanum (St. Remi); Aquâ Sextiâ (Aix);
ie erste Niederlassung der Römer in Gallien
m J. R. 630.; Forum Voconii (Gonsa-
n).

6) Albiöci, bey ihnen war Reji Apollina-
s (Riez.)

7) Suetri bey Salinâ (Seillans).

8) Vediantii bey ihnen war Cemenelium
Cimies).

Zwischen der Druentia und Isara befanden
h die

9) Cavares deren Städte das reiche Ave-
o (Avignon); Arausio (Orange) eine vor-
als ansehnliche Stadt; und Cabellio (Ca-
illon) waren.

10) Tricaſtini ihre Stadt war Auguſta Tricaſtinorum (S. Paul de trois chateaux).

11) Vulgientes mit ihrer Stadt Apta Julia (Apt)

12) Memini mit Forum Neronis (Forcalquier).

13) Vocontii ein ſehr mächtiges Volk. Ihre Städte Vaſio (Vaiſon) eine ſehr reiche Stadt; Lucus Auguſti (Luc).

14) Tricorii bey Vapincum (Gap).

15) Caturiges bey Eborodunum (Embrun).

16) Centrones bey Forum Claudii (Centron).

17) Veragri bey Octodurus (Martigni).

18) Seduni gegen Oſten von den vorigen.

19) Allobroges die mächtigſte Nation in dieſen Gegenden, mit welcher die Römer, ehe ſie ſich noch in Gallien feſtſetzten, mancherley zu thun hatten. Ihre Treue gegen Rom, bey der catilinariſchen Verſchwörung iſt bekannt. Ihre Städte waren: das reiche Vienna (Vienne); Cularo (Grenoble), nachher Gratianopolis; Geneva (Geneve).

20) Segalauni ihre Stadt Valentia (Valence).

Gallia Belgica.

Ward vom Auguſtus vergrößert, indem er die Sequani und Helvetii beyfügte, die zu Cäſars

rs Celtica gehören. Unter Belgia ward auch s römische Germania begriffen, das sie gen Mittag zu Superior oder prima, gegen orden inferior oder secunda nannten.

Völker und Städte:

1) Helvetii theilten sich in vier Cantons ein. iese waren:

a) Urbigenus bey Aventicum (Avans); Colonia equestris Noviodunum ſion); Lausanna (Lausanne); Minodum Roulbon); Eberodunum (Yverdon).

b) Ambronicus bey Salodurum (Sohurn); Vindonissa (Windisch).

c) Tigurinus bey Turicum (Zürch), itodurum (Winterthur).

d) Tugenus bey Tugium (Zug).

Anmerkung. Cäsar ließ gleich bey seinem ntritte in Gallien dieser Nation eine fürchterye Demüthigung erleben, und verhinderte dadurch eine seltsame Auswanderung, die sie vorte.

2) Rauraci ein sehr mächtiges Volk. Ihr Städte waren Augusta Rauracorum ugst bey Basel); Argentaria (Horburg oder burg), wo Kaiser Gratian die Alemannen lug; Basilea (Basel) kommt erst spät vor.

3) Sequani trennte der Jura von den Heliern. Ihnen gehörte Visontio (Besançon).

çon). Dieſe Stadt hatte einſt eine berühmte Rednerſchule.

4) Lingones bey Andematunum (Langres) und Divio (Dijon).

5) Leuci bey Tullum (Toul) und Naſium (Nancy).

6) Mediomatrici, deren Stadt Divodurum (Metz) war.

7) Tribocci. Ihnen gehörte Breucomagum (Brumat); Helcebus (Ell); Argentoratum (Strasburg) eine der anſehnlichſten Städte dieſer Gegend; Tabernä (Elſas-Zabern).

8) Nemetes. Ihre Städte Noviomagus, nachher Nemetes (Speier); Tres Tabernä (Rhein-Zabern); Saletio (Selz).

9) Vangiones. Ihnen gehörte Borgetomagus, nachher Vangiones (Worms); Mogontiacum (Maynz) die erheblichſte unter allen Städten dieſer Gegend, und die Hauptfeſtung der Römer gegen die Deutſchen; Bingium (Bingen).

10) Treviri, eine mächtige Nation, hatte gute Reuter. Ihre Städte waren Auguſta nachher Treviri (Trier), eine ſchöne römiſche Colonie; Palatium (Pfalz) ohnweit Trier; Confluentia (Coblenz), Antunnacum (Andernach) das lezte Caſtell des Druſus am Rheine, Noviomagus (Nimwegen).

11)

11) Ubii ein mächtiges deutſches Volk, das
er Verfolgungen der übrigen Germanen halber,
ch über den Rhein zog. Ihre Städte waren
olonia Agrippina (Cölln) von dem Erhal-
r der Ubier Agrippa ſo genannt; Bonna
Bonn); Noveſium (Nuys); Tulpiacum
Zülpich); Juliacum (Jülich).

Anmerkung. In dieſer Gegend unter
n Völkern von Num. 7 an, ſetzten die Römer
ermania prima.

12) Jugerni ebenfalls eine über den Rhein
rſezte von den Sicambrern abſtammende deut-
e Nation. Ihnen gehörte Vetera Caſtra
anten), Aſciburgium (Asburg), Colonia
:ajana (Xanten).

13) Batavi eine im Seeweſen und Kriege
r erfahrne Nation. Bey ihnen waren Ba-
oorum oppidum (Batenburg), Bata-
durum (Durſtede), Arenacum (Arn-
m); Manaritium (der Flecken Maurik);
aiectus, nachher Ult oder Altraiectus
trecht); Lugdunum (Leiden); Forum
rippinä (Romburg); Forum Adriani
orburg).

14) Caninefates, eine mit den Batavern
ounbene Nation, in deren Landſchaft die ob-
achte Foſſa Corbulonis zu ſuchen iſt.

15) Menapii unter den Batavern und ſüd-
ts von dieſen. Bey ihnen waren Caſtel-
lum

lum Menapiorum (Kessel) am linken Ufer der Mosa; Blariacum (Blerik).

16) Torandri im heutigen Seeland.

17) Tungri, ein Name, unter den die Eburones, Condrusi, Segni, Cäresi, Pämanni begriffen wurden, an der Saar, Mosa und Mosella. Zu ihnen gehörte das berühmte Atuatuca (Tongern) und Fons Tungrorum (Spaa); ingleichen fand sich hier das Land Aduatici und ihre so mächtige Stadt, nicht weniger der berühmte Arduenner Wald.

Anmerkung. Diese nördlichen Gegenden gehörten zu Germania secunda der Römer.

18) Nervii ein ungemein streitbares und wildes Volk in der Nähe von Bagacum (Bavay); Camaracum (Cambray); Valentianä (Valenciennes); Tornaeum (Tournay).

19) Morini am Meere, bey dem Portus Iceius (Witsand); Gesforiacum (Boulogne); Taruenna (Terouanne); Castellum Morinorum (Cassel).

20) Atrebates eine mächtige Nation bey Nemetacum, Nemetocenna, nachher Atrebates (Arras), das viele Webereyen hatte.

21) Ambiani bey Samarobriva (Amiens.)

22) Bellovaci ein sehr kriegerisches Volk. Ihnen gehörte Bratuspantium, nachher Cäsaromagus und später Bellovaci (Beauvais).

24) Ve-

23) Veromandui bey Augusta Veromanduorum (S. Quentin).

24) Remi eine sehr angesehene Nation bey Durocortorum (Reims). Diese Stadt befand sich nachher in blühenden Umständen und hatte schöne Rednerschulen. Andere Städte waren Bibrax und Durocatalaunum (Chalons sur Marne). Bey der letztern Stadt litt Attila die fürchterliche Niederlage durch den Aetius, die ihn wieder nach Ungarn zurückzukehren nöthigte.

25) Suessiones bey Augusta Suessonum (Soissons).

26) Caletes bey Juliobona (Lillebone) und Harocotinum (Havre de Grace).

Anmerkung. Die Gallier waren große Leute; weisse Gesichter und rothe Haare traf man unter ihnen sehr häufig an. Sie wendeten auch viel auf den Haarputz. Sie waren reichlicher, als die Deutschen. Doch liebten sie den Krieg. Sie führten sehr lange Degen, längere und kürzere Wurfspiese, Bogen, Schleudern und Kolben. Sie trugen eherne Helme und schmückten dieselben mit Thiergestalten aus. Sie putzten gern ihre Waffen aus. Im Felde wurden sie nach den Cantons der Nationen angeführt. Sie trugen außer einem Rocke Sagum, einer Weste Palla, auch eine Art von langen Bracca. Ihre Häuser waren meist von Holz mit Stroh bedeckt; sie baueten sie gern

in

in Wälder oder an Flüsse. Wildhäute waren ihre Betten. Milch, Fleisch und ein Trank von Gerste (Zythus) ihre Kost. Die Druiden und der Ritterstand machten ihre Vornehmen aus. Die ersten waren ihre Priester. Die letzten hatten viel Lehnsleute Ambacti. Man redete mehr als eine Sprache.

Insula Britannica.

A. Britannia.

Eintheilung:

Britannien, die größte Insel in Europa, wurde ehemals, wie jetzt, in zwey Theile abgesondert, davon der südliche Britannia Romana, der nördliche Britannia barbara genannt wurde.

a) Britannia Romana.

1. Gränzen:

Britannia Romana, oder das heutige England, vor den Einfällen der Barbaren zu sichern zog Kaiser Adrian von der Mündung des Flusses Tina bis an den Ausfluß der Ituna (von Carlisle bis Newcastle) einen Wall. Zollius Ur-

bicus unter der Regierung K. Antonins that zu einen andern von Rasen. Endlich zog der Severus in der Gegend, wo der Fluß Bo- tria ein Aestuarium macht (von Tynmouth Solwayfried) eine Mauer und einen Wall d schnitt damit die beyden Britannien gänzlich einander ab.

2. Flüsse:

Tamesis (Themse); Sabrina (Severn); ısona (Avon); Abus (Humber).

3. Vorgebürge:

Cantium in der Landschaft Kent an der Meer- ge.

Bolerium (Lands-End); Ocrinum oder amnonium (Lesard).

4. Völker und Städte:

Cantii an der Meerenge, ihnen gehörte Du- bernum (Canterbury); Durobrivis (Ro- ster) und die Häfen Rutupiä (bey Richbo- gh); Dubris (Dover); und Lemanus nne).

Regni mit ihrer Stadt Noviomagus, hin- Rochester beym heutigen Suth-Rey.

Belgä im heutigen Somersetshire, Wilt- ire und Hamshire.

Städte:

Magnus Portus (Portsmouth), Venta Belgarum (Wincheſter), Aquæ calidæ (Bath), Iſchalis (Ilcheſter).

Atrebatii bey Calleva (Wallingfort), Spine (Speen).

Durotriges. Ihre Stadt Durnovaria (Dorcheſter).

Damnonii bey Voliba (Fallmouth); Iſca (Excheſter); Uxela (Leſtuthiel); Tamara (Tamerton).

Trinobantes, wo Londinum (London), ſchon vor Alters eine große Handelsſtadt; Camalodunum (Maldon), eine prächtige Colonie des K. Claudius zu finden war.

Catyeuchlani; ihre Städte waren Verulamium (bey S. Albans) und Lactodurum (Bedford).

Dobuni bey Glevum (Glouceſter) und Corinium (Circeſter).

Iceni eine ſehr tapfere Nation. Städte: Villa Faſtina (S. Edmundsbury), Cambretonium (Bretenham); Sitomagus (Walpet).

Coritavi. Städte: Durobriva (Brig-Caſterton); Ratæ (bey Leiceſter); Vernemetum (Burowhill); Margidunum (Margetoverdon); Lindum (Lincoln); Agelocum gegen Nordweſten von Lincoln.

Cor-

Cornavii. Städte: Deva (Chester) eine der Hauptstädte Britanniens, Pennocrucium (Stretton); Viroconium (Shrewsbury); Manduessedum (Mancheſter), Condatâ (Congleton), Rutunium (Rowdon).

Ordovices: Städte: Conovium (Conway); Varis (bey Bodwar), Mediolanum (bey Meywood).

Demetâ bey Maridunum (Car-Marthen),

Silures ein äußerſt wildes Volk. Städte: Ictriconium (Hereford), Bullâum (Buallt), Iſca Silurum (Caer-Lion).

Brigantes ein ſehr mächtiges Volk: Städte: Lugovallum (Carlisle), Voreda (Penrith); Vindomora (Newcaſtle); Caturactonium (Burgh); Eboracum (Yorck) eine der ſchönſten und wichtigſten Städte des alten Britannien, wo die K. Septimius Severus und Conſtantius lebten, und ſtarben; Alione (Lancaſter).

Ottadini. Städte: Segodunum (Seton); Corſtopitum (Corbridge); Bremenium (Bramton).

Selgovâ. Städte: Trimontium (Dowbge).

b) Britannia barbara

bewohnten den Römern ganz unbekannte Namen, die ſie uns entweder unter den allgemeinen Namen Caledonii oder Picti nennen.

Die Römer kannten auch von dem Lande nichts, als den sogenannten Caledonischen Wald und den Berg Grampius (Granzbaine) bis zu welchem Agricola gekommen seyn soll.

B. Hibernia.

1. Name:

Hibernia nennen die Alten auch Juverna, Jerne und Hierne. Sie war den Römer vor den Zeiten des Agricola gänzlich unbekannt.

2. Vorgebürge:

Boreum (S. Helens'-head), Vennienium (Rams-head), Robogdium das nördlichste; Notium (Missen-head), Sacrum (Crenove).

3. Flüsse:

Birgus (Borrow), Dabrona (More), Senus (Shannon), Ovoca (Ovenmore), Bubinda (Boyne).

4. Städte:

Eblana (Dublin), Laberus (Kells), Dunum (Dunamanse), Menapia (Wexford oder Waterford); Ivernis (Cashel); Regia (Armagh), eine andere Regia (Limerik), Nagnata (Slego), Macolicom (Kil-Mallok).

C. Kleine Inseln.

1) Vectis (Wight). Vespasian unterwarf e den Römern unter dem K. Claudius.

2) Thanetos (Thanet) an der Meerenge.

3) Mona (Anglesey), Svetonius Paullinus oberte sie.

4) Monabia (Man) der Hauptsitz der ruiden.

5) Cassiterides (Scilly), die Alten rühen das Bley dieser Inseln.

6) Orcades (Orkneys) eine Menge mitterchtliche Inseln, die Agricola entdeckte.

Anmerkung. Britannien war schon vor ters fruchtbar. Sie hatte in den Gegenden ch Süden Zinn- und an der Küste Eisenrgwerke. Die Einwohner an der Küste wa- in ihrer Lebensart den Galliern gleich, die der Mitte des Landes waren roher. Unter en dasigen Völkern herrschte die Gewohnheit,) mit eingebeizten Punkten auf der bloßen ut zu malen.

Hiſpania.

1. Umfang:

Hiſpanien nannten die Alten alles Land zwiſchen den Pyrenäen, dem atlantiſchen, mittelländiſchen und cantabriſchen Meere. Vormals hieß auch dieſes Land vom Fluſſe Iberus, Iberia oder Celtiberia, bey den Griechen und älteſten Italienern Heſperia (Abendland).

2. Flüſſe:

Minius (Minho) theilte Luſitanien und Galäcien; Durius (Duero) der größte Fluß in Spanien; Tagus (Tajo), ſoll ehedem Gold und Edelſteine bey ſich geführet haben; Anas (Gvadi-Ana) ſchied Luſitanien und Bätica; Bätis (Gvadi-al-Kibir) ward auch Tarteſſus und Cirtius genannt; Iberus (Ebro); Sucro (Xucar); Munda (Mondego); Limäas oder Lethe (Lima).

3. Gebürge:

Außer den bekannten Pyrenäen der Idubeda an den Quellen des Ebro, Orospeda (Sierra Morena).

4. Vor-

4. Vorgebürge:

Scythicum (Capo del Rigo) am cantabri-
chen Meere; Artabrum (C. Finis terrä),
uch Celticum; Lunarium am Ausfluſſe des
Nondego; Barbarium (Capo de Eſpichel),
eym Ausfluſſe des Tagus; Sacrum (C. S.
Vincent); Calpe (Gibraltar); Charidemi
C. de Gades); Scombraria (C. de Palos);
Dianium (C. Martin); Aphrodiſium (C.
e Creus).

5) Eintheilung:

Spanien wurde bey Neu Carthago in das
iesſeitige (citerior) und jenſeitige (ulterior);
ßteres aber wieder in Bätica und Luſitania
bgetheilt. Das dieſſeitige heiſt gewöhnlich
Tarraconenſis.

A. Luſitania.

1. Städte:

1) Zwiſchen dem Durius und Vacua
Vouga): Langobriga (a Feiria); Tala-
riga nahe dabey.

2) Zwiſchen dem Vacua und Munda Co-
imbriga (Coimbra) eine ſehr angeſehene
Stadt.

3) Zwiſchen dem Munda und Tagus Collis
o (Leiria); Scalabis (Santarem) die Haupt-

ſtadt eines Convents; Oliſippo (Lisboa) eine ſehr alte Stadt.

Alle dieſe Städte bewohnten die Luſitani, hinter ihnen folgen die Vettones:

Lancia oppidana (Gvarda); Tranſcudana (Ciudad-Rodrigo); Igädita (der Flecken Idanha velha); Salmantica (Salamanca); Auguſtobriga (Puente del Arzobiſpo); Norba Cäſarea (Alcantara); hier erbauete Trajan eine ſchöne Brücke über den Tagus; Caſtra Cäcilia (Caceres); Auguſta Emerita (Merida) eine röm. Conventſtadt; Metallinum (Medellin).

Unterhalb den Luſitanen wohnten die Celten, hier waren:

Cetobriga (bey Setubal); Salacia (Alcacerdo-Sal); Meidobriga am Berge Arminо; Ebora (Evora) eine berühmte Stadt; Par Julia eine Conventſtadt; Merobriga (Odamira).

Der unterſte Theil Luſitaniens ward Cuneus geheißen. Hier lagen:

Lacobriga (Lagos), Oſſonoba (Faro), Balſa (Tavira); Portus Hannibalis (Albor) hatte Bäder.

Anmerkung. Die Luſitanier machten unter dem Viriathus und Sertorius den Römern viel zu ſchaffen.

B) Bätica.

Der beſte, fruchtbarſte und reichſte Theil von Spanien. Darinnen fand man folgende Landſchaften:

1) Bäturia jenſeits des Fluſſes Anas. Städte: Contributa (Medina de las Torres); Badia (Badajoz);

2) Die Turdetani bewohnten:

Arunda (Ronda); Acinipo nahe dabey. Der Platz hat noch jezt ſehr ſchäzbare Alterthümer, ein Theater und einen Marstempel; Italica, K. Trajans und Adrians Vaterland, eine ſehr angeſehene Stadt; Ilipula am Meere; Hiſpalis (Sevilla) eine alte vortrefliche Handelsſtadt und Hauptſtadt eines röm. Convents; Nebriſſa (Lebrixa); Tarteſſus und Carteja, zwey uralte berühmte Handelsſtädte, zwiſchen den Ausflüſſen des Bätis und jenſeits Calpe; Gades (Cadix) eine uralte ſehr reiche Handelsſtadt und nachherige Hauptſtadt eines röm. Convents. Ihr Tempel des Hercules war ſehr berühmt und reich. Aſindo (Medina Sidonia) die Hauptſtadt eines röm. Convents. Tingentera der Geburtsort des Pomp. Mela, weiter rechts.

3) Die Turduli bewohnten Mellarica (Val de Vacca); Corduba, eine ſchon in alten Zeiten ſehr anſehnliche Stadt. Die Römer gaben ihr ihr Daſeyn. Im Kriege des Cäſars gegen die Söhne des Pompejus erlitte ſie eine

sehr blutige Einnahme. Die beyden Seneca und der Dichter Lucan waren von hier gebürtig. Illiturgis (bey Andujar). Ilipa (Alcala). Die in Cäsars Kriegen vorkommenden Städte Obulco, und Ulla lagen auf der rechten Seite des Bätis. Astigi (Ecija) am Flusse Singulis (Genil) war eine röm. Conventstadt.

4) Die Bastuli Pöni besaßen Munda (3 Meilen vom heutigen Munda), eine sehr schöne Stadt mit einem prächtigen Tempel der Ceres. Malaca, seit den Zeiten der Phönicier, auch noch unter den Römern, eine blühende Handels- und Seestadt. Cartama ebenfalls eine ansehnliche Stadt, unter deren Ruinen 1752 ein prächtiger Tempel des Apollo entdeckt ward. Saxora ohnweit Malaca; Antiquaria (Antequerra) und zwey röm. Meilen davon Aratispi, waren ebenfalls berühmte Städte, von denen sich noch schöne Alterthümer finden. Eben dies gilt auch von der röm. Municipalstadt Nescania (das Dorf El Valle); von dem eine Meile nordwärts von Antiquaria gelegenen Singilis und von Illiberis (Sierra Elvira). Barbesula lag bey Gibraltar am Meere, nahe dabey Lacippo und noch näher gegen Malaga Cilniana, (Alt Steppona). Endlich Sacilis ohnfern von Singilis, und Murgis (Urci) die äußerste Stadt in Bätica.

5)

3) Baſtitani. Sie bewohnten Baſti (Baza), Acci (Guadix), Caſtulo (Cazlona) eine ehemals mächtige Stadt am Bätis; Mentiſſa am Gebürge Orospeda.

C. Hiſpania Tarraconenſis.

Völker:

a) gegen Abend.

1) Callaici im äußerſt weſtlichen Spanien und um den Fluß Minius. Die Artabri, Grovii, Braca-Limici waren unter ihnen begriffen.

Ihre Städte waren: Brigantium (Corunna); Iria Flavia (Padrono); Lucus Auguſti (Lugo) eine Conventſtadt; Tyde (Tuy); Cale (bey Puerto); Aquiä Flaviä (Chiaves) Bracara Auguſta (Braga) eine röm. Conventſtadt.

2) Aſtures ihre Goldbergwerke und Pferde waren bey den Römern ſehr berühmt.

Städte: Lucus Aſturum (Oviedo); Aſturica Auguſta (Aſtorga) eine röm. Conventſtadt; Legio (Leon).

b) gegen Norden.

1) Cantabri die letzte Nation, welche die Römer bezwangen.

Städte:

in Wälder oder an Flüsse. Wildhäute waren ihre Betten. Milch, Fleisch und ein Trank von Gerste (Zythus) ihre Kost. Die Druiden und der Ritterstand machten ihre Vornehmen aus. Die ersten waren ihre Priester. Die letzten hatten viel Lehnsleute Ambacti. Man redete mehr als eine Sprache.

Insulä Britannicä.

A. Britannia.

Eintheilung:

Britannien, die größte Insel in Europa, wurde ehemals, wie jetzt, in zwey Theile abgesondert, davon der südliche Britannia Romana, der nördliche Britannia barbara genannt wurde.

a) Britannia Romana.

1. Gränzen:

Britannia Romana, oder das heutige England, vor den Einfällen der Barbaren zu sichern zog Kaiser Adrian von der Mündung des Flusses Tina bis an den Ausfluß der Ituna (von Carlisle bis Newcastle) einen Wall. Zollius

Ur-

:bicus unter der Regierung K. Antonins that
ızu einen andern von Rasen. Endlich zog der
. Severus in der Gegend, wo der Fluß Bo-
ɔtria ein Aestuarium macht (von Tynmouth
s Solwayfried) eine Mauer und einen Wall
ıd schnitt damit die beyden Britannien gänzlich
ɔn einander ab.

2. Flüsse:

Tamesis (Themse); Sabrina (Severn);
ıfona (Avon); Abus (Humber).

3. Vorgebürge:

Cantium in der Landschaft Kent an der Meer-
ıge.

Bolerium (Lands-End); Ocrimum oder
ɔamnonium (Lesard).

4. Völker und Städte:

Cantii an der Meerenge, ihnen gehörte Du-
ɔvernum (Canterbury); Durobrivis (Ro-
ıester) und die Häfen Rutupiä (bey Richbo-
ugh); Dubris (Dover); und Lemanus
imne).

Regni mit ihrer Stadt Noviomagus, hin-
r Rochester beym heutigen Suth-Rey.

Belgä im heutigen Somersetshire, Wilt-
hire und Hamshire.

Städte:

Magnus Portus (Portsmouth), Venta Belgarum (Wincheſter), Aquâ calidâ (Bath), Iſchalis (Ilcheſter).

Atrebatii bey Calleva (Wallingfort), Spine (Speen).

Durotriges. Ihre Stadt Durnovaria (Dorcheſter).

Damnonii bey Voliba (Fallmouth); Iſca (Exeheſter); Uxela (Leſtuthiel); Tamara (Tamerton).

Trinobantes, wo Londinum (London), ſchon vor Alters eine große Handelsſtadt; Camalodunum (Maldon), eine prächtige Colonie des K. Claudius zu finden war.

Catyeuchlani; ihre Städte waren Verulamium (bey S. Albans) und Lactodurum (Bedford).

Dobuni bey Glevum (Glouceſter) und Corinium (Circeſter).

Iceni eine ſehr tapfere Nation. Städte: Villa Faſtina (S. Edmundsbury), Cambretonium (Bretenham); Sitomagus (Walpet).

Coritavi. Städte: Durobrivâ (Brig-Caſterton); Ratâ (bey Leiceſter); Vernemetum (Burowhill); Margidunum (Margetoverdon); Lindum (Lincoln); Agelocum gegen Nordweſten von Lincoln.

Cor-

Cornavii. Städte: Deva (Chester) eine der Hauptstädte Britanniens, Pennocrucium (Stretton); Viroconium (Shrewsbury); Manduessedum (Manchester), Condatâ (Congleton), Rutunium (Rowdon).

Ordovices: Städte: Conovium (Conway); Varis (bey Bodwar), Mediolanum (bey Meywood).

Demetâ bey Maridunum (Car-Marthen),

Silures ein äußerst wildes Volk. Städte: Ariconium (Hereford), Bullâum (Buallt), Isca Silurum (Caer-Lion).

Brigantes ein sehr mächtiges Volk: Städte: Lugovallum (Carlisle), Voreda (Penrith); Vindomora (Newcastle); Catuaractonium (Burgh); Eboracum (York) eine der schönsten und wichtigsten Städte des alten Britannien, wo die K. Septimius Severus und Constantius lebten, und starben; Alione (Lancaster).

Ottadini. Städte: Segodunum (Seton); Corstopitum (Corbridge); Bremenium (Bramton).

Selgovâ. Städte: Trimontium (Dowidge).

b) Britannia barbara

bewohnten den Römern ganz unbekannte Nationen, die sie uns entweder unter den allgemeinen Namen Caledonii oder Picti nennen.

Die Römer kannten auch von dem Lande nichts, als den sogenannten Caledonischen Wald und den Berg Grampius (Granzbaine) bis zu welchem Agricola gekommen seyn soll.

B. Hibernia.

1. Name:

Hibernia nennen die Alten auch Juverna, Jerne und Hierne. Sie war den Römer vor den Zeiten des Agricola gänzlich unbekannt.

2. Vorgebürge:

Boreum (S. Helens-head), Vennienium (Rams-head), Robogdium das nördlichste; Notium (Missen-head), Sacrum (Crenove).

3. Flüsse:

Birgus (Borrow), Dabrona (More), Senus (Shannon), Ovoca (Ovenmore), Bubinda (Boyne).

4. Städte:

Eblana (Dublin), Laberus (Kells), Dunum (Dunamanse), Menapia (Werford oder Waterford); Ivernis (Cashel); Regia (Armagh), eine andere Regia (Limerik), Nagnata (Slego), Macolicom (Kil-Mallok).

B. Kleine

C. Kleine Inseln.

1) Vectis (Wight). Vespasian unterwarf den Römern unter dem K. Claudius.

2) Thanetos (Thanet) an der Meerenge.

3) Mona (Anglesey), Svetonius Paullinus berte sie.

4) Monabia (Man) der Hauptsitz der uiden.

5) Cassiterides (Scilly), die Alten rühn das Bley dieser Inseln.

6) Orcades (Orkneys) eine Menge mitterhtliche Inseln, die Agricola entdeckte.

Anmerkung. Britannien war schon vor ers fruchtbar. Sie hatte in den Gegenden h Süden Zinn- und an der Küste Eisengwerke. Die Einwohner an der Küste wain ihrer Lebensart den Galliern gleich, die der Mitte des Landes waren roher. Unter n dasigen Völkern herrschte die Gewohnheit, mit eingebeizten Punkten auf der bloßen ut zu malen.

Hiſpania.

1. Umfang:

Hiſpanien nannten die Alten alles Land zwiſchen den Pyrenäen, dem atlantiſchen, mittelländiſchen und cantabriſchen Meere. Vormals hieß auch dieſes Land vom Fluſſe Iberus, Iberia oder Celtiberia, bey den Griechen und älteſten Italienern Heſperia (Abendland).

2. Flüſſe:

Minius (Minho) theilte Luſitanien und Galäcien; Durius (Duero) der größte Fluß in Spanien; Tagus (Tajo), ſoll ehedem Gold und Edelſteine bey ſich geführet haben; Anas (Gvadi-Ana) ſchied Luſitanien und Bätica; Bätis (Gvadi-al-Kibir) ward auch Tarteſſus und Cirtius genannt; Iberus (Ebro); Sucro (Xucar); Munda (Mondego); Limäas oder Lethe (Lima).

3. Gebürge:

Außer den bekannten Pyrenäen der Idubeda an den Quellen des Ebro, Orospeda (Sierra Morena).

4. Vor-

4. Vorgebürge:

Scythicum (Capo del Rigo) am cantabri-
hen Meere; Artabrum (C. Finis terrâ),
ich Celticum; Lunarium am Ausfluſſe des
Rondego; Barbarium (Capo de Eſpichel)
ym Ausfluſſe des Tagus; Sacrum (C. S.
Vincent); Calpe (Gibraltar); Charidemi
C. de Gades); Scombraria (C. de Palos);
ianium (C. Martin); Aphrodiſium (C.
Creus).

5) Eintheilung:

Spanien wurde bey Neu Carthago in das
ieſſeitige (citerior) und jenſeitige (ulterior);
teres aber wieder in Bätica und Luſitania
getheilt. Das dieſſeitige heiſt gewöhnlich
arraconenſis.

A. Luſitania.

1. Städte:

1) Zwiſchen dem Durius und Vacua
Vouga): Langobriga (a Feiria); Tala-
riga nahe dabey.

2) Zwiſchen dem Vaqua und Munda Co-
imbriga (Coimbra) eine ſehr angeſehene
Stadt.

3) Zwiſchen dem Munda und Tagus Collis
o (Leiria); Scalabis (Santarem) die Haupt-

ſtadt eines Convents; Oliſippo (Lisboa) eine ſehr alte Stadt.

Alle dieſe Städte bewohnten die Luſitani, hinter ihnen folgen die Vettones:

Lancia oppidana (Gvarda); Tranſcudana (Ciudad-Rodrigo); Igädita (der Flecken Idanha velha); Salmantica (Salamanca); Auguſtobriga (Puente del Arzobiſpo); Norba Cäſarea (Alcantara); hier erbauete Trajan eine ſchöne Brücke über den Tagus; Caſtra Cäcilia (Caceres); Auguſta Emerita (Merida) eine röm. Conventſtadt; Metallinum (Medellin).

Unterhalb den Luſitanen wohnten die Celten, hier waren:

Cetobriga (bey Setubal); Salacia (Alcacerdo-Sal); Meidobriga am Berge Armino; Ebora (Evora) eine berühmte Stadt; Pax Julia eine Conventſtadt; Merobriga (Odamira).

Der unterſte Theil Luſitaniens ward Cuneus geheißen. Hier lagen:

Lacobriga (Lagos), Oſſonoba (Faro), Balſa (Tavira); Portus Hannibalis (Albor) hatte Bäder.

Anmerkung. Die Luſitanier machten unter dem Viriathus und Sertorius den Römern viel zu ſchaffen.

B) Bäti-

B) Bätica.

Der beſte, fruchtbarſte und reichſte Theil von ſpanien. Darinnen fand man folgende Landhaften:

1) Bäturia jenſeits des Fluſſes Anas. ſtädte: Contributa (Medina de las Tors); Badia (Badajoz);

2) Die Turdetani bewohnten:

Arunda (Ronda); Acinipo nahe dabey. Der Platz hat noch jezt ſehr ſchäzbare Alterthüer, ein Theater und einen Marstempel; Italiza, K. Trajans und Adrians Vaterland, eine ſehr angeſehene Stadt; Ilipula am Meere; Hiſpalis (Sevilla) eine alte vortrefliche Handelsſtadt und Hauptſtadt eines röm. Convents; Nebriſſa (Lebrixa); Tarteſſus und Carteja, zwey uralte berühmte Handelsſtädte, zwiſchen den Ausflüſſen des Bätis und jenſeits Calpe; Gades (Cadix) eine uralte ſehr reiche Handelsſtadt und nachherige Hauptſtadt eines röm. Conents. Ihr Tempel des Hercules war ſehr berühmt und reich. Aſindo (Medina Sidonia) die Hauptſtadt eines röm. Convents. Tingentera der Geburtsort des Pomp. Mela, weiter rechts.

3) Die Turduli bewohnten Mellarica (Val de Vacca); Corduba, eine ſchon in alten Zeiten ſehr anſehnliche Stadt. Die Römer haben ihr ihr Daſeyn. Im Kriege des Cäſars gegen die Söhne des Pompejus erlitte ſie eine

sehr blutige Einnahme. Die beyden Seneca und der Dichter Lucan waren von hier gebürtig. Illiturgis (bey Andujar). Ilipa (Alcala). Die in Cäsars Kriegen vorkommenden Städte Obulco, und Ulla lagen auf der rechten Seite des Bätis. Astigi (Ecija) am Flusse Singulis (Genil) war eine röm. Conventstadt.

4) Die Bastuli Pöni besaßen Munda (3 Meilen vom heutigen Munda), eine sehr schöne Stadt mit einem prächtigen Tempel der Ceres. Malaca, seit den Zeiten der Phönicier, auch noch unter den Römern, eine blühende Handels- und Seestadt. Cartama ebenfalls eine ansehnliche Stadt, unter deren Ruinen 1752 ein prächtiger Tempel des Apollo entdeckt ward. Saxora ohnweit Malaca; Antiquaria (Antequerra) und zwey röm. Meilen davon Aratispi, waren ebenfalls berühmte Städte, von denen sich noch schöne Alterthümer finden. Eben dies gilt auch von der röm. Municipalstadt Nescania (das Dorf El Valle); von dem eine Meile nordwärts von Antiquaria gelegenen Singilis und von Illiberis (Sierra Elvira). Barbesula lag bey Gibraltar am Meere, nahe dabey Lacippo und noch näher gegen Malaga Cilniana, (Alt Steppona). Endlich Sacilis ohnfern von Singilis, und Murgis (Urci) die äußerste Stadt in Bätica.

5)

5) Baſtitani. Sie bewohnten Baſti (Baza), Acci (Guadix), Caſtulo (Cazlona) ne ehemals mächtige Stadt am Bätis; Menſſa am Gebürge Orospeda.

Hiſpania Tarraconenſis.

Völker:

a) gegen Abend.

1) Callaici im äußerſt weſtlichen Spanien ıd um den Fluß Minius. Die Artabri, ›rovii, Braca- Limici waren unter ihnen ›griffen.

Ihre Städte waren: Brigantium (Corun- ı); Iria Flavia (Padrono); Lucus Au- uſti (Lugo) eine Conventſtadt; Tyde (Tuy); ale (bey Puerto); Aquä Flaviä (Chiaves) ›racara Auguſta (Braga) eine röm. Con- ntſtadt.

2) Aſtures ihre Goldbergwerke und Pferde aren bey den Römern ſehr berühmt.

Städte: Lucus Aſturum (Oviedo); ſturica Auguſta (Aſtorga) eine röm. Con- ntſtadt; Legio (Leon).

b) gegen Norden.

1) Cantabri die letzte Nation, welche die ömer bezwangen.

Städte:

Städte: Concana (Cogas de Onis), Portus Victoria (Sant-Ander); Juliobriga (Fuente d' Ivero).

2) Autrigones.

Städte: Flaviobriga (Porto Gallete), eine anſehnliche Seeſtadt und Colonie des Veſpaſians; Deobriga (Miranda de Ebro).

3) Vaſcones.

Städte: Jturiſſa (Sanguiſſa); Pompelo (Pamplona) vom Pompejus erbauet; Calagurris (Calahorre) durch die Belagerung verewigt, die ſie von dem Pompejus ausſtund; Graccuris (Agreda), Tib. Gracchus erbauete ſie.

4) Vaccäi ein ehemals mächtiges Volk.

Städte: Pallantia (Palencia); Intercatia (bey Aſtorga); Pintia (Valladolid).

5) Pellendones, bey denen Termes oder Termatia (Tiermes), das es einſt mit Numantia hielt.

6) Arevaci.

Städte: das durch ſeine tapfern Einwohner und die harte Belagerung unter dem Scipio Aemilianus verewigte Numantia; Clunia oder Lunia eine römiſche Conventſtadt hielt es einſt mit Numantia. Segovia (Segovia).

7) Carpetani.

Städte: Toletum (Toledo); Mantua (Madrid); Complutum (Alcale de Henares).

8)

8) Oretani.

Städte: Laminium (Al Hambra); Li-
iſoſa; Salaria (Chinchilla); Menteſa
Oretana (Benataez).

c) gegen Oſten.

1) Jacetani bewohnten Jacca (Jaca)
viſchen Calahorra und den Pyrenäen.

2) Veſcitani bewohnten die reiche Stadt
)ſca (Hueſca).

3) Ilergetes bey Ilerda (Lerida); Octo-
eſa (Mequinenca); Celſa (Xelſa). Die er-
en beyden Oerter wurden durch den Feldzug
äſars gegen den Afranius und Petrejus be-
ihmt.

4) Indigetes bey Juncaria (Jonquere);
hode (Roſes); Emporiä (Ampurias).

5) Auſetani, bey ihnen waren die Städte
Gerunda (Girone); Aquä Voconiä (Caldes
Malavella).

6) Laletani. Ihre Städte Bätulo (Ba-
ilona); Barcino (Barcelona); Iluro (Alo-
) eine Municipalſtadt der Römer; Blanda
Blandes).

7) Coſetani bey ihnen ſucht man Tarraco
Tarragona), die Hauptſtadt des diesſeitigen
Spaniens, eine Conventſtadt. Sie hatte gu-
n Weinbau, ſchöne Handlung und Gebäude.

d)

d) gegen Süden.

1) Celtiberi eine sehr mächtige Nation. Ihre Städte waren Contrebia, das Gracchus eroberte, und Ergavica beyde am Gebürge Idubeda; ingleichen Bilbilis des Martialis Vaterland, das schöne Stahlarbeiten verfertigte, und in der Nähe schöne Bäder hatte.

2) Edetani. Hier fand man die Städte: Cäsarauguſta (Saragoſſa) eine berühmte Conventſtadt; Segobriga (Segorbe); das berühmte Saguntus (bey Murviedro); Valentia (Valencia).

3) Hercaones. Städte: Dertoſa am Ebro; Carthago vetus (Cartagd-Vieja).

4) Lobetani in der Gegend von Requena. Hier war Valeria (Cuenca).

5) Conteſtani.

Städte: Sätabis (Xativa) machte sehr feine Leinwand; Dianium (Denia); Lucentum (Alicante), und der Portus Ilicitanus nahe dabey; Illicis (Elche); Carthago nova (Carthagena) eine der größten und schönſten Städte Spaniens, unter den Römern eine Conventſtadt. Asdrubal erbauete ſie.

D. Inſeln.

1) gegen Abend:

Die Inſel Gades (Cadix) ſonſt auch Erythräa und Aphrodiſia genannt. Bey den Tyriern war ſie ſehr berühmt.

2) gegen Morgen:

Die Pityuſiſchen oder Fichten-Inſeln:

Ebuſus (Yviça) die größere. Sie ſoll reich an Vieh, Feigen und Zucker geweſen ſeyn.

Ophiuſa oder Colubraria (Formentera) war die kleinere.

Die Baleariſchen Inſeln:

Maiorca (Mallorca) mit den Städten Palma (Palma), Cinium (Cala longa), Pollentia (Alcudia) und den kleinen Inſeln Mäinaria ohnweit Palma und Capraria (Caprera).

Minorca (Minorca) mit den Städten Jamno (Ciudadella); Mago (Mahon) ein bekannter Hafen. Die alten Balearen trieben Seeräuberey. Metellus Balearicus bezwang ſie mit unendlichem Blutvergießen und legte Palma und Pollentia als römiſche Colonien an.

Anmerkung. Das alte Hiſpania war fruchtbarer, als das heutige. Außer Wein, Ge-

Getraide und schönen Baumfrüchten, lieferten die Berge um Bastetania und Oretania Gold, die Gegend um Xipa Silber, die Asturischen Berge Gold und Eisen. — Die alten Einwohner lebten sehr sparsam von Milch, Fleisch und Eichelbrod, und kleideten sich meist in kurze schwarze Kleider, Striges. Man beschuldiget sie der Unreinigkeit. Sie waren außerordentlich tapfer, und schonten das Leben nie. Die Römer hatten viele Mühe sie zu bezwingen. Mit der Zeit nahmen sie römische Sitten an, und wurden unter allen Abendländern der Römer am ersten cultivirt.

Asia.

Asia.

1. Gränzen.

Der Fluß Tanais und der mäotische See son-
rten das Asien der Alten von Europa, der
il es von Afrika ab. Gegen Osten wies man
m das Eoische, gegen Norden das Scythische,
gen Süden das Indische Meer zu Gränzen an.

2. Meere:

Oben gegen Norden der **Oceanus borealis**,
ch Scythicus genannt, war den Alten gänz-
h unbekannt; gegen Osten **Oceanus orien-**
lis, auch **Eous**, **Indicus** und **Sericus**.
r lief, der Angabe nach, von dem Bengali-
en Meerbusen um China bis hinauf zu dem
ceanus Scythicus; war aber den Alten bey
item nicht so weit bekannt. Gegen Süden
Mare **Erythräum** war der Theil des **Ocea-**
is australis, der den arabischen und persi-
en Meerbusen bildet, und bis Ceylan reicht;
gen Westen das **mittelländische Meer**
Mare interius); das ägäische Meer; der
opontis (Mar di Marmora); der **Pontus**
xinus (das schwarze Meer); und der **Pa-**
s Mäotis (das asowsche Meer); mitten im
de, das, den Alten bey weitem noch nicht ge-
bekannte **Mare Caspium**.

3. Länder:

Bithynia, Lydia, Caria, Phrygia, Lycia, Galatia, Pontus, Cappadocia, Cilicia, Sarmatia Asiatica, Colchis, Iberia, Albania, Armenia, Atropatena, Mesopotamia, Syria, Palästina, das dreyfache Arabia, Sabäa, Minäa, Babylonia, Chaldäa, Media, Persis, Caramania, Gedrosia, Chorasmiorum regio, Sogdiana, Aria, Bactriana, Sacarum regio, das doppelte India, Dachinabades, Scythia, Serica, Sina, Chersonesus.

Anmerkung. Das Asien der Alten ist einer der unbestimmtesten Namen, die man kennt. Man hat 1) ein Asien innerhalb und außerhalb des Taurus; unter jenem, welches man auch 2) das diesseitige nennt, pflegt man das nördliche, unter diesem oder dem jenseitigen das südliche zu verstehen. Denn das Gebürge Taurus läuft in einer ununterbrochenen Kette von Indien bis an das Chelidonische Vorgebürge in Lycien fort und theilt also Asien von Norden gegen Süden in zwey Theile. Man nennt ferner auch 3) Asien jene große Halbinsel, die von dem schwarzen, ägäischen und mittelländischen Meere umgeben wird. Diese Halbinsel ward in den mittlern Zeiten Asia minor und vorher ziemlich dasselbe auch Asia propria, bey den Griechen Ανατολη, bey den Türken Natolien genennt.

Klein

Klein Asien.

1. Meere und Meerengen:

Der Pontus Euxinus (das schwarze Meer), ward sonst ἄξενος genannt, vermuthlich von den barbarischen Bewohnern, die an seinen Küsten wohnten, und gern die, auf dem unfreundlichen Meere nicht seltenen, Schifbrüchigen beraubten; Propontis (Mar di Marmora) hängt durch den thracischen Bosporus mit dem schwarzen und durch den Hellespont (die heutigen Dardanellen) mit dem ägäischen Meere zusammen; das ägäische Meer erhielt zwischen Rhodus und Cypern oben den Namen des icarischen, unten den des Carpatischen Meeres; das mittelländische Meer.

2. Länder:

1) Mysia.

1. Eintheilung und Gränzen:

Die Alten nennen ein doppeltes Mysien; eins am Hellespont, das von der Mündung des Aesepus sich bis Bithynien erstreckt, gegen Norden den Propontis, gegen Osten Bithynien, gegen Westen und Süden Troas zu Gränzen hatte, und ein anderes bey dem Flusse Caicus,

das gegen Westen an das ägäische Meer, gegen Norden an Troas, gegen Süden an Pergamus, gegen Osten an Phrygien stieß.

2. Flüsse:

In dem ersten, oder Kleinmysien der Granicus (Sousoughirli), wo Alexander die erste Schlacht gegen die Perser gewann; der Rhyndacus (Lupati), der Aesepus; in Grosmysien der Caicus und Evenus.

3. Gebürge:

Der Olympus in Kleinmysien, ein häufiger Aufenthalt der Räuber; Gargara ein Vorgebürge am Adramytischen Meerbusen.

4. Städte:

in Kleinmysien

Lampsacus (Lepsek), war berüchtiget wegen des Dienstes des Priapus, und hatte schönen Weinbau; Parium (Pario), eine ehemals blühende Stadt; Päsus, Adrastea, Zeleja, Placia jenseit Cycicus. Sämmtliche Städte lagen am Propontis.

in Großmysien

Pergamus (Pergamo), eine der schönsten Städte von Asien, einst die Residenz der berühmten Könige des attalischen Stammes und ein Sitz der Künste und Musen. Viele nütz-

liche

iche Erfindungen und große Männer, unter ndern Galenus, stammten aus ihm her; ldramytium eine berühmte Stadt an einem Meerbusen, der von ihr benannt wurde, und in elchem sich der Caicus stürzte; Hadriano- peras eine bekannte Stadt.

5. Inseln:

Besbicus vor der Mündung des Rhyndas; Cycicus eine Insel, welche durch die auf rselben gelegene Stadt Cycicum (Chizico) rühmt wurde. Diese Stadt, einst eine der önsten Städte in Asien, trieb eine sehr wichge Handlung, und hatte zwey schöne Häfen; ich davor lag die wegen ihres Marmors behmte Insel Proconnesus. Alle drey Inn muß man in dem Propontis suchen.

II) Troas.

1. Gränzen:

Das trojanische Gebiete, oder Troas im weitstigen Verstande, erstreckte sich vom Aesepus an den Caicus. Davon muß das kleinere oas unterschieden werden, das sich von Abys bis zum Vorgebürge Lectos erstreckte, und n den beyden Mysien eingeschlossen ward.

2. Flüsse:

Der Simois und Scamander sonst Xanthus, zwey unbeträchtliche Flüßchen, die sich in Moräſten verlieren, aber einſt den Schauplatz umgaben, auf welchem der größte Theil des trojaniſchen Krieges vorfiel.

3. Berg:

Ida ein anſehnliches Gebürge.

4. Städte:

Abydus (eine der heutigen Dardanellen) an der Mündung des Propontis und Helleſponts, wo Xerxes ſeine Brücke über den Helleſpont ſchlug, wo auch die bekannte Liebesgeſchichte zwiſchen Hero und Leander vorfiel; Dardanus bey Abydus; Ilium unterhalb Dardanus am Meere, aber nicht das alte Troja, das 30 Stadien hinter demſelben landeinwärts lag, und deſſen Stand zu Cäſars Zeiten ungewiß war; Alexandria Troas eine berühmte römiſche Pflanzſtadt; Aſſus und Ariſba.

Anmerkung. Am vortreflichſten hat dieſe uralte Gegend berichtiget: Wood in Eſſay on the Original Genius et Writings of Homer.

III)

III) Aeolis.

1. Gränzen:

Durch Aeolis wird bald das ganze Land, das)omer Troas nennt, bald das Land südwärts von rcas gemeint.

2. Städte:

Elea, der Hafen und die Schifswerfte n Pergamus; Grynäum hatte einen berühm- n Tempel und Hain des Apollo; Myrina ı berühmter Hafen; Cuma, die größte und rnehmste unter den äolischen Städten; bey : lag ein berühmter Meerbusen. Phocäa ſochia vechia) zur Zeit der Römer eine be- hmte Stadt lag an der Gränze von Aeolis, d hatte zwey sichere Häfen.

Anmerkung. Alle diese Länder wurden iterhin zu Mysien gerechnet. Mysien war ungemein fruchtbares Land, das den herr- sten Getraide- und Weinbau hatte. Beson- s war der Wein um Lampsacus und Parium)ergleichlich.

IV) Bithynien.

1. Gränzen:

Ostwärts und jenseits des Parthenius Pa- ıgonien, gegen Norden ein Theil des schwar-

zen Meeres, gegen Westen der Propontis, gegen Süden Mysien und Phrygien.

2. Flüsse:

Der größte Fluß des Landes war der Sangarius (Ajala); außerdem sind Hylas, Thymbros, Billäus und Parthenius (Otmagiuchi) bekannt.

3. Berge:

Das Vorgebürge Pisidium bey Nicomedia.

4. Städte:

Myrlea eine römische Colonie vor Prusa am Propontis; Cius nahe dabey am astaceniſchen Meerbusen; Prusa (Bursa) vom Hannibal erbauet eine berühmte Stadt; Nicomedia (Ismit) die alte sehr prächtige Hauptstadt des Landes: Libyssa ohnweit Nicomedia. Hier wurde Hannibal begraben. Chalcedon (Scutari), Constantinopel gegen über, auf einer Erdspitze, eine in den mittlern Zeiten berühmte Stadt. Heraclea in Ponto eine sehr merkwürdige Stadt und berühmter Hafen am schwarzen Meere. Nicäa (Isnich) eine schöne und berühmte Stadt. Dadastana (an der Gränze von Galatien; hier starb K. Jovianus. Juliopolis vorher Gordium eine sehr wichtige Handelsstadt nahe bey der vorigen. Bithynium oder Claudiopolis an der Gränze von

Pa-

Paphlagonien, das Vaterland des berühmten Antinous.

Anmerkung. Bithynien hatte schöne Viehweiden. Die Bithynischen oder Saloniti-chen Käse waren unter den Alten sehr beliebt.

V) Paphlagonia.

1. Gränzen:

Zwischen den Flüssen Parthenius und Halys; gegen Norden das schwarze Meer, gegen Osten Pontus, gegen Süden Galatien, gegen Westen Bithynien.

2. Flüsse:

Außer dem berühmten Halys (Kizil-irmak), Sinope bey der Stadt gleiches Namens und Amnias.

3. Berge:

Insonderheit das große Vorgebürge Carambis (Cabo Pisello).

4. Städte:

Sinope (Sinabe) eine alte, prächtige und berühmte Seestadt. Diogenes Cynicus war hier gebohren. Gangra, die Hauptstadt von Paphlagonien, mitten im Lande oder vielmehr an der Gränze von Galatien. Pompejopo-

lis vom Pompejus Magnus erbauet, lag am Gebürge Olgasys, ohnfern des Halys.

Anmerkung. Paphlagonien hatte schönen Wein und sehr schöne Wolle, mit der man einen beträchtlichen Handel trieb.

VI) Pontus.

1. Gränzen:

Pontus erstreckte sich von dem Halys bis Trapezunt. Nordwärts das schwarze Meer, ostwärts Colchis, südwärts Cappadocien, westwärts Paphlagonien.

2. Flüsse:

Der Halys; der Lycus (Lico), der sich mit dem Iris (Casalmac) verbindet; der Thermodon (Parmon).

3. Städte:

Amisus, am Meere an einem von ihr genannten Meerbusen, stund in einem blühenden Zustande. Comana Pontica (Com) die Niederlage des armenischen Handels. Amasea am Zusammenfluß der Iris und Lycus, die Residenz der pontischen Könige und Geburtsstadt des Strabo. Neo Cäsarea (Tocat), Cabira nachher Diospolis, wo das berühmte Treffen zwischen dem Römer Lucullus und K. Mithridat erfolgte. Magnopolis, vorher Zela

vom

om Pompejus Magnus erbauet, über Amasea
m Iris. Sebastia (Saustia). Polemo-
nium (Valiza) ein berühmter Hafen. Cera-
us (Chirisonda) dergleichen. Trapezus (Tre-
isonde) eine alte berühmte Handels- und
Seestadt.

Anmerkung. K. August machte Pon-
us und Bithynien zu einer Provinz. Doch
lieben verschiedene kleine Könige im Lande.
Daher kam die Eintheilung desselben in Pon-
us Galaticus, Cappadocius, Polemo-
niacus. K. Vespasian machte ganz Pontus
u einer Provinz. Uibrigens war Pontus
in ungemein fruchtbares Land. Die Wein-
rauben wuchsen wild an der Küste. Die Ge-
enden um Sinope und Comana Pontica hatten
inen besondern fruchtbaren Boden und vortref-
iche Wein- und Obstgärten. Auch die gemei-
en Bäume gelangten hier zu einer seltenen
Stärke, und der größte Theil unserer Obstbäu-
ne wuchs wild an der Küste. Pontus hatte
uch viele Schafe und Ziegen.

VII) Jonia.

1. Gränzen:

Von Phocäa bis Miletus gegen Westen das
gäische Meer, gegen Norden Aeolis, gegen
Osten Lydien, gegen Süden Carien.

2. Flüs-

2. Flüsse:

Hermus (Sarabat), der Phryx und Pactolus ergießen sich in ihn. Meles bey Smyrna, von dem Homer Melesigenes genannt wurde. Cayster (Chiay) war wegen seiner Schwäne; wie der Mäander (Minder) seiner Krümmungen halber berühmt.

3. Gebürge:

Mimos bey Erythrä, wo auch das Vorgebürge Argennum und der, seiner Räuber wegen berühmte, Corycus lag. Mycale gegen Norden von Priene, der Insel Samos gegenüber, das Vorgebürge Trogilium gehörte dazu. Latmus war wegen der Fabel des Endymion bekannt. Posidium ein Vorgebürge bey Miletus.

4. Städte:

Smyrna, eine schon in den ältesten Zeiten berühmte, mächtige und sehr schöne Stadt. Sie bewies, daß sie die Mutter des großen Homer sey, durch ihr Homerium. Clazomenä (Vourla). Erythrä (Colite) mit seinem Hafen Cyssus.

Teios (Segesi) die Vaterstadt des Anakreons; Myonnesus der vorigen gegen Süden mit einem von fürchterlichen Klippen umgebenen Hafen; noch tiefer herab lag Lebedus, eine

der

der zwölf ionischen Städte, wo man dem Bacchus zu Ehren Zusammenkünfte und Spiele hielt. Ihr folgt **Colophon** (Alto Bosco), auch eine der zwölf Städte, war wegen ihrer in Treffen oft entscheidenden Seemacht und Cavalerie berühmt. Daher das Sprüchwort Colophonem imposuit. Zwischen Lebedus und Colophon lag das dem Apollo heilige **Clarus**. **Ephesus** (Ajasoblouc) eine der ersten unter den zwölf Städten. Ihr Dianentempel machte sie berühmt. Sie war der Mittelpunkt des Handels mit den Ländern innerhalb des Taurus. **Priene** (Palatia) und **Myos** zwey bekannte Städte gehörten zu den zwölf Städten von Jonien. **Miletus** (Palatscha) nach Ephesus die berühmteste Stadt in Jonien schickte viele Colonien aus. Thales und **Anaximander** waren hier gebohren. **Magnesia Mäandri** (Guzelhizar) am Mäander, war das Vaterland vieler berühmter Männer; **Tralles** am Berge Messogis mit vielen reichen Einwohnern und **Nyssa** lagen mitten im Lande. Die übrigen am Meere.

Anmerkung. Jonien hatte ein sehr gemäßigtes vortrefliches Clima, und zog Getraide, Wein und Oel in großer Menge. Die Joner lehrten die übrigen Griechen die Buchstabenschrift; und hatten den ersten Dichter der Griechen unter sich. Die Milesische Wolle wurde vor die feinste in Asien gehalten.

VIII) Lydia oder Mäonia.

1. Gränzen:

Gegen Westen Jonien, gegen Norden Mysien, gegen Osten Phrygien, gegen Süden Carien.

2. Flüsse:

Der Hermus, Phryx, Pactolus, Cayster, Mäander.

3. Berge:

Der Tmolus (Tamolize), dessen Wein und Safran beliebt war, der Sipylus, in der Gegend von Phocäa; der Messogis bey Mycale, dem Tmolus gegen über.

4. Städte:

Von Norden gegen Süden Thyatira am Flusse Lycus; Hierocäsarea, wo ein alter Tempel der Diana stund; Sardus (Sardo) eine sehr alte und große Stadt, die Residenz des Crösus; Philadelphia erlitt oft Erdbeben.

Anmerkung. Lydien hatte mit Jonien dieselbe Beschaffenheit, nur ward es sehr oft mit Erdbeben heimgesucht. Die Lydier sollen die Kunst, die Wolle zu färben, und das Erzt zu schmelzen und zu hämmern erfunden haben. Insonderheit zog Lydien schöne Kiefern, und andere zum Schifbau nöthige Bäume.

IX)

IX) Phrygia.

1. Gränzen:

Gegen Norden Mysien und Galatien, gen Osten Cappadocien, gegen Süden Lykaonien und Pisidien, gegen Westen Mysien, Jonien und Carien.

2. Flüsse:

Der Lycus (Lico) ergießet sich in den Mänder, der auch den Marsyas bey Apamea ufnimmt; der Cayster, Hermus und Sangarius (Ajala).

3. Eintheilung:

Phrygien ward in Groß- und Kleinphrygien eingetheilt. Das erste lag gegen Süden, d ward von Kleinphrygien, Lydien, Carien d Lykaonien eingeschlossen. Uiber dieses rschte Midas. Das letztere das auch Epicus das erworbene genannt ward, lag diesem gen Norden. Die Römer theilten dieses d ein in Phrygia Pacatiana gegen Wen, Salutaris gegen Osten, und Catacecumene das mittlere von Erdbeben oft heimuchte Theil.

4. Städte:

Synnada war nicht sehr groß, hatte aber ne Marmorbrüche und lag an der galatischen Gränze.

Gränze. Laodicea (Eskihissar) am Lycus, die größte Stadt nach Apamea, hatte reiche Geldwechsler, eine vortrefliche Schafzucht, und war die Hauptstadt von Phrygia Pacatiana. Colossä (Chone) da, wo sich der Lycus mit dem Mäander vereiniget, eine große wohlhabende Stadt. Hierapolis (Bambakkale) eine Stadt mit vielen Tempeln und warmen Bädern. Cibyra an der lycischen Gränze, eine sehr volkreiche Handelsstadt, wo verschiedene Nationen sich des Handels wegen aufhielten, die auch einst eigene Herrn und sehr gute Gesetze hatte. Apamea Cibotos, weil der Zusammenlauf vieler Flüsse sie wie in einem Kasten einschloß; die zweyte Handelsstadt in Asien nach Ephesus, und die Hauptstadt des Landes, lag am Marsyas, wo er sich in den Mäander ergießt. Sie hatte ihre Aufnahme dem Verfalle der nahe dabey gelegenen Stadt Celänä zu verdanken, die zu des Xenophons Zeiten groß und blühend war. Antiochia ad Pisidiam ostwärts von Apamea eine große und mächtige Stadt.

Anmerkung. Phrygien war eines der fruchtbarsten Länder der alten Welt. Es hatte in Catacecaumene vortreflichen Weinbau und durchaus ganze Ebenen voll Oelbäume. Alle Theile erbaueten das schönste Getraide. Auch hatte es vielen Obst- und Bergbau. Schade, daß dieses so schöne Land häufig von Erdbeben heim-

heimgesucht wurde. Die Phrygier waren als umm und abergläubisch verschrien. Sie sollen die ersten Schiffer gewesen seyn, das erste Zinn aus England geholet, die Wahrsagekunst, die Wagen mit vier Rädern, und die Kunst Kleider zu sticken, erfunden haben.

X) Lycaonia.

1. Gränzen.

Lycaonien war westwärts von Phrygien, nordwärts von Galatien, ostwärts von Cappadocien, südwärts von Isaurien eingeschlossen, ein bergigtes, wasserloses Land.

2. Städte.

Iconium (Cogni) eine blühende volkreiche Stadt. Lystra und Derbe südwärts von Iconium. Claudiopolis eine von K. Claudius angelegte Colonie, zwischen Isaurien und Cappadocien.

Anmerkung. Lycaonien besaß vortrefliche Schäfriften und die Einwohner verdienten mit dem groben Tuche, das sie webten, große Reichthümer.

XI) Galatia oder Gallogräcia.

Es ist ein Theil von Großphrygien, den die Gallier, oder Celten, um das J. d. W. 3708. einnahmen.

1. Gränzen:

Gegen Norden an Paphlagonien, gegen Osten an Pontus, gegen Süden an Cappadocien, Phrygien und Lycaonien, gegen Westen an Phrygien und Bithynien.

2. Flüsse:

Der Alander, der sich in den Sangarius stürzt, der Sangarius (Ajala) und Halys (Kizilirmak).

3. Berge:

Der Dindymus bey Pessinus der Cybele heilig; der Olympus; Magaba, wo Manlius die Galatier besiegte.

4. Städte:

Ancyra (Angora) eine ansehnliche Stadt, die durch die in die Mauern beym Eingange eines Tempels eingegrabene lange Geschichte, worinnen Augustus die Begebenheiten seines Lebens erzählt, (Marmor Ancyranum) vorzüglich merkwürdig ist. Pessinus am Sangarius, ohnweit der Gränze von Bithynien, die vornehmste Handelsstadt dieser Gegend, hatte einen berühmten Tempel der Cybele, daraus die Römer ihr Bildniß nach Rom holen ließen. Tavium, eine Handelsstadt an der Gränze von Pontus.

Anmerkung. Dieses Land wurde den Römern von dem Consul Cnejus Manlius Vulso,

Zulso im J. R. 565. unterworfen. Der darüber gehaltene Triumph lehrte die Sieger viele asiatische Weichlichkeiten kennen.

XII) Cappadocia.

1. Gränzen:

Gegen Norden Pontus, gegen Osten Armenien, gegen Süden Comagene, und Cilicien, gegen Westen Lycaonien und Galatien. Ehemals gehörte auch Pontus dazu, dazumal ward das gegenwärtige Großcappadocien genannt.

2. Flüsse:

Der Melas (Gensui); der Cappador an der Gränze von Galatien gab der Nation, die ursprünglich eine syrische war, den Namen; der Sarus (Seihoun) läuft nach Cilicien und fließt by Comana vorbey.

3. Gebürge:

Der Amanus (al Lucan), Antitaurus und Argäus (Ardgeh) ein sehr hohes Gebürge.

4. Städte:

Archelais eine röm. Colonie am Halys auf der lycaonischen Gränze. Nyssa an eben diesem Flusse höher hinauf, wo Gregor Bischof war. Sebaste auch Cabira, des Mithridates

Residenz an der pontischen Gränze unterhalb Comana Pontica, hatte die ersten Wassermühlen. Tyana (Tycna) das Vaterland des berüchtigten Apollonius Tyanäus. Cybistrà (Bustereh) nahe bey Tyana kommt beym Cicero vor. Mazaca auch Cäsarea ad Argäum (Kasarieh) die schöne Residenz der Cappadocischen Könige. Comana Cappadocia (el Bostan oder Arminacha), wo Bellona vorzüglich verehrt wurde, eine der Hauptstädte Cappadociens. Melitenà, Melita (Meledne) eine ansehnliche Stadt von der Semiramis erbauet.

Anmerkung. Die Cappadocier hatten vortrefliche Pferdezucht und viele Schafe. Man hielt sie für tückisch und boshaft.

XIII) Caria.

1. Gränzen:

Vom Flusse Mäander bis an das Vorgebürge Cragum. Gegen Westen das ägäische Meer; gegen Norden Jonien, gegen Osten Phrygien und Lycien, gegen Süden das mittelländische Meer.

2. Flüsse.

Der Calbis fließt durch Peräa ins mittelländische Meer. Der Glaucus und Telmissus fließen

ließen auf der Gränze von Lycien in einander. Der Indus und Chaus bey Cibyra; der Harpasus bey Alabanda; der Caularis bey Sinda.

3. Gebürge:

Das Calindische bey Caunus; der Cadmus hinter Miletus; der Loryma eine steile Felsenküste Rhodus gegen über.

4. Vorgebürge:

Triopium bey Cnidus, Artemisium.

5. Meerbusen:

Sinus Jassius bey Myndus; Ceramicus hinter der Insel Cos; Doricus bey Cnidus; Glaucus hinter Rhodus.

6. Städte:

Jassus trieb einen starken Fischhandel. Myndus (Menteşe) eine kleine Stadt. Halicarnassus (Nessi) die Residenz der carischen Könige, wo Artemisia das berühmte Mausoläum errichtete, eine schöne Stadt. Herodotus und Dionysius die beyden großen Geschichtschreiber waren hier gebohren. Cnidus (Cnido) eine berühmte Handelsstadt. Hier war die so schöne Venus des Praxiteles. Caunus (la Rossa) ein berühmter Hafen. Mitten im Lande lagen Alabanda, unter den Römern ein blühender Sitz der Handlung, oben an der

Gränze von Jonien. Stratonicea hinter dem Gebürge Cadmus. Aphrodisias die ehemalige Hauptstadt an der phrygischen Gränze. Mylassa eine Residenz der carischen Könige, hatte prächtige Gebäude; der Hafen Physcus in Peräa gehörte ihr.

Anmerkung. Die Küste vor Myndus bis Caunus ward eigentlich Doris genannt; von da bis Dädala ward das Land Peräa geheißen, eben das Land, das die Römer den Rhodiern schenkten.

XIV) Lycia sonst Milyas.

1. Gränzen:

Gegen Westen Carien, gegen Norden Phrygien, gegen Osten Pamphylien, gegen Süden das mittelländische Meer.

2. Flüsse:

Der Xanthus bey Pniara, der Limyrus bey Myra.

3. Berge:

Das Gebürge Cragus, das sich bis ins Meer hinein erstreckt, jezt Monte di Goranze. Climax an der Gränze von Pamphylien. Chimära, ein durch das berühmte Ungeheuer, bekanntes Gebürge am Glaucischen Meerbusen.

4. Vor-

4. Vorgebürge:

Cragum gegen Westen, Sacrum gegen Osten.

5. Städte:

Xanthus, das bey den Angriffen des Brutus, des Mörders von Cäsar, sich selbst ein so fürchterliches Ende gab. Telmissus hart an der Larischen Gränze, hatte berühmte Haruspices. Patara, ostwärts vom Flusse Xanthus, war groß, hatte einen schönen Hafen und einen berühmten Apollotempel. Auch diese Stadt litt viel in dem gedachten Kriege des Brutus gegen die Lycier. Myra (Macre) ein berühmter Hafen und ansehnliche Stadt. Olympus (Levil...) eine große Stadt an der Gränze von Pamphylien. Phaselis (Fionda), die letzte Stadt in Lycien, ein berühmter Schlupfwinkel der Seeräuber. Pinara, Sidyma, Tlos und Cabalis lagen mitten im Lande.

XV) Pamphilia.

1. Gränzen:

Gegen Westen Lycien, gegen Norden Taurus, gegen Osten Cilicien, gegen Süden das mittelländische, hier pamphylische, Meer.

2. Flüsse:

Cataractes bey Olbia; Cestrus bey Perga, Eurymedon, wo Cimon die Perser zur See schlug, bey Aspendus.

3. Städte:

Olbia an der Gränze von Lycien. Attalea unterhalb Perga am Meere; Perga (Virgi), die Hauptstadt des Landes, hatte einen schönen Dianentempel. Side, eine beträchtliche Seestadt mit einem berühmten Minerventempel, die zweyte Hauptstadt des Landes. Aspendus eine sehr volkreiche Stadt.

XVI) Pisidia.

lag über Pamphylien auf dem Gipfel des Taurus. Die Einwohner hießen sonst auch Solymer.

Städte:

Oroanda. Sagalassus unterhalb Apamea Cibotos. Selga eine sehr volkreiche Stadt, in einer fruchtbaren Gegend über Aspendus. Termessus an engen Pässen, die nach Lycien führten.

XVII)

XVII) Isauria.

1. Gränzen:

Gegen Norden Lycaonien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden und Westen Pisidien.

2. Städte:

Alt- und Neu-Isauria (Saura), Coracus (Curco) ein berühmter Hafen, waren Raubnester der hiesigen Seeräuber.

XVIII) Cilicia.

1. Gränzen:

Nordwärts Cappadocien, Lycaonien, Isaurien; Westwärts Pamphylien; Südwärts das mittelländische oder cilicische Meer; Ostwärts Syrien.

2. Eintheilung:

Das westliche hieß Aspera oder Trachäa, nachher Isauria, das östliche Cilicia campestris.

3. Flüsse:

In Trachäa der Selinus bey Selinus; der Calycadnus (Fiume de Ferro) bey Seleucia. In Cilicia Campestris, der Larmus bey Soli; der Cydnus bey Tarsus, dessen kaltes Wasser beynahe Alexandern getödtet hätte; der Sarus (Seihoun); Pyramus (Malmistra).

4. Berge:

Das Gebürge Cragus und Amiclus in Trachäa.

5. Städte:

Selinus ehemals sehr groß, lag am Meere. Hier starb Trajan. Seleucia Trachäa (Selechia) mitten im Lande; schön, groß und wohlgesittet. Diese Städte lagen in Trachäa. In Campestris am Meere Soli, nachher Pompejopolis (Palesoli). Issus (Lajazzo), wo die zweyte Schlacht zwischen Alexander und Darius vorfiel. Mitten im Lande Tarsus (Hempsa) eine sehr ansehnliche Stadt. Der Sitz vieler Gelehrten. Anazarbus, hernach Cäsarea unter den Römern die Hauptstadt von Cilicien. Mopsuestia (Malmistra); Alexandria (Alexandrette); Epiphania, bey der man die Amanischen Pforten, wie bey Issus die Pylä syriä zu suchen hat.

Anmerkung. Der Taurus trug auf seinen Spitzen die kostbarsten Wälder, und seine Bergfluren nährten viele große Heerden Vieh. Man hielt die Cilicier für tückisch und boshaft. — Die ganze Provinz Asien trieb eine sehr wichtige Handlung. Insonderheit die Küste von Cilicien.

Syria.

Syria.

1. Umfang:

Der Name Syria in der Bibel Aram, bey den Arabern Schaam, begreifet 1) in weitläufigſtem Verſtande nicht allein das Land dieſes Namens, ſondern auch Babylonien, Meſopotamien, Sophear, Adiabene, Phönicien, Cöleſyrien und Paläſtina in ſich; 2) alle die Landſchaften, die zwiſchen Cilicien und Aegypten und dem Euphrat liegen; 3) das eigentliche Syrien, von dem wir hier reden.

2. Gränzen:

Gegen Norden Cilicien und der Berg Amanus, gegen Oſten der Euphrat, gegen Süden Phönicien, Cöleſyrien und Arabien, gegen Weſten das mittelländiſche Meer.

3. Flüſſe:

Orontes (Farfar), ein ungemein reiſſender Strom. Der Chalus bey Beröa.

4. Gebürge:

Der Amanus an der Gränze von Cilicien; der Pierius hängt mit dem Amanus zuſammen, läuft von Norden gegen Süden. Caſius ein ungemein hoher Berg bey Seleucia.

5. Ein-

5. Eintheilung.

Syrien ward in fünf Provinzen, Comagene auch Euphratensis; Seleucis auch Tetrapolis genannt; Cyrrhestica, Chalcidice und Palmyrene eingetheilt.

Comagene.

1. Lage:

Oben gegen Norden.

2. Städte:

Samosata (Seempsat) am Euphrat war groß und berühmt und von der Natur und Kunst wohlbefestiget. Erana die Hauptstadt auf dem Berge Amanus; nahe dabey Epiphania, Pindenissus Oerter deren Cicero gedenkt; Germanicia kommt häufig in der Kirchengeschichte vor. Zeugma (Zecme) am Ephrat mit einer berühmten Brücke über diesen Strom. Weiter hinab an dem Strome Barbalissus (Beles) die Residenz des syrischen Regenten Belesis. Thaphacus (el Der), nachher Amphipolis genannt, eine große wohlhabende Stadt in wüsten Arabien. Bis hieher erstreckte sich das Gebiete des Salomo. Der jüngere Cyrus gieng hier durch den Strom.

Seleu-

Seleucis.

1. Lage:

Am Meere und die vordern Theile vor dem Euphrat.

2. Städte:

Alexandria bey Jſſus, die ſchon bey Cilicien gedachte Stadt. Seleucia Pieria (Jelber) eine faſt unüberwindliche Feſtung. Laodicea (Ladkia), eine Stadt mit ſchönen Häfen und herrlichen Weinbau am Meere, wurde von dem Mörder Cäſars Caſſius erobert, Aradus (Ruad) eine Stadt auf einem vom Meere umfloſſenen Felſen mit einer blühenden Handlung, eine Colonie der Phönicier. Antaradus, lag der vorigen gegen über auf dem feſten Lande. Landeinwärts befanden ſich die Städte Gindarus, eine Vormauer vor Cyrrhus, und ein berüchtiger Schlupfwinkel der Räuber. Antiochia (Antakia) die ſchöne Hauptſtadt vom ſyriſchen Reiche, oder vielmehr von ganz Aſien am Orontes. Sie beſtund aus vier Theilen, deren jeder mit einer Mauer umgeben war. Sie hatte prächtige Gebäude und war ein berühmter Sitz der Wiſſenſchaften. Daphne nahe dabey, ein berühmter Flecken bey einem dem Apollo geheiligten Lorbeer- und Cypreſſenhaine. Apamea (Famieh), eine mächtige Stadt mit einem von ihr benannten Gebiete. Lariſſa (Schaizar) noch weiter ſüdwärts. Epiphania eine ſehr be-

bekannte Stadt in der Bibel, und noch jezt Hamath. Emesa (Hemy), eine prächtige Stadt in einer fruchtbaren und gesunden Ebene, eine der vorzüglichsten in Syrien. Heliogabal war hier gebohren.

Cyrrhestica.

1. Lage:

Zwischen Seleucis und Comagene gegen Norden.

2. Städte:

Cyrrhus (Corus) eine ansehnliche Stadt. Hierapolis sonst Bambyce (Menbigz) eine Stadt, die besonders des berühmten Tempels der Göttin Derceto halber in großem Ansehn stund. Berœa sonst auch Chaleb und Chalybon (Aleppo) eine der ältesten und mächtigsten Städte in Syrien.

Chalcidice.

1. Lage:

Zwischen dem Euphrat und Apamene die fruchtbarste Provinz in Syrien.

2. Städte:

Chalcis (Kinesrin) eine berühmte Stadt; Androna (Andreneh); Seriane (Esree).

Pal-

Palmyrene.

1. Lage:

Zu äußerſt gegen Süden.

2. Städte:

Palmyra ſonſt **Tadmor** (Tadamora) in ei-
er ungemein ſchönen Ebene. K. Salamo er-
auete dieſe Stadt. In der mittlern Zeit er-
chtete ſich hier eine berühmte unabhängige
tadt, wo einſt die mächtige Königinn Zeno-
ia regierte. Der Philoſoph **Longinus** war
r Lehrmeiſter und endlicher Geheimderrath.
Die noch jezt vorhandenen Ruinen ſind Zeugen
rer ehemaligen Pracht.

Reſafa oder **Sergiopolis** (Reſafa) die
ördlichſte Stadt von Palmyrene war anſehnlich
nd berühmt.

Anmerkung. Syrien iſt ein ſehr fruchtbares, an der Küſte bergigtes, in der Mitte ebenes Land. Die Gegend um den Orontes war beſonders fruchtbar, die um Laodicea bauete ſchönen Wein. Die Syrer waren ſchwärzlich, und wurden dadurch von den weißen Syrern en Cappadociern unterſchieden.

Phö-

Phönice.

1. Gränzen:

Gegen Norden der Fluß Eleutherus; gegen Osten das Gebürge Libanon; gegen Westen das mittelländische Meer, gegen Süden der Fluß Chorseus bey Cäsarea.

2. Flüsse:

Eleutherus (Kibir) fällt bey Aradus ins Meer; Adonis (Nahr Ebraham) bey Byblus. Er wird jährlich roth, daher vielleicht die Fabel von dem verwundeten Adonis. Tamyras (D'Amour) zwischen Berytus und Sidon.

3. Gebürge:

Der Libanus und Antilibanus zwey parallel laufende Gebürge, die sich von Sidon nach Smyrna erstrecken.

4. Städte:

Von Norden gegen Süden Orthosias (Rahs al Hesn); Tripolis (Tarablus) wurde von den Einwohnern dreyer Städte, von den zu Aradus, Tyrus und Sidon errichtet. Botrus (das Dorf Batron). Byblus eine durch den Adonisdienst berühmte Stadt zwischen Botrus und Berytus. Berytus (Barut) eine ehemals

nals blühende Handelsstadt. Die Römer erichteten sie wieder. Dann ward sie späterhin in berühmter Sitz der Rechtsgelahrheit. Endich gieng dieselbe durch Erdbeben unter. Sion (Said) hatte zwey schöne Hafen und berühmte Glasfabriken. Sie stritt mit Tyrus m den Rang, in Ansehung der Macht, des Reichthums und der Handlung. Sie war dem Stamme Ascher zugetheilt, der sie aber nie besessen hat. Cäsarea Paniä (Panias) sonst Ornithopolis. Sarepta eine Stadt, die wen ihres Weinbaues bey den Römern in grosm Ansehn stund. Tyrus (Sor) wich Sidon Alterthum (denn Moses und Homer, die das ste nennen, wissen von jenem nichts) doch cht an Macht und Reichthum. Tyrus hanlte hauptsächlich mit Purpur und allerhand brikwaaren, Geräthschaften und Zeugen, und angte damit einen ungeheuren Reichthum. ie Stadt lag auf einer Insel. Auf dem fen Lande lag ein Palätyrus. Ptolemais ch Acce, Acra (Acca) eine große Stadt am eere in einer schönen Ebene. Dora acht eilen von Cäsarea, wo eine bekannte Purpurnecken-Fischerey war.

Anmerkung. Phönicien begriff in seinem zen Umfange kaum 240 Quadratmeilen, und nicht fruchtbar, dennoch war dieses Land in ältesten Zeiten eines der blühendesten und reichsten.

Residenz an der pontischen Gränze unterhalb Comana Pontica, hatte die ersten Wassermühlen. Tyana (Tycna) das Vaterland des berüchtigten Apollonius Tyanäus. Cybisträ (Bustereh) nahe bey Tyana kommt beym Cicero vor. Mazacä auch Cäsarea ad Argäum (Kasarieh) die schöne Residenz der Cappadocischen Könige. Comana Cappadocia (el Bostan oder Arminacha), wo Bellona vorzüglich verehrt wurde, eine der Hauptstädte Cappadociens. Melitenä, Melita (Meledne) eine ansehnliche Stadt von der Semiramis erbauet.

Anmerkung. Die Cappadocier hatten vortrefliche Pferdezucht und viele Schafe. Man hielt sie für tückisch und boshaft.

XIII) Caria.

1. Gränzen:

Vom Flusse Mäander bis an das Vorgebürge Cragum. Gegen Westen das ägäische Meer; gegen Norden Jonien, gegen Osten Phrygien und Lycien, gegen Süden das mittelländische Meer.

2. Flüsse.

Der Calbis fließt durch Peräa ins mittelländische Meer. Der Glaucus und Telmissus

fließen

ließen auf der Gränze von Lycien in einander. Der Indus und Chaus bey Cibyra; der Harpasus bey Alabanda; der Caularis bey Sinda.

3. Gebürge:

Das Calindische bey Caunus; der Cadmus hinter Miletus; der Loryma eine steile Felsenküste Rhodus gegen über.

4. Vorgebürge:

Triopium bey Cnidus, Artemisium.

5. Meerbusen:

Sinus Jassius bey Myndus; Ceramicus hinter der Insel Cos; Doricus bey Cnidus; Glaucus hinter Rhodus.

6. Städte:

Jassus trieb einen starken Fischhandel. Myndus (Menteşe) eine kleine Stadt. Halicarnassus (Nessi) die Residenz der carischen Könige, wo Artemisia das berühmte Mausoläum errichtete, eine schöne Stadt. Herodotus und Dionysius die beyden großen Geschichtschreiber waren hier gebohren. Cnidus (Cnido) eine berühmte Handelsstadt. Hier war die so schöne Venus des Praxiteles. Caunus (la Rossa) ein berühmter Hafen. Mitten inande lagen Alabanda, unter den Römern in blühender Sitz der Handlung, oben an der

Gränze von Jonien. Stratonicea hinter dem Gebürge Cadmus. Aphrodisias die ehemalige Hauptstadt an der phrygischen Gränze. Mylassa eine Residenz der carischen Könige, hatte prächtige Gebäude; der Hafen Phiscus in Peräa gehörte ihr.

Anmerkung. Die Küste vor Myndus bis Caunus ward eigentlich Doris genannt; von da bis Dädala ward das Land Peräa geheißen, eben das Land, das die Römer den Rhodiern schenkten.

XIV) Lycia sonst Milyas.

1. Gränzen:

Gegen Westen Carien, gegen Norden Phrygien, gegen Osten Pamphylien, gegen Süden das mittelländische Meer.

2. Flüsse:

Der Xanthus bey Pniara, der Limyrus bey Myra.

3. Berge:

Das Gebürge Cragus, das sich bis ins Meer hinein erstreckt, jezt Monte di Goranze. Climax an der Gränze von Pamphylien. Chimära, ein durch das berühmte Ungeheuer, bekanntes Gebürge am Glaucischen Meerbusen.

4. Vor-

4. Vorgebürge:

Cragum gegen Westen, Sacrum gegen Osten.

5. Städte:

Xanthus, das bey den Angriffen des Brutus, des Mörders von Cäsar, sich selbst ein so fürchterliches Ende gab. Telmissus hart an der Larischen Gränze, hatte berühmte Haruspices. Patara, ostwärts vom Flusse Xanthus, war groß, hatte einen schönen Hafen und einen berühmten Apollotempel. Auch diese Stadt litt viel in dem gedachten Kriege des Brutus gegen die Lycier. Myra (Macre) ein berühmter Hafen und ansehnliche Stadt. Olympus (Leville) eine große Stadt an der Gränze von Pamphylien. Phaselis (Fionda), die letzte Stadt in Lycien, ein berühmter Schlupfwinkel der Seeräuber. Pinara, Sidyma, Tlos und Labalis lagen mitten im Lande.

XV) Pamphilia.

1. Gränzen:

Gegen Westen Lycien, gegen Norden Taurus, gegen Osten Cilicien, gegen Süden das mittelländische, hier pamphylische, Meer.

2. Flüsse:

Cataractes bey Olbia; Cestrus bey Perga, Eurymedon, wo Cimon die Perser zur See schlug, bey Aspendus.

3. Städte:

Olbia an der Gränze von Lycien. Attalea unterhalb Perga am Meere; Perga (Virgi), die Hauptstadt des Landes, hatte einen schönen Dianentempel. Side, eine beträchtliche Seestadt mit einem berühmten Minerventempel, die zweyte Hauptstadt des Landes. Aspendus eine sehr volkreiche Stadt.

XVI) Pisidia.

lag über Pamphylien auf dem Gipfel des Taurus. Die Einwohner hießen sonst auch Solymer.

Städte:

Oroanda. Sagalassus unterhalb Apamea Cibotos. Selga eine sehr volkreiche Stadt, in einer fruchtbaren Gegend über Aspendus. Termessus an engen Pässen, die nach Lycien führten.

XVII)

XVII) Isauria.

1. Gränzen:

Gegen Norden Lycaonien, gegen Osten Cilicien, gegen Süden und Westen Pisidien.

2. Städte:

Alt- und Neu-Isauria (Saura), Coracus (Curco) ein berühmter Hafen, waren Raubnester der hiesigen Seeräuber.

XVIII) Cilicia.

1. Gränzen:

Nordwärts Cappadocien, Lycaonien, Isaurien; Westwärts Pamphylien; Südwärts das mittelländische oder cilicische Meer; Ostwärts Syrien.

2. Eintheilung:

Das westliche hieß Aspera oder Trachäa, nachher Isauria, das östliche Cilicia campestris.

3. Flüsse:

In Trachäa der Selinus bey Selinus; der Calycadnus (Fiume de Ferro) bey Seleucia. In Cilicia Campestris, der Lamus bey Soli; der Cydnus bey Tarsus, dessen kaltes Wasser beynahe Alexandern getödtet hätte; der Sarus (Seihoun); Pyramus (Malmistra).

4. Berge:

Das Gebürge Cragus und Amiclus in Trachäa.

5. Städte:

Selinus ehemals sehr groß, lag am Meere. Hier starb Trajan. Seleucia Trachäa (Selechia) mitten im Lande; schön, groß und wohlgesittet. Diese Städte lagen in Trachäa. In Campestris am Meere Soli, nachher Pompejopolis (Palesoli). Issus (Lajazzo), wo die zweyte Schlacht zwischen Alexander und Darius vorfiel. Mitten im Lande Tarsus (Hempsa) eine sehr ansehnliche Stadt. Der Sitz vieler Gelehrten. Anazarbus, hernach Cäsarea unter den Römern die Hauptstadt von Cilicien. Mopsuestia (Malmistra); Alexandria (Alexandrette); Epiphania, bey der man die Amanischen Pforten, wie bey Issus die Pylä syriä zu suchen hat.

Anmerkung. Der Taurus trug auf seinen Spitzen die kostbarsten Wälder, und seine Bergfluren nährten viele große Heerden Vieh. Man hielt die Cilicier für tückisch und boshaft. — Die ganze Provinz Asien trieb eine sehr wichtige Handlung. Insonderheit die Küste von Cilicien.

Syria.

Syria.

1. Umfang:

Der Name Syria in der Bibel Aram, bey den Arabern Scham, begreifet 1) in weitläufigstem Verstande nicht allein das Land dieses Namens, sondern auch Babylonien, Mesopotamien, Sophear, Adiabene, Phönicien, Cölesyrien und Palästina in sich; 2) alle die Landschaften, die zwischen Cilicien und Aegypten und dem Euphrat liegen; 3) das eigentliche Syrien, von dem wir hier reden.

2. Gränzen:

Gegen Norden Cilicien und der Berg Amanus, gegen Osten der Euphrat, gegen Süden Phönicien, Cölesyrien und Arabien, gegen Westen das mittelländische Meer.

3. Flüsse:

Orontes (Farfar), ein ungemein reissender Strom. Der Chalus bey Beröa.

4. Gebürge:

Der Amanus an der Gränze von Cilicien; der Pierius hängt mit dem Amanus zusammen, läuft von Norden gegen Süden. Casius ein ungemein hoher Berg bey Seleucia.

5. Ein-

5. Eintheilung.

Syrien ward in fünf Provinzen, Comagene auch Euphratensis; Seleucis auch Tetrapolis genannt; Cyrrhestica, Chalcidice und Palmyrene eingetheilt.

Comagene.

1. Lage:

Oben gegen Norden.

2. Städte:

Samosata (Scempsat) am Euphrat war groß und berühmt und von der Natur und Kunst wohlbefestiget. Erana die Hauptstadt auf dem Berge Amanus; nahe dabey Epiphania, Pindenissus Oerter deren Cicero gedenkt; Germanicia kommt häufig in der Kirchengeschichte vor. Zeugma (Zecme) am Ephrat mit einer berühmten Brücke über diesen Strom. Weiter hinab an dem Strome Barbalissus (Beles) die Residenz des syrischen Regenten Belesis. Thaphacus (el Der), nachher Amphipolis genannt, eine große wahlhabende Stadt in wüsten Arabien. Bis hieher erstreckte sich das Gebiete des Salomo. Der jüngere Cyrus gieng hier durch den Strom.

Seleu-

Seleucis.

1. Lage:

Am Meere und die vordern Theile vor dem Euphrat.

2. Städte:

Alexandria bey Jssus, die schon bey Cilicien gedachte Stadt. Seleucia Pieria (Jelber) eine fast unüberwindliche Festung. Laodicea (Ladkia), eine Stadt mit schönen Häfen und herrlichen Weinbau am Meere, wurde von dem Mörder Cäsars Cassius erobert, Aradus (Ruad) eine Stadt auf einem vom Meere umflossenen Felsen mit einer blühenden Handlung, eine Colonie der Phönicier. Antaradus, lag der vorigen gegen über auf dem festen Lande. Landeinwärts befanden sich die Städte Gindarus, eine Vormauer vor Cyrrhus, und ein berüchtiger Schlupfwinkel der Räuber. Antiochia (Antakia) die schöne Hauptstadt vom syrischen Reiche, oder vielmehr von ganz Asien am Orontes. Sie bestund aus vier Theilen, deren jeder mit einer Mauer umgeben war. Sie hatte prächtige Gebäude und war ein berühmter Sitz der Wissenschaften. Daphne nahe dabey, ein berühmter Flecken bey einem dem Apollo geheiligten Lorbeer- und Cypressenhaine. Apamea (Famieh), eine mächtige Stadt mit einem von ihr benannten Gebiete. Larissa (Schaizar) noch weiter südwärts. Epiphania eine sehr be-

bekannte Stadt in der Bibel, und noch jezt Hamath. Emesa (Hemy), eine prächtige Stadt in einer fruchtbaren und gesunden Ebene, eine der vorzüglichsten in Syrien. Heliogabal war hier gebohren.

Cyrrhestica.

1. Lage:

Zwischen Seleucis und Comagene gegen Norden.

2. Städte:

Cyrrhus (Corus) eine ansehnliche Stadt. Hierapolis sonst Bambyce (Menbigz) eine Stadt, die besonders des berühmten Tempels der Göttin Derceto halber in großem Ansehn stund. Berœa sonst auch Chaleb und Chalybon (Aleppo) eine der ältesten und mächtigsten Städte in Syrien.

Chalcidice.

1. Lage:

Zwischen dem Euphrat und Apamene die fruchtbarste Provinz in Syrien.

2. Städte:

Chalcis (Kinesrin) eine berühmte Stadt; Androna (Andreneh); Seriane (Esree).

Pal-

Palmyrene.

1. Lage:

Zu äußerst gegen Süden.

2. Städte:

Palmyra sonst Tadmor (Tadamora) in ei- r ungemein schönen Ebene. K. Salamo er- uete diese Stadt. In der mittlern Zeit er- htete sich hier eine berühmte unabhängige tadt, wo einst die mächtige Königinn Zeno- a regierte. Der Philosoph Longinus war : Lehrmeister und endlicher Geheimderrath. ie noch jezt vorhandenen Ruinen sind Zeugen er ehemaligen Pracht.

Resafa oder Sergiopolis (Resafa) die rdlichste Stadt von Palmyrene war ansehnlich d berühmt.

Anmerkung. Syrien ist ein sehr frucht- res, an der Küste bergigtes, in der Mitte nes Land. Die Gegend um den Orontes r besonders fruchtbar, die um Laodicea bauete önen Wein. Die Syrer waren schwärzlich,) wurden dadurch von den weißen Syrern Cappadociern unterschieden.

Phö-

Phönice.

1. Gränzen:

Gegen Norden der Fluß Eleutherus; gegen Osten das Gebürge Libanon; gegen Westen das mittelländische Meer, gegen Süden der Fluß Chorseus bey Cäsarea.

2. Flüsse:

Eleutherus (Kibir) fällt bey Aradus ins Meer; Adonis (Nahr Ebraham) bey Byblus. Er wird jährlich roth, daher vielleicht die Fabel von dem verwundeten Adonis. Tamyras (D'Amour) zwischen Berytus und Sidon.

3. Gebürge:

Der Libanus und Antilibanus zwey parallel laufende Gebürge, die sich von Sidon nach Smyrna erstrecken.

4. Städte:

Von Norden gegen Süden Orthosias (Rahs al Hesn); Tripolis (Tarablus) wurde von den Einwohnern dreyer Städte, von den zu Aradus, Tyrus und Sidon errichtet. Botrus (das Dorf Batron). Byblus eine durch den Adonisdienst berühmte Stadt zwischen Botrus und Berytus. Berytus (Barut) eine ehemals

als blühende Handelsstadt. Die Römer erchteten sie wieder. Dann ward sie späterhin n berühmter Sitz der Rechtsgelahrheit. Endh gieng dieselbe durch Erdbeben unter. Sidon (Said) hatte zwey schöne Hafen und behmte Glasfabriken. Sie stritt mit Tyrus n den Rang, in Ansehung der Macht, des eichthums und der Handlung. Sie war dem stamme Ascher zugetheilt, der sie aber nie bessen hat. Cäsarea Paniä (Panias) sonst rnithopolis. Sarepta eine Stadt, die wen ihres Weinbaues bey den Römern in grosm Ansehn stund. Tyrus (Sor) wich Sidon n Alterthum (denn Moses und Homer, die das zte nennen, wissen von jenem nichts) doch cht an Macht und Reichthum. Tyrus hanlte hauptsächlich mit Purpur und allerhand abrikwaaren, Geräthschaften und Zeugen, und langte damit einen ungeheuren Reichthum. ie Stadt lag auf einer Insel. Auf dem fen Lande lag ein Palätyrus. Ptolemais ch Acce, Acra (Acca) eine große Stadt am eere in einer schönen Ebene. Dora acht eilen von Cäsarea, wo eine bekannte Purpurnecken-Fischerey war.

Anmerkung. Phönicien begriff in seinem nzen Umfange kaum 240 Quadratmeilen, und r nicht fruchtbar, dennoch war dieses Land in n ältesten Zeiten eines der blühendesten und lkreichsten.

Cölesyrien.

1. Umfang:

Man rechnet auch zu Cölesyrien ganz Judäa und Phönice. Im eigentlichsten Verstande wurde aber darunter das Land zwischen dem Libanus und Antilibanus zwischen Syrien, Palmyrene, Judäa und Phönice verstanden, das nachher auch Phönice Libani hieß.

2. Städte:

Laodicea ad Libanon oder Cabiosa (Jeuschiah) eine sehr ansehnliche Stadt. Heliopolis (Balbek) eine schöne Stadt, die einen prächtigen Sonnentempel hatte. Sie weißt noch sehr schöne Ruinen auf. Damascus (Damas) die alte Hauptstadt von Syrien, in einer ungemein fruchtbaren Ebene, welche die mannigfaltigen Aerme des Chrysorrhoas (Goutah) bewässern. Sie war prächtig, und besaß eine Menge Tempel und viele andere schöne Gebäude.

Anmerkung. Die Einwohner von Cölesyrien wurden Syro-Phönices genannt.

Palästi-

Paläſtina.

Wir müſſen das älteſte Paläſtina von dem euern, der heiligen Schrift wegen, unterſcheiden.

Das älteſte Paläſtina.

1. Gränzen:

Vom Urſprunge des Jordans ohnweit Dan, is zur äußerſten Spitze des Salzmeers, oder Beerſeba. Gegen Weſten das mittelländiſche Meer, gegen Oſten läßt ſich die Gränze nicht beſtimmen.

2) Flüſſe:

Der Jordan. Er entſpringt ohnweit Cäſarea aus dem kleinen See Phiala, läuft durch die Seen Samochinitis und Tiberias und gießt ſich nach einem langſamen Laufe in das dte Meer. In den Jordan ergießen ſich unhalb des Sees Genezareth der Fluß Hieromax (Jarmuck); Scythopolis gegen über der abok; bey Dabria der Jazer. In das alzmeer laufen von Weſten der Bach Kiſon; von Oſten der Fluß Arnon. Ins mittelländiſche Meer laufen der Fluß Belus bey tolemais. Sein Sand gab zur Erfindung

des Glases die Veranlassung; der Kischon gegen Norden von dem Carmel; der Kana unterhalb Cäsarea. Alle diese Flüsse sind Bäche gegen den Jordan.

3. Seen:

Der Phiala ganz oben gegen Norden, etwas darunter der Samochinitis, in der Bibel Merom. Beyde sind klein. Der See Genezareth oder Tiberias, auch das galiläische Meer, hat über acht deutsche Meilen im Umfange, und ist sehr fischreich. Der See Asphaltites das todte oder Salzmeer. Er hat über 30 deutsche Meilen im Umfange. Seine Entstehung ist bekannt. Er soll keine Fische, eine stinkende Ausdünstung haben, und um sich her viel Erdpech auswerfen, auch kommen, wegen des salzigen Bodens, keine Gewächse daselbst fort.

4. Gebürge:

Der Hermon hängt mit dem Libanon zusammen. Sein Schnee schmelzt niemals. Carmel drey Meilen von Ptolemais am Meere hat eine herrliche Aussicht. Thabor erhebt sich aus der Ebene von Esdrälon. Ebal und Garizim sind Theile des Gebürges Ephraim nord- und südwärts über Sichem. Der Oelberg 1000 Schritte von Jerusalem. Das Gebürge Gilead jenseit des Jordan 21 Meilen vom Euphrat. Der Abarim oder Nebo, Jericho

) gegen über. Auf diesem Berge starb
lcses.

5. Ebenen:

Aulon (das flache Feld), die Ebene, durch
lche der Jordan fließt. Das Thal Jesreel
ng bey der Stadt Esdrälon quer durch Ju-
a. Das Thal Megiddo hieng mit dem
rigen zusammen, und lag am Meere. Die
Düste Saron bey Jabne und Joppe.

6. Eintheilung:

Das Land westwärts vom Jordan wurde vor
ters das Land Canaan, das Land hinter
n Jordan, das Land Gilead geheißen.

7. Stämme und Städte:

a) Im Lande Canaan wohnte zu unterst ge-
Süden von der Spitze des todten Meeres
zum Einfluß des Jordans in dasselbe, und
n todten bis zum mittelländischen Meere der
amm Juda. Städte: Hebron, Beth-
em, Bethschemesch.
Neben dem Stamme Juda gegen Westen
nach dem Lande der Philister und dem Mee-
u, besaß der Stamm Simeon Beerseba
Ziklag.
Der Stamm Benjamin nordwärts über
da, hatte Jerusalem, Jericho, Kirpath
rim, Ai bey Bethel innen.

Der Stamm Dan wohnte gegen Nordwesten über Juda am Meere in den Städten Jabne, Gath, Rimmon.

Der Stamm Ephraim breitete nordwärts über den beyden letztern seine Besitzungen vom Jordan bis zum mittelländischen Meere aus. Städte: Joppe oder Jafo, Sichem, Gadzer und Bethoron.

Der halbe Stamm Manasse wohnte nordwärts von Ephraim vom Meere bis zum Jordan. Städte Dor und Bethsan.

Der Stamm Ascher nahm die Seeküste nordwärts vom Stamme Manasse bis Phönice ein. Zor, Sidon, Acce wurden unter seine Städte gezählet.

Der Stamm Jsaschar stieß an den Jordan über Ephraim, aber nicht an das Meer, wo Ascher und Manasse vor ihm lagen. Seine Hauptstadt war Jesreel.

Der Stamm Sebulon wohnte nordwärts von Jsaschar, und war von diesem, dem Stamme Naphtali und Ascher eingeschlossen.

Der Stamm Naphtali stieß südwärts an Jsaschar, lief dann längst des Jordans und See Genezareth bis ans Gebürge hinauf. Gegen Westen gränzte Ascher an ihn. Städte: Dan, Cinereth und Kedesch.

b) Jm Lande Gilead besaß oben das ehemalige Baschan und die Stadt Edrei der halbe Stamm Manasse.

Süd-

Südwärts darunter in Gilead und einem Theile des Landes der Amoriter, bewohnte der Stamm Gad die Städte Jazer und Ramnoth.

Noch tiefer im ehemaligen Lande des Amoriter-Königs Sihon bis zum Fluß Arnon traf man den Stamm Ruben an. Städte: Hesbon und Dibon.

Das neuere Palästina zu Zeiten Christi.

1-5. Gränzen, Flüsse, Seen, Gebürge, Ebenen: siehe oben.

6. Eintheilung:

Das Land westwärts vom Jordan hieß überhaupt Judäa, ward aber in Galiläa, Samaria und Judäa abgetheilt. Das Land ostwärts vom Jordan führte den Namen Peräa, und begrif mehrere Landschaften.

A) Diesseits des Jordan.

a) Galiläa. Der nördliche Theil hieß Obergaliläa oder Galiläa der Heiden; der südliche Niedergaliläa. Die Küste gehörte zu Phönice.

Städte von Norden gegen Süden.

Dan in einer sehr fruchtbaren Gegend. Südwestlich davon Kedesch Naphtali, nach-

her Cydissus. Noch tiefer Gabara eine der Hauptstädte. Die übrigen beyden Hauptstädte lagen in Untergaliläa. Nemlich Tiberias am See Genezareth. Antipas erbaute sie zu Ehren des K. Tiberius. Sie ward späterhin ein Sitz jüdischer Gelehrten und Critiker. Von ihr legte K. Nero die Hauptstadt nach Dio Cäsarea oder Sepphoris, das dem Berge Carmel zur linken lag. Sepphoris war sehr feste. Das war auch Jotapata zwischen Sepphoris und Gabara. Josephus vertheidigte sich hier lange gegen die Römer. Gegen Norden von Sepphoris und gegen Osten von Ptolemais lag das durch das erste Wunder Jesu verherrlichte Cana; gegen Süden aber von Sepphoris und neben dem Berge Thabor Nazareth auf einem Felsen. Noch südlicher und unterhalb des Thabors lag Nain, ehemals das durch seine Wahrsagerinn berufene Endor. Am galiläischen Meere traf man an oben Bethsaida. Philippus erhob diesen Flecken unter dem Namen Julias zu einer blühenden Hauptstadt. Darunter lag in einer herrlichen Gegend Capernaum. Bethsan auch Scythopolis (Baisan) 15 deutsche Meilen von Jerusalem war die Gränze von Galiläa am Jordan, so wie Megiddo am Meere.

b) Samaria reichte nicht bis an das Meer. Die Küste bis Ptolemais gehörte noch zu Judäa.

Städte:

Städte:

Samaria, vom Herodes der sie prächtig
iederherstellte und befestigte zu Ehren des K.
lugustus Sebaste genannt, lag südöstlich von
Negiddo. Jesreel oder Esdrälon. Achab
atte hier einen Pallast und Nachob den so
ekannten Weinberg. Sie lag gegen Nord-
sten von Samaria. Gegen Südwesten da-
on traf man die uralte Stadt Sichem, nach-
er Neapolis (Naplus). Ennon am Jor-
an, wo Johannes taufte.

c) Judäa.

Städte an der Küste.

Cäsarea vorher Turris Stratonis. Hero-
s der Große erbauete neben dem hiesigen vor-
eflichen Hafen eine schöne Stadt und gab ihr
n gedachten Namen. Joppe, Japho (Jaf-
) ein ebenfalls vortreflicher Hafen, den Si-
on der Maccabäer anlegte. Die Geschichte
zählt von diesem Orte die Fabel der Androme-
i und das Wunder mit dem Jonas. Beyde
id sich sehr ähnlich. Zwischen Cäsarea und
erusalem lag die vom Herodes dem Großen
ter dem Namen Antipatris wieder errichtete
tadt Capharsabe (Arsuf).

mitten im Lande.

Die Landschaft Acrabatene von Sichem
s Jericho. Hier lag die Festung Alexan-

drium, ferner Phasälis und Archelais, zwey Oerter, die Herodes und sein Sohn erbaueten.

Die Landschaft Gofnitica der vorigen gegen Südwesten. Städte: Gofna, die Vespasian zuerst eroberte. Zwischen Neapolis und Jerusalem das alte Bethel, und gegen Osten Ai und Bethaven. Tiefer herab die ehemals blühenden Städte Gibeon und Rama. Gegen Westen ohnweit Joppe stund Lydda nachher Diospolis und dabey Modin die Geburtsstadt der Maccabäer. Auf dem Wege von Diospolis nach Jerusalem lag die alte Stadt Kiriath Jearim und Nicopolis ehemals Emaus.

Jerusalem, späterhin Aelia Capitolina, eine der größten und schönsten Städte des Morgenlandes. Sie stund auf vier Hügeln, davon Zion mit der Residenz Davids und Salomo gegen Süden, der Hügel Acra gegen Nordwesten, Moria mit dem Tempel Zion gegen Norden, Acra gegen Osten und noch weiter hinauf der Hügel Bezetha oder Cainopolis lagen. Hinter Cainopolis und Moria gegen Osten floß der Kidron und darüber hinaus stund der Oelberg. Cainopolis gegen Westen, Acra gegen Norden, befand sich der Golgatha. In der nördlichsten Mauer des Acra stand auch der Thurm Psephinos. Die Mauer, welche Zion von Acra abschnitt, hatte die drey Thürme Hippocos, Pha-

haſälon und Mariamne. Die Burg Ans
nia lag in der nordweſtlichen Ecke des Tem-
ls. Die innre Mauer trennte Acra und
e alte Stadt. Am ſüdoſtlichen Ende der
Stadt lag der Hügel Ophel, wo Zion und
Moriah mit einer Brücke verbunden waren, und
ıbey der Brunnen Siloah. Bethanien lag
n Oelberge, das Thal Hinnom der Stadt
:gen Süden. Zwiſchen Jeruſalem und Jeri-
o lag die fürchterliche Wüſte Quarantania.

Jericho befand ſich in einer ausnehmend
hönen Gegend gegen Nordoſten von Jeruſa-
m. Jeruſalem gegen Oſten lag die ſchöne
Stadt Herodium mit einem feſten Schloſſe.
Von hieraus erſtreckten ſich bis an das todte
Meer zwey ſchöne Thäler. Das nördliche die
Wüſte Engaddi, das ſüdliche das Segens-
yal und an deſſen Spitze die ſtarke Feſtung
Maſada. Gegen Südoſten lag Bethlehem,
Gegen Süden von Jeruſalem Hebron. Ge-
en Weſten die Stadt Eleutheropolis.

Hinter dieſer Stadt befand ſich an der Küſte
as vormalige Land der Philiſter. Die Nation
ar zu Chriſti Zeiten nicht mehr vorhanden;
ire Städte von Süden gegen Norden: Gaza,
lsdod, Ascalon, Gath, Ekron, und Jab-
e oder Jamne mit einem guten Hafen, bedeu-
:ten damals noch wenig.

Der ſüdliche Diſtrikt von Judäa hieß Da-
ymas, wo Siklag lag, ein anderer Theil mit

den

den Städten Gerar und Beerseba ward Gerarítica genannt.

Unter Judäa lag Idumäa. Dieser Name begreift 1) ganz Palästina, 2) das alte Land der Edomiter, 3) den südlichsten Theil von Judäa mit den Städten Zoara (Segor und vorher Bela) am todten Meere, Thamara und Elusa. Diese Landschaft wird auch öfter Gebalene genannt. Hier soll das alte Land Edom zu suchen seyn.

B) Jenseits des Jordan lagen von Norden gegen Süden folgende Landschaften;

a) Paneas am Ursprunge des Jordans mit der vom Tetrarchen Philippus erbaueten Stadt Cäsarea Paneas.

b) Trachonitis gegen Osten nach dem Euphrat zu. Der untere Theil ward auch Ituräa und Auranitis genannt. Ein wildes Land mit räuberischen Einwohnern. Der bekannte Partheygänger Zenodor hatte hier ein Stück Landes (Domus Zenodori) von den Römern in Pacht.

c) Gaulonitis vom See Samochinitis bis unter das galiläische Meer. Städte von Norden gegen Süden Seleucia am Samochinitis; Julias s. oben; Gerasa die Stadt der bekannten Gergesener; Hippos, Gadara, Gamala waren griechische Städte mit eigenen Distrikten.

d) Ba-

d) Batanea, das alte Basan, der vorigen gegen Osten. Städte: die Festung Bathyra, Capitolias, Adraha (Edrei) und Abila. Diese Gegend ward auch sonst wegen der hier befindlichen zehen griechischen Städte — ungewiß ist, welche es sind? — Decapolis genannt.

e) Auranitis oder Arabia ward die ganze Gegend gegen Osten von Batanea mit den Städten: Bostra, Suratha und Lydia geheißen.

f) Galeaditis oder Gileaditis südwärts unter Batanea begrif die Plätze Jabes, Penuel, Mahanaim, Ramoth und Bethabarah am Jordan.

g) Peräa lag unter Gileaditis. Städte: Pella am Jabok, eine ansehnliche Stadt, wohin sich die Christen flüchteten. Neben dem Jordan lagen die uralte Stadt Hesbon, Amathus, Lirias Jericho gegen über. Machärus ein festes Schloß, und Lascha oder Calirrhoe, wo schöne warme Bäder waren. Jazer und Medaba an der Amonitischen Gränze.

h) Ammonitis, das alte Land der Ammoniter, gränzte gegen Osten an Peräa. Seine Hauptstädte, beyde am Jabok, waren Aroer und Rabbath Ammon, das Ptolemäus II. nach sich Philadelphia nannte.

den Städten Gerar und Beerseba ward Gerarítica genannt.

Unter Judäa lag Idumäa. Dieser Name begreift 1) ganz Palästina, 2) das alte Land der Edomiter, 3) den südlichsten Theil von Judäa mit den Städten Zoara (Segor und vorher Bela) am todten Meere, Thamara und Elusa. Diese Landschaft wird auch öfter Gebalene genannt. Hier soll das alte Land Edom zu suchen seyn.

B) Jenseits des Jordan lagen von Norden gegen Süden folgende Landschaften:

a) Paneas am Ursprunge des Jordans mit der vom Tetrarchen Philippus erbaueten Stadt Cäsarea Paneas.

b) Trachonitis gegen Osten nach dem Euphrat zu. Der untere Theil ward auch Ituräa und Auranitis genannt. Ein wildes Land mit räuberischen Einwohnern. Der bekannte Partheygänger Zenodor hatte hier ein Stück Landes (Domus Zenodori) von den Römern in Pacht.

c) Gaulonitis vom See Samochinitis bis unter das galiläische Meer. Städte von Norden gegen Süden Seleucia am Samochinitis; Julias s. oben; Gerasa die Stadt der bekannten Gergesener; Hippos, Gadara, Gamala waren griechische Städte mit eigenen Distrikten.

d) Ba-

d) Batanea, das alte Baſan, der vorigen gegen Oſten. Städte: die Feſtung Bathyra, Capitolias, Adraha (Edrei) und Abila. Dieſe Gegend ward auch ſonſt wegen der hier befindlichen zehen griechiſchen Städte — ungewiß iſt, welche es ſind? — Decapolis genannt.

e) Auranitis oder Arabia ward die ganze Gegend gegen Oſten von Batanea mit den Städten: Boſtra, Suratha und Lydia geheißen.

f) Galeaditis oder Gileaditis ſüdwärts unter Batanea begrif die Plätze Jabes, Penuel, Mahanaim, Ramoth und Bethabarah am Jordan.

g) Peräa lag unter Gileaditis. Städte: Pella am Jabok, eine anſehnliche Stadt, wohin ſich die Chriſten flüchteten. Neben dem Jordan lagen die uralte Stadt Hesbon, Amathus, Lirias Jericho gegen über. Machärus ein feſtes Schloß, und Laſcha oder Callirrhoe, wo ſchöne warme Bäder waren. Jazer und Medaba an der Amonitiſchen Gränze.

h) Ammonitis, das alte Land der Ammoniter, gränzte gegen Oſten an Peräa. Seine Hauptſtädte, beyde am Jabok, waren Aroer und Rabbath Ammon, das Ptolemäus II. nach ſich Philadelphia nannte.

i) Moabitis dem vorigen gegen Süden. Städte: Charac-Moba und Areopolis vorher Rabbath Moab.

k) Arnonas, zwischen den beyden letztern mitten inne am Flusse Arnon, hatte Methana zur Hauptstadt.

Anmerkung. Palästina gehört unter die fruchtbarsten Länder der alten Welt. Wein, Salz, wilder Honig, die Balsamstaude, der Oel-, Palmen-, Feigen- und Granatbaum, nebst zahlreichen Heerden von Schaaf und Rindvieh, waren seine Produkte. Die Abwechselung der Berge und Ebenen, die gemäßigte Luft, die vielen Bäche, der Frühlings- und Herbstregen schaften seine Fruchtbarkeit. Galiläa war am meisten fruchtbar. Die Gegend von Jerusalem, von der Strabo redet, war es am wenigsten. Noch weniger die heiße Gegend jenseit des Jordan. Seine jetzige Unfruchtbarkeit entspringt von dem Unfleiße der Einwohner, die entweder Räuber sind, oder von den Pilgrimmen leben.

Arabia.

1. Gränzen:

Arabien wird von dem rothen Meere und seinen beyden Meerbusen gegen Südosten und Westen umgeben. Oben gegen Norden stößt es an Judäa, Syrien und Mesopotamien.

2. Meere:

Das Mare Erythräum oder rubrum stößt gegen Süden an Arabien, und sondert dann durch zwey Meerbusen dieses Land von Aegypten und Persien ab. Der westliche wird häufig von den Alten das rothe Meer, eigentlich aber der arabische Meerbusen genannt. Er theilt sich oben wieder in zwey Buchten, wovon die westliche der heropolitische oder chandrische (El Kolsum oder Bahr Assuez), die östliche der Elanitische Meerbusen (Bahr Elakaba) geheißen wurde. Jener der heropolitische ist das Schilfmeer (Suph) der heiligen Schrift, worüber die Israeliten giengen. Der zweyte Meerbusen des rothen Meeres gegen Osten ist der persische.

3. Vorgebürge:

Posidium oder Pharan (Ras Moham) zwischen den beyden Buchten des arabischen Meer-

Meerbusens; Syagros die äußerste südliche Spitze gegen Indien zu.

4. Flüsse:

Sind in Arabien eben so selten, als Gebürge.

5. Eintheilung:

Man theilte von den ältesten Zeiten her Arabien in drey Theile, die Arabia petræa, deserta und felix genannt wurden.

A) Arabia petræa.

a) Lage:

Im nordwestlichen Theile unterhalb Judäa und Cölesyrien ist unter allen der kleinste Theil.

b) Landschaften, Städte und Oerter:

Idumäa lag zunächst unter Judäa mit seinen in der Bibel genannten Städten Theman, Dedan, Thuma, Bozra. Sie lagen sämmtlich um Petra herum.

Nabathäa erstreckte sich herab bis auf Arabia felix. Seine Hauptstadt war Petra, in der Schrift Selah oder Rekem, nachher und jetzt Errakim, eine auf Felsen gelegene Stadt, von der Zweifelsohne Arabia petræa den Namen führt. Ferner Pharan (Pharan) am heropolischen Meerbusen. Am elanitischen aber Elana in der Bibel Elath. Daneben an einer

ner östlichern Bucht desselben Meerbusens, stund Asiongeber, Eziongeber nachher Berenice, wo Salomo Schiffe bauen ließ. Auf der Landesspitze zwischen der heropolitischen und elanitischen Meerbusen lagen Sinai und Horeb, zwey Spitzen eines Berges.

Anmerkung. Peträa war arm, hatte aber tapfere Einwohner, die Hirten und Jäger waren.

B) Arabia Deserta.

1. Lage:

Dieses war der östliche Theil des Landes.

2. Städte:

Plinius nennt nur die einzige Stadt Thumata.

Anmerkung. In den hiesigen brennendheißen Sandwüsten wohneten die Arabes Scenitä oder Nomades.

C) Arabia felix jezt Dschesirat El Arab. (Die Halbinsel Arabiens.)

1. Lage:

Der südliche und südwestliche Theil des Landes.

2. Städte:

Am arabischen Meerbusen lagen die Handelsstädte Modiana oder Phönicum oppidum

Rouine); Leuce come (Haur. Hier stieg Corn. Gallus ans Land.

In der Mitte des Landes dahinter befanden sich die wüsten Landschaften Ararene und Negrana. Im leztern lieferte Gallus ein sehr glückliches Treffen, worauf er die Städte Asca, und Athrulla einnahm. Im ersten, Ararene lag das Gebiete des Königs Arctas. Hier waren auch die Städte Jatrippa (Medina al Nabi), und Nacorabba (Mecca).

In der sehr volkreichen südwestlichen Landesspitze wohnten die Minäer am Eingange des arabischen Meerbusens; ihre Stadt war Carana. Ihnen gegen Nordwesten die Sabäer mit ihrer Stadt Sabatha; neben diesen die Homeritä, deren Stadt Saphar war, endlich gegen Osten von den Minäern die Atramitä, mit ihrer schönen Hauptstadt Mariaba, die Gallus einnahm. Aus diesem Lande, das jezt Hadramaut heißt, kam die Königinn von Saba zu Salomo. Unter den Homeriten hatten die Juden einst ein Königreich, und verfolgten noch im sechsten Jahrhunderte daselbst die Christen.

Unten am rothen Meere lagen: die Stadt Arabia felix, die Niederlage aller indischen Spezereywaaren, mit denen man von hier nach Aegypten handelte. Hieraus erklärt sich der Ursprung des Namens des Landes und der Irrthum,

daß

daß die indischen Gewächse in Arabien zu Hause wären. Cana, der Sitz des Weihrauchhandels, der in dieser Gegend sehr reichlich wuchs. Gleich dabey lag die Stadt Sochor, der Sacalitische Meerbusen, die Insel Serapidis, und andere Gewürzinseln. Weiterhin lag die Handelsstadt Moscha jetzt Maskat.

Am persischen Meerbusen traf man Teredon beym Zusammenflusse des Tigris und Euphrat; die Festung Gerra (Grän); und die beyden Inseln Aradus und Tylos oder Tyrus, phönicische Colonien, an.

Anmerkung. Der Boden des glücklichen Arabiens war außerordentlich fruchtbar, und konnte zweymal im Jahre besäet werden. Der Weihrauch, die Myrrhe und die Balsamstaude sind hier einheimisch. Der Wohlstand der Einwohner war so groß, daß sie sich des Goldes zu den gemeinsten Geräthschaften bedienten. Indessen war ganz Arabien nur wenig bekannt. Die großen Sandwüsten, der Mangel an Wasser, das heisse Clima schützten es vor feindlichen Ueberfällen.

Mesopotamia.

1. Name:

In der Bibel Aram Naharaim, jetzt Aldschesira. Alle drey Namen sind von seiner Lage zwischen den beyden Flüssen Tigris und Euphrat entlehnt.

2. Gränzen.

Gegen Norden der Taurus, der es von Armenien, gegen Westen der Euphrat, der es von Syrien, gegen Osten der Tigris, der es von Assyrien, scheidet, gegen Süden Arabien und Babylonien.

3. Flüsse:

Der Tigris entspringt auf dem armenischen Gebürge, und dringt, nachdem er die Seen Arethusa und Thospitis durchschnitten hat, in Mesopotamien ein. Der Euphrat entspringt eben daselbst. Bey Elegia tritt er in Mesopotamien ein, läuft anfangs bis an das Gebürge Amanus gegen Westen, dann aber von Samosata aus südwärts. Er nimmt in Mesopotamien auf die Flüsse Billicha (Belek), Chaboras oder Chebar der Schrift (Khabour), in welchem sich noch zuvor der Nygdonius (Hermas, Havali) ergießet; endlich den Saocoras (Wadi al Sebâa).

4. Ge-

4. Gebürge:

Mesopotamien ist nur gegen Norden und Osten bergigt, wo die Alten die Berge Masius und Singaras nennen, und hier ist es ungemein fruchtbar. Der untere Theil begreift ein schönes gewürzreiches, aber Baum- und Wasserleeres, ebenes Land. Da nennen uns die Alten Araber, die sie Saracenen heißen.

5. Städte: am Tigris.

Amida (Diarbekr) eine große Stadt; Bezabde oder Phönicia (Dschesire); Lambana (Mosul); Caene (Senn) eine große wohlhabende Stadt. Darunter an der babyloniſchen Gränze lag das zerstörte Hadra und Apamea. Mesene, wo sich der Tigris in zwey Arme theilte, und die Landschaft Mesene einschloß; endlich die von der Semiramis erbauete Mediſche Mauer.

Am Euphrat: Nicephorium (Rafica), Alexander erbauete sie. Seleucus Callinicus nannte sie Callinicum oder Leontopolis, eine schöne Stadt am Billicha. Circesium sonst Karchemisch (Kirkesie) eine sehr feste Stadt. Dura Nicanoris oder Europus, die Stadt Corsote, Anatho (Anah), Tilutha und Achajacula Castelle auf den Inseln des Euphrats liegen südwärts unter einander. Pylä (Zawyhe) bey einer Krümmung des Stroms. Ne-

harda (Haditha) eine groſse feſte Stadt auf einer Inſel des Euphrats. Iſt zugleich als eine der drey babyloniſchen Academien der Juden zu merken. Pompeditha (Giuba) im Gebiete von Neharda, war die zweyte. Ganz unten Cunaxa, wo der jüngere Cyrus das Treffen und ſein Leben verlor.

In der Mitte des Landes Edeſſa oder Callirrhoe oder Antiochia (Orrhoa), einſt die ſehr mächtige Hauptſtadt eines anſehnlichen Königreichs. Davon gegen Weſten die Landſchaft Anthemuſias mit der ſehr reichen macedoniſchen Colonie Batnä Sarugi (Sarug). Noch tiefer Carrä oder das alte Haran (Haran), wo Craſſus geſchlagen wurde. Oſtwärts von dieſer Reſaina oder Theodoſiopolis (Ain Verdeh). Noch weiter gegen Oſten Niſibis in der Bibel Achad oder Aramzoba (Nesbin) eine Hauptfeſtung der Römer, die Jovian unbedachtſam genug abtrat. Maride (Merde) ein feſtes Bergſchloß lag oben drüber. Weit ſüdlicher ſtund Singara (Sinjar) und noch weiter unten das alte Ur, nachher unter demſelben Namen ein perſiſches Caſtell.

Anmerkung. Meſopotamien war ein immerwährender Schauplatz der Kriege zwiſchen den Aſſyrern und Medern, den Griechen und Perſern, den Seleuciden und Parthern, den Römern und Parthern, und behauptete dabey

nie

nia die Herrschaft über sich. — Der obere Theil um den Euphrat heißt jetzt Diar-Modzar, der obere Theil am Tigris Diarbekr, der untere Diar Rabiaa.

Chaldäa, Babylon, Assyria.

Wir vereinigen diese drey Landschaften, wie sie ehemals in der genauesten Verbindung stunden.

Babylonia und Chaldäa.

1. Gränzen:

Gegen Osten Susiana; gegen Süden der persische Meerbusen, gegen Westen Arabien und Mesopotamien, gegen Norden Medien und Armenien.

2. Flüsse:

Der Euphrat. Bey Massiä oberhalb Babylon läuft ostwärts ein Canal (Naarmalcha) von dem Euphrat ab, der sich bey Seleucia mit dem Tigris vereiniget. Der westliche Arm (Naarsares) dient das innere Babylonien zu bewässern und verläuft sich bey Vologesus in Sümpfe. Der Hauptstrom wird unterhalb Sura durch Canäle mit dem Tigris verbunden,

vereiniget sich endlich bey Apamea gänzlich mit dem Tigris und stürzt endlich unter dem Namen Pasitigris mit diesem letztern Strome ins Meer. Der Tigris ist der zweyte Strom des Landes. Der Euphrat thut hier was der Nil in Aegypten thut. Seine Ueberschwemmungen dienen statt des seltenen Regens, von ihm hängt die Fruchtbarkeit des Landes ab. Daher die vielen Canäle.

3. Abtheilung:

Unten am Meere ward das Land Chaldäa, nordwärts Babylonien genannt. Jezt heißt es Irak Arabe.

4. Städte:

Babylon eine der größten und schönsten Städte des Orients. Sie war vollkommen viereckig, und hatte 12 deutsche Meilen im Umkreise. Mitten durch die Stadt gieng der Euphrat, und über solche eine Brücke, an deren östlichen Ende der auf einen ungeheuern Thurm angelegte Tempel des Belus, an dem andern Ende aber die königliche Burg angelegt war. Die Stadt war nie ganz mit Gebäuden erfüllt, und zu Augustus Zeiten bereits eine Einöde. Seleucia brachte sie herab.

Perisaboras (Anbar). K. Julian eroberte sie mit vieler Mühe. Massiä (jezt Masjebkan), wo sich der Euphrat theilt. Vologesius (Mes-

(Mesjed Hosain) unter der parthischen Regierung eine blühend wichtige Stadt. Hira vorher Alexandria (Mesjid Ali) die Residenz des Fürsten der Mundari, eines Volkes, das den Parthern getreulich gegen die Römer beystund. Borsippa, Barsita, Byrsia (Semavat) am Euphrat, wo Alexander den Anaxarchus sprach, machte sehr feine Leinwand. Sura (Sora) die dritte jüdische Academie in Babylonien.

Am Tigris lag Seleucia, eine ungeheure Stadt in der fruchtbarsten Gegend des Orients. Daherum Coche, ferner Ctesiphon die Winterresidenz der parthischen Könige sehr blühend. In der Gegend dieser Städte liegt das heutige Modain. Artamita (Dastagerda). Sittace stund ohnweit Seleucia an der Westseite des Tigris und darüber die große Stadt Opus.

In Chaldäa sind zu suchen Apamea, wo sich die beyden Ströme vereinigten. Messene (Basra Maisan) eine Insel bey dem Ausflusse des Tigris. Hier wohnten die Orchener. Am Meere lag der Hafen Teredon oder Diridotis.

Anmerkung. Babylonien war außerordentlich fruchtbar. Unter seine vorzüglichsten Produkte gehören die Palme, das Erdharz und das Naphta. Damit ersezte ihm die Natur den Abgang des Oliven- und Feigenbaums, Holz und Steine. Die berühmten babyloni-

schen Ziegel wurden aus Erdharz gemacht. Die Heiterkeit der Luft ließ hier die Astronomie erfinden. Der häufige Flachsbau aber brachte in diesem Lande die schönste Leinwand-Manufacturen der alten Welt hervor. Auch die Täfeleyen, Teppiche und Stickereyen der Babylonier waren sehr beliebt.

Assyria.

1. Gränzen:

Gegen Norden Armenien und der Berg Niphates, gegen Osten Medien, gegen Süden Babylonien, gegen Westen Mesopotamien. Das Assyrische Reich aber erstreckte sich bis nach Syrien, Pontus und Indien.

2. Fluß:

Der Hauptfluß war der Tigris, mit dem sich bey Arbela der Lycus (der große Zab) und der Capnis (der kleine Zab) beydes ein paar reissende Ströme vereinigen. In dem erstern läuft der Bumadus (Hazir).

3. Landschaften:

Adiabene unten an Babylonien; Atura um den Fluß Lycus bey Ninus. Die Landschaft der Garamäi (Garm) in der Mitte.

4. Städte:

4. Städte:

Ninus oder Ninive (beym Dorfe Nunias) auf der Oſtſeite des Tigris, eine ungeheure Stadt, größer als Babylon, das ihren Untergang beförderte. Nordwärts davon der ehemalige Flecken Gaugamela und die Stadt Arbela, wo Alexander den Darius überwand. Südwärts Meſpila, Lariſſa und Paryſatidos pagi lagen eines unter dem andern an dem Tigris. Siazuros (Sherzour) ward durch die Expedition des Heraklius berühmt. Apollonia (Shereban) eine bekannte Stadt gegen Süden von der vorigen. Dabey lag Galus (Galula); am Tigris aber Dura und Carcha (Kark).

Anmerkung. Ganz Aſſyrien iſt jezt unter Kurdiſtan mit begriffen. Die Fruchtbarkeit war der von Babylonien gleich. Doch gab es Diſtrikte, die kein Getraide baueten, und von Fiſchen lebten.

Armenia.

Armenien wurde bey den Alten in Klein und Groß Armenien abgetheilt.

A) Klein

A) Klein Armenien.

1. Lage:

Zwischen dem Euphrat und Cappadocien; es war ein losgerissenes Stück von Cappadocien.

2. Landschaften:

Orbalisene der nördliche, Orbisene der südliche Theil.

3. Städte:

Die einzige beträchtliche Stadt war Nicopolis vom Pompejus erbauet. Sie lag in der Mitte des Landes gegen die pontischen Gebürge zu.

B) Groß Armenien.

1. Gränzen:

Gegen Süden der Taurus; gegen Norden das caspische Gebürge, gegen Osten Medien, gegen Westen Klein Armenien.

2. Flüsse:

Der Euphrates, er entspringt am Fusse des Berges Capotes, unterhalb Artaxata, fließt erst westwärts nach Kleinarmenien zu, gehet dann südwärts, und durchschneidet den Taurus zwischen Armenien, Cappadocien und Comagene. Der Tigris entspringt bey dem See Arsissa,

und

und führt erst den Namen Diglito, unter welchem Namen er sich durch die Seen Arethusa und Thospitis ergießt, in Mesopotamien erst erhält er von seinem schnellen Laufe den medischen Namen Tigris (Pfeil). Centrites (Chabour), wohin Salmanassar die zehn Stämme der Israeliten versezte, ergießt sich in den Tigris. Araxes entspringt auf dem Berge Abus, stürzt sich mit dem Cyrus ins kaspische Meer. Ein Paar reissende Ströme. Der Phasis läuft nach Colchis, von da ins schwarze Meer. Der Lycus thut dasselbe. Der Nymphius im westlichen Theile machte einst die Gränze des römischen und parthischen Reiches aus.

3. Gebürge:

Der Niphates in der Mitte des untern Theils; das Gordiäische oder Curdische Gebürge bey Arbela. Der Abus gegen Osten. Der Scydisses gegen Pontus und Colchis zu.

4. Seen:

Der große See Arsissa bey dem heutigen Van, jezt Lac de Van. Arethusa, Thospitis, beyde letztere durchschneidet der Tigris.

5. Landschaften und Städte:

Sophene (Zoph) im südwestlichen Theile, wo die Stadt Carcathiocerta, das obenbeschriebene Amida; Arsamosata oder Armosata (Sim-

(Simsat), eine Festung in einer Ebene, und andre anzutreffen waren.

Zabdicene jenseit des Nymphäus. Hier fand man Tigranocerta (Sered) die große Hauptstadt des Tigranes auf dem Gipfel eines Berges.

Arzanene lag darüber. Hier stund Arzeniorum oppidum (Erzen).

Corduene, wo die Carduchi wohnten, die östlichste untere Provinz unter dem See Arsissa und dabey die Städte Arzes (Argish) und Artemita (Van).

Caranitis erstrekte sich über den gedachten See. Hier entsprang der Euphrat.

Moxoene (Musch) westwärts von der vorigen. Alle diese genannten Provinzen giengen durch den unglücklichen Feldzug des Julian unter dem K. Jovian verloren, Sophene ausgenommen.

Acilisene (Ekilis) westwärts von der vorigen am Euphrat. Städte: Martyropolis (Meïa farekin), Artagicerta (Ardis).

In der Mitte des Landes am Araxes waren die Städte: Theodosiopolis (Erzerum) und Artaxata, die vormalige Hauptstadt des Landes, die der K. Artaxas auf den Rath des Hannibals anlegte, der vorigen gegen Osten.

Anmerkung. Armenien war durchaus sehr bergigt; die Berge sehr hoch und das Reisen

sen darüber oft gefährlich. Die fruchtbarsten Ebenen waren die am Araxes. Einige südliche Berge brachten Gold. Die Pferde und die hier einheimische Pflaume waren vorzügliche Produkte des Landes. Die Einwohner waren der Sprache, Lebensart und Sitten nach Syrer. Ihre Religion die persische.

Colchis.

1. Gränzen:

Nordwärts der Caucasus, südwärts Armenien und Pontus, westwärts das schwarze Meer, ostwärts Iberien.

2. Flüsse:

Der Cyrus und Phasis.

3. Völker:

Die Sanni oder Tzani und Heniochi breiteten sich durch das ganze Land aus. Die Lazi, nach denen in der mittlern Zeit das Land genennt wurde, wohnten am Meere; die Moschi auf den Gebürgen. Die Achaer oder nachherigen Zichaer bewohnten nebst den Heniochiern die Küsten des schwarzen Meeres bis an den Bosporus Cimmerius, und trieben häufig Seeräuberey.

4. Städte:

4. Städte:

Athenä am Meere ohnweit Trapezus hatte einen Tempel der Minerva. Phasis an dem Ausflusse des gleichbenannten Flusses war eine der Haupthandelsstädte des Landes. Aea durch die Geschichte der Medea und Circe berühmt; Cita der Geburtsort der letztern stunden am Phasis mitten im Lande. Dioscurias nachher Sebastopolis und Pityus lagen beyde an der nordöstlichen Ecke des schwarzen Meeres. In der ersten ward ein starker Handel mit benachbarten wilden Völkern getrieben. Beyde waren groß.

Ganz oben an Bosporus Cimmerius lagen Corocondame eine ansehnliche Handelsstadt; Cepi eine Colonie der Milesier am Hypanis; Achilleum, wo die Meerenge am schmalesten ist; und Phanagoria am nördlichen Ende der Meerenge. Sie ist aus der Geschichte des Mithridates berühmt, und war die erste Handelsstadt der Bosporaner. Wie überhaupt diese ganze Küste vornämlich des Handels mit den Wilden halber besucht wurde. Das äußerste Vorgebürge an der Meerenge, von der sie auch selbst den Namen bekam, hieß Cimmerium.

Anmerkung. Colchis brachte alle zum Schifbau nöthige Materialien in großer Menge hervor. Das hiesige Obst war sehr wohlriechend und wohlschmeckend. In den Flüssen fand

fand man häufig Gold, das man in Lämmerfellen auffieng, die man in die Flüsse legte. Daher die Fabel vom güldenen Vlies. Der Zug der Argonauten verewigte dieses Land. Die Einwohner waren der Bildung, Farbe und Sprache nach Aegypter.

Iberia.

1. Gränzen:

Gegen Norden Sarmatien, gegen Osten Albanien und der Caucasus, der es größtentheils umgab; gegen Westen Colchis, gegen Süden Armenien.

2. Hauptfluß:

Cyrus läuft von hier nach Albanien und nimmt viele Flüsse ein, die die schöne Ebene des Landes durchschneiden.

3. Gebürge:

Der hohe Caucasus. Er liegt, wie eine Mauer zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. Seine Schneegipfel gaben ihm den scythischen Namen. Durch den Scydisses und die Moschischen Gebürge hängt er mit dem Taurus zusammen. Von den Höhen dieses Gebür-

ges herab überschwemmten die Scythen und Tataren Asien; die Geten Europa.

4. Völker:

Die Suani auf den Gebürgen, wo sie Goldbergwerke hatten. Sie waren wild, räuberisch und kriegerisch. Die Iberier bewohnten die Ebenen, liebten die Künste und den Frieden, hatten Ackerbau und schöne Städte, und waren den Medern und Persern sehr ähnlich.

5. Städte:

Vornämlich Harmozica am Cyrus und Seumara, beyde lagen nahe bey einander an den Päſſen, die nach Armenien führen. Caucasiä pylä war ein enger Paß, den die Natur selbst zwischen ungeheuren Felsen angelegt hatte. Dabey lag zu seiner Vertheidigung das feste Schloß Ceraunium.

Anmerkung. Das heutige Imerette, begreift den größten Theil des alten Iberiens, und macht eine mit Bergen umgebene schöne Ebene aus.

Albania.

1. Gränzen:

Nordwärts der Caucasus, ostwärts das kaspische Meer, südwärts Armenien, westwärts Iberien.

2. Flüsse.

Der Cyrus, Araxes und Albanus. Sie laufen sämmtlich ins kaspische Meer.

3. Oerter:

Albaniâ pylâ (Derbent oder die eiserne Pforte); Cabalaca (Kabalasvar), die Hauptstadt des Landes und Camachia (Schamaki).

Anmerkung. Albanien war ebenfalls rund umher mit Bergen umgeben und sehr fruchtbar, so daß man von einem Saamen zwey bis drey Aerndten erwarten konnte. Allein die Einwohner liebten das nomadische Leben.

Media.

1. Gränzen:

Gegen Norden das kaspische Meer, gegen Osten Hyrkanien und Parthien, gegen Süden Persien, gegen Westen Armenien.

2. Eintheilung.

Man theilte Medien in Großmedien und Atropatene ab. Letzteres erhielt diesen Namen von einem General, der dieses Land gegen die Eroberungen des Alexanders vertheidigte.

A) Media Atropatene.

a) Lage:

Gegen Norden von Großmedien.

b) Völker:

Die Caduſier, Marder, Tapyrer. Sie nährten ſich vorzüglich vom Raube.

c) Städte:

Gaza die Sommerreſidenz der mediſchen Könige. Vera oder Praaſpa eroberte Antonius auf ſeinem lächerlichen Einfalle in Parthien.

d) Landesbeſchaffenheit:

Kalt, rauh, bergigt, aber nicht unfruchtbar.

B) Großmedien.

a) Völker:

Die Elymäer gegen Suſiana zu, ihnen gegen Oſten die Coſſäer und noch tiefer gegen Süden,

Süden, aber zwischen Gebürgen die Uxier und Parätacäner.

b) Städte:

Ecbatana (Hamadan) die Hauptstadt des Landes. Die medischen und parthischen Könige residirten hier im Winter. Rages oder Arsacia (Rei) eine alte im Buche Tobiä bekannte Stadt. Pylä Caspiä ein enger von Menschenhänden gemachter, über eine Meile langer Paß, führt nach Parthien.

Anmerkung. Medien hatte eine gemäßigte Luft, und war fruchtbar. Insbesondere zog es schöne Pferde, deren sich die Parther und Perser bedienten. Der größte Reichthum des Landes waren seine Goldbergwerke. Jezt heißt es Irak Aghami.

Persia.

Das alte Reich der Perser bestund aus einer Menge Provinzen. Wir rechnen dazu gegenwärtig alle diejenigen, welche zwischen Sarmatia, Asiatica, Indien, dem erythräischen Meere, Babylonien, Assyrien und Medien lagen. Diese sind:

a) Persis (Pars).

1. Gränzen:

Gegen Westen Susiana, gegen Norden Medien, gegen Osten Carmanien, und gegen Süden der persische Meerbusen.

2. Städte:

Persepolis, die prächtige Residenzstadt der persischen Könige, wo Alexander das Schloß niederbrennen ließ. Pasagarda die alte Hauptstadt des Landes.

3. Landesbeschaffenheit:

Persis war an der Seeküste sumpfigt und voll brennender Luft; in der Mitte angenehm und voll schöner Weiden; auf den Gebürgen äusserst kalt und unfruchtbar. Dieses Land erzog die großen Welteroberer die alten Perser.

b) Susiana (Khusistan).

1. Lage:

Mitten innen zwischen Babylonien und Persis, wurde aber vom letztern durch unzugängliche Gebürge geschieden.

2. Städte:

Susa die Residenz der persischen Könige, nachdem sie Assyrien erobert hatten. Alexandria oder Charax am Tigris.

3. Lan-

3. Landesbeschaffenheit:

Susiana hatte wenig Städte und eine brennendheiße Luft, weil die Gebürge die Nordwinde abhielten, war aber außerordentlich fruchtbar.

c) Carmania (Carmania).

1. Lage:

Ebenfalls am persischen Meerbusen ostwärts von Persis.

2. Städte:

Carmana und Harmozia.

3. Landesbeschaffenheit:

Der nördliche Theil war wüste (Carmania deserta), übrigens brachte dieses Land schönes Getraide und große Weintrauben. Seine Gebürge hatten schöne Metalle.

d) Gedrosia.

1. Lage:

Carmanien gegen Osten, Indien gegen Westen.

2. Völker:

Die Oriter, deren Stadt Ora war, die Gedrosier, die Ichthiophagen wohnten an der Küste und nährten sich und ihr Vieh allein von Fischen.

3. Landesbeschaffenheit:

Ein unfruchtbares Land, hatte wenig Getraide und weder zahme noch wilde Bäume.

e) Arachosia (Candahar).

1. Lage:

Nordwärts zwischen Gedrosia und dem Theil des Taurus, der Paropamisus hieß.

2. Städte:

Alexandria, Arachotus (Rhokhage), Abesta (Bost) waren die vorzüglichsten Städte.

f) Drangiana (Sigestan).

1. Lage:

Gegen Norden von Carmania.

2. Fluß:

Etymander (Hind-mend), stürzt sich in den heutigen See Zere.

3. Städte:

Prophtasia und Ariaspe (Dergasp).

g) Aria (Chorasan).

1. Lage:

Nordwärs von Drangiana.

2. Fluß:

2. Fluß:

Arius (Heri), bildete ehemals den See Arias, verläuft sich aber jezt im Sande.

3. Oerter:

Alexandria; Aria oder Artacoana; Bitaxa (Badkis); Phea (Ferah) die Hauptstadt der Landschaft Anabon; waren die Hauptplätze.

h) Parthiene.

1. Lage:

Nordwärts von Aria.

2. Stadt:

Hekatompylos (Ispahan), war ihre Hauptstadt und die gewöhnliche Residenz der parthischen Könige.

Anmerkung. Das Land war klein, rauh, und um und um mit Bergen umgeben. Die Nation aber sehr tapfer, und besonders im Gefechte zu Pferde sehr behend. Dadurch schwung sie sich zum Herrn aller persischen Länder, nach Alexander dem Großen empor.

i) Hyrkania.

1. Lage:

Nord- und westwärts von Parthien am kaspischen Meere bis an den Fluß Oxus.

2. Flüsse:

Sidetis (Esder); Ochus.

3. Städte:

Syringis oder Hyrcana. Nisäa (Nesa), wo die parthischen Könige begraben wurden. Apavarctica (Abiverd) eine Stadt mit einem ansehnlichen Gebiete.

4. Landesbeschaffenheit:

Zu diesem Lande gehörte ehemals Parthien. Es war aber fruchtbarer als dieses. Hier wohnten viele Scythen, unter andern die Nation der Dahä.

k) Bactriana.

1. Lage:

Nordöstlich über Aria, Parthiene und Drangiana.

2. Fluß:

Der Fluß Oxus (Gihon) einer der größten in Asien. Er verliert sich in Sümpfe, die mit dem heutigen See Aral zusammenhängen.

3. Städte:

Zariaspe oder Bactra (Balk) am Pardpamisus, eine große Stadt. Aornos auch sehr groß. Darapsa (Bamian). Die Landschaft

Guria

Guria (Geur), wohin Antiochus III. den Rebellen Euthydemus verfolgte.

Anmerkung. Die Bactrianer waren schon vor den Zeiten der Semiramis als ein mächtiges und tapferes Volk berühmt.

l) Margiana (Estarabad).

1. Lage:

Zwischen Bactriana und Aria.

2. Stadt:

Margiana (Marw Shahigian) eine sehr große Stadt, die Antiochus Soter in einer ausnehmend schönen Gegend erbauete.

3. Landesbeschaffenheit:

Margiana ist eine Ebene, die von Bergen und Sandwüsten umgeben ist, und daher keinen leichten Zugang hat.

m) Sogdiana.

1. Lage:

Zu äußerst gegen Nordosten.

2. Flüsse:

Oxus und Jaxardes. Beyde schließen das Land ein.

3. Städte:

3. Städte:

Nautaca (Nekshab) hieher flüchtete Bessus. Maracanda (Samarkand) ward von Alexandern zerstört, von dem berühmten Timur zur Hauptstadt seines Reichs gemacht. Cyreschata, und Alexandreschata waren zwey Städte, die Cyrus und Alexander als Vormauern des Reichs an der äußersten Gränze von Sogdiana erbaueten.

India.

1. Gränzen:

Gegen Norden die Gebürge Paropamisus, Emodus und Imaus, Zweige des taurischen Gebürges, gegen Süden das indische Meer, gegen Westen der Fluß Indus. Gegen Osten ist sie ungewiß.

2. Flüsse:

Indus oder Sindus (Sind) entspringt auf dem Gebürge Paropamisus, läuft in das indische Meer. Der Hystaspes (Genave); Acesines (Ravei); Hydroates; Hyphasis (Caut) laufen sämmtlich in den Indus. Der Ganges; die Alten theilten nach ihm Indien ein in Indien diesseits (intra Gangem) und jenseits des Ganges (extra Gangem). Erannoboas

noboas (Jamne) der größte Fluß nach dem Ganges in Indien.

3. Völker und Städte am Indus.

Die Indoscythä oben am Gebürge Paropamisus. Ihnen gehörte die Stadt Nyssa (Nagara), Bacchus erbauete sie auf seinem Zuge. Sie war die erste Stadt, welche Alexander antraf. Taxila eine große Stadt jenseits des Indus. Caspatyrus tiefer herab am Strome. Von hier fuhr Scylax aus. Darunter lag das Land des K. Porus zwischen den Flüssen Hystaspes und Acesines. Die Stadt Nicäa stund auf der Südseite, die Stadt Bucephala auf der Nordseite des Hystaspes. Beyde Städte erbauete Alexander zu Ehren seines über die Indier erfochtenen Sieges. Die Stadt der Maller (Multan) lag am Zusammenflusse des Acesines und Hydroates, hier ward Alexander verwundet. Südlicher war Alexandria ad confluentes Acesinis, wo sich der Acesines in den Indus ergießt. Noch tiefer wohnten die Sogdi, deren Hauptstadt Alexander Alexandrion nannte. Noch weiter gegen Mittag hat man die Musicani zu suchen, deren Hauptstadt Minnagara (al Mansora) war. Die Insel, welche die Aerme des Indus vor seinem Ausflusse bilden, hieß bey den Alten Patalene von der darauf gelegenen Stadt Patala.

Am

Am Ganges wohnten die Prasii, ein mächtiges Volk. Seine Hauptstadt war Palibothra (Helabas) am Einflusse des Erannoboas in den Ganges. Am Erannoboas lagen noch Calinipaxa, die äußerste Stadt, wohin Seleucus Nicator vordrang; und Agara (Agra). Serinda am Hyphasis war die Stadt, woher Justinian die ersten Seidenwürmer durch ein Paar Mönche nach Europa holen ließ. Die Gangaridä wohnten am Ausflusse des Ganges; die Sabarä beym heutigen Sunnelpur. Letztere hatten viele Diamanten.

Auf der Halbinsel diesseits des Ganges fand man: das Land Pandion (Pandimandalam) auf der äußersten Spitze. Die Küste Corronara (Canara), wo man Pfeffer holte. Die Sorä bewohnten das heutige Coromandel. Dachinabades ward die Malabarische Küste geheißen. Städte: Mandagara (Mangalor); Paläpatna (Patna); Barygaza (Berug) dazumal ein Haupthafen, von dem die cambayische Bay den Namen führte; Comanes (Cambaye); Muziris (Vizindruk) auch ein Haupthafen, nur nicht sicher vor Seeräubern. Colymbesis Pinnici hießen die schönen Perlenbänke im Meerbusen der Stadt Colchis (Kilkhar). Auf der östlichen Küste lagen die Städte Modura (Madure); Nigamma (Negapatnam); Arcatu (Arcate); Pityndra (Bagnagar).

Auf

Auf der Halbinsel jenseit des Ganges kannten die Alten wenig. Sinä nannten sie das Land Cochinchina; Traprobane oder Salice die, erst seit dem Seleucus Nicater beschifte, Insel Ceylan. Aurea Chersonesus ward die Halbinsel Malacca; Jabadii insula das heutige Sumatra geheißen.

Anmerkung. Indien machen uns in Absicht der alten Geographie nur die Züge Alexanders und die Gewürzhandlung der Aegypter merkwürdig. Doch schon dazumal war das Land blühend an Fruchtbarkeit; und die Indier oder Hindous beobachteten schon damals die Sitten und Gebräuche, die wir noch an ihnen antreffen. Von China und Japan hatten die Alten durchaus keine Kenntnisse.

Sarmatia asiatica.

1. Gränzen.

Das asiatische Sarmatien ward von dem europäischen durch den Fluß Tanais und Palus Mäotis geschieden. Gegen Süden stieß es an Scythien, gegen Osten und Norden sind seine Gränzen ungewiß.

2. Flüsse.

Am Ganges wohnten die P
ges Volk. Seine Hauptſta
thra (Helabas) am Einfluſ
in den Ganges. Am Eranno
linipaxa, die äußerſte S
cus Nicator vordrang;
Serinda am Hyphaſi
Juſtinian die erſten
Paar Mönche nach
Gangaridä wohn
ges; die Sabar
letztere hatten vi

Auf der Hal
man: das L
auf der äuße
nara (Car
Sorä be
Dachin
geheiße
lor);
rug)
cam
ne
ei

edachten Bosporus
äußerſten Mündung
mäotiſchen See und
er Hafen Cimmerium,
iffen vornämlich beſucht
owſchen See der Handlung
alber bereiſten. Tanais an
des Tanais war ein großer

Scythia.

·ythia.

des Taurus Imaus
.tra Imaum) und
.xtra Imaum) einge-
.nten in vielen gesegneten
.getreu, eine Menge Völker,
.oung der Alten nach sehr viel
unsern heutigen Tataren in An-
.bildung, Lebensart, Tapferkeit und
zu führen hatten.

bekanntesten unter diesen Völkern wa-
.e Saccer und die Massageten. Die
.accer wohnten gleich neben Sogdiana.
Die Massageten waren das erste Volk, auf wel-
ches man stieß, wenn man über den Orus
(Araxes) gieng. Verschiedene kühne Eroberer
versuchten es vergeblich dieses Volk zu bekriegen.

Serica.

War das äußerste Land gegen Nordosten, welches die Alten kannten. Der einzige Ptolemäus giebt uns Gelegenheit zu vermuthen, daß es ein Theil der heutigen Mongoley und die nördlichste Provinz in Sina Chensi war.

Die Serica materies (Seide) war die Ursache, welche dieses Land den Alten bekannt machte, und ihm auch den Namen gab. Daß dieses Produkt von einem Wurme sey, wußte erst Pausanias. Vorher hielt man es für eine Baumfrucht. Serica (Kantcheou sprich Kanschu) und Asmiria (Hami oder Kamli) sind die vornehmsten Städte, welche die Alten nennen.

Africa.

Africa.

1. Gränzen:

Die Alten kannten Afrika nur in seinen mitternächtlichen Theilen, und gaben gegen Morgen das rothe, gegen Mittag das Aethiopische, gegen Abend das Atlantische, gegen Mitternacht das mittelländische Meer, als seine Gränzen an.

2. Meere:

Das mittelländische, atlantische und rothe oder erythräische Meer kennen wir schon. Das äthiopische Meer war ein Theil des Oceanus australis, der auch Mare inferum genannt wurde.

3. Länder:

Aegyptus, Cyrenaica, Marmarica, Africa minor, Troglodytis, Garamantis, Numidia, Mauretania, Gätulia, Phazania, Libya, Aethiopia.

Aegypten.

1. Gränzen:

Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Osten Arabien und der arabische Meerbusen, gegen Süden die äthiopischen Gebürge, gegen Westen Libyen und Marmarica.

2. Umfang:

Die Alten rechneten eigentlich nur das Land zu Aegypten, das der Nilstrom bewässerte. Dies begrif also nur das oft sehr schmale Thal, welches sich zwischen den arabischen Gebürgen und den libyschen Bergen erstreckte; und in dieser Rücksicht ist Aegypten kaum so groß als Neapel. Da aber auch noch jenseits dieser Gebürge bewohnte Gegenden vorhanden waren, so breiten wir allerdings Aegypten weiter aus.

3. Fluß:

Der einzige Fluß war der Nilus. Er entspringt in Aethiopien. Die Alten kannten seinen Ursprung nicht. Nachdem er durch einen nicht zu beträchtlichen Wasserfall bey Syene in Aegypten eingetreten, läuft er in verschiedenen Krümmungen dem mittelländischen Meere zu. Bey der alten Stadt Kerkasorus theilte er sich in drey Hauptarme, und stürzte endlich in sieben Mün-

Mündungen ins mittelländische Meer. Dieser Strom schwoll jährlich durch den Regen auf den äthiopischen Gebürgen nach dem Solstitium åstivum bis zu einer Höhe von 15 - 16 Ellen an, und überschwemmte dann ganz Aegypten, zumal da man ihn, wo er nicht hingelangte, durch Canäle hinleitete. Seine Uiberschwemmungen aber wurden der Quell der Fruchtbarkeit für Aegypten. Denn sobald das Wasser verlaufen war, säete man ohne zu pflügen, in das mit fettem Schlamme gedüngte Erdreich, und gewann bis zur nächsten Uiberschwemmung zwey Aerndten.

4. Seen:

Der künstliche See Möris, den ein alter König dieses Namens ausgraben ließ, um das überflüssige Nilwasser darein abzuleiten. Jezt nennen ihn die Einwohner den See Charons. Er ist bey weitem nicht so groß, als ihn die Alten beschreiben. Der See Mareotis bey Alexandria. Der See Butus; der See bey Tanis; der See Sirbonis am Berge Casius.

5. Eintheilung:

Man theilte Aegypten in Oberägypten, das Thebais; in Mittelägypten, das Heptanomis, späterhin Arcadia, und in Unterägypten, welches Delta geheißen wurde.

Unterägypten.

1. Gränzen:

Von der Theilung des Nils bis an das mittelländische Meer erstreckte sich Unterägypten.

2. Städte:

Wir fangen von Westen an. **Alexandria** die nachherige Hauptstadt, die Alexander der Große durch den Baumeister **Dinochares** auf den schmalen Streif Landes bauen ließ, welcher den See Mareotis vom Meere absondert (Tänia). Sie war daher sehr feste, und hatte nur zwey Zugänge. Diese Stadt hatte fünf Hafen, nämlich den großen und den Hafen **Evnostos**, welche durch die Insel **Pharos** bedeckt, und durch den breiten Damm **Heptastadium** unterschieden wurden; ferner den geheimen Hafen, der in dem großen, und den Hafen **Kibotos**, der in dem Hafen Evnostos lag. Diese vier Häfen lagen am mittelländischen Meere. Ausserdem befand sich noch ein fünfter für die Nilschiffe am See Mareotis. Die Stadt hatte gegen drittehalb deutsche Meilen im Umkreise, sehr breite Strassen, eine gesunde Luft, und gegen 300000 freye Einwohner, darunter die Macedonier die vornehmsten waren. Die Bürger hatten große Privilegien, die sie oft zu vielem Muthwillen veranlaßten, und daher besonders durch die Römer sehr eingeschränkt wurden.

Alexan-

Alexandrien war der Mittelpunkt des Handels der ganzen alten Welt und ein groſser Sitz der Gelehrſamkeit. — Die prächtigen königlichen Palläſte ſtunden am groſsen Hafen. Hier war auch das Muſäum, wo auf Koſten des Königs eine zahlreiche Menge Gelehrte unterhalten wurden, und die aus 3 bis 400,000 Stück Büchern beſtehende Bibliothek ſtund. Auch das königliche Erbbegräbniſs Soma war hier zu finden. Das ganze Viertel hieſs Bruchion. Es hatte ſeine eigene Mauer. Cäſar ward darinnen belagert, und bey dieſer Gelegenheit gieng es in Feuer auf. Beym geheimen Hafen war das Theater, der Tempel des Neptuns auf dem Platze Poſidium, und auf einem beſondern Damm, den Antonius in den geheimen Hafen führte, ſein Timonium. Dabey lag auch der Platz Cäſarium und die Schifswerfte. Die älteſte Gegend der Stadt, zwiſchen dem groſsen Hafen und Cynoſtos, hieſs Rhakotis. Hier ſtund das Serapium mit einer ſchönen Bibliothek. In der Weſtſeite der Stadt fand man das Gymnaſium, das Dikaſterium, wo man das Recht ſprach, und das Panium, einen Berg, der zur Uiberſicht der Stadt diente. Da lag auch die Vorſtadt Necropolis, wohin man die Todten begrub, mit vielen ſchönen Gärten und einer Rennbahn.

Die Inſel Pharos lag vor den beyden Häfen von Alexandrien. Auf ihrem öſtlichen

2. Flüsse:

Sidetis (Esder); Ochus.

3. Städte:

Syringis oder Hyrcana. Nisäa (Nesa), wo die parthischen Könige begraben wurden. Apavarctica (Abiverd) eine Stadt mit einem ansehnlichen Gebiete.

4. Landesbeschaffenheit:

Zu diesem Lande gehörte ehemals Parthien. Es war aber fruchtbarer als dieses. Hier wohnten viele Scythen, unter andern die Nation der Dahä.

k) Bactriana.

1. Lage:

Nordöstlich über Aria, Parthiene und Drangiana.

2. Fluß:

Der Fluß Oxus (Gihon) einer der größten in Asien. Er verliert sich in Sümpfe, die mit dem heutigen See Aral zusammenhängen.

3. Städte:

Zariaspe oder Bactra (Balk) am Pardpamisus, eine große Stadt. Aornos auch sehr groß. Darapsa (Bamian). Die Landschaft

Guria

Guria (Geur), wohin Antiochus III. den Rebellen Euthydemus verfolgte.

Anmerkung. Die Bactrianer waren schon vor den Zeiten der Semiramis als ein mächtiges und tapferes Volk berühmt.

l) Margiana (Estarabad).

1. Lage:

Zwischen Bactriana und Aria.

2. Stadt:

Margiana (Marw Shahigian) eine sehr große Stadt, die Antiochus Soter in einer ausnehmend schönen Gegend erbauete.

3. Landesbeschaffenheit:

Margiana ist eine Ebene, die von Bergen und Sandwüsten umgeben ist, und daher keinen leichten Zugang hat.

m) Sogdiana.

1. Lage:

Zu äußerst gegen Nordosten.

2. Flüsse:

Oxus und Jaxartes. Beyde schließen das Land ein.

3. Städte:

3. Städte:

Nautaca (Nekshab) hieher flüchtete Bessus. Maracanda (Samarkand) ward von Alexandern zerstört, von dem berühmten Timur zur Hauptstadt seines Reichs gemacht. Cyreschata, und Alexandreschata waren zwey Städte, die Cyrus und Alexander als Vormauern des Reichs an der äußersten Gränze von Sogdiana erbaueten.

India.

1. Gränzen:

Gegen Norden die Gebürge Paropamisus, Emodus und Imaus, Zweige des taurischen Gebürges, gegen Süden das indische Meer, gegen Westen der Fluß Indus. Gegen Osten ist sie ungewiß.

2. Flüsse:

Indus oder Sindus (Sind) entspringt auf dem Gebürge Paropanisus, läuft in das indische Meer. Der Hystaspes (Genave); Acesines (Ravei); Hydroates; Hyphasis (Caut) laufen sämmtlich in den Indus. Der Ganges; die Alten theilten nach ihm Indien ein in Indien diesseits (intra Gangem) und jenseits des Ganges (extra Gangem). Erannoboas

noboas (Jamne) der größte Fluß nach dem Ganges in Indien.

3. Völker und Städte am Indus.

Die Indoscythä oben am Gebürge Paropamisus. Ihnen gehörte die Stadt Nyssa (Nagara), Bacchus erbauete sie auf seinem Zuge. Sie war die erste Stadt, welche Alexander antraf. Taxila eine große Stadt jenseits des Indus. Caspatyrus tiefer herab am Strome. Von hier fuhr Scylax aus. Darunter lag das Land des K. Porus zwischen den Flüssen Hystaspes und Acesines. Die Stadt Nicäa stund auf der Südseite, die Stadt Bucephala auf der Nordseite des Hystaspes. Beyde Städte erbauete Alexander zu Ehren seines über die Indier erfochtenen Sieges. Die Stadt der Maller (Mulran) lag am Zusammenflusse des Acesines und Hydroates, hier ward Alexander verwundet. Südlicher war Alexandria ad confluentes Acesinis, wo sich der Acesines in den Indus ergießt. Noch tiefer wohnten die Sogdi, deren Hauptstadt Alexander Alexandrion nannte. Noch weiter gegen Mittag hat man die Musicani zu suchen, deren Hauptstadt Minnagara (al Mansora) war. Die Insel, welche die Aerme des Indus vor seinem Ausflusse bilden, hieß bey den Alten Patalene von der darauf gelegenen Stadt Patala.

Am

Am Ganges wohnten die Prasii, ein mächtiges Volk. Seine Hauptstadt war Palibothra (Helabas) am Einflusse des Erannoboas in den Ganges. Am Erannoboas lagen noch Calinipaxa, die äußerste Stadt, wohin Seleucus Nicator vordrang; und Agara (Agra). Serinda am Hyphasis war die Stadt, woher Justinian die ersten Seidenwürmer durch ein Paar Mönche nach Europa holen ließ. Die Gangaridä wohnten am Ausflusse des Ganges; die Sabarä beym heutigen Sunnelpur. Letztere hatten viele Diamanten.

Auf der Halbinsel diesseits des Ganges fand man: das Land Pandion (Pandimandalam) auf der äußersten Spitze. Die Küste Cottonara (Canara), wo man Pfeffer holte. Die Sorä bewohnten das heutige Coromandel. Dachinabades ward die Malabarische Küste geheißen. Städte: Mandagara (Mangalor); Paläpatna (Patna); Barygaza (Berug) dazumal ein Haupthafen, von dem die cambayische Bay den Namen führte; Comanes (Cambaye); Muziris (Vizindruk) auch ein Haupthafen, nur nicht sicher vor Seeräubern. Colymbesis Pinnici hießen die schönen Perlenbänke im Meerbusen der Stadt Colchis (Kilkhar). Auf der östlichen Küste lagen die Städte Modura (Madure); Nigamma (Negapatnam); Arcatu (Arcate); Pityndra (Bagnagar).

Auf

Auf der Halbinsel jenseit des Ganges kannten die Alten wenig. Sinä nannten sie das Land Cochinchina; Taprobane oder Salice die, erst seit dem Seleucus Nicater beschifte, Insel Ceylan. Aurea Chersonesus ward die Halbinsel Malacca; Jabadii insula das heutige Sumatra geheißen.

Anmerkung. Indien machen uns in Absicht der alten Geographie nur die Züge Alexanders und die Gewürzhandlung der Aegypter merkwürdig. Doch schon dazumal war das Land blühend an Fruchtbarkeit; und die Indier oder Hindous beobachteten schon damals die Sitten und Gebräuche, die wir noch an ihnen antreffen. Von China und Japan hatten die Alten durchaus keine Kenntnisse.

Sarmatia asiatica.

1. Gränzen.

Das asiatische Sarmatien ward von dem europäischen durch den Fluß Tanais und Palus Mäotis geschieden. Gegen Süden stieß es an Scythien, gegen Osten und Norden sind seine Gränzen ungewiß.

2. Flüsse.

2. Flüsse:

Tanais (Don); Rha (Wolga); Hypanis (Kuban); Daix (Jaik).

3. Völker:

Es wohnten hier eine Menge kleiner Völker. Die meisten waren Nomaden, die unter Zelten lebten, welche sie auf Wägen mit sich herum führten. Deswegen wurden sie auch Hamaxobii genannt. Mäotä war ein allgemeiner Name vieler kleiner Völker. Je näher diese Sarmaten dem Bosporus Cimmerius wohnten, je gesitteter waren sie.

4. Städte:

Muß man nur bey dem gedachten Bosporus suchen. Hier lag an der äußersten Mündung des Canals zwischen dem mäotischen See und dem schwarzen Meere der Hafen Cimmerium, der von solchen Schiffen vornämlich besucht wurde, welche den asowschen See der Handlung mit den Wilden halber bereisten. Tanais an der Mündung des Tanais war ein großer Handelsplatz.

Scythia.

Wurde nach dem Arme des Taurus Imaus in Scythien diesseits (intra Imaum) und jenseits des Imaus (extra Imaum) eingetheilt. In beyden wohnten in vielen gesegneten Steppen, der Natur getreu, eine Menge Völker, welche der Beschreibung der Alten nach sehr viel Aehnlichkeit mit unsern heutigen Tataren in Ansehung ihrer Bildung, Lebensart, Tapferkeit und Art Krieg zu führen hatten.

Die bekanntesten unter diesen Völkern waren die Saccer und die Massageten. Die Saccer wohnten gleich neben Sogdiana. Die Massageten waren das erste Volk, auf welches man stieß, wenn man über den Orus (Araxes) gieng. Verschiedene kühne Eroberer versuchten es vergeblich dieses Volk zu bekriegen.

Serica.

War das äußerste Land gegen Nordosten, welches die Alten kannten. Der einzige Ptolemäus giebt uns Gelegenheit zu vermuthen, daß es ein Theil der heutigen Mongoley und die nördlichste Provinz in Sina Chensi war.

Die Serica materies (Seide) war die Ursache, welche dieses Land den Alten bekannt machte, und ihm auch den Namen gab. Daß dieses Produkt von einem Wurme sey, wußte erst Pausanias. Vorher hielt man es für eine Baumfrucht. Serica (Kantcheou sprich Kanschu) und Asmiria (Hami oder Kamli) sind die vornehmsten Städte, welche die Alten nennen.

Africa.

by Google

Africa.

1. Gränzen:

Die Alten kannten Afrika nur in seinen mitternächtlichen Theilen, und gaben gegen Morgen das rothe, gegen Mittag das Aethiopische, gegen Abend das Atlantische, gegen Mitternacht das mittelländische Meer, als seine Gränzen an.

2. Meere:

Das mittelländische, atlantische und rothe oder erythräische Meer kennen wir schon. Das äthiopische Meer war ein Theil des Oceanus australis, der auch Mare inferum genannt wurde.

3. Länder:

Aegyptus, Cyrenaica, Marmarica, Africa minor, Troglodytis, Garamantis, Numidia, Mauretania, Gätulia, Phazania, Libya, Aethiopia.

Aegypten.

1. Gränzen:

Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Osten Arabien und der arabische Meerbusen, gegen Süden die äthiopischen Gebürge, gegen Westen Libyen und Marmarica.

2. Umfang:

Die Alten rechneten eigentlich nur das Land zu Aegypten, das der Nilstrom bewässerte. Dies begrif also nur das oft sehr schmale Thal, welches sich zwischen den arabischen Gebürgen und den libyschen Bergen erstreckte; und in dieser Rücksicht ist Aegypten kaum so groß als Neapel. Da aber auch noch jenseits dieser Gebürge bewohnte Gegenden vorhanden waren, so breiten wir allerdings Aegypten weiter aus.

3. Fluß:

Der einzige Fluß war der Nilus. Er entspringt in Aethiopien. Die Alten kannten seinen Ursprung nicht. Nachdem er durch einen nicht zu beträchtlichen Wasserfall bey Syene in Aegypten eingetreten, läuft er in verschiedenen Krümmungen dem mittelländischen Meere zu. Bey der alten Stadt Kerkasorus theilte er sich in drey Hauptarme, und stürzte endlich in sieben Mün-

Mündungen ins mittelländische Meer. Dieser Strom schwoll jährlich durch den Regen auf den äthiopischen Gebürgen nach dem Solstitium ästivum bis zu einer Höhe von 15 - 16 Ellen an, und überschwemmte dann ganz Aegypten, zumal da man ihn, wo er nicht hingelangte, durch Canäle hinleitete. Seine Uiberschwemmungen aber wurden der Quell der Fruchtbarkeit für Aegypten. Denn sobald das Wasser verlaufen war, säete man ohne zu pflügen, in das mit fettem Schlamme gedüngte Erdreich, und gewann bis zur nächsten Uiberschwemmung zwey Aerndten.

4. Seen:

Der künstliche See **Möris**, den ein alter König dieses Namens ausgraben ließ, um das überflüssige Nilwasser darein abzuleiten. Jezt nennen ihn die Einwohner den See **Charons**. Er ist bey weitem nicht so groß, als ihn die Alten beschreiben. Der See **Mareotis** bey Alexandria. Der See **Butus**; der See bey **Tanis**; der See **Sirbonis** am Berge **Casius**.

5. Eintheilung:

Man theilte Aegypten in **Oberägypten**, das **Thebais**; in **Mittelägypten**, das **Heptanomis**, späterhin **Arcadia**, und in **Unterägypten**, welches **Delta** geheißen wurde.

Unterägypten.

1. Gränzen:

Von der Theilung des Nils bis an das mittelländische Meer erstreckte sich Unterägypten.

2. Städte:

Wir fangen von Westen an. **Alexandria** die nachherige Hauptstadt, die Alexander der Große durch den Baumeister **Dinochares** auf den schmalen Streif Landes bauen ließ, welcher den See Mareotis vom Meere absondert (Tänia). Sie war daher sehr feste, und hatte nur zwey Zugänge. Diese Stadt hatte fünf Hafen, nämlich den großen und den Hafen **Evnostos**, welche durch die Insel **Pharos** bedeckt, und durch den breiten Damm **Heptastadium** unterschieden wurden; ferner den geheimen Hafen, der in dem großen, und den Hafen **Eibotos**, der in dem Hafen Evnostos lag. Diese vier Häfen lagen am mittelländischen Meere. Ausserdem befand sich noch ein fünfter für die Nilschiffe am See Mareotis. Die Stadt hatte gegen drittehalb deutsche Meilen im Umkreise, sehr breite Strassen, eine gesunde Luft, und gegen 300000 freye Einwohner, darunter die Macedonier die vornehmsten waren. Die Bürger hatten große Privilegien, die sie oft zu vielem Muthwillen veranlaßten, und daher besonders durch die Römer sehr eingeschränkt wurden.

Alexan-

Alexandrien war der Mittelpunkt des Handels der ganzen alten Welt und ein groſser Sitz der Gelehrſamkeit. — Die prächtigen königlichen Palläſte ſtunden am groſsen Hafen. Hier war auch das Muſäum, wo auf Koſten des Königs eine zahlreiche Menge Gelehrte unterhalten wurden, und die aus 3 bis 400,000 Stück Büchern beſtehende Bibliothek ſtund. Auch das königliche Erbbegräbniſs Soma war hier zu finden. Das ganze Viertel hieſs Bruchion. Es hatte ſeine eigene Mauer. Cäſar ward darinnen belagert, und bey dieſer Gelegenheit gieng es in Feuer auf. Beym geheimen Hafen war das Theater, der Tempel des Neptuns auf dem Platze Poſidium, und auf einem beſondern Damm, den Antonius in den geheimen Hafen führte, ſein Timonium. Dabey lag auch der Platz Cäſarium und die Schifswerfte. Die älteſte Gegend der Stadt, zwiſchen dem groſsen Hafen und Cynoſtos, hieſs Rhakotis. Hier ſtund das Serapium mit einer ſchönen Bibliothek. In der Weſtſeite der Stadt fand man das Gymnaſium, das Dikaſterium, wo man das Recht ſprach, und das Panium, einen Berg, der zur Uiberſicht der Stadt diente. Da lag auch die Vorſtadt Necropolis, wohin man die Todten begrub, mit vielen ſchönen Gärten und einer Rennbahn.

Die Inſel Pharos lag vor den beyden Häfen von Alexandrien. Auf ihrem öſtlichen

Vorgebürge Lochias ließ Ptolemäus der zweite durch den Cnidier Sostratus den berühmten Leuchthurm von weißem Marmor aufführen.

Nikopolis lag westwärts und auf demselben Streif zwischen dem Mareotis und der See mit Alexandrien, und war nicht viel kleiner, als diese Stadt. August errichtete sie zu Ehren seiner Siege über den Antonius.

Chersonesus parva lag auch westwärts, eine Festung zur Vertheidigung von Alexandrien. Noch weiter hin

Plinthine eine Stadt, von welcher der dabey befindliche Meerbusen den Namen hatte. An demselben lag auch Taposir (Abusir).

Marea (Mariout) und Apis lagen an dem See Mareotis. Diese Gegend bauete guten Wein.

Ostwärts von Alexandrien fand man die Städte: Canopus. Diese Stadt besaß ehemals den Handel von Alexandrien. Die erste Mündung des Nils hieß von ihr die Canopische. Die zweite hieß von der Stadt Bolbitene die Bolbitenische. An diesem Nilarm stund Naucratis, die einzige Stadt, in welcher die alten Aegypter den Griechen zu handeln erlaubten. Auch Sais war hier, eine vor Alters sehr berühmte Stadt und die Residenz der Könige der letzten Dynastie. Ihr Tempel der Minerva war sehr in Ansehn. Bey Sais lag die vom Nil gebildete Insel Bybus, wo die

Athe-

Arthenienſer unter Artaxerxes Longimannus eine Belagerung von anderthalb Jahren aushielten.

Oben am Nil ſtund die Stadt Cercaſorus. Hier theilte ſich der Nil in zwey Hauptarme. Aus dem weſtlichen entſprungen die gedachten zwey Mündungen. Der öſtliche theilte ſich, etwas tiefer herab bey Bubaſtos, wieder in zwey Arme, davon der weſtliche vier Mündungen von Weſten gegen Oſten, die Sebennytiſche, Phatmetiſche, Mendeſiſche und Tanitiſche bildete. Der öſtliche Strom floß in einer Mündung, der peluſiſchen, ins Meer. Die Landſchaft dazwiſchen ſtellte die Figur eines griechiſchen Delta oder Dreyeck vor. Dieſe ſieben Ausflüſſe ſind nicht alle mehr vorhanden.

Buſiris (Abuſir oder Buſir Bana), wo die Iſis ihren größten Tempel hatte, lag am mittlern Arm. Unter ihr ſtromabwärts fand man, an dem ſebennytiſchen Arm, die Stadt Sebennytus. Gedachter Arm floß in den See Butis bey der Stadt Butus, wo der berühmte Tempel des Apollo, der Latona und Diana und ein berufenes Orakel war. Zwiſchen hier und dem phatmetiſchen oder vierten Ausfluß lag die Inſel Elba, auf der ſich Amyrtäus ſo tapfer gegen die Perſer vertheidigte, und dabey die Stadt Paralos (Berelos).

An dem fünften Arme lag die Stadt Mendes (Aſchnum Tanah), wo Pan verehrt wurde. Nahe

dabey an dem sechsten Arme stund die alte Stadt Tanis, (Zoan in der Bibel), wo Moses seine Wunder verrichtete. Der von ihr benannte Nilarm stürzte sich in den See Tennis (Menzale), dessen sumpfige Gegenden den Räubern zu einem Aufenthalte dienten. Die Gegend zwischen dem sechsten und siebenten oder pelusischen Arme ward das kleine Delta genannt. Hier ist wahrscheinlich das Land Gosen zu suchen. An diesem Arm lag auch Pelusium, der Schlüssel zu Aegypten, eine wichtige Festung, zwischen großen Morästen. Zunächst stund Daphne Pelusiä (Thachpanes der heil. Schrift), ein fester Gränzplatz.

In dieser westlichen Ecke von Aegypten lag oben an der Spitze des heropolitischen Meerbusen die Stadt Arsinoe oder Cleopatris (Suez). Ihr zur linken Babylon (Baboul bey Alt Cairo) ein fester Platz, der Mittel- und Unteräegypten scheidete. Von hier zogen die Israeliten aus. Die Römer hielten hier immer eine starke Besatzung. Von dieser Stadt aus nach Heropolis führte Adrian einen Canal, der noch jezt der trajanische Fluß heißt. An demselben lag Heliopolis oder On, in der Bibel Bethschemes (Ain Schemes), wo der Dienst der Sonne, oder des Mnevis gehalten wurde. Bey Heropolis vereinigte sich mit dem adrianischen Canal der ptolemäische von Bubastus her, an dem viele Könige von Aegypten hatten bauen lassen.

lassen. Nahe dabey in Vicus Judäorum (Tel el Jehudieh) bauete der Hohepriester Onias einen jüdischen Tempel, den nach 333 Jahren Vespasian zerstörte. Bubastus (Basta) hatte den berühmten Tempel der Diana, zu dem große Wahlfahrten geschahen.

Die äußerste östliche Spitze von Aegypten bestund aus einer großen Sandwüste, die wegen gänzlichen Mangel an Wasser nicht passiret werden konnte. An der Küste lag der Berg Casius (Katieh), wo Jupiter einen Tempel hatte, Pompejus der Große ans Land stieg, und umgebracht wurde. Bey diesem Berge hat man auch den großen See Sirbonis zu suchen. Endlich die äußerste Stadt von Aegypten war Rhinocolura (El Ahrisch).

3. Beschaffenheit

Unterägypten übertraf das übrige Aegypten an Fruchtbarkeit, an der Zahl der Einwohner und blühenden Handlung gar weit.

Mittelägypten.

1. Gränze:

Von der Theilung des Nil bis Hermapolitana Phylake.

2. Städte:

Memphis ward nach Theben die Hauptstadt von Aegypten. Sie war groß, feste, wohlge-

gelegen zur Handlung und reich. Ihr hauptsächlichstes Gebäude war der berühmte Tempel des Vulkanus, woran eine ganze Reihe altägyptischer Könige baueten. Hier ward vornämlich der Apis verehrt. — Nordwärts von Memphis auf der Abendseite stehen, auf einem zum libyschen Gebürge gehörigen Felsen, die drey größten da noch vorhandenen Pyramiden Die größte ist unten auf jeder Seite 700 Schritt, die kleinste 300 Schritt lang. Diese Gebäude findet man noch durch ganz Aegypten zerstreut; aber meist mit Sand bedeckt. Sie waren der Stolz der altägyptischen Könige, an denen sie ungeheure Summen verschwendeten. Zur Grundlage dienten hohe, spitzige, der Sonne geheiligte Säulen, Obelisken, oder Pi-ra-mu-e genannt, die man nachher umbauete. Sie sind aus Bruchsteinen von allen vier Seiten her in Treppenform gebauet. Jede Lage Steine dient zu einer Stufe. Oben sind sie abgestumpft. Man kann auf der Spitze herumgehen. Ihr Gebrauch läßt sich nicht bestimmen. Denn zwey von denen, die sich beobachten lassen, sind auf allen Seiten verschlossen. Nur eine hat einen Eingang, und scheint zu einem Grabmale bestimmt gewesen zu seyn. — Bey der Stadt Memphis war auch der See Charons, wohin ein Schiffer, Charon genannt, ihre Todten zu dem berüchtigten Todtengerichte, dann zur Beerdigung abführte. Ohnweit derselben lag auch der See

Möris

Möris (jetzige See Charons ohnweit Arsinoe); und in seiner Nachbarschaft das **Labyrinth** (das Schloß Charons), ein ungeheures Gebäude, das in einem Bezirke 27, 16, oder zwölf Schlösser (die Nachrichten lauten verschieden) und in denselben 3000 Zimmer über der Erde zur Versammlung der Nomen, und 3000 Zimmer unter der Erde zum Begräbnisse der Könige und heiligen Thiere enthielt.

Unter Memphis lagen auf der Westseite des Stroms **Arsinoe** (Alfejum), wo das Crocodil verehret wurde; **Oxyrinchus** (Benese); **Hermopolis magna** (Aschmuncin), endlich **Hermopolitana Phylake**, wo der Zoll der oberägyptischen Waaren entrichtet wurde. Von hieraus führt der Canal Josephs, wie man ihn jezt nennt, in den See Möris.

Auf der Ostseite stunden **Aphroditopolis**, wo eine weiße Kuh verehret wurde, und das, dem Antinous zu Ehren vom K. Adrian erbauete **Antinoe** (Eusene).

Oberägypten.

1. Gränzen:

Bis an die äthiopische Gränze von der Phylake Hermopolitana.

2. Städte:

2. Städte:

Auf der Westseite Lycopolis (Ossiut); Ptolemais Hermii eine große Stadt; Abydus (Madsune), einst die Residenz Memnons, nach Theben die größte Stadt. Das Schloß Memnonium mit seinen uralten Gemälden steht noch. Hier ward Osiris verehrt und die ägyptische Gottheit Besa hatte ein berühmtes Orakel. Diospolis parva (das Dorf How); Tentyra (Dendera); Hermonthis (Erment), Apollinopolis magna; Philä (Hessa) alles berühmte Städte lagen eine über der andern am Strome.

Auf der Ostseite von Süden gegen Norden fand man: sieben Stadien unter dem Wasserfall Elephantine (Geziret el Sag). Sie hatte einen berühmten Nilmesser und Tempel des Cnephis. Syene (Essuen) ward mit der vorigen als die Gränzstadt des römischen Reiches angesehen, daher auch hier immer eine starke Besatzung lag. In der Nähe der Stadt waren kostbare Granit- und Marmorbrüche. Thebä (Luxor) eine der prächtigsten Städte, die je die Sonne beschien, ob sie gleich keine 100 Thore hatte. Der Tempel des Jupiter war so reich und prächtig, daß man, ob ihn schon Cambyses ausplünderte, noch für 2300 Talente Silbers werth in dem Schutt fand. An der Westseite der Stadt stund die metallne Bildsäule des Mem-

Memnon, die beym Aufgange der Sonne einen Klang von sich hören ließ. Alle Beschreibung übertrafen auch die nordwestlich gelegenen Grabmäler der Könige, insonderheit das Grabmal des Osymandyas mit seinem 365 Ellen weiten, eine Elle breiten goldenen Ringe. Die Verlegung der Residenz nach Memphis, die Plünderungen des Cambyses, Ptolemäus Philometer und Cornelius Gallus brachten die Stadt herab. Tiefer noch am Strome lag Apollinopolis parva (Kus) und Koptos (Keft). Dies waren die beyden Handelsstädte, zu welchen die ostindischen Waaren, von Myos Hormos und Berenice aus, zu Lande gebracht, und dann den Nil hinunter nach Alexandrien verschickt wurden. Panopolis oder Chemno (Akmin) verehrte den Perseus mit griechischen Spielen. Antäopolis war der Ort, wo Isis den Mörder ihres Gemahls Typhon überwand.

Am Meere oder dem arabischen Meerbusen lagen Syene gleich Berenice und Antäopolis gleich Myos Hormos, die beyden Haupthäfen für die ostindischen Waaren.

Gegen Westen jenseits der libyschen Gebürge müssen wir noch drey bewohnbare Gegenden bemerken, die sehr fruchtbar gewesen seyn sollen, und Oases hießen. Oasis magna lag jenseits Abydus, die Oasis parva bey dem See Möris,

Möris, Tringtheos Oasis minoris bey dem Tempel des Jupiter Ammon.

Anmerkung. Aegypten war ehemals ungemein fruchtbar, und brachte oft im Jahre drey bis viererley Früchte hinter einander in demselben Boden hervor. Alle Arten von Feld und Gartenfrüchten, Flachs und Lotus, aus dessen Körnern man Brod buk, wurden hier erbauet. Aus der Gerste braucte man Bier. Nur des Holzes hatte man wenig. An zahmen Thieren, besonders an Pferden, war ein großer Uiberfluß. Auch an Fischen. Steine, Metalle, Salz und Salpeter hatte man in Menge. In Aegypten erfand man die Leinwand, das Oelpressen, und die Verfertigung des Papiers, dessen hier in spätern Zeiten verschiedene Sorten aus der Papyrstaude sowohl, als aus Lumpen verfertigt wurden. Baumwollene Zeuche, Damast und Glas wurden hier in Menge fabricirt. Die Handlung kam erst unter den Ptolemäern, vornämlich unter den Römern empor. Man handelte mit Weihrauch, Aloe, Schildpatten, Perlen, Elfenbein, Pfeffer, Zimmet, Ebenholz, Diamanten u. s. f. nach Pergamus, Sinope, Colchis, Carthago, Rom, Sicilien und Cadix. Die alten Aegypter theilten sich in fünf Stände: Priester, Soldaten, Ackerleute, Künstler und Hirten ein. Jeder mußte im Stande seines Vaters bleiben. Sie waren ihrem Charakter nach ängstlich und aber-

abergläubisch, hielten über ihre Todten und die hergebrachten Gewohnheiten. Sie hatten grosse Kenntnisse in den Wissenschaften; aber eine Menge Götter selbst von Thieren und leblosen Geschöpfen. Ihr ganzer Gottesdienst war sehr geheimnißvoll.

Aethiopia.

1. Name:

Die Alten nannten das ganze innere Land von Africa Aethiopien. Es gab also ein Aethiopien am atlantischen Meere, ein Aethiopien innerhalb Africa, und ein drittes unterhalb Aegypten. Dieses Land, das allein verschiedener Einfälle fremder Völker wegen und der Handlung an der Küste halber merkwürdig ist, ist es, wovon wir hier reden.

2. Landschaften, Völker und Städte:

Das Land der Blemyer sogleich unter Aegypten. Städte Pselcis; Plemis parva (Ibrim), bey welcher der erste und große Wasserfall des Nils zu suchen ist; Napata.

Die Insel Meroe, welche nordwärts der Nil, ostwärts der Fluß Astaboras (Tacocze), südwärts der Astapus (Abawi) bilden, war reich an Wäldern, Gold- und Erzbergwerken,

und wurde von der Nation der Sebridä bewohnt. Die Hauptstadt war Meroe.

Darunter, hinter hohen Gebürgen, fand man das Zimmtland, in dessen Morästen der Nil entspringt.

Troglodytice ward die Küste am arabischen Meerbusen, von den Einwohnern, den Troglodyten, genannt. Hier war starke Handlung mit den Aethiopiern, und die Städte: Berenice Panchrysus (Salaka); darunter der beste Hafen dieser Küste Theon Soteron portus; dann Adulis (Akika) ein wichtiger Handelsplatz; endlich Saba (Assab) und Berenice Epidires, insgesamt wichtige Handelsplätze.

Die Küste Barbarica oder Azanica (Ajan) war nur den Weltumseglern bekannt.

Cyrenaica, Marmarica und Libya.

1. Gränzen:

Diese Landschaften lagen zwischen der großen Syrtis und Aegypten.

2. Oerter und Städte:

In Cyrenaica.

Seine fünf Hauptstädte, von denen es auch Pentapolis hieß, waren Berenice Hesperis

sperіs (Bernich) am Syrtis major. Sie lag neben dem großen See Triton und dem See der Hesperiden, in welchen sich der Fluß Lathon ergoß. Arsinoe oder Tauchira an eben diesem Meerbusen. Ptolemais (Tolemete), der Hafen von Barce. Hier schloß das Vorgebürge Phycus den Meerbusen. Jenseits desselben lag Apollinopolis und unter diesem die Hauptstadt Cyrene (Cairoan) in einer ausnehmend schönen Gegend.

Anmerkung. Die Cyrener waren eine Colonie der Spartaner, welche schon zu der Zeit der Phönicier durch Handlung und Ackerbau blühten. Ihr Königreich erstreckte sich bis an die Gränze von Aegypten. Der letzte König vermachte dasselbe den Römern. Der Dichter Callimachus, und der Philosoph Aristippus, der die Cyrenaische Sekte stiftete, waren aus diesem Lande.

In Marmarica, das noch näher an Aegypten lag, und sonst zu Cyrenaica gehörte, wohnten die Marmaridä an dem Gebürge Basciscä; mitten im Lande aber die Nasamonen, Garamanten, Augilä und Psylli. Letztere legten sich besonders auf das Heilen der Schlangenbisse durch Aussaugen der Wunde. An der Küste lag, der Insel Creta gegen über, der Hafen Petras oder Megus limen. Ganz innerhalb des Landes traf man die Landschaft Am-

monia, und darinnen, jenseits ungeheurer Sandwüsten den Tempel des Jupiter Ammon, in einer paradiesischen Gegend an.

In Libyen oder Libycus Nomus wohnten die Adyrmachi. Ein Theil der Landschaft hieß auch Mareotis Libya. An der Küste fand man Ammonia oder Paratonium, den Schlüssel zu Aegypten; Apis, wo der Apisdienst gehalten wurde; die den Schiffern so gefährlichen drey Inseln Tyndarii scopuli; die Stadt Catabathmus magnus (Baretun) die äusserste Gränze von Africa nach Aegypten.

Anmerkung. Dieses Libyen war nur von Wilden bewohnt, und nicht fruchtbar. Sonst verstund man unter Libyen auch ganz Africa.

Africa minor.

1. Name.

Unter Africa minor versteht man die erste Provinz der Römer in Africa, oder das Gebiete von Carthago.

2. Gränzen.

Gegen Norden das mittelländische Meer, gegen Westen Mauretanien, gegen Süden Gätulia, gegen Osten Cyrenaica.

3. Ein-

3. Eintheilung:

Africa minor wurde in drey Haupttheile Zeugitana, Byzacium und die Landschaft bey den beyden Syrten abgetheilt.

A) Zeugitana.

1. Umfang:

Von dem Flusse Tusca bis zur Stadt Adrumetum.

2. Vorgebürge:

Prom. candidum westwärts von Hippo; Pr. Apollinis westwärts von Carthago; Pr. Mercurii oder Hermäum Sicilien gegen über. Pr. pulcrum in dem Meerbusen von Carthago.

3. Meerbusen:

Sinus Hipponensis bey Hippo; und Carthaginensis.

4. Flüsse:

Tusca (Goadilbarbar); Bugrada (Mejerda) ergießt sich in den Meerbusen von Carthago und leistet dem Lande ähnliche Dienste, als der Nil Aegypten.

5. Städte:

Hippo Zaroytus, von seinen ostmaligen Ueberschwemmungen führte dasselbe den Namen. Utica lag an dem hipponensischen Meerbusen

beym Vorgebürge Apollo. Es war nach Carthago die vornehmste Stadt. Der Tod des Cato minor hat es verewigt. Carthago, diese berühmte Stadt, stund auf einer Halbinsel, die durch eine 60 Stadien breite Landenge mit dem festen Lande verbunden war. Mitten in der Stadt auf einem steilen Felsen erhob sich das Schloß Byrsa mit dem berühmten Tempel Aesculaps; rund um das Schloß her lag die eigentliche Stadt Magaria. Gegen Westen befand sich der doppelte Hafen, Cothoa, mit einer mitten darinnen liegenden kleinen Insel. Die Stadt hatte vier deutsche Meilen im Umkreise, und gegen 700,000 Einwohner, als sie zerstört wurde. K. August legte hier eine Colonie an, die sich bald wieder erhob. Weiter gegen Osten lag Tunes, (Tunis) eine der ersten Festungen des Landes. An der Spitze des hermäischen Vorgebürges befand sich der Hafen Aspis oder Clupea (Quippia), die gewöhnliche Ueberfahrt von Africa nach Sicilien. Dazu diente auch jenseits dieses Vorgebürges Neapolis (Lepte), ein wohlbefestigter Handelsplatz.

Anmerkung. Zeugitana war der Hauptsitz der africanischen Handlung, und den Römern wegen der Nähe von Italien sehr merkwürdig.

B) Byzacium.

1. Gränzen:

Von Adrumetum bis an den See Triton und Tacape.

2. Meerbusen:

Der Meerbusen bey Adrumetum; die kleine Syrtis (Golfo di Capes), sie war wegen ihrer Untiefen zumal für Galeeren äußerst gefährlich.

3. Oerter, Landschaften, Städte:

Adrumetum stund bereits zur Zeit der Phönicier; K. Trajan erhob es zu einer blühenden röm. Colonie. Tapsus (Demsas), wo Cäsar den wichtigen Sieg über die Pompejaner erfocht; Leptis minor (Lemta); Ruspina. Ferner Turris Annibalis; Thenä am Anfange der Syrtis, insgesamt Oerter, die bey den Kriegen Cäsars mit den Pompejanern häufig genannt werden.

Die Gegend über der kleinen Syrtis nach Nordwesten zu war die berühmte Landschaft Emporia, welche die erste Veranlassung zum Streite zwischen dem alten Massinissa und Carthago und damit zum dritten punischen Kriege gab.

Hinter diesem Meerbusen lag der große See Triton, auch Libya palus genannt. Der Sage nach war hier Minerva gebohren. Ihr

zu Ehren begiengen die Anwohner ein Fest mit Spielen, wobey Jungfrauen kämpften. Hier lag ferner Tysdrus, Suffetula (Sbaitla) und die Hauptfestung des Jugurtha Capsa (Cassa).

Anmerkung. In dieser Landschaft trug der Boden das hundertste Korn. Eben deswegen ward sie oft ein Schauplatz blutiger Kriege.

C) Die Landschaft an den beyden Syrten.

1. Umfang:

Von Tacape bis zum Thurm des Euprantus.

2. Meerbusen:

Die kleine Syrtis; die oben so gefährliche Syrtis major (Golfo di Sidra) und hinter derselben ein ansehnlicher See, der mit dem Meere in Verbindung steht.

3. Fluß:

Cinyps (Wadi Quaham).

4. Vorgebürge:

Cephalä zwischen den beyden Syrten.

5. Oerter und Landschaften:

Tacape (Gabes) eine wichtige Stadt; Oea (Tripolis); Sabrata (Sabart); Leptis magna

magna oder Neapolis. Diese drey republikanisch eingerichteten Städte machten ein eigenes Gebiete aus, das sich weit ins Land hinein erstreckte und Tripolis hieß. Pisadon (Fissato) war hier ein berühmter Hafen.

Mitten im Lande lag Cydamus (Ghedemes) ein wichtiger Handelsort, wo die wilden Einwohner des innern Africa, Gold, Elfenbein, wilde Thiere und ihre Felle zu Markte brachten.

An der großen Syrtis lag der wichtige Hafen Aspis, der Thurm des Euprantus und die großen Salzgruben (Salinä immensä).

6. Inseln:

Die beyden Inseln Cercina (Kerkine) und Meninx (Zerbi) am Eingange der kleinen Syrtis. Hier wuchs viel Lotus und Homers Lotophagen scheinen hier zu suchen zu seyn.

Anmerkung. Diese Landschaft war nicht außerordentlich fruchtbar; lieferte aber vieles Salz, und war des Handels mit den wilden Libyern halber wichtig. — Das römische Africa überhaupt begreift das heutige Gebiete von Tunis und Tripolis. Es war fruchtbarer als Numidien und Mauretanien. Nach seiner Besiegung führten die Römer viele Colonien hieher, und sahen dieses Land als ihre Kornkammer an.

Numi-

Numidia.

1. Name:

Der Name Numidia begreift entweder Mauretania Cäsariensis mit unter sich, oder man versteht nur das eigentliche Numidien darunter.

2. Gränzen:

Das eigentliche Numidien erstreckte sich am mittelländischen Meere vom Flusse Ampsaga bis zum Tusca in Zeugitana.

3. Städte:

Hippo regius (Bona) die ehemalige Residenz, eine der ersten Städte dieses Welttheils; Rusiccade (Spigada); Chulli (Culle) lagen am Meere. Im innern Lande Cirta (Constantina) die Residenz des Massinissa und seiner Nachfolger, eine feste schöne Stadt. Jugurtha ermordete hier den Adherbal. Ingleichen Vacca (Vegja), eine Stadt mit einer blühenden Handlung. Sie wird bey dem Jugurthischen Kriege oft erwähnt. Tucca (Tugga) und Zama, fünf Tagreisen von Carthago.

Anmerkung. Massinissa brachte dieses Land empor. Seine ehemalige Fruchtbarkeit, die

die sich gegen die heutige nicht vergleichen läßt, hieng von der Menge und dem Fleiße seiner Bewohner ab. Nach der Besiegung des Juba theilte Cäsar die schönen Ebenen des Landes unter die Soldaten des Partheygängers Sittius aus. Die Numidier zogen viele leichte Pferde und waren als leichte Reuter gut zu gebrauchen. Der Numidier war mehr behende, als tapfer, sehr rachgierig, grausam und treulos. Das heutige Gebiet von Algier begreift diese Landschaft.

Mauretania.

1. Gränzen:

Vom westlichen Ocean längst der Küste des mittelländischen Meeres bis zu dem Flusse Ampsaga.

2. Vorgebürge:

Metagonium am Flusse Malva; Tretum am Ampsaga.

3. Flüsse:

Laud; Subur (Subu); Sala; Molochath oder Malva; Chinnaphel (Assara).

4. Berge:

Abyla, Gibraltar gegen über; die Septem fratres oder sieben Reihen Berge hinter dem vorigen. Der berühmte Atlas, der sich aus einer sandigten Wüste erhebt, hoch, rauh, waldigt, doch voll Quellen ist. Ampelusia oder Cotes, das Gebürge, welches die nordwestliche Spitze von Africa, Cadix gegen über bildet.

5. Ein-

5. Eintheilung:

Mauretania Tingitana, Mauretania Cäsariensis.

Mauretania Tingitana.

1. Umfang:

Der westliche Theil des Landes bis zum Flusse Malva; er ist wenig fruchtbar, bergigt, rauh und sandigt.

2. Städte:

Tingis (Tanger) die Hauptstadt; Zilis (Azzilia); Lixum oder Linga (Larrache). Tiefer ins Land hinein stund Sinus emporicus, eine Menge kleiner Flecken, die um einen Meerbusen stunden, und des Handels mit Oel und Purpurschnecken wegen, fleißig besucht wurden.

Anmerkung. In diesem Lande wohnten die Mauretanier oder Mauruſier, wie sie die Griechen nannten.

Mau-

Mauretania Cäsariensis.

1. Umfang:

Vom Fluß Ampsaga bis an Tusca.

2. Städte an der Küste:

Igilgilis (Jigel); Saldä (Tedles) eine Colonie des K. Augustus und ein Haupthafen. Hier schied sich das Gebiet der Römer und des K. Juba. Cäsarea vor Zeiten Jol (Algier) ein wichtiger Hafen. Juba legte hier seine Residenz an. Cartenna (Tenez) eine Colonie des Kaiser Augustus bey einem Vorgebürge des Apollo. Portus magnus (Arzeu); Portus divinus (Marz al Kibir) zwey berühmte Hafen. Siga die Residenz des Königs Syphax, Malaga in Spanien gegen über.

Mitten im Lande waren. Sitifis jetzt Setif, von der die umliegende Gegend den Namen Mauretania Sitifensis erhielt; ferner Succabar (Zuckar) ein römisches Municipium; Mina und Calama (Caalat el Wad).

Anmerkung. Diese Provinz war das eigentliche Land der Massäsylier und des Königs Syphax. In demselben war ein guter Ackerbau und eine blühende Handlung.

Mau-

Mauretanien überhaupt begrif die Länder des Kaiserthums Fez und Marocco und des größten Theils von Algier. Was wir von den Numidiern bemerkt haben, galt auch von den Mauretanern. Bocchus, Juba und Bogud regierten hier, doch wahrscheinlich nur über einzelne Theile. Erst unter dem K. Claudius wurde durch die Siege des Suetonius Pallinus und des Cn. Hosidius Geta dieses Land von den Römern völlig unterjocht.

Gätulia und das innere Africa.

Hinter Mauretanien, Numidien und dem römischen Africa wohnten im Innern des Landes die Gätulier, ein ungeheurer Volksstamm, von einer wilden und harten Lebensart, der in den Kriegen der Römer mit Mauretanien bald für, bald wider sie focht, nie aber von den Römern bezwungen wurde. Ihre Nachkommen sind die jetzigen Brebern, von welchen die Barbarey den Namen führt. Die Autololes, welche in die westlichen römischen Provinzen oft einfielen, waren ein Zweig von ihnen.

Die

Die Alten kannten Africa noch tiefer hinab. Daradus (der Fluß Senegal) Stachir (der Fluß Gambia) und Arſinarium (das Capo Verd) war ihnen bekannt. Von den Canariſchen Inſeln (Inſulæ Fortunatæ) kannten ſie fünf, die ſie Ombrios, Junonia, Capraria, Nivaria und Canaria nannten. Sie eigneten ihnen einen Ueberfluß an Honig, Obſt und Geflügel zu.

Register.

Aballo S. 167
Abarim 228
Abdera 135
Abella 44
Abellinum 46
Abesta 264
Abia 77
Abila 237
Abrincatui 165
Absyrtides 129
Abus 177. 253
Abydus 198. 286
Abyla 300
Acamos 112
Acarnania 100
Acce 225. 230
Acci 187
Acerrä 43
Aceſines 268
Achad 246
Achäi 255
Achaia 67. 83
Achajacula 245
Achelous 100. 105
Acheron 48. 122
Acherontia 52
Acheruſia palus 41
Achilleum 256
Acilisene 254
Acimincum 145
Acincus S. 144
Acinipo 185
Aciphas 97
Acis 55
Acra 225. 234
Acrabatene 223
Acradina 57
Acrathos 118
Acroceraunia 128
Acrocorinthus 86
Acrytas 76
Actium 101. 102
Ad Cebrum 132
Addua 6. 148
Adiabene 250
Adnoba 153
Adonis 224
Adraha 237
Adramytium 197
Adrana 152
Adraſtea 196
Adria 9
Adrianopolis 136
Adrumetum 295
Aduatici 174
Adulis 290
Adyrmachi 292
Aea 256
Aeantion 107
Aeculanum 46

Aedui S. 167
Aega 85. 120
Aegaleon 76
Aegates 65
Aegialea 67
Aegina 72
Aegira 85
Aegiſſus 132
Aegium 85
Aegospotamos 135
Aegyptus 276
Aelia Capitolina. 234
Aemona 144
Aenaria 64
Aenia 121
Aenianes 103
Aenos 135
Aeolis 102. 199
Aequi 25.
Aeropus 128
Aeſarus 48
Aeſepus 196
Aeſernia 45
Aeſis 19. 7
Aeſii 140
Aethiopia 289
Aetna 55
Aetoli 100
Aetolia 99
Africa 275
Africa minor 292
Aganippe 92
Agara 270
Agatha 168
Agathyrſi 140
Agelocum 178
Agendicum 166
Aginnum 164
Agrigentum 57
Agyrium 59
Agythyrna 58
Ai S. 229. 234
Alabanda 213
Alander 210
Alani 140
Alauni Montes 139
Alba Auguſta 168
Alba Fucentia 25
Alba Julia 138
Alba longa 36
Albania 259
Albania pyla 259
Albanopolis 129
Albanus 259
Albanus Mons 27
Alba Pompeja 14
Albiöci 169
Albium Ingaunum 13
Albium Intemelium 13
Albis 152
Albius 143
Alburnus 47
Alcimönum 158
Alcimos 89
Alemanni 158
Alera 152
Aleria 63
Aleſia 167
Aletium 53
Aletum 165
Alexandreſchata 268
Alexandria 218. 249. 262. 264. 265. 278.
Alexandria ad Confluentes Aceſinis 269
Alexandria ad Iſſum 221
Alexandria Troas 198
Alexandrion 269
Alexandrium 233
Algidus 26
Aliſo 155
Aliſum 157

Allia S. 23
Allifä 45
Allobroges 170
Alociä insulä 159
Alopece 91
Alpes 7
Alpes Vastarnicä 138
Alpheus 79. 81
Alta Semita 30
Aluntium 58
Aluta 138
Alvona 126
Amanus 211. 219
Amasea 202
Amathus 112. 237
Ambäti 176
Ambarri 167
Ambiani 174
Ambracia 123
Ameria 20
Amida 245. 253
Amisia 154
Amisus 157. 202
Amiternum 24
Ammonia 291. 292
Ammonitis 237
Amnias 201
Amnisos 111
Amorgos 116
Ampelos 118
Ampelusia 300
Amphaxitis 120
Amphialæ 89
Amphimalla 111
Amphipolis 121. 220
Amphissa 99
Amphitheater des Statius Taurus 32
Amphitheatrum Titi 29
Amphryssus 106
Amysaga 300
Amyclä S. 38. 74
Amymone 69
Anabon 265
Anactorion 101
Anägnia 37
Ananes 11
Anapus 101
Anarti 138
Anas 182
Anathe 245
Anaurus 106
Anazarbus 218
Ancona 21
Ancyra 210
Andania 76
Andegavi 166
Andemantunum 172
Anderidum 164
Andes 166
Androna 222
Andros 115
Angli 156
Angrivarii 154
Angulum 24
Anio 26
Anio novus 35
Anisus 146
Ansivarii 154
Antäopolis 287
Antaradus 221
Antemnä 23
Anthädon 94
Anticyra 96. 106
Antilibanus 224
Antinoe 285
Antiochia 221. 246
Antiochia ad Pisidiam 208
Antipatris 233
Antipolis 169
Antiquaria 186
Antirrhion 84

Antiſſiodorum S. 166
Antitaurus 211
Antium 37
Antiochus 218
Antunnacum 172
Anxanum 47
Anxur 37
Aornos 266
Aous 124. 128
Apamea 221. 249
Apamea Cibotos 208
Apamea Meſene 245
Apavarctica 266
Apenninus Mons 15
Aphetä 104
Aphrodiſia 191
Aphrodiſias 214
Aphrodiſium 112
Aphroditopolis 285
Aphydna 90
Apia 67
Apidanus 104
Apis 280. 292
Apollonia 129. 136. 251
Apollinopolis 286. 287. 291.
Apſus 128
Apta Julia 170
Apulia 50
Apulum 138
Aquä Alſietina 35
Aqua Appia 35
Aquä calidä 178
Aqua Claudia 35
Aquä flaviä 187
Aqua Marcia 35
Aquä Mattiacä 155
Aquä Sextiä 169
Aquä Statiellä 14
Aquä Tarbellicä 163
Aqua virgo 35
Aquä Voconiä S. 189
Aquileja 9
Aquilonia 46
Aquinum 38
Aquitania 163
Arabes Scenitä oder Nomades 241
Arabia 237. 239
Arabia deſerta 241
Arabia felix 241. 242
Arabia peträ 240
Arabo 143
Arachnäon 70
Arachoſia 264
Arachotus 264
Arachtus 122
Aradus 221
Arägenus 165
Aram 219
Aram Naharaim 244
Aramzoba 246
Ararene 242
Araris 161
Ararus 139
Ratiſpi 186
Arauſio 169
Araxes 253. 259
Araxos 84
Arbela 251
Arcadia 80. 81. 277
Arcatu 270
Archelais 211. 234
Aricovium 179
Arcus Conſtantini 29
Arcus Druſi 29
Arcus Titi 29
Arcus Trajani 29
Ardea 37
Ardiſcus 139
Arduennorum ſylva 174
Arelate 169

Aremacum S. 173
Arene 76
Areopolis 238
Arethon 122
Arethuſa 253
Arevaci 188
Argäus 211
Argennum Pr. 204
Argentaria 171
Argentoratum 172
Argolis 68
Argos 67. 70
Argos Amphilochicum 101
Arayrippa 51
Aria 264
Arias 265
Ariaſpe 264
Aricia 36
Ariminium 20. 21
Ariſba 198
Arius 265
Armenia 251
Armiluſtrum 34
Armoricâ Civitates 166
Armoſata 253
Arnon 227
Arnonas 238
Arnus 15
Aroer 237
Arpi 51
Arpinum 38
Arretium 17
Arſacia 261
Arſamoſata 253
Arſia 124
Arſinarium 304
Arſinoe 112. 282. 285. 291.
Arſiſſa 253
Artabri 187
Artacoana 265
Artagicerta S. 254
Artamita 249
Artaxata 254
Artemiſion 69. 109
Artemita 254
Artobriga 149
Arunda 185
Arupinum 125
Arverni 164
Arx 31
Arzanene 254
Arzeniorum opp. 254
Arzes 254
Aſca 242
Aſcalon 235
Aſciburgium 173
Aſciburgius 152
Aſcra 93
Aſculum 22
Aſculum Apulum 52
Aſculum Picenum 22
Aſcuris 119
Asdod 235
Aſia 193
Aſia extra Taurum 194
Aſia intra Taurum 194
Aſia minor 194. 195
Aſia propria 194
Aſindo 185
Aſine 71. 77
Aſiongeber 241
Aſmiria 274
Aſnaus 128
Aſopus 92. 105
Aſpendus 218
Aſpis 294. 297
Aſſus 198
Aſſyria 250
Aſta 14
Aſtaboras 289
Aſtapus 289

Aſteria S. 102
Aſtigi 186
Aſtipalda 89. 116
Aſtura 37
Aſtures 187
Aſturica Auguſta 187
Atabyrius 113
Atax 161
Atella 43
Aternum 24
Aternus 21. 24
Athenä 90. 256
Athenäum 31
Atheſis 6. 148
Athos 119
Athrulla 242
Atinum 48
Atlas 300
Atramitä 242
Atrax 108
Atrebates 174
Atrebatii 178
Atrium Libertatis 34
Atropatene 260
Attalea 216
Attica 89
Atuatuca 174
Atura 250
Aturus 161
Auſidena 45
Auſidus 51
Auſona 177
Augilä 291
Auguſta 172
Auguſta Emerita 184
Auguſta nemetum 164
Auguſta Prätoria 11
Auguſta Rauracorum 171
Auguſta Sueſſonum 175
Auguſta Taurinorum 11
Auguſta Tricaſtinorum 170
Auguſta Vagiennorum S. 13
Auguſta Veromanduorum 175
Auguſta Vindelicorum 149
Auguſtobona 166
Auguſtobriga 184
Auguſtodunum 167
Auguſtoritum 164
Aulerci Cenomanni 166
Aulerci Diablintes 166
Aulerci Eburovices 166
Aulis 94
Aulon 123. 229
Auranitis 236. 237
Aurea Cherſoneſus 271
Aureus Mons 62. 131
Aurunci 38
Auſci 163
Auſetani 189
Auſonia 4
Autololes 303
Autricum 166
Autrigones 188
Aurinum 22
Avaricum 165
Avas 122
Avela 24
Avendo 125
Avenio 169
Aventinus Mons 28. 34
Axiaces 139
Axiopolis 132
Axius 119
Axona 161
Azanica 290

B.

Babylon 248. 282
Babylonia 247

Bacenis ſylva S. 153
Bactra 266
Bactriana 266
Badia 185
Bätica 185
Bätis 182
Bätulo 189
Bäturia 185
Bagacum 174
Bagrada 293
Baiä 42
Balocaſſes 165
Baleares 191
Bambyce 222
Bantia 52
Barbaliſſus 220
Barbarica 290
Barbeſula 186
Barcino 189
Barium 52
Barſita 249
Barygaza 270
Baſchan 230
Baſciſcä 291
Baſilea 171
Baſilica Aemilia 31
Baſilica Julia 31
Baſilica Portia 31
Baſilica Sempronia 32
Baſtarnä 140
Baſtitani 187
Baſtuli Pöni 186
Batanea 237
Batava Caſtra 149
Batavi 173
Batavodurum 173
Batavorum oppidum 173
Bathyra 237
Batnä Sarugi 246
Bauzanum 150
Bavli 43
Bebriacum S. 10
Beerſeba 229. 236
Belgä 177
Belgia 170
Bellovaci 174
Bellunum 150
Bebus 227
Benacus 7
Beneventum 45
Berenice 241. 287
Berenice Epidires 290
Berenice Heſperis 290
Berenice Panchryſos 290
Bergomum 10
Berœ 120
Berœa 228
Berytus 224
Beſbicus 197
Beſidiä 50
Beterrä 169
Bethabarah 237
Bethania 235
Bethaven 234
Bethlehem 219. 234
Bethoron 230
Bethſaida 232
Bethſan 230. 232
Bethſchemes 282
Bethſchemeſch 229
Bezabde 245
Bezetha 234
Bibracte 167
Bibrax 175
Bigerrones 163
Bilbilis 190
Bilitio 149
Billdus 200
Billicha 244
Bingium 172
Biota 61
Birgus 180

Biſaltia S. 120
Bitara 265
Bithynia 199
Bithynium 200
Bituriges Cubi 165
Bituriges Vibiſci 163
Bitya 136
Blanda 189
Blariacum 174
Blemyi 289
Boa 129
Boagrios 98
Bodotria 177
Boea 74
Böotia 91
Boii 12. 149. 167
Boiohemi 158
Bojum 97
Bola 25
Bolbe 119
Bolbitene 280
Bolerium 177
Bonna 173
Bononia 12
Boreum 180
Borgetomagus 172
Borſippa 249
Boryſthenes 139
Boryſthenidä 140
Boryſthenis 140
Boſporus 134
Boſporus Cimmerius 141
Boſporus Thracicus 195
Boſtra 237
Botrus 224
Bovianum 45
Bozra 240
Braca Limici 187
Bracara Auguſta 187
Bradanus 48
Braſidä 74
Bratuſpantium S. 174
Bremenium 179
Breucomagum 172
Breuni 150
Brigantes 179
Brigantii 149
Brigantium 137. 149
Briſſos 90
Britania 176
Britania Barbara 176
Britania Romana 176
Brivates 165
Brixellum 12
Brixentes 150
Brixia 8
Bruchion 279
Bructeri 154
Brunduſium 53
Brutii 48
Bubaſtus 281. 283
Bubinda 180
Bucephala 269
Budini 140
Bullädum 179
Bumadus 250
Burchana 159
Burdigala 163
Burg Antonia 235
Burgundiones 157
Buporthmos 70
Bura 85
Buſiris 281
Baſtl 187
Buthrotum 123
Butus 277. 281
Burentum 48
Byblus 224. 280
Byrſa 294
Byrſia 249
Byzaclum 295
Byzantion 136

C.

Cabalaca S. 259
Cabalis 215
Cabellio 169
Cabillonum 167
Cabira 202. 211
Cabyle 137
Cadmus 213
Cadurci 164
Cadurcum 164
Caduſii 260
Cæcubum 39
Cæne 245
Cænina 23
Cæreſi 174
Cæſarea 218. 235. 302
Cæſarauguſta 190
Cæſarea ad Argæum 212
Cæſarea Paniä 225
Cæſarea Paneas 236
Cæſarium 279
Cæſarodunum 166
Cæſaromagus 174
Cæſena 12
Cæſia ſylva 153
Caicus 196. 197
Cajeta 39
Cainopolis 234
Calabria 50. 52
Calagurris 188
Calama 302
Calaris 61
Calatia 44
Calauria 72
Caldis 212
Cale 187
Caledonii 179
Cales 43
Caletes 175
Calindum 213
Calinipara S. 270
Callaici 187
Calleva 178
Callidromos 98. 106
Callinicum 245
Callipolis 53
Callirrhoe 237. 246
Calor 45. 47
Calpe 183
Calycadnus 217
Calydon 100
Calymna 117
Camachia 259
Camalodunum 178
Camaracum 174
Camarina 57
Camarina palus 55
Cambunii Montes 119
Cambretonium 178
Cameria 23
Campania 39
Campi Diomedis 51
Campi Phlegræi 43
Campi Raudii 10
Campodunum 149
Campus Martius 28. 32
Campus ſceleratus 30
Cana 143. 232
Canaan 229
Canaria 304
Canaſtrum 118
Candavii Montes 128
Canduum 158
Caninefates 173
Caniſia 157
Cannä 51
Canopus 280
Cantabri 187
Cantii 177
Cantium 177
Canuſium 58

Capernaum S. 232
Capharsabe 233
Capitolias 237
Capitolinus M. 28
Capitolium 31
Capnis 250
Cappador 211
Cappodocia 211
Capreä 64
Capraria 191. 304
Capsa 296
Capua 41
Carambis 201
Carana 242
Caranitis 254
Carantonus 161
Carcaso 168
Carcathiocerta 253
Carcer publicus 31
Carcha 251
Carduchi 254
Caria 133. 212
Carinä 29
Carini 157
Caris 161
Carmana 263
Carmania 263
Carmel 228
Carni 8
Carnuntum 144
Carnutes 166
Carocotinum 175
Carpates 138
Carpathus 117
Carpetani 188
Carrä 246
Carrodunum 140. 157
Carseoli 25
Cartama 186
Carteja 185
Cartenna 302
Carthago S. 294
Carthago nova 190
Carthago vetus 190
Cartris 156
Carusates 163
Carystus 110
Casa Romuli 32
Casius 219. 283
Casilinum 43
Casinum 38
Caspatyrus 269
Cassandra 121
Cassiope 123
Cassiterides 181
Castalia 95
Castellum Cattorum 158
Castellum Menapiorum 174
Castellum Morinorum 174
Castra Cäcilia 184
Castrum Minervä 53
Castrum Prätorium 30
Castulo 187
Catabathmus magnus 292
Catana 56
Cataractes 216
Cataractonium 179
Catti 155
Caturiges 170
Catyeuchlani 178
Caucasus 257
Caudium 45
Caularis 213
Caulonia 49
Caunus 213
Cavares 169
Cayster 204. 206. 207
Cebenna 162
Cecrophalia 72
Celänä 208
Celeja 147
Celemantia 158

Celsa S. 189
Celtä 184
Celtiberi 190
Celtiberia 182
Colydnus 122. 128
Cemenelium 169
Cenäon 109
Cenchreä 86
Cenomani 8
Centauri 105
Centrites 253
Centumcellä 18
Centuripä 59
Centrones 170
Ceos 115
Cephalä 296
Cephallenia 102
Cephalœdis 58
Cephisus 89. 92
Cephissos 69
Cepi 256
Cerä 18
Cerata 88
Cerasus 203
Ceraunii Montes 128
Ceraunium 258
Cercasorus 281
Cercetios 109
Cercidius 62
Cercina 297
Cercinites 119
Cerilla 49
Cerynia 85
Cestrus 216
Cetium 144. 146
Cetius 143
Cetobriga 184
Cervaria 168
Chaboras 244
Chalcedon 200
Chalcis 110. 121. 222
Chalcidice S. 119. 220. 222
Chaldäa 247. 248
Chaleb 223
Chalus 219
Chalybon 222
Chamavi 154
Chavones 123
Charac Moba 238
Charadrus 69
Charax 142. 262
Chauci 154
Chaus 213
Chelonates 78
Chemno 287
Cheronäa 94
Chersonesus 89
Chersonesus Cimbrica 156
Chersonesus parva 280
Chersonesus Taurica 141
Cheruſci 156
Chimära 214
Chios 116
Chrysoceras 134
Chrysorrhoas 226
Chinnaphel 300
Chulli 298
Cibrus 131
Cibalä 145
Cibotos 278
Cibyra 208
Cilicia 217
— aspera 217
— Campestris 217
— Trachäa 217
Ciluniana 186
Cimaros 110
Cimbri 156
Cimmerium 256. 272
Cimolos 115
Cinereth 230
Cingulum 22

Cinium S. 191
Cinyps 296
Circeji 37
Circeſium 245
Circus agonalis 32
— Flaminius 32
— Florâ 30
— Maximus 30
Cirrha 96
Cirta 298
Cirtius 182
Cita 256
Citium 112
Citius 119
Cius 200
Civitates Armoricæ 166
Clanis 15
Clanius 40
Clarus 205
Claſſica 169
Clazomenæ 204
Claudiopolis 200. 209
Claudius 143
Clauſula 126
Clavenna 150
Cleonæ 71
Cleopatris 282
Clepidava 140
Climax 214
Climberrus 163
Cliternum 25. 47
Clitumnus 19
Clunia 150. 188
Clunium 63
Cluvea 294
Cluſium 17
Cnemides 97. 98
Cnemis 98
Cnidus 213
Coagrum 59
Coche 249
Cœleſyrien S. 226
Cœlimontium 29
Cœlius Mons 28
Colapini 143
Colchis 255. 270
Colias 89
Collatia 23
Collippo 183
Collis Hortulorum 28
Colonia Agrippina 173
Colonia equeſtris Noviodunum 171
Colonia Flavia Conſtans 20
Colonia Trajana 173
Colophon 205
Coloſſæ 208
Colubraria 191
Columna lactaria 33
Columna Mænia 31
Colymbeſis Pinnici 270
Comana Cappadocia 212
Comana Pontica 202
Comanes 270
Comitium 31
Commagenæ 147
Complutum 188
Compſa 46
Comum 10
Concana 188
Condate 165
Condivincum 165
Condruſi 174
Confluentia 172
Conimbriga 183
Conovium 179
Conſentia 50
Conſilinum 49
Conſtantia 112
Conteſtani 190
Contrebia 190
Contributa 188

Convená S. 163
Copais 92
Copiá 48
Copria 56
Coptos 287
Cora 38
Corax 141
Corbio 26
Corbulonis Monimentum 154
Corcyra 124. 130
Corduene 254
Corfinium 25
Coricus 217
Corinium 178
Corinthus 86
Corioli 38
Coritavi 178
Cornacum 145
Cornavii 179
Cornos 61
Corocondame 256
Corone 77
Coronea 94
Corſica 62
Corſote 245
Corſtopitum 179
Corſula 24
Cortona 17
Coryceus 204
Corydalos 90
Cos 117
Coſa 17
Coſetani 189
Coſſäi 260
Coſſio 163
Coſyra 65
Cotes 300
Cothon 75. 294
Cottonara 270
Cragum 212
Cragus S. 214. 218
Cremera 15
Cremona 10
Crenides 122
Creta 110
Creuſa 93
Criumetopon 110. 141
Crobyzii 133
Crociatonum 165
Cromyon 112
Cronion 79
Croſſäa 120
Croton 50
Crumerum 144
Cruni 133
Cruptoricis villa 154
Cruſtumerium 23
Cruſtumium 19
Cteſiphon 249
Cularo 170
Cuma 199
Cumä 43
Cunara 246
Cupra maritima 22
Curalius 108
Cures 23
Curia 149
Curia calabra 31
Curia hoſtilia 31
Curia Pompeji 33
Curiä veteres 33
Curias 112
Curicta 129
Curioſolitä 165
Cutiliä 24
Cyanäa 134
Cybiſtra 212
Cyclades 114
Cydanus 297
Cydnus 217
Cydonia 111

Cydiſſus S. 232
Cyllene 80. 81
Cynos 99
Cynoscephalæ 106
Cynoſura 89
Cynuria 71
Cyphara 105
Cyprus 111
Cyrenaica 290
Cyrene 291
Cyreſchata 268
Cyrrheſtica 220. 222
Cyrrhus 222
Cyrus 253. 255. 257
Cyrnus 62
Cythäron 93
Cythera 74
Cythnos 115
Cyſinium 97
Cyzicum 197
Cyzicus 197

D.

Dabrona 180
Dachinabades 270
Daria 137
Dacia alpenſis 137
— mediterranea 137
— ripenſis 137
Dadaſtana 200
Dahä 266
Daix 272
Dalmatia 126
Damaſia 149
Damaſcus 226
Damnonii 178
Damnonium 177
Dan 230
Danaſter, 139
Danubius S. 131. 151
Daphnä Peluſiä 282
Daphne 221
Daphnus 99
Daradus 304
Darapſa 266
Dardani 132. 133
Dardanus 198
Dariorigum 165
Daromas 235
Daulis 96
Daunia 50
Decapolis 257
Dedan 240
Delminium 127
Delos 114
Delphi 95
Delta 278
Demetä 179
Demetrius 108
Deobriga 180
Derbe 209
Derris 118
Dertoſa 190
Deva 179
Develtus 136
Dia 114
Dianium 63. 190
Dibon 231
Dicte 110
Didyme 65
Dikaſterium 279
Dinareton 112
Dindymus 210
Dio Cäſarea 232
Diocles 127
Dionyſopolis 133
Dioſcurias 256
Dioſpolis 202. 234
Dioſpolis parva 286

Diribotis S. 249
Divio 172
Divona 164
Divodurum 172
Dium 120
Dobuni 178
Dodone 123
Dolopes 103
Domus Catilinä 33
Domus Ciceronis 33
Domus Lateranorum 29
Domus Tiberii 38
Domus Neronis 33
Domus Zenodori 236
Dor 230
Dora 225
Doris 97. 214
Doriſcus 135
Doroſterum 132
Dotium 118
Drangiana 264
Dravus 143. 146
Drepanum 58. 84
Druentia 161
Dubis 161
Dubris 177
Dunum 180
Dura 251
Dura Nicanoris 245
Duranius 161
Durius 182
Durnovaria 178
Durobrivä 178
Durobrivis 177
Durocatalaunum 175
Durocortorum 175
Durotriges 178
Durovernum 177
Dyme 85
Dyras 105
Dyrrhachium 129

E.

Ebal S. 228
Eblana 180
Ebora 134
Eboracum 179
Eborodunum 170. 171
Eburones 174
Eburum 158
Ebuſus 191
Ecbatana 261
Echinades 102
Edeſſa 120. 246
Edetani 190
Edonis 119
Edrei 230
Eetioneja 89
Egnatia 52
Eion 121
Eira 78
Ekron 235
Elacatdon 109
Elana 240
Elateja 96
Elath 240
Elatus 80
Elaver 161
Elba 281
Elea 199
Eleja 48
Elephantine 286
Eleuſis 90
Eleutherä 91
Eleutherion 69
Eleutherolacones 74
Eleutheropolis 235
Eleutherus 214
Elis 78. 80
Eluſa 163. 236
Eluſates 163
Elymäi 260

Emane S. 234
Emathia 120
Emesa 222
Emodus 268
Emporiä 189. 295
Endor 232
Engaddi 235
Engyum 59
Enipeus 104
Enna 59
Ennea hodoi 121
Ennon 233
Entellä 58
Epheſus 205
Epidamnus 129
Epidaurus 70. 127
Epidaurus Limera 74
Epiphania 218. 220. 221
Epipolä 57
Epirus 122
Eporedia 11
Equus Tuticus 46
Erana 220
Erannoboas 268
Ereta 58
Eretria 110
Eretum 23
Ergavica 190
Ericuſa 65
Eidanus 89
Erineum 97
Erymanthus 79. 81
Erythrä 204
Erythräa 191
Eryx 55. 58
Eſdraelon 233
Eſquilina regio 30
Eſquilinus Mons 28
Eſtiones 149
Etruſci 19
Etymander 264
Euböa S. 69. 109
Eugandi 9
Eunoſtus 278
Euphrates 244. 247. 252
Euripus 109
Europus 245
Eurotas 73. 81
Eurymedon 216
Eva 76
Evenus 100. 196
Evonymos 65
Eziongeber 241

F.

Fabaris 22
Fäſulä 16
Falerii 18
Falerinus M. 40
Faleſia 17
Fanum 16
Fanum Dianä Facelinä 58
Fanum Martis 165
Fanum Voltumnä 18
Farfarus 22
Faventia 112
Feltria 150
Feltrini 150
Fennes 159
Fenningia 159
Ferentinum 17. 37
Ferentum 52
Feronia lucus 37
Feſcennia 18
Fiearius 62
Fidenä 23
Fidentia 12
Firmum 22
Flanona 126
Flaviobriga 188
Flevum Caſtellum 153
Flevus 162

Flumen Trajani S. 282
Focunates 149
Fons Blandusiä 23
— Juturnä 31
— Tungrorum 174
Forentum 52
Formiä 39
Forum Adriani 113
— Agrippinä 113
— Augusti 32
— Boarium 33
— Cäsaris 32
— Claudii 170
— Cornelii 12
— Flaminii 20
— Julii 9. 169
— Livii 12
— Neronis 170
— Olitorium 33
— Piscarium 34
— Pistorium 34
— Romanum 30
— Segusianorum 167
— Sempronii 20
— Suarium 30
— Trajani 61
— Voconii 169
Fossa Corbulonis 161. 173
— Drusi 162
— Mariana 168
Fregellä 38
Frentani 46
Frento 51
Frisii 153
Fulginium 20
Fundi 39

G.

Gabali 164
Gabara 232
Gabii 36
Gabreta sylva 153
Gadara 236
Gades S. 133. 191
Gadzer 230
Gätuli, Gätulia 303
Galaria 59
Galatia 209
Galeaditis 237
Galiläa 231
Galiläa der Heiden 231
Gallia 160
— Aquitanica 162. 163
— Belgica 162. 170
— Braccata 162
— Celtica 162. 165
— Cisalpina 5
— Cispadana 11
— Comata 162
— Lugdunensis 162. 165
— Narbonensis 162. 167
— Togata 162
— Transalpina 160
— Transpadana 9
— Ulterior 160
Gallogräcia 209
Galus 251
Gamala 236
Ganges 268
Gangra 201
Gangaridä 270
Garamäi 250
Garamantes 291
Gargara 196
Gargarus 52
Garizim 228
Garumna 161
Gaugamela 251
Gaulonitis 236
Gaurus M. 40
Gath 230. 235
Gebalene 236
Gedrosia 263
Gela 57
Geloni 140

Gemelli Colles S. 56
Genabum 166
Geneva 170
Genua 13
Genuſus 128
Geräſtos 110
Gerania 88
Gerar 236
Geraritica 236
Geraſa 236
Gerazus 138
Gergovia 164. 167
Germania 151
— barbara 151
— cisrhenana 151
— magna 151
— prima 151
— ſecunda 151
— transrhenana 151
Germanicia 220
Geronium 51
Gerrä 243
Getä 138
Gerulata caſtra 144
Geruuda 189
Geſſoriacum 174
Gibeon 234
Gilead 229
Gindarus 221
Glanis 40
Glanum 169
Glaucus 212
Gleſſaria 160
Glevum 178
Gnoſſus 111
Gobäum 162
Gofna 234
Goſnitica 234
Gomphi 109
Gordium 200
Gortynnä 111
Goſen 282
Gothones S. 157
Graecuris 188
Gradus Aurelii 31
Grätia 66. 87
Grampius 180
Granicus 196
Gratianopolis 170
Graviſcä 18
Grovii 187
Grunium 51
Gryuäum 199
Guntia 148. 199
Güldene Vlies 257
Guria 267
Guthalus 152
Gyaros 115
Gythion 74

H.

Hadrä 245
Hadrianotheras 197
Hämus 135
Haleſa 58
Haliacmon 119
Haliartus 94
Halicarnaſſus 213
Halys 201. 202. 210
Hamaxobii 272
Haran 246
Harmozia 263
Harmozica 258
Harpaſus 213
Hebron 229. 235
Hebrus 135
Hämonia 102
Hekatompylos 265
Helcebus 172
Helena 168
Helia 48
Heliee 85
Helicon 92
Heliopolis 226. 282
Helium oſtium 161

Hellas

Hellas S. 56. 104
Hellenes 66
Helleſpontus 134. 195
Helos, Heloten 74
Helvetii 171
Helvii 168
Heniochi 255
Hepheſtiades 64
Heptanomis 277. 253
Heptaſtadium 278
Heraclea 48. 106. 121. 136
Heraclea in Ponto 209
Heraclea Minoa 58
Heracleion 111
Herculanum 41
Hercynii Montes 152
Hercynius Saltus 153
Herdonia 46
Herda 83
Herdi Montes 56
Herdum 70
Hermina od. Hormina 78
Hermione 73
Hermon 228
Hermonthis 286
Hermopolis 285
Hermopolitana Phylake 285
Hermunduri 158
Hermus 204. 206. 207
Herniei 37
Herodium 235
Heruli 157
Hesbon 231
Heſperia 4. 182
Heſtiäotis 103. 108
Heſtias 134
Hetruria 14
Hibernia 180
Hiera 64
Hierapolis 208. 222
Hieraſus 138. 139
Hierne 180
Hierocäſarea S. 206
Hieropolis 282
Hieromax 227
Hierus 62
Himera 55. 58
Hinnom 235
Hippocrene 92
Hippo regius 298
Hippos 236
Hippo Zaroytus 293
Hira 249
Hirpini 46
Hiſpalis 185
Hiſpania 182
Hiſpellum 20
Hiſtiäa 110
Hiſtonium 47
Hiſtria 8
Horeb 241
Homerita 242
Horti Aſinii Pollionis 34
— Cäſaris 34
— Lucullı 32
— Neronis 34
— Salluſtii 30
— Tiberii 34
Hyampeia 95
Hybla 57
Hyrcana 266
Hyrcania 265
Hydroates 268
Hydruntum 53
Hylas 200
Hylica 97
Hymettus 90
Hypanis 139. 272
Hypata 104
Hyperborei Montes 140
Hyperborăi 141
Hyphaſis 268
Hypſa 55

Hystiä S. 71
Hystaspes 268

J.

Jabadii insula 271
Jabes 237
Jabne 230. 235
Jabok 227
Jacca 189
Jacetani 189
Jadera 126
Jaso 230
Jalysſus 113
Jamno 191
Janiculus M. 28
Japydia 125
Japygia 50. 52
Jassii 138
Jassus 213
Jatinum 166
Jatrippa 242
Jaxartes 267
Jazer 227. 231. 237
Jazyges 140
Jazyges Metanastä 137. 138
Iberia 182. 257
Iberii 258
Iberus 182
Icaria 116
Iceni 178
Ichthiophages 263
Icium 162
Icosium 209
Iculisma 164
Ida 110. 198
Idubeda 182
Idumäa 236. 240
Jericho 229. 235
Jerne 180
Jeruſalem 229. 234
Jeſreel S. 230. 233
Igädita 184
Igilgilis 302
Ilargus 148
Ilercaones 190
Ilerda 189
Ilergetes 189
Ilienſes 60
Iliga 186
Ilipula 185
Iliſſus 89
Ilium 198
Illiberis 168. 186
Illicis 190
Illiturgis 186
Illyria 124
— barbara 125
— gräca 128
Iluro 189
Imaus 268
Inachus 69. 81
India 268
Indigetes 189
Indiſtaviſus campus 156
Indoſcythä 269
Indus 213. 268
Ingauni 13
Ingena 165
Inauoium 28
Inſubres 30
Inſulä Aeoliä 64
— Aradus 243
— Britannicä 176
— Diomedeä 63
— Fortunatä 304
— Liparenſes 64
— Pullariä 8
— Seraphidis 243
— Tiberis 34
— Tylos 243
— Vulcaniä 64

Intemelii S. 13
Interamna 20. 22
Intercatia 188
Intermontium 31
Iol 302
Iolcos 108
Ionia 203
Joppe 230. 233
Jordanus 227
Jos 115
Jotapata 232
Iria Flavia 187
Iris 202
Isara 161
Isarus 148
Isarci 149
Isauria 217
— nova 217
— vetus 217
Isea 178
— Silurum 179
Ischalis 178
Isiniſca 149
Iſis et Serapis 29
Iſmenus 92
Iſſa 139
Iſſus 218
Iſter 131
Iſtria 8
Iſtrus oder Iſtropolis 135
Italia 4. 14
Italica 185
Ithaca 102
Ithome 76. 77. 109
Ithone 124
Iturãa 236
Iturisſa 188
Judãa 233
Jugerni 173
Juhones 155
Julius 232. 236
Juliacum S. 173
Juliobona 175
Juliobriga 188
Juliomagus 166
Juliopolis 200
Julium Carnicum 9
Juncaria 189
Junonia 304
Jura 162
Juſtiniana ſecunda 131
Juvavia 147
Juvavus 146
Juverna 180
Jvernis 180

K.

Kana 228
Karchemiſch 245
Kedeſch 230. 231
Kidron 227. 234
Kiryath Jearim 229. 234
Kiſchon 228

L.

Labeatis 128
Laberus 180
Labyrinthus 285
Lacedämon 73
Lacedon 169
Laciburgum 156
Lacippo 186
Lacus Amſancti 46
— Aſphaltitis 228
— Averni 41
— Bajanus 41
— Benacus 7
— Biſtonis 135
— Ciminus 15
— Cluſina 15

Lacus Fucinus S. 25
— Hesperidum 291
— Genezareth 228
— Larius 7. 148
— Lucrinus 41
— Mösius 148
— Regillus 27
— Rheni 148
— Sabatinus 15
— Sirbonis 277. 283
— Stentoris 135
— Suevicus 148
— Thrasimenus 15
— Tiberias 227. 228
— Vadimonis 15
— Velinus 23
— Venetus 148
— Verbanus 7. 148
— Volsinensis 15
Lacobriga 184
Laconica 72
Lactodurum 178
Lactora 163
Lactorates 163
Lâvi 10
Laletani 109
Lambana 245
Lamia 106
Laminium 189
Lampsacus 196
Lancia oppidana 184
Langobriga 183
Lanuvium 36
Laodicea 208. 221
— ad Libanon 226
— cabiosa 226
Lapithæ 103
Lapethus 112
Larinum 47
Lariſſa 108. 221. 251
Lariſſus 79. 84
Laſcha S. 237
Lathon 291
Latium 26
Latmus 204. 217
Latomiæ 57
Latovici 143
Latris 159
Laud 300
Laumellum 11
Laurentum 36
Lauriacum 147
Laurion 91
Laurium 18
Laus 47
Lauſanna 171
Lavicum 36
Lavinium 36
Lazi 255
Lebadeja 93
Lebedus 204
Lebenos 111
Lechæon 86
Lectos Prom. 197
Ledus 161
Legio 187
Lemanus 177
Lemovii 157
Lemovices 164
Lentia 146
Leontini 56
Leontium 85
Leontopolis 245
Lepontii 149
Leptis magna 296
— minor 295
Lerna 69. 71
Leſa 61
Lesbos 116
Lethæos 111
Lethe 92. 182

Leucas S. 101
Leucata 168
Leuce come 242
Leuci 172
Leucimna 124
Leuctra 93
Lexovii 166
Libanus 224
Libici 11
Libiſoſa 189
Liburnia 125
Libya 292
Libya palus 298
Libycus Nomus 292
Liboſſa 200
Licates 149
Lichades 97
Licus 148. 162
Licya 214
Libericus 161
Liger 161
Liguria 13
Lilybäum 58
Limäus 182
Limacum 164
Limyrus 214
Lindum 178
Lindus 113
Linga 301
Lingon 109
Lingones 12. 171
Linterna palus 41
Linternum 43
Lipara 64
Lirias 237
Liris 27
Liſſus 127. 134
Litana ſylva 12
Liternus 40
Lixum 301
Lobetani 190
Locridum S. 158
Locra 62
Locri epicnemidii 97
Locri Epizephirii 49
— Opuntii 98
— Ozoli 99
Locris 97
Londinum 178
Longobardi 156
Longones 157
Longus Murus 90. 136
Loryma 213
Lucania 47
Lucca 13
Lucentum 190
Luceria 51
Lucus Aſturum 187
— Auguſti 170. 187
— Feronia 16
Ludus Gallicus 29
— Matutinus 29
Lugavallum 179
Lugdunum 167. 173
— Convenarum 163
Luna 16
— ſylva 153
Lunia 188
Lupodunum 155
Luppia 151. 155
Luquido 61
Luſitani 184
Luſitania 183
Luſſonium 145
Lutetia 166
Lycäon 82
Lycaonia 209
Lychnites 119
Lychnitis 128
Lycormus 100
Lycopolis 286
Lycus 202. 207. 250. 253

Lydda S. 234
Lydia 205. 237
Lygii 157
Lykimna 71
Lymnä 73
Lyncestis 120
Lysimachia 136
Lystra 209

M.

Macedonia 118
Machärus 237
Macistos 79
Macolicom 180
Macoraba 242
Macra 7. 15
Mäander 204. 206
Mänalion 82
Mänaria 191
Mäonia 205
Mäotä 272
Magaba 210
Magaria 294
Magia 150
Magnesia 107
— Mäandri 205
Magnetes 103
Magnopolis 202
Magnus Portus 178
Mago 191
Mahanaim 257
Maiorca 191
Malaca 186
Malea 73
Malienses 103
Mallorum oppidum 269
Malva 300
Mamertum 50
Manarmanis 153
Manaritium 173
Mandagara S. 270
Mandubii 167
Manduessedum 179
Mantinea 82
Mantinorum oppidum 63
Mantua 10
Maracanda 268
Marathon 90
Marcianopolis 133
Marcina 44
Marcomanni 157
Mardi 260
Marea 280
Mare Aegeum 3. 193. 195
Mare Aethiopicum 275
Mare Alcyonium 88
Mare Carpathicum 3. 195
Mare Caspium 193
Mare Erythräum 193. 239
Mare exterius 3
Mare Galiläum 228
Mare Germanicum 3
Mare glaciale 3
Mare Icarium 3. 195
Mare inferum 5. 275
Mare interius 3
Mare Jonicum 3
Mare Libycum 3
Mare Ligusticum 3
Mare Mortuum 228
Mare pigrum 3
Mare Rubrum 239
Mare salsum 228
Mare Siculum 54
Mare Superum 5
Mare Tyrrhenum 3
Mareotis 277
Mareotis Libya 292
Margiana 267
Margidunum 178
Margius 131

Margum

Margum S. 131
Mariaba 242
Mariana 63.
Maridunum 179
Maride 246
Mario 156
Marisus 137
Maritima Abnaticorum 168
Marmarica 291
Marmaridæ 291
Maro 56
Marobodunum 158
Maronea 135
Marrubium 25
Marrucini 24
Marsi 25. 154
Marsyas 207
Martianæ sylvæ 153
Martyropolis 254
Masada 235
Masius 245
Massäsylii 302
Massagetæ 273
Massicus 40
Massiæ 248
Massilia 168
Mastramela 168
Matinus 52
Matisco 167
Matrona 161
Mattiaci 155
Mattium 155
Mauretania 300
— Cäsariensis 302
— Sitifensis 302
— Tingitana 301
Mauruſii 301
Mauſoläum Auguſti 32
Mazaca 212
Mazara 58
Mecyberna S. 121
Medaba 237
Media 259
Mediolanum 10. 164. 166. 179.
Mediolarium 154
Mediomatrici 172
Medoacus 6
Medoſtanium 158
Medulli 164
Medullia 23
Megalopolis 82
Megara 57
Megaris 88
Megas limen 291
Megiddo 232
Meidobriga 184
Melanchläni 140
Melas 105. 134. 135. 211
Meldi 166
Meles 204
Melibocus 152
Melita 212
Melite 65. 130
Melitenæ 212
Mellarica 185
Melocavus 158
Melos 115
Memini 170
Memnonium 286
Memphis 283
Menapia 180
Menapii 173
Mendes 281
Menin 297
Menteſa Oretana 189
Mentiſſa 187
Merobriga 184
Meroe 289. 290
Meſambria 136
Meſene 245

Meſopotamia S. 224
Mevila 251
Meſſana 56
Meſſania 75
Meſſapia 52
Meſſene 77. 249
Meſſogis 206
Metagonium 300
Metallinum 184
Metallon 111
Metapontum 48
Metaurus 19. 48
Methana 71. 238
Methone 77. 120
Metropolis 109
Metulum 125
Mica aurea 29
Miletopolis 140
Miletus 205
Miliarium aureum 31
Milyas 214
Mimos 204
Mina 302
Minnagara 269
Minci 242
Minius 182
Minoa 88
Minodum 171
Minorca 191
Mintbe 79
Mintius 148
Minturnä 39
Miſenum 40. 42
Mnemoſyne 92
Moabitis 238
Modiana 241
Modin 234
Mohara 270
Mönus 151
Möris 277. 285
Möſi 133
Möſia S. 130
Mötonium 140
Mogontiacum 172
Moles Adriani 34
Molochath 300
Moloſſi 122
Moluris 88
Mona 181
Monabia 181
Monatium 125
Mons Albanus 27. 125
— Gilead 228
— ſacer 27
Montes Gordiäi 253
Mopſveſtia 48
Moriah 234
Morini 174
Moſa 161
Moſcha 243
Moſchi 255
Moſella 161
Motye 58
Moxöne 254
Munda 182. 186
Mundari 249
Munychia 90
Murgantia 56
Murgis 186
Murus 143. 146
Murus Medicus 245
Murſa 145
Muſäum 279
Muſicani 269
Mutina 12
Mutiſtratus 59
Muziris 270
Mycale 204
Mycenä 70
Myconos 115
Mygdonia 120
Mygdonius 244

Mylaſſa S. 214
Myndus 213
Myonneſus 204
Myos 205
Myos Hermos 287
Myra 215
Morina 199
Myrlea 200
Myſia 195

N.

Nabathäa 240
Nagnata 180
Nain 232
Naiſſus 131
Nannetes 165
Naparis 139
Napata 289
Napuca 138
Narbo Martius 168
Narciſſus 92
Nariſci 158
Nars 126
Narona 127
Naſium 172
Naſomanes 291
Naſos 57
Naucratis 280
Naupactus 99
Nauplia 71
Nauportus 144
Nautaca 268
Naxos 114
Nazareth 232
Neapolis 41. 57. 233. 294. 297.
Nebo 228
Nebriſſa 185
Nebrodes 56
Necropolis 279
Neda S. 76. 79
Negrana 242
Neharda 245
Nemea 71. 84
Nemoſus 164
Nemetacum od. Nemetocenna 174
Nemetes 172
Neo Cäſarea 202
Nepete 18
Nerigo 159
Nervii 174
Neſactium 8
Neſcania 186
Neſis 64
Neſtus 134
Neſtus od. Neſſus 119
Nicäa 13. 200. 269
Nicephorium 245
Nicer od. Nicarus 151
Nicomedia 200
Nicopolis 123. 132. 234. 252. 280.
Nigamma 270
Nilus 276
Ninus od. Ninive 251
Niphates 250. 253
Niſa 88
Niſäa 88. 266
Niſibis 246
Nitiobriges 164
Nivaria 304
Nola 43
Nomentum 23
Nöodunum 166
Nora 61
Norba 37
Norbä Cäſarea 184
Noreja 147
Noricum 140
— mediterraneum 146

Noricum ripenſe S. 146
Notium 180
Novaria 10
Noveſium 173
Noviodunum 167
Noviomagus 163. 166. 172. 177.
Nuceria 51
Nuceria Alphaterna 43
Numana 22
Numantia 188
Numicus 26
Numidia 298
Nurſia 24
Nymbäon 73
Nymphäum 118
Nymphius 253
Nyſſa 205. 211. 269

O.

Oaſis magna 287
— parva 287
Obii Montes 140
Obulco 186
Oceanus arctous 3
— Auſtralis 193. 273
— borealis 3
— Eous 193
— heſperius 3
— Indicus 193
— occidentalis 3
— orientalis 93
— ſeptentrionalis 3
— Sericus 193
Ochus 266
Ocra 143
Ocriculum 21
Ocrinum 177
Octodurus 170
Octogeſa 189
Odomantice S. 119
Oea 296
Oeneus 125
Oenoa 90
Oenoe 86
Oenotria 4
Oenus 146
Oeta 95. 98. 104. 106.
Oetaei 103
Olbia 61. 140. 216
Olcinium 127
Olenus 85
Oliaros 115
Olibanus 49
Oliſſipo 184
Ollius 6. 148
Olmiä 84
Olympia 80
Olympus 107. 112. 119 196. 210. 215.
Olynthus 121
Ombrios 304
On 282
Onchestos 106
Oneia 88
Oneion 84
Onobala 55
Onochonos 104
Onugnathos 73
Ophel 235
Ophis 81
Ophiuſa 191
Opus 98. 249.
Ora 263
Orbaliſene 252
Orbelos 119
Orbiſene 252
Orcades 181
Orchenes 249
Orchomenos 82. 94
Ordovices 179

Orestias S. 136
Orestejon 82
Oreos 110
Oretani 189
Oricum 123
Orites 265
Orneä 71
Ornithopolis 225
Orvanda 216
Orobii 10
Orontes 219
Oropus 91
Orospedä 182
Orthosias 224
Orygiä 114
Oscä 189
Oscella 149
Ossismii 165
Ossa 107
Ossonobä 184
Ostia 36
Othrys 104. 106
Ottadini 179
Ovilabis 146
Ovocä 180
Oxiä 102
Oxus 266
Oxyrinchus 285

P.

Pachynum 54
Pactolus 204. 206
Padus 6
Pämanni 174
Päonia 120
Päsus 196
Pästum 48
Pagasä 108
Paläpaphos 112
Palämpatna 270
Palästina S. 227
Palätyrus 225
Palatinus 28
Palatium 33. 112
Palibothrä 270
Palinurum 40
Pallantia 188
Pallene 120. 121
Palmyrä 223
Palmyrene 220. 223
Palus Mäotis 193
Pamisus 73
— major 76
Pamphylia 215
Pandataria 64
Pandion 270
Pandosiä 50
Paneas 236
Pangäus 119. 135
Panium 279
Pannoniä 142
Pannonia interamnia 143
— riyensis 143
— Valeria 143
Panopolis 287
Panormus 53. 85
Pantheon 32
Panticapes 139. 142
Panyasus 128
Päphlagoniä 201
Paphos 112
Parätacäni 261
Parätonium 292
Paraliſſum 138
Paralos 281
Paraxia 120
Parthenium 141
Parthenios 69
Parthenius 200
Parthenope 41
Parthiene 265

Pariſii S. 166
Parium 196
Parma 12
Parnaſſus 95
Parnes 90
Parnon 69
Paropamiſus 264. 268
Paros 114
Paryſatidos pagi 251
Paſagarda 262
Paſitigris 248
Petala 269
Patalene 269
Patara 215
Pataviũm 9
Pathyſſus 137
Patmus 117
Patrã 85
Patruiſſa 138
Paula 63
Pax Julia 184
Peiros 84
Peiſo 143
Pelasgi 66
Pelasgia 102
Pelasgiotis 103. 107
Pelagonia 121
Peligni 24
Pelinnã 109
Pelion 107
Pella 120. 237
Pellene 85
Pellendones 188
Peloponneſus 67
Pelorum 54
Peluſium 282
Peneus 79. 107. 108
Pennocruciũm 179
Pentapolis 290
Pentelicus 90
Penuel 237
Peræa S. 214. 231. 237
Perga 216
Pergamus 196
Perguſa palus 55
Perrhãbãi 103
Perrhãbia 108
Perinthus 136
Periſaboras 248
Perſepolis 262
Perſia 261
Perſice 73
Perſis 262
Peruſia 17
Peſſinus 210
Petalia 110
Petilia 50
Petovio 144
Petra 129. 240
Petras 291
Petrocorii 164
Peuce 132. 139
Peucetia 52
Peucini 133
Phãſtos 111
Phalacrum 124
Phalacrine 24
Phalereus 90
Phanagoria 256
Pharã 85
Pharan 240
Pharia 129
Pharmacuſa 117
Pharmacuſã 91
Pharſalus 106
Pharos 63. 278. 279
Pharycadon 109
Phaſaëlis 234
Phaſelis 215
Phaſis 253. 255. 256
Phea 265
Pheneos 83

Phera S. 108
Phiala 227. 228
Philä 286
Philadelphia 206. 237
Philea 134
Philippi 122
Philippopolis 106. 136
Phlegra 120
Phlius 85
Phocäa 199
Phocis 95
Phocoron 96
Phönice 224
— Libani 226
Phönicia 245
Phönicum oppidum 241
Phönicuſa 65
Phönix 105
Phrygia 207
— Catacecaumene 207
— Epictetus 207
— magna 207
— Paeatiana 207
— parva 207
— ſalutaris 207
Phryx 204. 206
Phrynes 69
Phthiotä 103
Phthiotis 103. 105
Phyle 90
Phyſcus 214
Picenum 21
Picentes 21
Picentia 44
Picentini 44
Pictavi 364
Picti 179
Pictones 164
Pieria 120
Pierius 219
Pietas Julia 8
Pinara S. 215
Pindus 104
Pinna 24
Piutia 188
Piräus 90
Piſa 80
Piſatis 80
Piſä 16
Piſadon 297
Piſaurum 20
Piſcinä publica 34
Piſidia 216
Piſidium 200
Piſtoria 16
Pityndra 270
Pitynus 256
Pityuſiä inſulä 191
Placia 196
Placentia 11
Planaſia 63
Platää 93
Platanius 92
Pleiſtos 95
Plemis parva 289
Plinthine 280
Plotinopolis 136
Pöellos 90
Pola 8
Polemonium 203
Pollentia 14. 191
Polydgos 115
Pompeditha 246
Pompeji 42
Pompejopolis 201. 218
Pompelo 188
Pomtinä paludes 27
Pons Aelius 35
— Aurelius 35
— Caſtius 35
— Eſquilinus 35
— Fabricius 35

Pons Janiculenſis S. 35
— Milvius 35
— Palatinus 35
— Senatorius 35
— Sublicius 35
— Triumphalis 35
— Vaticanus 35
— Darii 132
— Oeni 149. 150
— Trajani 132
Pontia 64
Pontus 202
— Cappadocius 203
— Euxinus 193. 195
— Galaticus 203
— Polemoniacus 209
Populonium 17
Porata 139
Porta Agonenſis 32
— Capena 35
— Carmentalis 28. 35
— Collatina 35
— Eſquilina 35
— Flumentana 35
— Janiculenſis 35
— Latina 35
— Navalis 35
— Tergemina 33. 35
— Tiburtina 35
— Trigemina 33
— Triumphalis 35
Porticus Conſtantini 30
Portus Annibalis 184
— divinus 302
— Herculis Labronis 16
— Herculis Monoëci 13
— Jecius 174
— Ilicitanus 190
— magnus 302
— Veneris 53
— Victoriæ 188
Poſidion S. 105
Poſidium 123. 204
Poſidonia 48
Potentia 22. 48
Potidæa 121
Praaſpa 265
Præneſte 36
Praſias 119
Praſil 270
Prepaſinthos 115
Priene 205
Privernum 38
Probalinthos 90
Prochyte 64
Proconneſus 197
Promontorium Acrytas 76
— Amphiale 89
— Aphrodiſium 183
— Apollinis 293
— Araxos 84
— Artabrum 185
— Barbarum 183
— candidum 293
— Carulitanum 62
— Celticum 183
— Charidemi 183
— Cocinthum 49
— Coryphaſion 76
— Cragum 215
— Cypariſſion 76
— Dianium 183
— Erebantium 60
— Herculis 49
— Hermæum 293
— Japygium 54
— Lacinium 49
— Lilybæum 54
— Lochias 280
— Lunarium 183
— Marianum 62
— Mercurii 293

Pro-

Promontorium Pharan S. 239
— Phoeus 291
— Poſidium 239
— Pulcrum 298
— Rhium 62
— Sacrum 62, 180 183. 215
— Salentinum 54
— Sardopatris 60
— Scyllæum 49
— Scythicum 183
— Syagros 240
— Triopium 212
— Urſi 60
— Vagum 62
— Viriballum 62
— Zephyrium 49
Prophtaſia 264
Propontis 193. 195
Pruſa 200
Pſammathus 74
Pſelcis 289
Pſophis 83
Pſylli 291
Ptolemäis 225. 291
— Hermii 284
Puteoli 42
Puticuli 30
Pydna 120
Pylä 245
— Amanidæ 218
— Caſpiæ 261
— Caucaſiæ 258
— Syriæ 218
Pylos 77
Pylus Triphyalicos 79
Pyramus 217
Pyrrha 105
Pyrrhäa 102
Pyrenäi Montes 182

Q.

Quadi S. 158
Quadratum 144
Quarantania 235
Quirinalis 28

R.

Rabbath Ammon 237
— Moab 238
Rages 261
Rama 234
Ramoth 231. 237
Ratä 178
Ratiaria 131
Rauraci 171
Reate 25
Regia 280
Regillus lacus 27
Regina caſtra 149
Reginea 165
Reginum 149
Regni 177
Rekem 249
Remi 175
Reſafa 223
Reſaina 246
Reveſſio 164
Rha 272
Rhabon 138
Rhätia 148
Rhedones 165
Rhegium 49
Rheitoi 89
Rheneia 114
Rhenus 148. 151
Rhetico 152
Rhinocolura 283
Rhion 84
Rhipes 85

Rhizinium S. 127
Rhodanus 161
Rhode 189
Rhodope 15
Rhodus 113
Rhotanus 62
Rhondacus 196
Rimmon 230
Riphäi Montes 140
Rittium 145
Robodunum 158
Robogdium 180
Robrica 166
Roduinna 167
Roma 27
Romuleja 46
Röra 155
Roſtra 31
Röſtrum Nemaviä 149
Rotomagus 166
Rörolani 140
Rudiä 53
Rugia 159
Rugii 157
Rugium 157
Rupes Tarpeja 31
Ruſcino 168
Ruſiccade 298
Ruſpina 295
Ruteni 164
Rutuli 37
Rutunium 179
Rutupiä 177

S.

Saba 290
Sabarä 270
Sabatus 45
Sabatha 242
Sabäi 242
Sabina S. 22
Sabio 150
Sabora 186
Sabrina 177
Sacci 273
Sacilis 186
Sacriportus 29. 38
Sädabis 190
Sadalaſſus 216
Sagrus 46
Saguntus 190
Sais 280
Sala 152. 300
Salacia 184
Salamis 91. 112
Salapia 51
Salaria 189
Saldä 302
Salernum 44
Salentina 52
Saletio 172
Salice 271
Salinä 138. 160
Salmantica 184
Salmydeſſus 136
Salodürum 171
Salona 127
Salyes 169
Samaria 232. 233
Samarobriva 174
Samnium 44
Samnites Pentri 44
Samnites Caraceni 44
Samochinitis 227. 228
Samonica 110
Samos 116
Samoſata 220
Sangarius 200. 207. 210
Sanni 255
Santones 164
Saocoras 244

Saphar S. 242
Saracenes 245
Saraentes 149
Saravus 161
Sardopatris fanum 61
Sardi pelliti 60
Sardus 206
Sarepta 225
Sargetia 138
Sarmatia Asiatica 271
— Europäa 139
Sarnus 40
Saron 229
Sarpedonium 134
Sarta 161
Sarus 211. 217
Satarchä 142
Sauconna 161
Sauromatä 141
Savo 40. 143. 146
Saxonum insulä 159
Scalabis 183
Scaldis 161
Scald Semoniä 31
Scamander 198
Scandinavia 159
Scarcapos 61
Scardona 126
Scardus 119
Schönus 86
Sciros 74
Scodrus 128
Scollis 79
Scombraria 183
Scomios 135
Scopi 132
Scordisci 134. 144
Scotra 127
Scotussa 108
Scydisses 253
Scylacium 49
Scylla 54
Scylläum S. 49. 69
Scyros 116
Scythä 140
Scythia intra und extra Imaum 273
Scythopolis 232
Sebaste 211. 233
Sebastia 203
Sebastopolis 256
Sebenytus 281
Sebridä 290
Seduni 170
Segalauni 170
Segesta 58
Segensthal 235
Segni 174
Segobriga 190
Segodunum 109. 158. 164
Segovia 188
Segusiani 167
Selah 240
Seleucia 236. 249
— Pieria 221
— Trachäa 218
Seleucis 220. 221
Selga 216
Selgovä 179
Selinus 58. 217. 218
Selleis 79
Sellasia 74
Selymbria 136
Semana sylva 158
Semnones 157
Senia 126
Senones 166
Senus 180
Sepinum 45
Sepiä 107
Sepphoris 232
Septa 32
Septem fratres 300
Sepulcrum Numä 34

Seriphos S. 115
Sequana 161
Sequani 171
Serdica Ulpia 132
Sergiopolis 223
Seriane 223
Serica 274
Serinda 270
Serotus 139
Serrium 134
Seſtertium 30
Seſtos 155
Setia 38
Setium 162
Seumara 258
Setuacatum 158
Siazuros 251
Sicambri 155
Sichem 230. 233
Sicilia 54
Sicum 127
Sicyon 85
Side 216
Sideris 266
Sidines 151
Sidon 225. 230
Sidonia 120
Sidyma 215
Siga 302
Siania 38
Siklag 235
Silarus 47
Siloah 235
Silures 179
Simäthus 55
Simois 198
Sinai 241
Sind 271
Sindus 268
Singara 246
Singaras 245
Singidava 138
Sinaidunum 131
Singilis 186
Singulis 186
Sinope Fl. 201
Sintice 120
Sinueſſa 39
Sinus Arabicus 239
— Anticyranus 95
— Argolicus 68
— Aſinäus 76
— Carcinites 141
— Carthaginenſis 293
— Charadricus 239
— Chelonates 78
— Ceramicus 213
— Criſſäus 95
— Cyllenius 78
— Cyparisſius 76
— Doricus 213
— Elanitieus 239
— Emporieus 301
— Flanaticus 126
— Glaucus 213
— Hermionicus 68
— Heropolitanus 239
— Hipponenſis 293
— Jaſius 213
— Lagnus 159
— Malieuſis 105
— Meſſeniacus 76
— Pagaſäus 105
— Pelasgicus 105
— Perſicus 239
— Sacaliticus 243
— Saronicus 68
— Singiticus 118
— Strymonicus 118
— Thermaicus 118
— Toronaicus 118
— Siphnos 115
— Sipontum 51

Sipylon S. 84
Sipylus 206
Sirenuſæ inſ. 64
Sirmium 145
Siſcia 144
Sitones 159
Sitiſis 302
Sitomagus 178
Sitrace 249
Smyrna 204
Sochor 243
Soeprus 60
Sogdi 269
Sogdiana 267
Soli 218
Solœ 112
Solui 147
Solygeia 86
Solymäi 216
Soma 279
Sophene 253
Sora 38
Sord 270
Sotiates 163
Sparta 73
Spercheios 105
Sphaceria 77
Sphinx 93
Spinä 178
Sporades 115
Stabiä 42
Stachir 304
Stagira 121
Stamm Aſcher 230
Stamm Benjamin 229
Stamm Dan 230
Stamm Ephraim 230
Stamm Gad 231
Stamm Juda 229
Stamm Iſaſchar 230
Stamm Manaſſe 230
Stamm Naphthali S. 230
Stamm Ruben 231
Stamm Sebulon 230
Stamm Simeon 229
Statua Marſyä 31
Stenyclarus 77
Stratos 101
Stratonicea 214
Strongoli 65
Strymon 119
Stymphalos 81
Stymphalon 82
Styx 81
Suani 258
Subur 300
Suburra 29
Succabar 302
Sucro 183
Sudeti Montes 152
Sueſſa Pometia 38
Sueſſiones 175
Suetri 169
Suevi 155. 156
Suffetula 296
Suindinum 166
Suiones 159
Sulci 61
Sulmo 25
Sunion 91
Sunium 89
Sura 249
Suratha 237
Surrentum 42
Suſa 262
Suſiana 262
Sybaris 48
Syene 286
Sylva Caledonia 180
Synnada 207
Syracuſä 57
Syria 219

Syria Comagene S. 220
Syria Euphratenſis 220
Syrinxis 266
Syros 115
Syro Phönices 226
Syrtis major 296
Syrtis parva 295
Sys od. Sythas 84

T.

Taberna 172
Tacape 296
Tadmor 225
Tägarium 73
Tänia 287
Tagus 182
Talabriga 183
Talcinum 63
Tamara 178
Tamaſſus 112
Tameſis 177
Tampras 224
Tanager 47
Tanagra 94
Tanais 139. 272. 282
Tanaitä 141
Tanes 69
Taphrus 141. 142
Tapoſir 280
Taprobane 271
Tapſus 295
Tapyri 260
Taraſco 169
Tarba 163
Tarbelli 163
Tarentum 53
Taruis 161
Tarraco 189
Tarſatica 126
Tarſus 218
Tarteſſus S. 155. 182
Taruenna 174
Tauchira 291
Taunus 152
Tauri 142
Tauris 129
Tauromenium 56
Taurunum 145
Taurus 194
Tavium 210
Tavola 62
Tarila 269
Taygetus 73
Teanum 51
Teanum Sidicinum 43
Teate 24
Tedanius 125
Tegea 82
Tejos 204
Teleboä 102
Teleſia 45
Telmiſſus 212. 215
Telo Martius 169
Temathea 76
Temenion 71
Templum Aeſculapii 34
Templum Ammonis 291
Templum Antonini und Faustä 29
Templum Apollinis 33
Templum Apollinis medici 34
Templum Bonä Dea 34
— Bellonä 33
— Caſtoris 31
— Cäſaris 31
— Conſtantini 30
— Dianä 34
— Dea Viriplaca 33
— Fauni 34
— Febris 33

Templum

Templum Florä S. 36
Templum Fortunä 30
Templum Honoris 30
Templum Honoris et Virtutis 28
Templum Jani 33
Templum Jovis Statoris 33
Templum Junonis reginä 34
Templum Libertatis 34
Templum Martis extramuranei 28
Templ. Martis Ultoris 32
Templum Pacis 29
Templum Quirini 36
Templum Salutis 30
Templum Saturni 31
Templum Septimii Severi 34
Templum Solis 30
Templum Veneris genitricis 32
Templum Veneris et Romä 29
Templum Vestä 31
Temsa 49
Tenedos 116
Tennis 282
Tenos 115
Tentyra 286
Teneteri 155
Teredon 243. 249
Terias 55
Terina 49
Termes od. Termatia 188
Termessus 216
Termus 60
Terracina 137
Tesana 150
Tetrapolis 90. 220
Teurisci S. 138
Teurnia 147
Teutiburgium 145
Teutoburgensis sylva 153
Teutoburgium 155
Teutones 156
Thabor 228
Thachpanes 282
Thule 159
Thamara 236
Thanetos 181
Thaphacus 280
Tharsus 57
Theatrum Balbi 32
Theatr. Hippokes 243
Theatr. Marcelli 33
Theatr. Mariamne 235
Theatr. Phasälon 235
Theatr. Pompeji 33
Thebä 93. 106. 286
Thebais 277. 285
Theman 240
Thenä 295
Theodosia 142
Theodosiopolis 246. 254
Theon Soteron portus 290
Thera 115
Therma 121
Thermä 58
Thermä Antoniand 34
Thermä Diocletiani 30
Thermä Titi 29
Thermä Trajani 29
Thermä Severi et Commodi 39
Thermodon 202
Thermon 100
Thermopylä 98
Thespiä 93
Thesprotes 123
Thessali 193

Theſſalia S. 102
Theſſaliotis 103. 104
Theſſalonica 121
Thoas 100
Thoſpitis 253
Thracia 134
Thronion 98
Thuma 240
Thumata 241
Thuria 77
Thurii 48
Thurm Pſephinos 234
Thyatira 206
Thymbros 200
Thyrea 71
Thyrſus 60
Tiarantus 139
Tiberias 232
Tiberis 26
Tibiſcum 138
Tibiſcus 137
Tibula 60
Tibur 36
Ticinus 148
Tiſala 40
Tiſernus 46
Tigranocerta 254
Tigris 244. 248. 252
Tigurinus pagus 171
Tilutha 245
Timachus 131
Timonium 279
Tingentera 185
Tingis 301
Tirynſ 70
Tiſſa 59
Titius 125. 126
Tlos 215
Tmolus 206
Toletum 188
Tollentinum 22
Toloſa S. 168
Tomi 133
Tornacum 174
Torone 121
Torandri 174
Trachonitis 236
Trachys 106
Tragurium 127
Traianopolis 136
Traiectus 173
Tralles 205
Tranſcudana 184
Trans Tiberim 34
Trapezus 203
Treba 25
Tres Tabernæ 172
Tretum 300
Treviri 172
Triballi 133
Tribocci 172
Tricaſſini 166
Tricaſtini 170
Tricca 109
Tricorii 170
Tricornium 131
Tricorythos 90
Tridentini 150
Tridentum 150
Trimetus 63
Trimontium 179. 136
Trinacria 54
Trinius 126
Trinobantes 178
Trinotheos Oaſis minoris 288
Triphylia 97
Tripolis 224. 296. 297
Triquetra 54
Tritäa 85
Triton 291. 295
Troas 197

Trbzene S. 70
Trogilium 204
Troglodytice 290
Troja 198
Tropæa Druſi 156
Troſmis 132
Truentum 22
Truentus 21
Tudantes 155
Tugium 171
Tullum 172
Tulplacum 173
Tunes 294
Tungri 174
Turdetani 185
Turduli 185
Turgiſatis 158
Turicum 171
Turones 166
Turris Annibalis 295
Turris Eupranti 291
Turris Libiſſionis 61
Turris Stratonis 233
Tuſca 293
Tuſculum 36
Tyana 212
Tyche 57
Tyde 187
Tymphreſtus 104
Tyndarii ſcopuli 292
Tyras 139
Tyrus 225
Tysdrus 296
Tzani 255

U.

Ubii 173
Uſens 27
Ula 186
Ulpianum S. 131. 138
Ulpia Trajana 138
Ultraiectus 173
Unelli 165
Ur 243
Urbs Salvia 22
Urcinium 63
Uſipii 155
Utica 293
Uxella 178
Uxellodunum 164
Uxentum 53

V.

Vacca 298
Vaccæi 188
Vahalis 161
Valentia 61. 170. 190
Valentiniana 174
Valeria 190
Vallis Jeſreel 229
Vallis Megiddo 229
Vandali 157
Vangiones 172
Vannium Regnum 158
Vapincum 170
Varini 156
Varis 179
Vaſates 163
Vaſcones 188
Vaſio 170
Vaticanus 28
Vectis 181
Vediantii 169
Velabrum 32
Vellaunodunum 106
Velavni 164
Veldidena 150
Velia 48

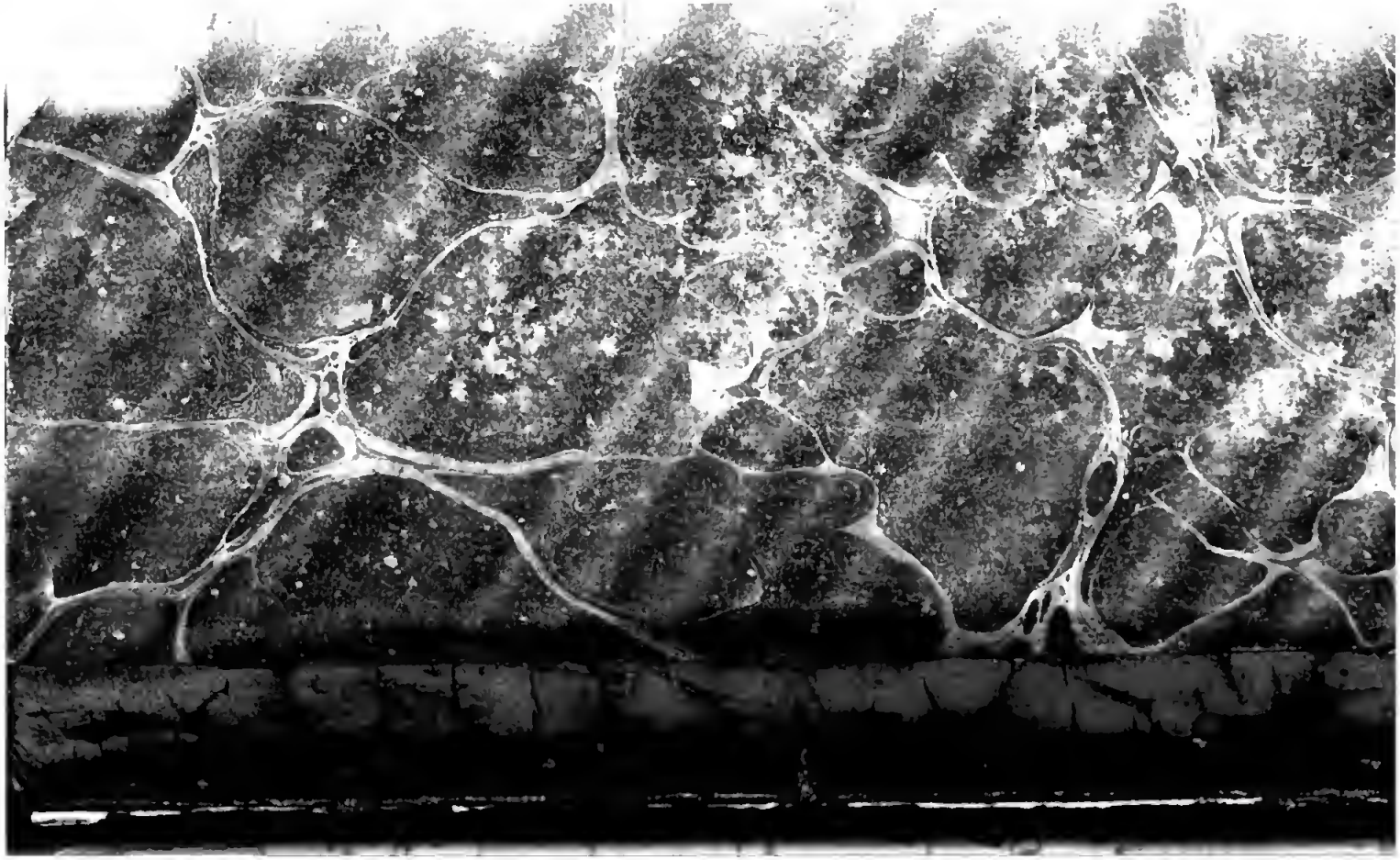
Velinus Lacus S. 23
Velitraſſe 166
Veliträ 37
Venacum 149
Venafrum 43
Venedi 140
Venelli 165
Veneti 165
Vennienium 180
Vennones 150
Venta Belgarum 178
Venuſia 51
Vera 260
Veragri 170
Vergellus 51
Vernemetum 178
Veromandui 175
Verulanulum 38
Veſcia 39
Veſcitani 39
Veſtini 24
Veſunna 164
Veſuvius 46
Vetera Caſtra 173
Vertones 184
Vetuſſalina 145
Via Appia 35
Viadrus 152
Via Flaminia 35
— Lata 30
— Latina 35
— nova 34
— recta 33
— ſacra 29
— valeria 33
Vibantavarium 140
Vibo Valentia 49
Vicus Cyprius 29
— Judæorum 283
— Sceleratus 29
Vidueaſſes S. 165
Vienna 170
Vigenna 161
Villa Fauſtina 178
— publica 32
Viminalis 28
Viminiacum 131
Vindana 165
Vindelicia 148
Vindo 148
Vindobona 144
Vindomagus 168
Vindomora 179
Vindoniſſa 171
Viritium 157
Viroconium 179
Virunum 147
Viſontio 171
Viſtula 152
Viſurgis 152
Vitellia 25
Vitodurum 171
Vocates 163
Vocetius 162
Vocontii 170
Vogeſus 162
Volcä Arecomici 168
Volcä Tectoſages 168
Voliba 178
Vologeſus 248
Volſci 37
Voreda 179
Vorganium 165
Vulcanä inſ. 64
Vulgientes 170
Vultur 52
Vulturnus 40

Regiſter.

X.

Xanthus S. 198. 214. 215

Z.

Zabdicene 254
Zama 298
Zariaſpe 266
Zarmizogethuſa 118
Zazonthus 88
Zela S. 202
Zeleia 196
Zeugitana 293
Zeugma 220
Zichäi 255
Ziklag 229
Zilis 301
Zion 234
Zoan 282
Zoara 236
Zor 230
Zoſter 89

MVSEVM
BRITAN
NICVM